



Kunstbericht 1996

Bericht über die Kunstförderung des Bundes

Glossar zur Kunstförderung

Struktur der Ausgaben

Neue Systematik

Serviceteil

Förderungen im Detail





Kunstbericht 1996

Bericht über die Kunstförderung des Bundes

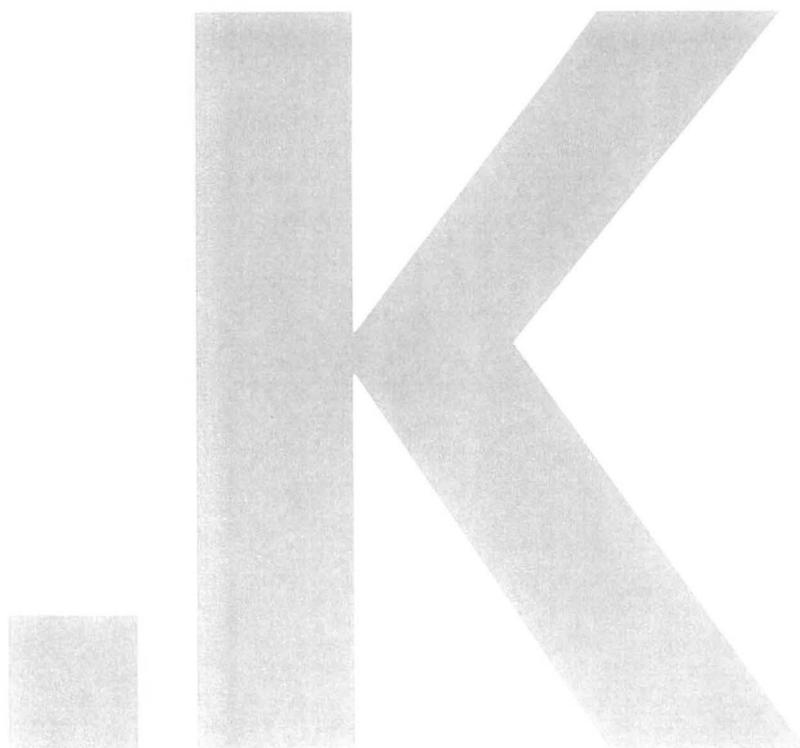
Glossar zur Kunstförderung

Struktur der Ausgaben

Neue Systematik

Serviceteil

Förderungen im Detail



Inhalt

**Vorwort Bundeskanzler Mag. Viktor Klima
und Staatssekretär Dr. Peter Wittmann** Seite 5

Vorwort Sektionsleiter Dr. Andreas Mailath-Pokorny Seite 7

I. Glossar zur Kunstförderung Seite 8

II. Struktur der Ausgaben Seite 9

III. Neue Systematik Seite 35

Kunstförderungsgesetz Seite 88

Kunstförderungsbeitragsgesetz Seite 92

Filmförderungsgesetz Seite 94

Film/Fernseh-Abkommen Seite 108

IV. Serviceteil Seite 113

V. Förderungen im Detail Seite 129

Register Seite 173

Kunst ermöglichen

Zum Kunstbericht 1996

**Bundeskanzler Mag. Viktor Klima
Staatssekretär Dr. Peter Wittmann**

Der Kunstbericht 1996, mit dem über den gesetzlichen Auftrag hinausgehende, zusätzliche Berichtsziele verfolgt werden, umfaßt eine Zeit, als die Kunsttagenden noch in das damalige Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst ressortierten. Es war ein Zeitraum, in dem aus gesamtbudgetären Gründen eine Steigerung der Finanzmittel nicht mehr möglich war und – so wie in allen anderen Förderungsgebieten – die Budgets eingefroren werden mußten. Die Kunstförderung blieb aber einer der wenigen Bereiche des gesamten Bundesbudgets, der weder einer absoluten noch einer relativen Kürzung ausgesetzt war. So sind die Bundesausgaben für Kunst und Kultur zwischen 1990 und 1996 nicht gesunken, sondern von öS 5,8 Milliarden auf öS 8,4 Milliarden gestiegen und konnten damit ihr Niveau von rund 0,95% Anteil an den gesamten allgemeinen Bruttoausgaben des Bundes halten.

Das besondere Engagement des Bundes im Bereich des zeitgenössischen Kunstschaffens wird durch die Tatsache veranschaulicht, daß zwischen 1990 und 1996 das Budget der Kunstsektion von öS 675 Millionen auf öS 1.132 Millionen, also um 68%, gestiegen ist. Der Anteil des Kunstsektionsbudgets an den gesamten allgemeinen Bruttoausgaben des Bundes stieg damit von 0,11 auf 0,13%. Die Stabilisierung des Kunstbudgets erfolgte somit auf durchaus beachtlichem Niveau.

Mit dem vorliegenden Kunstbericht wollen wir in Form und Inhalt einen neuen Weg einschlagen. Es soll dabei nicht nur möglichst detailliert Auskunft über Art und Höhe der Förderungen aus dem Kunstbudget gegeben werden – das ist selbstverständliches Gebot der Transparenz und der Nachvollziehbarkeit und Mindestanforderung an einen Rechenschaftsbericht, der primär dem Parlament zugehen soll. Diesmal wird darüber hinaus versucht, Informationen zu den wichtigsten kunst- und kulturpolitischen Stichwörtern des Jahres 1996 zu geben. Schließlich werden in einem ausführlichen Analyseteil die Kunstförderungen des Bundes in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Damit soll veran-

schaulicht werden, daß auch Länder und Gemeinden in Österreich eine große Verantwortung für das kulturelle Leben insgesamt haben und daß Österreich im europäischen Vergleich mit rund 1,5% aller öffentlichen Ausgaben für Kunst und Kultur (Bund, Länder, Gemeinden) im europäischen Spitzenfeld liegt. Mit dem klaren Bekenntnis, daß die öffentliche Hand auch in Zukunft ihre Verantwortung für Kunst und Kultur unvermindert wahrnehmen wird, können wir eine gute Grundlage für eine hoffentlich kreative Entwicklung geben.

Die Analyse soll aber auch Licht auf die immer wieder diskutierte Verteilung der Bundeskunstförderung auf die Bundesländer werfen. Sie liefert empirisches Material darüber, wo die Schwerpunkte der Kunstförderung gelegen sind. Selbstverständlich gibt es – wie in den vorangegangenen Kunstberichten – auch weiterhin den eigentlichen Berichtsteil, der über die Organisation der Kunstförderung ebenso wie über jede einzelne Förderung aus dem Berichtsjahr 1996 Auskunft gibt.

Ziel ist es, den Kunstbericht als ein Informationsmedium über die aktuelle Lage der zeitgenössischen Kunst in Österreich und deren Förderung zu etablieren und – über den eigentlichen Adressatenkreis, nämlich die Volksvertretung, hinaus – dem kunstinteressierten Publikum zugänglich und für dieses lesbar zu machen. Der Kunstbericht soll auch Informationen für diejenigen beinhalten, die sich nicht ausschließlich und professionell mit Kunstförderung beschäftigen.

Ausblick in die Zukunft

Schon bisher wurde – und dieser Bericht gibt ja auch Auskunft darüber – anerkannte und zukunftsweisende Kulturpolitik betrieben. So gehen etwa auf unseren unmittelbaren Vorgänger, Bundesminister Dr. Scholten, strukturelle Neuerungen, wie die Einführung von Galerienförderung und Verlagsförderung, aber auch erfolgreiche Experimente, wie die Etablierung von Bundeskunstkuratoren, zurück. Und auch die Kunstminister davor haben sich – besonders in Phasen kritischer Diskussion – immer wieder auf die Seite der Kunst gestellt und solcherart zu einem Klima der Kreativität maßgeblich beigetragen. Unmittelbar nach Übernahme der Regierungsverantwortung Anfang 1997 haben wir unser Anlie-

gen formuliert, der Kunst aller Sparten innerhalb der Regierung auch weiterhin einen bedeutenden Platz zuzuweisen und sie zunehmend als eine Querschnittsmaterie zu begreifen.

Das heißt, daß sie nicht isoliert zu sehen ist, sondern daß gemäß der Bedeutung, die eine Kulturnation wie Österreich der zeitgenössischen Kunst zumißt, auch über die unmittelbare Förderungsabwicklung hinaus kulturelles und künstlerisches Bewußtsein in anderen Politikbereichen entwickelt werden sollte. Das Bundeskanzleramt, das als eigenes Ministerium unter anderem auch für den Medienbereich zuständig ist, schien im konkreten Fall geeignet, diesen Anspruch umzusetzen.

An dieser Stelle soll deshalb auch der Versuch unternommen werden, die politischen Absichten zu skizzieren, nach denen sich die Kunstpolitik des Bundes in den nächsten Jahren orientieren wird:

– Dabei geht es zunächst und vor allem um die Erhaltung der Freiheit der Kunst, ein Ziel, das immer wieder aufs neue errungen und erkämpft werden muß, das niemals ganz erreicht ist. Die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks ebenso wie die Freiheit der Rezeption, also die kulturelle Wahlfreiheit, werden nicht allein durch Gesetze sichergestellt. Es bedarf auch ihrer materiellen Absicherung, und insofern kommt dabei der Verantwortung des Staates eine besondere Rolle zu.

– Innovation ist eines jener Ziele, die die Kunst und damit auch die Gesellschaft vor dem Stillstand bewahren und weiterbringen. Wir werden der Erweiterung des Kunstbegriffes mit großer Offenheit gegenüberstehen, weil es zur Aufgabe staatlicher Kulturpolitik gehört, neben der Pflege des kulturellen Erbes neue Kunstformen zu ermutigen und zu fördern.

– Kreativität in Produktion und Rezeption ist Ziel der Förderung, wobei aber gleichzeitig sichergestellt werden muß, daß die künstlerische Qualität, erkannt und beurteilt von kompetenten Experten, wichtigster Maßstab der Förderung bleibt.

– Weiteres Ziel staatlicher Kunstpolitik ist die Auseinandersetzung mit Identitäten. Gerade im internationalen Wettbewerb sind es vor allem die kulturellen Identifikationsmerkmale, die einer globalen Nivellierung entgegen-

genstehen und die sich sowohl als trennendes als auch als integratives Element zeigen.

– Multikulturalität hat gerade über die Produktion und die Rezeption von Kunst die Chance auf Akzeptanz. Wo, wenn nicht über die Kunst, werden die unterschiedlichen Identitäten auf friedliche und nachvollziehbare Weise erfahrbar? Vor allem über die Kunst können sich Minderheiten und Randgruppen darstellen. Gerade über die Kunst kann ein wesentlicher Beitrag zu einer ethnischen Integration geleistet werden.

– Selbstverständlich bleibt es Ziel der Kunstpolitik, die Partizipation möglichst vieler sicherzustellen. Auch wenn der Slogan "Kunst für alle" mittlerweile antiquiert klingen mag, muß es doch Ziel bleiben, allen, die durch ihre Steuergelder zur Kunstförderung beitragen, diese Kunst auch nahezubringen.

– Für Kunstförderung in einem demokratisch reifen Gemeinwesen sind Pluralismus und Offenheit erste Ziele. Es geht um Pluralismus der Formen und der Inhalte, aber auch um Pluralismus der Institutionen. Deshalb ist es wichtig, ein möglichst breitgefächertes und rotierendes System von Beiräten und Experten zu etablieren.

– Die Qualität von Werken und Aufführungen, die Qualität von Wahrnehmungen sollte durch Urteilsfähigkeit, kritische Auseinandersetzung und Kompetenz sichergestellt werden.

– Wenn eines der Ziele staatlicher Verwaltung generell darin besteht, den einzelnen sozial abzufangen, so muß das im besonderen natürlich auch für den Kunstschaaffenden gelten. Deshalb wird an einer sozialen Absicherung auch für Künstler zu arbeiten sein, die über die individuell geregelten Einzelverträge hinausgeht.

– Die Egalität der Geschlechter ist auch in der Kunst noch nicht erreicht und ist ebenfalls Ziel öffentlicher Kunstpolitik.

– Auch wenn Kunst über nichts als sich selbst zu definieren ist, auch wenn Kunst keinen Zweck zu haben braucht, sollte man die ökonomischen Effekte im Rahmen einer Zielbestimmung nicht übergehen. Die sogenannten "copyright industries" sind heute weltweit der am schnellsten wachsende Wirtschaftszweig. Kunst und Kultur haben positive Auswirkungen auf

den Arbeitsmarkt, auf das Image eines Staates, eines Landes und einer Region. Es wäre falsch, diese Effekte nicht zu erwähnen, es erscheint richtig, sie in Zukunft noch stärker zu berücksichtigen.

– Kunst und Kultur schaffen sinnvolle, kreative Arbeit. Besonders in übergreifenden, Ideen fordernden Bereichen wird es neue, spannende und fruchtbare Verbindungen zwischen Beschäftigung und Kunst geben, die traditionelle Arbeitsformen weiterführen oder ersetzen.

Neben diesen inhaltlich-kulturellen Zielen hat sich Kunstpolitik in den nächsten Jahren auch an organisatorischen Zielen für ihre Verwaltung und Förderung zu orientieren:

– Staatliche Kulturverwaltung ist eine Serviceeinrichtung. Daher sollte sie möglichst effizient arbeiten, die eingesetzten öffentlichen Mittel zielgerichtet verwenden und den Kontakt mit Kunstschaaffenden möglichst unbürokratisch gestalten.

– Da sich die Kunst so rasch wie kaum eine andere Sparte ändert, geht es um noch mehr Flexibilität gegenüber neuen Anforderungen.

– Gerade die Kunst ordnet sich dem kameralistischen System schwer unter. Mehrjährigkeit bei Förderungsvereinbarungen, bei Zielvereinbarungen und bei Evaluierungen würde den Kunstschaaffenden die Arbeit wesentlich erleichtern.

– Eine moderne Serviceeinrichtung sollte auch über die entsprechende Planungskompetenz verfügen, die sie zur Entwicklung von kultureller Infrastruktur, aber auch zu einer Motorfunktion innerhalb des Kulturbetriebes befähigt.

– Weniger denn je läßt sich Kunst in einzelne Sparten einteilen, ihre Förderung muß dennoch möglichst Systemkonformität gewährleisten. Das heißt, daß den einzelnen Förderungsgebieten ein adäquates und differenziertes Förderungsverhalten gegenübersteht.

– Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Verteilung öffentlicher Mittel müssen selbstverständlich sein.

Staatliche Kunstpolitik wird sich in den nächsten Jahren nach diesen Grundsätzen zu orientieren haben. Mehr noch als früher wird deshalb der Pla-

nung und der Evaluierung Aufmerksamkeit zu widmen sein.

Nicht um ein Gegeneinander zwischen obrigkeitlicher Förderungspolitik und Förderungswerbern wird es gehen, sondern um das gemeinsame Formulieren von Zielen, aber auch um die gemeinsame Erarbeitung einer Kunst- und Förderungspolitik, die eines bewirken soll: Kunst in der Vielfalt ihrer Ausprägungen zu ermöglichen und Künstlern den Schaffensprozeß zu erleichtern.

Für all diese Vorhaben soll der Kunstbericht das analytische und empirische Material liefern.

Vorwort

Sektionsleiter

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Der vorliegende Kunstbericht ist in mehrfacher Hinsicht neu. Er geht weit über den einfachen Auftrag des Gesetzgebers, dokumentiert im Kunstförderungsgesetz 1988, hinaus, dem Parlament jährlich einen Förderungsbericht vorzulegen. Neben der detaillierten Auflistung der einzelnen Förderungsfälle wird erstmals versucht, das Budget der Kunstsektion, die sich im Berichtszeitraum 1996 noch im Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst befand, seit 1997 aber dem Bundeskanzleramt zugehörig ist, in einen Gesamtzusammenhang österreichischer Kulturpolitik zu stellen. Damit soll nicht nur den kulturpolitischen Experten, sondern auch Laien und der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geboten werden, einen Überblick über die materiellen Grundlagen österreichischer Kulturpolitik zu bekommen.

Weitere Vorgaben waren, den Kunstbericht kompakt, übersichtlich, durchschaubar und vor allem national und international vergleichbar zu machen. Es wurde versucht, größtmögliche Transparenz auch in struktureller Hinsicht zu erreichen.

Schließlich sollte der Kunstbericht interessant zu lesen, informativ und weiterverwertbar sein, dem Parlament in gewohnter Weise die Kontrolle ermöglichen und den Kunstschaffenden einen Wegweiser darstellen.

Deshalb wurde ein Glossar kulturpolitischer und administrativer Begriffe zusammengestellt. Dieses Glossar versteht sich als Kompendium der in den bisherigen Kunstberichten verwendeten Sach- und Spezialbegriffe zur Kunst- und Kulturförderung der Republik Österreich (auch im Zusammenhang mit den Programmen der Europäischen Union). Die wichtigsten, schon im Kunstbericht 1995 verwendeten Schlagwörter und Ausdrücke wurden gesammelt, systematisiert, ergänzt und beschrieben.

Diese neue lexikalische Aufbereitung der in der kulturpolitischen Debatte und der Berichterstattung immer wieder verwendeten Begriffe soll dabei der Verständlichkeit und Transparenz der aktuellen bzw. der historisch gewachsenen Maßnahmen der

Kunst- und Kulturförderung dienen. Es ist daran gedacht, dieses Glossar in den kommenden Kunstberichten schrittweise zu ergänzen.

Der vorliegende Kunstbericht folgt teilweise auch einer neuen Systematik. Diese faßt alle sozialen Transferleistungen in einem eigenen Kapitel zusammen. Dadurch entsteht eine neue Art von Transparenz. Beispielsweise sind die bisher auf mehrere Abteilungen verteilten Förderungen bildender Kunst nun in einem Kapitel zusammengefaßt, sodaß auf einen Blick der Schwerpunkt bildende Kunst erkennbar wird. Das Ergebnis bringt größere Übersichtlichkeit für das Fachpublikum, die Politik, die interessierten Laien.

Selbstverständlich ist auch die herkömmliche Systematik der Kunstberichte in einem weiteren Kapitel beibehalten worden, sodaß Vergleiche mit den bisherigen Berichtsjahren ohne weiteres möglich sind.

Daneben wurde versucht, die redaktionelle Konzeption des Kunstberichtes trotz gestiegenem Angebot kompakt und übersichtlich, nicht zuletzt auch in der graphischen Gestaltung, zu erhalten.

Wie benützen Sie diesen Kunstbericht?

Im ersten Teil finden Sie fortlaufend auf allen linken Seiten das erwähnte Glossar als Kapitel I. Die Seiten des Glossars sind auf grauem Grund gedruckt. Auf den rechten, weißen Seiten neben dem Glossar finden Sie die Struktur der Ausgaben (Kapitel II) in der herkömmlichen und die Ausgaben nach neuer Systematik (Kapitel III). Auf den Textteil folgt der Serviceteil mit einer Auflistung aller – im Berichtszeitraum – in der Kunstsektion als Beamte, Beiratsmitglieder oder Juroren agierenden Personen (Kapitel IV) sowie den – auch aktuell – geltenden Förderungsrichtlinien der einzelnen Abteilungen und als letztes das Kapitel V mit sämtlichen Förderungen im Detail. Kapitel II und V folgen also der Systematik des herkömmlichen Kunstberichts, Kapitel III wendet eine neue Betrachtungsweise an.

Insgesamt soll mit dem vorliegenden Kunstbericht und seiner neuen Systematik auch das Unterfangen unterstützt werden, das sowohl einige Bundesländer als auch der Europarat unternommen haben, Kulturstatistiken

insgesamt vergleichbar zu machen. Es darf hier angemerkt werden, daß der rechnerische Aufwand, die beiden Systematiken kompatibel darzustellen, aber auch der redaktionelle Aufwand insgesamt beträchtlich waren. Sowohl die damit befaßten Beamten, die in bewährter Weise das Rohmaterial zusammengetragen haben, als auch die Arbeitsgemeinschaft Kunstbericht, die erstmals mit der redaktionellen Bearbeitung befaßt war, haben gute Arbeit geleistet, auf deren Basis es in Zukunft möglich sein wird, den Kunstbericht noch informativer zu gestalten.

An dieser Stelle sei schließlich auch angemerkt, daß es den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Sektion für Kunstangelegenheiten über die Jahre gelungen ist, eine Vertrauensbasis mit der österreichischen Künstlerschaft aufzubauen, die trotz oder gerade wegen aller öffentlich geführter Diskussionen eine gute Grundlage zur Schaffung von fruchtbaren Rahmenbedingungen für das Kunstschaffen in Österreich darstellt.

Denn im Zentrum aller Verwaltungstätigkeit, im Zentrum aller Überlegungen, wie das vorhandene Steuergeld investiert wird, muß wohl eines stehen: die Ermöglichung von Kunst.

Der vorliegende Kunstbericht soll darüber informieren und seinen Lesern und Benützern ein guter Wegweiser durch die österreichische Kulturverwaltung sein.

I. Glossar zur Kunstförderung

Lexikon von Sachbegriffen der Kunstförderung

des Bundes



II. Struktur der Ausgaben

**Die Relationen der Kunstförderung im österreichischen
und europäischen Maßstab**

Ariane. 1996 als Pilotprojekt zur Förderung von Übersetzungen literarischer Werke, von Theaterstücken und Nachschlagewerken sowie von Kooperationsprogrammen im Bereich Buch und Lesen eingerichtet, wird dieses **► EU-Kulturförderungsprogramm** in Österreich von der **► Kunstsektion** des BKA betreut. Für das Ariane-Pilotprojekt standen 1996 ECU 2,022 Mio (öS 26,3 Mio) zur Verfügung, von 321 eingereichten Projekten erhielten 139 eine finanzielle Unterstützung seitens der EU-Kommission. 1996 erhielten zwei österreichische Projekte im Bereich Buch und Lesen eine finanzielle Unterstützung: das Österreichische Bibliothekswerk mit seinem Projekt "Lesen gegen Gewalt" sowie die Übersetzergemeinschaft für "European Translator's Backbone", eine Vernetzungsinitiative im Bereich Literatur. Außerdem wurden drei weitere Projekte mit österreichischer Beteiligung seitens der EU-Kommission gefördert. Teil der EU-Literaturförderung ist auch der von der EU jährlich im Rahmen der "Kulturstadt Europa" vergebene "Europäische Literaturpreis" ("Aristeion-Preis"). Die Preisträger waren 1996 Salman Rushdie und Christoph Ransmayr (Literatur) und Thorkild Bjørnvig (Übersetzung).

**Ariane
Artothek
Beiräte und Jurys**

Artothek. Die Artothek sammelt, verwaltet und betreut die im Rahmen der **► Kunstankäufe** vom Bund seit 1948 erworbenen Kunstwerke. Das Depot sowie eine Dokumentation der Biographien und Werke der geförderten Künstler und Künstlerinnen dienen zur Auswahl dieser angekauften Werke für die künstlerische Ausstattung von Bundesdienststellen im In- und Ausland. Die Sammlungen der Artothek werden z.T. auch von Landes- und Bundeseinrichtungen gesondert verwaltet. Darüber hinaus organisiert sie in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen aus ihrem umfangreichen Bestand sowie aus den Neuankäufen, gibt aber auch ganze Werkblöcke in Form von Dauerleihgaben an Bundes- oder Landesmuseen weiter. Sonderankäufe umfassen die Bereiche Neue Medien, Konkrete Kunst, Schmuck sowie Keramik. Im Rahmen der Förderungsankäufe wurden 1996 öS 7,7 Mio ausgegeben.

Beiräte und Jurys. Das österreichische Beiratssystem sieht die Beziehung bzw. Konsultation unabhängiger Experten- und Sachverständigen-gremien bei der Vergabe von **► Förderungen**, **► Stipendien**, Subventionen und **► Preisen** vor. Nach § 9 des **► Bundes-Kunstförderungsgesetzes** vom 25. Februar 1988 kann der Bundesminister "zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind". Die Entscheidungen der Beiräte sind für den Minister jedoch nicht bindend, die verfassungsgesetzliche Ministerverantwortlichkeit bleibt unteilbar. Die Beamten leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an den Bundesminister weiter. In der Praxis wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys gefolgt.

II.1 Europäische Relation

Die Kunst- und Kulturausgaben der Gemeinden, der Länder und des Bundes betragen zusammen rund öS 21,2 Milliarden¹⁾. Mit ihrem Budget von öS 1,13 Milliarden 1996 verwaltet die Kunstsektion somit rund 5,3% aller öffentlichen Ausgaben für Kunst und Kultur in Österreich.

Der Anteil der Kunst- und Kulturausgaben der Gemeinden, der Länder und des Bundes an allen allgemeinen Bruttoausgaben der genannten Gebietskörperschaften ist eine wichtige Kennzahl öffentlicher Kunst- und Kulturfinanzierung eines Staates, wobei als 'magische Grenze' 1% aller allgemeinen Bruttoausgaben gilt. Diese wird in Österreich deutlich überschritten: Rund 1,5% aller allgemeinen Bruttoausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sind Ausgaben für Kunst und Kultur.

Wie nehmen sich diese 1,5% im europäischen Vergleich aus? Diese Frage kann gegenwärtig noch nicht vollständig beantwortet werden, da entsprechende vergleichende Kulturstatistiken für Europa gerade erst in wissenschaftlicher Ausarbeitung sind. Vergleicht man die Kunst- und Kulturausgaben europäischer Mittelstaaten mit einer Einwohnerzahl von 5 bis 10 Millionen Menschen und setzt sie in Relation zur jeweiligen Bevölkerungszahl, ergibt sich, daß die gesamten Kunst- und Kulturausgaben aller österreichischen Gebietskörperschaften bei diesem Sample um einiges über dem Durchschnitt liegen. Die gesamtstaatlichen (Kommunen, Regionen, Bundesstaat) Aufwendungen für das, was in den jeweiligen Staaten unter Kultur verstanden wird, sind etwa in der Schweiz und in Schweden – bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt – wesentlich geringer als die österreichischen oder die dänischen Werte.

Eine wissenschaftliche, vergleichende Kulturstatistik wird zwar eine relative Vereinheitlichung der Kulturdefinitionen und systematischen Abgrenzungen bringen, ein europäischer Vergleich, bezogen auf die Einwohnerzahl oder die Wirtschaftskraft (BIP), wird jedoch nach wie vor kritisch relativiert werden müssen, da die ungleiche Steuergesetzgebung (Abschreibungsmöglichkeiten der Einkommensteuer, Umsatzsteuerreduktionen etc.), die Bewertung der Personalausgaben des

Staates im Kulturbereich, die Systematik ordentlicher und außerordentlicher Haushalte und die unterschiedliche Staatsquote bei der Kulturfinanzierung in solchen Zahlenvergleichen nicht ohne weiteres berücksichtigt werden können.

Jedenfalls ist in Rechnung zu stellen, daß Österreich im Vergleich zu anderen Ländern wenige kulturbezogene steuerliche Begünstigungen kennt. Zudem stockt das finanzielle Engagement der Privatwirtschaft (Sponsoring, Mäzenatentum) die öffentlichen Kulturausgaben maximal um 2 bis 3% auf. Beide Faktoren zeigen, daß Österreich im europäischen Vergleich überdurchschnittlich viel an öffentlichen Kulturmitteln zur Verfügung stellt.

Ein kausaler Zusammenhang zwischen der herausragenden Stellung Österreichs im Kulturbereich und der überwiegend öffentlichen Finanzierung von Kultur ist schwer beweisbar. Jedenfalls läßt sich aber durch Zahlen ansatzweise belegen, daß die öffentliche Hand diese Vorrangstellung Österreichs sichern will.

1) Schätzung anhand von Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamts (ÖSTAT) sowie Wimmer, Kulturpolitik in Österreich 1995

Europäische Relation

Ihren Ursprung haben Gremien dieser Art in den angelsächsischen und nordischen Ländern, wo bereits in den fünfziger Jahren das 'arm's length principle', die Einbeziehung von Sachverständigen und die Abkoppelung vom Beamtenapparat bei künstlerischen Entscheidungsfindungen sowie bei der Förderungsvergabe die Regel gewesen ist. 1973 wurde als erster der Beirat für bildende Kunst eingerichtet, dem die Bildung weiterer Spartenbeiräte folgte. "Vor 1973 war die Sachbearbeitung von Förderansuchen alleinige Aufgabe des zuständigen leitenden Beamten und wurde in der Folge vom Minister approbiert. Beamte hatten somit über die Förderungswürdigkeit einer Leistung oder eines Vorhabens zu entscheiden, wobei überdurchschnittliche künstlerische Qualität ein wichtiges, gleichzeitig aber relatives Auswahlkriterium war. Grundidee des Beiratssystems war nun die Objektivierung dieser zwangsweise subjektiven Beurteilung durch eine Einzelperson" (Krassnig, 25). Die Aufgabe der Beiräte ist die Beurteilung der künstlerischen Qualität bei Förderungsansuchen im Einzelfall, darüber hinaus erlassen sie häufig Vorschläge für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Förderungsmaßnahmen und geben Stellungnahmen zu allgemeinen Fragen der Kunstförderung ab. Die einzelnen ► **Förderungsrichtlinien** werden den Künstlern auf Anfrage übermittelt.

Beiräte und Jurys

In ähnlicher Form sind einzelne Fachjurys für die Vergabe von Preisen in den unterschiedlichen Sparten eingerichtet.

Die in diesem Kunstbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der ► **Kunstsektion** beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch den für Kunstfragen zuständigen Minister auf Vorschlag des jeweiligen Abteilungsleiters oder der Beiratsmitglieder. Personelle Zusammensetzung, Aufgaben und Pflichten der Beiräte sind nicht gesetzlich geregelt, sondern liegen im Entscheidungsbereich der einzelnen Beiräte, woraus sich ein breites Spektrum an gewohnheitsrechtlich oder statutarisch festgelegten Verfahrensweisen ergibt. So ist z.B. die Funktionsdauer einiger Beiräte beschränkt, bei anderen werden einzelne Beiratsmitglieder nach einer bestimmten Funktionsperiode ausgetauscht bzw. nachbesetzt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z.B. betreffend professionellen Hintergrund, Geschlecht, regionale Streuung – geachtet. Durchschnittlich 150 Fachleute sind so in rund vierzig Beiräten und Jurys mit der Entscheidungsfindung allein bei der Förderungs- und Preisvergabe des Bundes beschäftigt, wobei Mehrfach tätigkeiten bei verschiedenen Beiräten und Jurys nicht ausgeschlossen sind.

Dieser klassischen Gremialisierung der Entscheidungsfindung steht seit 1991 als Ergänzung die Vergabe von Förderungen durch nominierte Experten zur Seite. Das ► **Kuratorenmodell** soll helfen, neue, innovative, (noch) nicht weitreichend anerkannte Kunstäußerungen mit Hilfe von 'talent scouts' aufzuspüren und sie durch maßgeschneiderte Förderungen zu ermutigen.

II.2 Ausgaben aller Gebietskörperschaften

Alle österreichischen Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) gaben 1996 zusammen rund öS 21,2 Milliarden für Kunst und Kultur aus. Rund 5,3% entfielen davon auf das Kunstbudget der Kunstsektion (öS 1,13 Milliarden), rund 40% der Kunst- und Kulturausgaben aller österreichischen Gebietskörperschaften (inklusive Gemeinden) stellte der Bund bereit. Die allgemeinen öffentlichen Ausgaben teilen sich folgendermaßen unter den Gebietskörperschaften auf:

Bund	62%
Bundesländer (ohne Wien)	17%
Wien	9%
Gemeinden	12%

Die Kunst- und Kulturausgaben aller österreichischen Gebietskörperschaften verteilen sich wie folgt:

Bund	8.407 Mio	40%
Bundesländer (ohne Wien)	5.023 Mio	24%
Wien	2.757 Mio	13%
Gemeinden	ca. 5.100 Mio	23%

Trotz der zahlreichen gesetzlichen Verpflichtungen des Bundes, wie etwa

der Finanzierung der Bundestheater, Bundesmuseen und Kunsthochschulen, lassen sich also zwischen Kunst- und Kulturausgaben und den allgemeinen Bruttoausgaben der Gebietskörperschaften keine Analogien herstellen. Gemessen an den jeweiligen sonstigen Bruttoausgaben geben vor allem die Gemeinden, aber auch die Bundesländer (inklusive Wien) überproportional viel für Kunst und Kultur aus. Dieses Verhältnis ergibt sich aus der Tatsache, daß alles, was nicht verfassungsrechtlich als Bundessache definiert wurde, grundsätzlich als Landessache gilt. Eben dieser Fall trifft auf Kunst und Kultur zu.

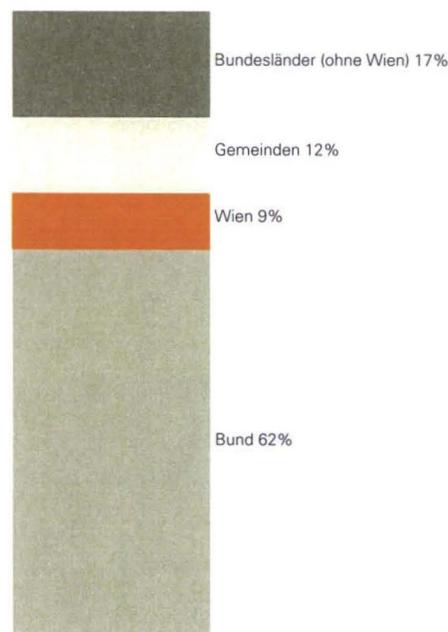
Statistische Daten über die Kunst- und Kulturausgaben der österreichischen Gemeinden sind spärlich, sodaß im folgenden nur bezüglich der Bruttoausgaben des Bundes und der Länder ohne Gemeinden Relationen und Entwicklungen dargestellt werden können. Bund und Länder (ohne Gemeinden) geben zusammen derzeit öS 16,2 Milliarden für Kunst und Kultur aus.

Die Kunst- und Kulturausgaben des Bundes machen mit öS 8,4 Milliarden etwas mehr als die Hälfte davon aus. Die Ausgaben der Kunstsektion entsprechen 1996 mit öS 1,13 Milliarden rund 7% aller Kunst- und Kulturausgaben des Bundes und der Länder (ohne Gemeinden). Im Jahr 1990 waren es nur 6%.

Ausgaben aller Gebietskörperschaften



Anteile der Gebietskörperschaften an den allgemeinen Bruttoausgaben



Anteile der Gebietskörperschaften an den Ausgaben im Bereich Kunst und Kultur



Berufs- und Interessenverbände. Berufs- und Interessenverbände sind nach außen beschränkte oder geschlossene Zusammenschlüsse von Personengruppen mit dem Ziel, in organisierter Form die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit zu vertreten und gegenüber anderen Gruppen und/oder dem Staat durchzusetzen. Den Berufs- und Interessenverbänden der Künstler kommt in den unterschiedlichen europäischen Kunst- und Kulturverwaltungsmodellen entsprechend unterschiedliche Bedeutung zu: Während in den nordischen Ländern die Künstlervereine in allen künstlerischen, sozialpolitischen, ja sogar kulturpolitischen Belangen so bedeutend und einflußreich sind, daß man zurecht von einem korporatistischen Modell spricht, so spielen die Berufs- und Interessenverbände im etatistischen Kunst- und Kulturverwaltungsmodell Frankreichs nur eine geringfügige, ja marginale Rolle. Österreich nimmt in dieser Hinsicht eine mittlere Position ein.

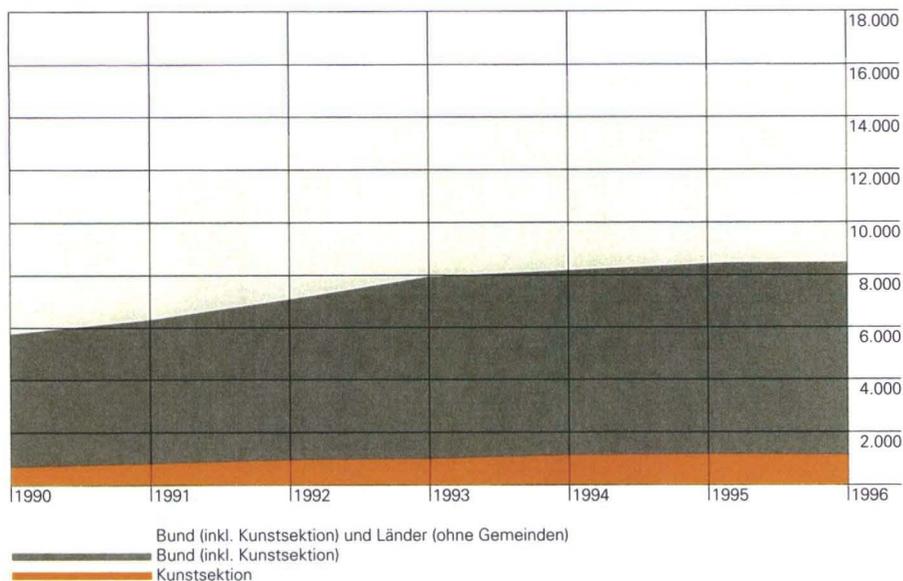
Berufs- und Interessenverbände

Die österreichischen Berufs- und Interessenverbände verstehen sich als Standsvertretung der Künstler sowie der Kulturarbeiter bzw. -vermittler und sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich. Sie sind traditionellerweise in diverse Entscheidungen, z.B. in Form von Gesetzesbegutachtungen und diversen Stellungnahmen, eingebunden, häufig sogar Verhandlungspartner in der Entscheidungsfindung.

Die Berufsorganisationen der Autoren – traditionell starke Lobbyisten – waren in diesem Sinne entscheidend an den Vorbereitungsarbeiten für eine rechtliche Besserstellung der Schriftsteller und Übersetzer – ► **Bibliothekstantieme**, ► **Reprografievergütung**, Entgelt für den Abdruck von Texten in Schulbüchern – beteiligt. In der IG Autorinnen Autoren sind auch einzelne spezielle berufliche Interessen organisiert: darunter die Übersetzergemeinschaft, die Dramatikervereinigung oder die ARGE Drehbuch – Drehbuchforum. Weitere Schriftstellervereinigungen, die über den Status reiner Interessenvertretungen hinausweisen und auch künstlerische Plattformen darstellen, sind u.a. der P.E.N. Club, die Grazer Autorenversammlung und der Österreichische Schriftstellerverband.

Der 1913 gegründete Österreichische Komponistenbund versteht sich als die Standsvertretung der Komponisten Österreichs, das 1956 gegründete Nationalkomitee Österreichs im Musikrat der UNESCO eher als eine Art Lobby in Sachen Musik. Als Dachverband unterliegt der Österreichische Musikrat dem ► **Subsidiaritätsprinzip** und arbeitet bei der Lösung seiner Aufgaben mit dem Bund, den Ländern, den Gemeinden, der Wirtschaft und anderen Institutionen zusammen. Die 1922 in Salzburg gegründete Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) fördert zeitgenössische E-Musik ebenso wie die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik; die Musiker-Komponisten-Autoren-gilde (MKAG) ist mit rund 7.000 Mitgliedern eine der größten Interessenvertretungen freischaffender Musiker in Österreich und wurde auf Initiative von Begleitmusikern österreichischer Popkünstler gegründet. Diverse lokale und regionale Organisationen vertreten die Interessen der Musikschaffenden

Relation der Kulturausgaben in öS Mio



Steigerung der Kunst- und Kulturausgaben von Bund und Ländern zwischen 1990 und 1996 um 47,1%, des Bundes um 46,2%, der Kunstsektion um 68%.

1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
674,77	795,07	946,70	982,98	1.119,40	1.155,21	1.134,26
5.752,19	6.323,49	7.097,40	7.955,98	8.198,05	8.318,70	8.407,42
11.004,32	11.810,15	13.219,13	14.748,38	15.481,15	15.683,11	16.187,17

Kunstsektion
Bund (inkl. Kunstsektion)
Bund (inkl. Kunstsektion) und
Länder (ohne Gemeinden)

Kunstsektion: BVA Erfolg. Quelle: Kunstberichte 1990 bis 1995, Daten 1996 Budgetabteilung Kunstsektion.

Bund (inkl. Kunstsektion): Kulturausgaben des Bundes nach Dienststellen 1990 bis 1995. Quelle: ÖSTAT, Kulturstatistik 1996.

Bund (inkl. Kunstsektion) und Länder (ohne Gemeinden): Ausgaben der ordentlichen Haushalte ohne Gemeinden im Bereich Kunst, Kultur und Kultus insgesamt. Quelle: ÖSTAT, Kulturstatistik 1996.

Während die Kunst- und Kulturausgaben des Bundes mit 46,2% und die von Bund und Ländern zusammen mit 47,1% Steigerung zwischen den Jahren 1990 und 1996 ähnliche Veränderungen aufwiesen, stieg im Vergleich dazu das Budget der Kunstsektion allein um 68% (siehe Grafik: Relation der Kulturausgaben).

Aus dem Kulturboom seit den siebziger Jahren könnte geschlossen werden, daß die gesamten Kunst- und Kulturausgaben der ordentlichen Haushalte von Bund und Ländern sprunghaft angestiegen wären. Die Kunst- und Kulturausgaben von Bund und Ländern sind jedoch zwischen 1976 und 1995 nur von 1,12% (öS 3.643 Mio) auf 1,29% (öS 16.187 Mio) Anteil an deren gesamten allgemeinen Bruttoausgaben angestiegen. Gemessen an der Vergrößerung des Kulturangebots – ein Vergleich der im Veranstaltungskalender der Wiener Stadtzeitung "Falter" genannten Ausstellungen und Termine aus Musik, Theater, Literatur usw. im Jahr 1984 mit jenen im Jahr 1994

zeigt eine Verdreifachung innerhalb nur eines Jahrzehnts²⁾ – ist dieser Anstieg des Anteils um 1,7 Promille innerhalb von 20 Jahren deutlich unterproportional.

Dem großen Kulturboom ist in Österreich also keine ebensolche Realsteigerung der öffentlichen Ausgaben im Kulturbereich gefolgt. Der gesamte 'neue Kulturbereich' jenseits von Bundestheatern und Festspielen konnte von der öffentlichen Hand durch Einsparungen bei den großen etablierten Institutionen, durch die erwähnte Steigerung des Anteils der Kunst- und Kulturausgaben an allen Ausgaben sowie durch langsam greifende Umschichtungsmaßnahmen finanziert werden.

Bei einer Gewichtung nach Sparten ergeben sich gewisse Ungenauigkeiten aufgrund der uneinheitlichen statistischen Abgrenzung der Sparten. Es liegt aber auf der Hand, daß bei der Aufteilung der Kunst- und Kulturausgaben von Bund und Ländern der Be-

2) Vgl. Österreich neu. Peter Pelinka und Armin Thurnher, Wien 1994

im lokalen und regionalen Bereich, so die Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten (INÖK) oder die IG Komponisten Salzburg. Die IG-Kultur Österreich versteht sich als Interessenvertretung von regionalen Kulturinitiativen und von Kultur- und Kunstvermittlern. Der 1987 gegründete Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden, der die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren, das Drehbuchforum, den Österreichischen Regie-Verband-TV, den Österreichischen Verband Film- und Videoschnitt, den Verband österreichischer Filmregisseure, den Verband österreichischer Filmschauspieler und den Verband österreichischer Kameraleute umfaßt, versteht sich als umfassende Interessenvertretung des österreichischen Films. Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten sind weitere wichtige Berufs- und Interessenverbände.

Überdies besteht für Künstler und Künstlerinnen die Möglichkeit, sich in der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe zu organisieren, die sich als die berufliche und soziale Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbständig oder freiberuflich Tätigen und Schaffenden in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport versteht. Die ► **Verwertungsgesellschaften** sind im Bereich der Tantiemen alleinige Träger der (Verwertungs-)Interessen der Künstler und Künstlerinnen, soweit sich diese nicht selbst vertreten.

Bibliothekstantieme. Mit der Novellierung des ► **Urheberrechts** per 1. Jänner 1994 wurde nach jahrzehntelangen Diskussionen um den sog. Bibliotheksgroschen schließlich eine pauschale Abgeltung für Entlehnungen aus den ca. 2.200 öffentlichen Bibliotheken Österreichs eingeführt. Die Büchereien wurden verpflichtet, öS 1,90 für jeden Verleihvorgang, öS 2,70 für jeden Fernleihvorgang und öS 4,40 für jeden Präsenzband an die Autoren zu bezahlen, doch kann dieser Vergütungsanspruch nur von den ► **Verwertungsgesellschaften** geltend gemacht werden. In einem Entschließungsantrag des Nationalrats wurde zudem vereinbart, daß die Bibliothekstantieme von Bund und Ländern getragen wird. Der Vertragsentwurf über den Verteilungsschlüssel (Bund: öS 1,6 Mio; Länder: öS 6,4 Mio) wurde aber von den Ländern wegen der zusätzlich anfallenden Umsatzsteuer vorerst nicht unterzeichnet. Im Mai 1996 kam es schließlich nach längeren, teils heftig geführten Diskussionen auf Initiative des Bundeskanzleramtes zur Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Bund und Verwertungsgesellschaften über die Abgeltung für das Verleihen von Werken in Bibliotheken und Büchereien. Den einzelnen Bundesländern wurde dabei offengelassen, dem Vertrag beizutreten. Im Oktober 1996 stimmte schließlich die Steiermark als letztes Bundesland diesem Vertrag zu.

Buchförderung. Neben der Direktförderung von zeitgenössischen Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung

Bibliothekstantieme Buchförderung

Anteil der Ausgaben der ordentlichen Haushalte von Bund und Ländern (ohne Gemeinden) für Kunst, Kultur, Kultus insgesamt an den Bruttoausgaben aller Gebietskörperschaften (ohne Gemeinden) in Prozent



1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
867.400,0	937.300,0	1.032.300,0	1.106.600,0	1.170.600,0	1.289.300,0	1.259.700,0
11.004,3	11.810,2	13.219,1	14.748,4	15.481,2	15.683,1	16.187,2

Bruttoausgaben der Gebietskörperschaften (ohne Gemeinden) in öS Mio
Ausgaben ordentl. Haushalte (ohne Gemeinden) im Bereich Kunst, Kultur, Kultus insgesamt in öS Mio

Quelle: ÖSTAT, Kulturstatistik 1990 bis 1996.

reich darstellende Kunst (Theater, Musiktheater) mit rund öS 5 Milliarden vor dem Ausbildungsbereich (u.a. Kunsthochschulen) mit rund öS 3,6 Milliarden und den Museen und Sammlungen (Bundesmuseen etc.) mit rund öS 1,6 Milliarden liegt.

Die Förderung der Literatur mit rund öS 0,2 Milliarden, die Filmförderung mit rund öS 0,4 Milliarden oder die Förderung der bildenden Kunst (ohne Kunsthochschulen) mit rund öS 0,3 Milliarden nehmen sich bei den Gesamtaufwendungen für Kunst und Kultur seitens des Bundes und der Länder vergleichsweise marginal aus.

Immerhin hat sich bei den Kunst- und Kulturförderungen in Österreich der Anteil der bildenden Kunst von 1967 mit 0,9% bis 1995 mit 1,9% mehr als verdoppelt. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der Literaturförderung an allen Kulturförderungen des Bundes und der Länder von 0,4% im Jahr 1976 auf 1,4% im Jahr 1995, was fast eine Vervierfachung darstellt, die wesentlich auf das finanzielle Engagement der Kunstsektion zurückgeht.

Um die erwähnten finanziellen Spielräume für die 'neue Kultur', insbesondere die produzierenden Sparten wie Literatur, bildende Kunst, Film etc., aber auch Kulturinitiativen und Medienanwendungen, schaffen zu können, haben sich diese Budgets relativ zu den gesamten Kunst- und Kulturbudgets vergrößert. Der Anteil der 'repräsentativen' Sparte Theater hat sich demgemäß verringert: Nahm die darstellende Kunst (Theater) 1976 noch 41,5% der Kulturausgaben von Bund und Ländern für sich in Anspruch, so waren es im Jahr 1995 nur mehr 31,6%. Der Anteil der Ausgaben für Ausbildung (Kunsthochschulen etc.) an allen Kulturausgaben in Österreich (ohne Gemeinden) stieg von 16% (1976) auf 23,3% im Jahre 1995. Auch der dritte kostenintensive Bereich, Museen und Sammlungen, stieg anteilmäßig von 8% im Jahr 1976 auf 10,2% im Jahr 1995.

zählen, den Autoren aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört die Förderung von Buchprojekten in der Form von Druckkostenbeiträgen und Buchankäufen. Diese Maßnahme kommt jenen Verlagen zugute, die literarisch anspruchsvolle Bücher publizieren, vor allem aber Verlegern, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden durch Förderungsankäufe Publikationen unterstützt, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Die Übermittlung von angekauften Büchern und kostenlosen Belegexemplaren an Kulturinstitute, Schul- und Institutsbibliotheken hat sich als besonders wirkungsvoll erwiesen.

Budget Bundes-Kunsthilfengesetz

Budget. Das Kunst- und Kulturbudget Österreichs wird gemäß den im Bundeshaushaltsgesetz definierten Prinzipien der Budgetwahrheit, -klarheit und -jährlichkeit erstellt. Seit Mitte der siebziger Jahre haben sich das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und damit die dafür notwendigen öffentlichen Mittel vervielfacht. Die Kultur- und Kunstausgaben aller Gebietskörperschaften betragen etwa 1,5% aller öffentlichen Ausgaben. Die Kunst- und Kulturförderungs- ausgaben des Bundes betragen 1996 rund öS 8,4 Milliarden. Doch von den Kulturausgaben des Bundes fließen allein mehr als 60% in die Bundestheater und die Bundesmuseen. Die Mittel, die der Kunstsektion selbst zur Verfügung stehen, sind im Vergleich dazu geringer. Sie betragen 1996 rund öS 1,13 Milliarden (siehe Kapitel II.3 in diesem Kunstbericht). Das Kunst- und Kulturbudget liegt heute im Spitzenfeld vergleichbarer europäischer Staaten. Die Finanzierung von Kunst und Kultur funktioniert – trotz aller lautstarken Privatisierungsforderungen – in Österreich wie in allen europäischen Ländern im wesentlichen über öffentliche Mittel und kaum über private Zuwendungen oder ► **Sponsoring**.

Neuere Kulturfinanzierungsmodelle haben in einigen westeuropäischen Ländern wie den Niederlanden begonnen, das Prinzip einer kameralistischen, auf einer Jahresabrechnung basierenden Finanzgebarung zu verlassen. Das jeweils zuständige Kulturministerium schließt im Rahmen von langfristigen kulturellen Leitlinienplänen in diesem Sinn Verträge mit Institutionen, Territorialverwaltungen und Betreibern ab und läßt diesen in der Umsetzung des Vertrages – auch budgetär – längerfristig, wenn auch nicht unkontrolliert, freie Hand. Die Umsetzung dieser Verträge wie auch der kulturellen Leitlinien wird schließlich evaluiert und entsprechend neu formuliert oder revidiert.

Bundes-Kunsthilfengesetz. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kultur und Kunst vor. Kulturrelevante Bestimmungen enthält Art.15 Abs.1 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in dem die Kompetenzzuteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. "Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf, woraus sich ableiten läßt, daß er im Bereich der Kulturpflege unter anderem für die Führung der Bundestheater, der Bun-

II.3 Kunst- und Kulturausgaben des Bundes

Die Ausgaben des Kunstbudgets 1996 in der Höhe von öS 1,13 Milliarden machen 13,4% aller Bundesausgaben für Kunst und Kultur in der Höhe von öS 8,408 Milliarden aus.

Die Kulturausgaben des Bundes gliederten sich nach Dienststellen bzw. Budgetansätzen im Jahr 1996 gemäß der damals geltenden Kompetenzzuteilung unter den Ministerien wie folgt:

	öS Mio	%
BMWVK Kunstbudget (1997 BKA), Kunsthochschulen (1997 BMWV), Bundestheaterverband (1997 BKA; Einnahmen noch nicht abgezogen)	5.951	70,8
BMUKA Bundesmuseen, Bundesdenkmalamt, Nationalbibliothek	1.456	17,3
BMAA Auslandskultur, Kulturinstitute	197	2,3
BKA (1996 noch ohne Kunstbudget) Presseförderung etc.	461	5,5
Finanzausgleich für Theater in Bundesländern außer Wien	343	4,1
Summe Kunst- und Kulturausgaben Bund 1996	8.408	

Außer beim Kunstbudget des BMWVK und beim Finanzausgleich sind in diesen Beträgen größtenteils eminente Personalkosten für die Bediensteten etwa der Bundesmuseen (öS 398 Mio), Kunsthochschulen (öS 1.141 Mio), Kulturinstitute (öS 38 Mio) oder der Bundestheater (öS 2.390 Mio inkl. Pensionsaufwand) enthalten.

Bei den Ausgaben für den Bundestheaterverband ist zu berücksichtigen, daß den Ausgaben von über öS 3 Milliarden Einnahmen von rund öS 700 Mio gegenüberstehen, der Nettofinanzierungsbedarf also rund öS 2,3 Milliarden beträgt. Im Berichtszeitraum 1996 befand sich die Kunstsektion im Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst, das auch für die Kunsthochschulen und den Bundestheaterverband zuständig war.³⁾

Der Bereich der Kunst und Kultur ist einer der wenigen des gesamten Bundesbudgets, der weder einer absoluten noch einer relativen Kürzung ausgesetzt war. Zwischen 1990 und 1996 stieg das gesamte Kunst- und Kulturbudget des Bundes um 46,2%. Bei dieser Steigerung aller Kunst- und Kulturausgaben des Bundes von öS 5.752 Mio im Jahr 1990 auf öS 8.408 Mio im Jahr 1996 ist zu berücksichtigen, daß die allgemeinen Bruttoausgaben des Bundes im selben Zeitraum um 43,5% gestiegen sind. Dadurch ergibt sich zwischen 1990 und 1996 eine Steigerung des Anteils von 0,94% auf 0,95% an den gesam-

ten allgemeinen Bruttoausgaben des Bundes. Das in der Verlaufsgrafik (Seite 21) erkennbare Hoch 1993 (Anstieg auf 1,02%) steht im Zusammenhang mit der Ausschüttung der sogenannten Museumsmilliarde.

Die markanteste Veränderung im gesamten Kunst- und Kulturausgabenbereich betrifft die Kunstsektion mit einer absoluten Steigerung von 68% und einer Steigerung des Anteils des Kunstbudgets am Bundesbudget von 17,3% im Zeitraum 1990 bis 1996. Mit öS 675 Mio betrug das Kunstbudget 1990 noch 0,11% aller Bruttoaus-

gaben des Bundes, während es im Berichtsjahr 1996 bereits 0,13% aller Bundesausgaben ausmachte. Bei den sehr budgetrelevanten Bereichen wie dem Bundestheaterverband oder dem Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten gab es – relativ zum Bundesbudget – in den neunziger Jahren weniger deutliche Veränderungen. Bemerkenswert sind die geringen Veränderungen beim Bundestheaterverband, der seine Bruttoausgaben (ohne Abzug der Einnahmen) zwischen 1990 und 1996 – relativ zum Bundesbudget – von 0,37% (öS 2.288 Mio) auf 0,34% (öS 3.027 Mio) senken konnte.

3) Während die Kunstsektion (mit dem Kunstbudget) und der Bundestheaterverband gegenwärtig (1997) dem Bundeskanzleramt und die Kunsthochschulen dem Wissenschaftsministerium angehören, sind die Bundesmuseen, das Bundesdenkmalamt, die Bibliotheken und die Österreichische Nationalbibliothek allesamt im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

desmuseen, der Hofmusikkapelle sowie im Rahmen des Denkmalschutzes etwa für die Schlösser, Residenzen und Kirchen zuständig ist* (Krassnig, 22).

Das Bundes-Kunsthilfengesetz (BGBl 147/1988 bzw. BGBl 95/1997), mit dem sich die Republik im Bereich der öffentlichen Kunstförderung selbst verpflichtet und bindet, wurde 1988 unter einer SPÖ/ÖVP-Regierungskoalition verabschiedet. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kulturförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs.1 die Zielsetzung einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für ► **Sponsoring** sowie der Verbesserung der sozialen Lage der Künstler und Künstlerinnen. Die weiteren Gesetzesabschnitte beziehen sich auf den Gegenstand der Förderung – mit dem deklarierten Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst, deren geistige Wandlungen und deren Vielfalt –, auf die Förderungsarten, die allgemeinen Voraussetzungen, Richtlinien und Bedingungen für eine Förderung. Weitere Paragraphen beziehen sich auf die ► **Beiräte und Jürs** sowie die Erstellung des ► **Kunstberichts**.

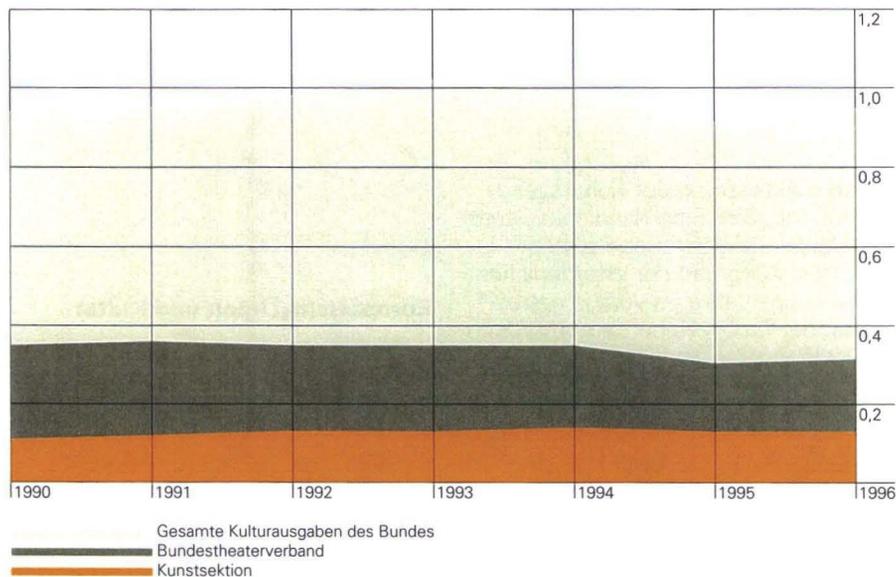
EU-Kulturförderungsprogramme Europäische Kulturkonvention Europäische Kulturstadt, Europäischer Kulturmonat

EU-Kulturförderungsprogramme. Die Ziele der EU-Programme ► **Kaleidoskop** (Förderung von transnationalen europäischen Kultur- und Kunstprojekten), ► **Ariane** (Literatur- und Übersetzungsförderung) und Raphael (kulturelles Erbe) sind Austausch und Kooperation, Förderung von europäischen Netzwerken und Internationalisierung von Künstlern und Kulturmanagern. Die 'europäische Dimension' von Kultur- und Kunstprojekten zählt zu den Voraussetzungen der auf dem Subsidiaritätsprinzip basierenden EU-Förderungen.

Europäische Kulturkonvention. Die Europäische Kulturkonvention ist eine im Mai 1955 in Kraft getretene Verpflichtung zur Zusammenarbeit der Unterzeichnerstaaten des ► **Europarats** und die Grundlage für die Durchführung von Kultur- und Bildungsprogrammen. Die Kulturkonvention, deren einzelne Paragraphen sich nur vage über die Aufgaben und Zielrichtungen einer wünschenswerten Kulturpolitik äußern und die nur mit wenigen Verbindlichkeiten einhergeht, ist bis heute eines der wenigen, fast gesamteuropäisch gültigen kulturpolitischen Dokumente. Auch Länder, die noch keine Vollmitglieder des Europarats sind, können diese Konvention unterzeichnen und sich voll an diesem Teil der Europaratsaktivitäten beteiligen. Alle europäischen Länder, ausgenommen die Bundesrepublik Jugoslawien, haben diese Konvention bereits unterzeichnet, insgesamt 43 Staaten.

Europäische Kulturstadt, Europäischer Kulturmonat. Nach einstimmiger Entscheidung der EU-Kulturminister wird seit 1987 jedes Jahr einer europäischen Stadt der Titel "Europäische Kulturstadt" zuerkannt und der Veranstaltungsort eines "Europäischen Kulturmonats" festgelegt. Beide Ereignis-

Prozentueller Anteil der Kunst- und Kulturausgaben an den Gesamtbruttoausgaben des Bundes



Steigerung des Anteils der Kunst- und Kulturausgaben des Bundes zwischen 1990 bis 1996 um 1,4%, Steigerung des Anteils des Kunstbudgets um 17,3%, Senkung des Anteils der Bundestheaterausgaben um 7,8% an den Gesamtausgaben des Bundes.

1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	
614.700,00	664.700,00	723.000,00	777.000,00	822.000,00	909.400,00	882.100,00	Bruttoausgaben des Bundes in Mio öS
5.752,19	6.323,49	7.097,40	7.956,00	8.198,10	8.318,70	8.407,40	Kulturausgaben des Bundes in Mio öS
0,94	0,95	0,98	1,02	1,00	0,91	0,95	Kulturausgaben des Bundes Prozentanteil
674,80	795,10	946,70	983,00	1.119,40	1.155,20	1.134,30	Kunstsektion in Mio öS
0,11	0,12	0,13	0,13	0,14	0,13	0,13	Kunstsektion Prozentanteil
2.288,30	2.496,20	2.710,00	2.911,10	3.036,90	3.033,80	3.026,90	Bundestheaterverband in Mio öS
0,37	0,38	0,37	0,37	0,37	0,33	0,34	Bundestheaterverband Prozentanteil

Quelle: ÖSTAT, Kulturstatistik 1996. Daten Kunstsektion BVA.

Wie bei den gesamten öffentlichen Kunst- und Kulturausgaben sind auch bei den gesamten Bundesausgaben für Kunst und Kultur die gewichtigsten Bereiche jene für Theater und Festspiele mit öS 3.813 Mio (45%), Ausbildung/Kunsthochschulen mit öS 1.790 Mio (21%) und (Bundes-) Museen mit öS 984 Mio (12%). Der Anteil der bildenden Kunst, der Musik und der Literatur an den gesamten Bundesausgaben für Kunst und Kultur machte 1996 zusammen immerhin knapp 5% aus; im Jahr 1990 waren es etwas mehr als 3%. Diese Anteilssteigerung um mehr als die Hälfte und absolute Steigerung auf mehr als das Doppelte geht auf die im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten konsequente Umverteilungspolitik der Kunst-

sektion zurück. Durch diese Umverteilung und die Eindämmung der Kostenexplosion der Bundestheater sank der relativ zu den gesamten Kunst- und Kulturausgaben des Bundes gesehene Anteil für Theater und Festspiele von 49% im Jahr 1990 auf 45% im Jahr 1996. Im Jahr 1976 hatte er noch 56% betragen.

nisse bringen Investitionen und damit eine starke Aktivierung der Kulturszene sowie wichtige Impulse für den Städtetourismus mit sich. Eine Kandidatur steht nicht nur Städten innerhalb der Europäischen Union, sondern auch Städten in anderen demokratischen Ländern Europas offen. Aufgrund der erforderlichen Vorbereitungszeit wird die Entscheidung immer einige Jahre im voraus getroffen. 1996 war Kopenhagen Kulturstadt Europas, der Europäische Kulturmonat wurde im Juni in St. Petersburg veranstaltet. 1996 wurde auch die Kandidatur der bulgarischen Stadt Plovdiv für den Europäischen Kulturmonat 1999 angenommen. 1997 war Saloniki die Europäische Kulturstadt, 1998 ist es Stockholm, 1999 Weimar und 2000 werden es zeitgleich Avignon, Bergen, Bologna, Brüssel, Helsinki, Krakau, Prag, Reykjavik und Santiago de Compostela sein.

Europäische Union und Kultur

Graz hat sich für den Titel Europäische Kulturstadt 2003 beworben, der Europäische Kulturmonat 1998 wird in Linz stattfinden.

Europäische Union und Kultur. Die Europäische Union hat Kulturpolitik – wie sie auf nationalstaatlicher Ebene definiert wird – nie als wesentlichen Bestandteil ihrer transnationalen Politik erachtet. Mit der Aufnahme des Art.128, des sog. Kulturartikels, in den Vertrag von Maastricht wurde erstmals explizit eine gewisse Kompetenz der Gemeinschaft im Kulturbereich festgeschrieben. Die EU nimmt aber weiterhin keinerlei Einfluß auf die nationalen Kulturpolitiken bzw. -finanzierungen und beschränkt sich im Kulturbereich – basierend auf dem ► **Subsidiaritätsprinzip** – ausschließlich auf Aktivitäten mit zusätzlichem europäischen Mehrwert. Die als "action culturelle" bezeichneten kulturellen Maßnahmen im Rahmen der Generaldirektion X in Brüssel werden von rund 30 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen verwaltet.

Nationalstaatliche Kulturpolitiken machen ökonomische oder politische Felder in der Regel nur am Rande zu einem Thema. Die EU hingegen konzentriert sich "auf wirtschaftlich definierte und gehandelte Agenden in einem weit definierten Feld des Kulturellen, wenn sie ihre Politik der urheberrechtlichen Harmonisierung, die steuerliche Behandlung von Kulturschaffenden, den europäischen Kulturgüterschutz, medienpolitische Beschlüsse etc. diskutiert, also im wesentlichen nach Stützpunkten von Kultur im System der Ökonomie fragt" (Ellmeier, 194). Der Schwerpunkt der ► **EU-Kulturförderungsprogramme** liegt daher auch im kulturindustriellen Bereich – wie z.B. ► **MEDIA II** – oder im Bereich von kulturellen Events – wie z.B. ► **Kaleidoskop**.

Im Juni 1996 wurde den Mitgliedstaaten von der EU-Kommission ein Dokument über die Zusammenarbeit der EU mit den assoziierten mittel- und osteuropäischen Ländern (AMOEL) im Kulturbereich vorgelegt. Die Kommission bekennt sich in diesem Dokument zu einem EU-weiten Ausbau bestehender bilateraler Kooperationen, wobei jedoch stets auf die individuelle Situation der einzelnen mittel- und osteuropäischen Länder Rücksicht zu nehmen ist. In diesem Sinne

II.4 Das Kunstbudget nach Abteilungen

Die Summe aller Förderungen der Kunstsektion des Bundeskanzleramts, im Berichtszeitraum des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst, betrug 1996 öS 1,13 Milliarden. Obgleich dieser Betrag nur rund 5,3% aller in Österreich von Gebietskörperschaften aufgewendeten Kunst- und Kulturausgaben (öS 21,2 Milliarden) und nur 13,4% jener des Bundes (öS 8,4 Milliarden) ausmacht, gilt die

Ein eigens entwickeltes System von dem Minister direkt verantwortlichen Bundeskuratoren für bildende Kunst, Musik und Film ergänzte die Kulturverwaltung durch spartennahes und flexibles Handeln. Als weitere wesentliche Strukturmaßnahme der letzten Jahre muß die über einzelne Publikationsförderungen weit hinausgehende systematische Verlagsförderung zur Aufrechterhaltung einer kulturorientierten Verlagslandschaft in Österreich genannt werden. Später und in geringem finanziellen Umfang wurde auch eine systematische Förderung österreichischer Privatgalerien eingeführt.

Verlauf 1993 bis 1996 Abteilungsbudgets in öS Mio

1993	1994	1995	1996	
11,4	–	–	–	Sektions- und Ministerreserve
58,4	59,4	59,9	70,1	III/1 Bildende Kunst
473,9	527,6	530,7	526,9	III/2 Musik und darstellende Kunst
110,9	149,0	115,2	121,8	III/3 Fotografie und Filminstitut
60,7	63,2	59,9	58,2	III/4 Film- und Medienkunst
111,6	152,1	191,8 ⁴⁾	157,7	III/5 Literatur und Verlagswesen
10,1	12,7	11,1	10,8	III/6 Kinder- und Jugendliteratur
57,1	59,8	65,6	63,5	III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung
43,6	49,4	52,8	51,5	III/8 Kulturinitiativen
14,7	11,8	–	–	III/9 Europäische Union (multilaterale Organisationen)
8,6	5,2	6,7	6,6	III/10 Bi- und multilaterale Auslandsangelegenheiten
–	5,6	11,9	12,4	Bundeskurator für bildende Kunst (III/5)
–	10,4	13,0	6,6	Bundeskuratorin für bildende Kunst (III/5)
–	10,4	13,0	6,8	Bundeskuratoren für Musik (III/5)
–	–	15,4	39,1 ⁵⁾	Bundeskurator für hundertzehnjahre (III/4)
961,0	1.116,6	1.147,0	1.132,0	Summe⁶⁾

Quelle: Kunstberichte 1993 bis 1995, Daten 1996 Budgetabteilung Kunstsektion.

4) inklusive Sonderbudget Frankfurter Buchmesse
5) öS 25,3 Mio Kapitel 13; öS 13,8 Mio Kapitel 14
6) Förderungsentscheidung 1996 öS 1.132 Mio, Budgeterfolg 1996 öS 1.134 Mio (siehe Tabelle Seite 25)

auf die Kunstsektion bezogene Kulturpolitik als wesentliche Drehscheibe kultureller Veränderungen. Um sie kristallisieren sich ständig kulturelle Debatten unterschiedlichen Niveaus. Kulturpolitik in Österreich fokussiert sich vor allem auf diesen budgetär schmalen Bereich der Förderung überwiegend zeitgenössischer künstlerischer Äußerungen.

Die Kunstpolitik der neunziger Jahre war geprägt durch die Fortführung bewährter Zielsetzungen der vorangegangenen Jahrzehnte, wie soziale Absicherung der Künstler und Künstlerinnen, Internationalisierung, Modernisierung und Verbesserung der Infrastruktur. Die Freiheit der Kunst wurde gegen Kunsthaß einerseits und die 'neue Gleichgültigkeit' andererseits vom Standpunkt einer radikalen Liberalität her verteidigt.

Durch Evaluierungen und Ausgliederungsvorgänge wurden Effizienz und Professionalität des Kulturveranstaltens in den Vordergrund gestellt.

Die Kunstpolitik der neunziger Jahre mußte sich vor allem aber mit sozialen und politischen Veränderungen auseinandersetzen. Neben manchen äußerlichen und lautstark vorgetragenen öffentlichen Auseinandersetzungen um Personen und künstlerische Inhalte mußte sie sich den Auswirkungen jener allgemeinen europäischen Entwicklungen stellen, die in eine Erweiterung, Fragmentierung und Differenzierung des kulturinteressierten Publikums in immer zahlreicher werdende Szenen und Subszenen mündeten. Die Durchlässigkeit zwischen E- und U-Bereich trug ebenso zur Unübersichtlichkeit bei wie das erweiterte Veranstaltungsangebot. Diese Tendenzen und die zunehmende Medialisierung beförderten insgesamt die Steuerungskraft von Kunstpolitik nicht übermäßig. Was heute an künstlerischen Hervorbringungen rezipiert und an Produkten der Copyright-Industrie konsumiert wird, darüber entscheidet Kunstpolitik immer weniger, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht.

23 Struktur der Ausgaben

sehen die gemeinschaftlichen Kulturförderungsprogramme ► **Kaleidoskop**, ► **Ariane** und Raphael bereits eine gleichberechtigte Teilnahme der AMOEL vor. In der Praxis war eine solche Teilnahme aufgrund der ungeklärten Finanzierung der Beteiligung jedoch 1996 noch nicht möglich.

Europarat Film/Fernseh-Abkommen

Europarat. Als zwischenstaatliche Organisation unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, stellt der Europarat allgemein humanistische und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner kulturellen und erzieherischen Aktivitäten. Nach 1989/90 wurden die neuen osteuropäischen Demokratien schrittweise in die Organisation aufgenommen. Im kulturellen Bereich ist vor allem die ► **Europäische Kulturkonvention** sowie der ► **Rat für kulturelle Zusammenarbeit** von Bedeutung. Seit 1989 läuft ein Evaluierungsprogramm staatlich-nationaler Kulturpolitiken. Parallel zu einem Bericht über kulturpolitische Leitlinien, Konzeptionen, Strukturen und Budgets der im "European Programme of National Cultural Policy Reviews" involvierten Länder wird eine Expertise von außenstehenden Fachleuten aus anderen europäischen Ländern in Reaktion auf diesen Bericht erstellt. Bis jetzt liegen in dieser Form die "National Reports" zur Kulturpolitik Bulgariens, Estlands, Finnlands, Frankreichs, Italiens, Lettlands, Litauens, der Niederlande, Österreichs, Rußlands, Schwedens und Sloweniens vor. Die Berichte über die Kulturpolitik Kroatiens und Portugals befinden sich in Arbeit, jene zu Rumänien, Albanien sowie Mazedonien befinden sich in der Phase der Vorbereitung. Eine Evaluation des gesamten Programms wurde 1996 abgeschlossen.

Weitere vom Europarat geförderte Programme betreffen eine "Finanzielle Unterstützung für interregionale Zusammenarbeit" zur Erweiterung nichtinstitutionalisierter Kooperationen zwischen europäischen Regionen, um neue Initiativen unter Einbeziehung von Rand- oder benachteiligten Regionen zu fördern.

Film/Fernseh-Abkommen. In der Regierungsvorlage vom 12. März 1980 zum Filmförderungsgesetz (FFG) wird in den "Erläuternden Bemerkungen" ausgeführt: "Hinsichtlich verschiedentlich erhobener Forderungen, den ORF zu verpflichten, in den Fonds Mittel einzubringen, erscheint es zielführender, im Wege vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Fonds und dem ORF eine allfällige Mitfinanzierung des ORF anzustreben." In der Folge wurde zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds (seit 1993 ► **Österreichisches Filminstitut**) und dem ORF am 12. Oktober 1981 ein Förderungsabkommen unterzeichnet, das 1989 und 1994 abgeändert und ergänzt wurde. Ziel des bis 1998 gültigen Abkommens ist die gemeinsame Förderung des österreichischen Kinofilms, die den Voraussetzungen des FFG und des Rundfunkgesetzes entspricht. 10% der Abkommensmittel sind zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms, des Films mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms reserviert.

Bundeschvoranschlag (BVA) und Jahreserfolg 1996 im Vergleich zum Vorjahr in öS Mio

BVA	KFB BVA	Summe	Erfolg	KFB Erfolg	Summe	Abteilung
1995	1995	1995	1995	1995	1995	
58,3			58,2	8,5	66,7	III/1 Bildende Kunst
498,2			498,2	32,0	530,2	III/2 Musik und darstellende Kunst
118,2			99,0	4,8	103,8	III/3 Fotografie und Filminstitut
59,3			78,8	5,8	84,6	III/4 Film- und Medienkunst
189,1			193,7	38,6	232,3	III/5 Literatur und Verlagswesen
8,6			9,0	4,3	13,3	III/6 Kinder- und Jugendliteratur
67,2			67,0	0,5	67,5	III/7 Bildende Kunst und kulturpol. Grundsatzabt.
48,0			48,0	1,3	49,3	III/8 Kulturinitiativen
6,7			6,7	0,7	7,4	III/10 Bi- und multilaterale Auslandsangelegenheiten
1.053,6	77,2	1.130,8	1.058,6	96,5	1.155,1	
BVA	KFB BVA	Summe	Erfolg	KFB Erfolg	Summe	Abteilung
1996	1996	1996	1996	1996	1996	
65,0			65,1	9,5	74,6	III/1 Bildende Kunst
500,0			499,7	36,7	536,4	III/2 Musik und darstellende Kunst
122,0			116,9	4,6	121,5	III/3 Fotografie und Filminstitut
61,0			59,4	14,0	73,4	III/4 Film- und Medienkunst
189,0			188,4	2,2	190,6	III/5 Literatur und Verlagswesen
9,0			9,6	3,4	13,0	III/6 Kinder- und Jugendliteratur
66,2			66,1	–	66,1	III/7 Bildende Kunst und kulturpol. Grundsatzabt.
51,0			51,0	1,0	52,0	III/8 Kulturinitiativen
6,7			6,6	–	6,6	III/10 Bi- und multilaterale Auslandsangelegenheiten
1.069,9	80,0	1.149,9	1.062,8	71,4	1.134,2	

Dennoch bieten gerade die populären Produkte der Copyright-Industrie einerseits und die Versuchungen zu politischem Populismus andererseits Herausforderungen für eine doppelte Legitimationsstrategie, um das Feld der Kunst vor Zerstreuung wie vor fataler Vereinfachung zu schützen. Als tragfähige Leitlinie der Kulturpolitik hat sich in diesem Sinn erwiesen, einzelne Bereiche, wie die bildende Kunst, die Literatur, die Musik und den Film, gezielt zu fördern, wozu auch das System der Bundeskuratoren beiträgt.

Durch die Steigerung des Kunstbudgets um 68% zwischen 1990 und 1996 wurden Mittel geschaffen, um eine Verfeinerung des kulturpolitischen Instrumentariums zu finanzieren. Das Bekenntnis zu den gewachsenen, traditionellen Strukturen und das entschiedene Eintreten für die Innovationsbereiche lassen sich unter anderem auch an der Entwicklung der Abteilungsbudgets ablesen. Die höchsten Steigerungen zwischen 1993 und 1996 hatten die Bereiche Literatur und Verlagswesen (41%), bildende Kunst (20%) und Kulturinitiativen (18,1%) zu verzeichnen.

Der obenstehende Auszug aus Kapitel 13, "Kunst", des Bundesbudgets weist wie in den vorangegangenen Kunstberichten abweichende Zahlen zu jenen dieses Kunstberichts auf. Die Differenz entsteht durch den Unterschied zwi-

schen Förderungsentscheidung (Kunstbericht) und Auszahlung (Budgeterfolg). Außerdem werden die Mittel der Bundeskuratoren aus den Abteilungsbudgets gespeist. Zur besseren Übersichtlichkeit werden heuer erstmals die Kunstförderungsbeitragsmittel (öS 71,4 Mio, siehe Glossar, Seite 50) neben die Budgetmittel gestellt. Die aus dem Kunstförderungsbeitrag (KFB) gespeisten Förderungen sind im Teil V dieses Kunstberichts mit einem * versehen.

Betrachtet man die im fünften Teil des Kunstberichts detailliert angeführten Einzelförderungen in den unterschiedlichen Bereichen, erkennt man eine Politik der Kontinuität und Erneuerung: Sowohl Spitzenförderung als auch Nachwuchsförderung, sowohl strukturelle als auch ereignisbezogene Maßnahmen der Internationalisierung und Erhöhung der Innovation, sowohl das Bekenntnis zum Staat als Garanten für den Kunstbereich als auch die Einbeziehung der Wirtschaft durch Sponsoren, sowohl internationale Qualitäts- und Marktmaßstäbe als auch soziale Absicherung der Künstler, sowohl aktive Strukturarbeit im Umfeld der Kunstproduktion als auch reaktive Einzelförderung wurden politisch ermutigt.

Die Förderung eines Filmvorhabens setzt insbesondere voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. im Falle des Sonderfonds auch von einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden. Der ORF stellt Mittel zur Filmförderung zur Verfügung und erhält dafür Fernsehnutzungsrechte für sieben Jahre für Österreich und Südtirol. Weitergehende Kooperationsformen bestehen allerdings nicht. Zur Durchführung des Abkommens wurde eine gemeinsame Kommission eingerichtet. "Zusammenfassend betrachtet läßt sich feststellen, daß die Hälfte der geförderten Filme das Kino und die filmkulturelle Landschaft erheblich bereichert hat; ein weiteres Viertel konnte sich immerhin gut behaupten, ein Viertel hat die Erwartungen enttäuscht", hält das Handbuch für Filmschaffende 1995 fest.

Filmförderung

Die 1996 vom ORF zur Verfügung gestellten Mittel betragen öS 60 Mio.

Filmförderung. Die österreichische Bundes-Filmförderung umfaßt zwei Bereiche: Während die Filmförderung durch die Abteilung 4 der Kunstsektion, Film und Medienkunst, sich auf den Avantgarde-, Experimentalfilm, den künstlerisch gestalteten Dokumentarfilm und auf innovative Projekte aus dem Nachwuchsbereich beschränkt, ist das der Abteilung 3, Fotografie und Filminstitut, beigegebene, aber administrativ ausgegliederte ► **Österreichische Film-institut** für die Förderung des abendfüllenden Spielfilms zuständig. Zuwendungen in diesem Bereich werden seit 1980 vom mehrfach novellierten Filmförderungsgesetz geregelt.

Der technischen und künstlerischen Entwicklung folgend versteht sich die künstlerische und experimentelle Filmförderung der Abteilung 4 als medienübergreifend, d.h. das Trägermaterial der Produktion kann durchaus auch das Magnetband sein, denn Filmmaterial, Magnetband und digitale Aufzeichnungsmöglichkeiten haben weltweit – vom Experimentalfilm- bis zum professionellen Spielfilmbereich – zu einem synergetischen Miteinander gefunden.

Seit den fünfziger Jahren weist Österreich eine überaus interessante und mittlerweile international beachtete Tradition auf dem Gebiet des Experimentalfilms auf. In Verbindung mit den öffentlichen Förderungen gibt es in diesem Bereich gut funktionierende Strukturen: Das neuorganisierte, jährliche Festival "Diagonale" bietet einen Querschnitt des österreichischen Filmschaffens, Sixpack-Film stellt Experimental- und Kurzfilme vor, und nichtkommerzielle Verleiher wie der Filmladen fungieren als Vermittler experimenteller Filmkunst.

Das Förderungsprogramm der Abteilung 4 im Bundeskanzleramt unterscheidet zwischen einer Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, von Veranstaltungen sowie einer Investitionsförderung. Die Abteilung vergibt – unter Beziehung ihrer Beiräte – Druckkostenbeiträge, Arbeitsstipendien, Reise-

Abteilungsbudgets Kunstbericht 1996 in öS

III/1 Bildende Kunst (exklusive Kuratorenbudget)	70.134.049	
III/2 Musik und darstellende Kunst (exklusive Kuratorenbudget)	526.894.915	
III/3 Fotografie und Filminstitut	121.817.858	
III/4 Film- und Medienkunst (exklusive Kuratorenbudget)	58.211.153	
III/5 Literatur und Verlagswesen (exklusive Kuratorenbudget)	157.716.368	
III/6 Kinder- und Jugendliteratur	10.825.474	
III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung	63.531.637	
III/8 Kulturinitiativen	51.490.296	
III/9 Europäische Union	-	
III/10 Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten	6.574.185	
Bundeskurator für bildende Kunst	12.416.000	
Bundeskuratorin für bildende Kunst	6.638.688	Abteilungsbudgets
Bundeskuratoren für Musik	6.750.000	
Bundeskurator für hundertjahrekino	39.091.853	
Summe	1.132.092.476	

Förderungsmaßnahmen im Überblick

Abteilung III/1 Bildende Kunst

1. Galerieförderung	6.690.000
2. Druckkostenbeiträge	1.750.000
3. Personenförderung	9.144.152
4. Werkankäufe	7.700.517
5. Preise	630.000
Künstlerhilfe-Fonds	40.000.000
Künstlerhilfe	4.219.380
Summe	70.134.049

Abteilung III/2 Musik und darstellende Kunst

1. Groß- und Mittelbühnen	217.480.250
2. Kleinbühnen, Freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende	34.627.279
3. Prämien für darstellende Kunst	855.000
4. Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter	48.839.017
5. Prämien für Musikveranstalter	3.705.000
6. Kunstschulen	872.648
7. Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen	134.434.517
8. Andere gemeinnützige Einrichtungen	41.782.920
9. Investitionsförderungen	33.818.811
10. Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse	1.779.234
11. Andere Einzelförderungen	8.475.239
12. Preise	225.000
Summe	526.894.915

Abteilung III/3 Fotografie und Filminstitut

1. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen	6.684.000
2. Ausstellungskosten, künstlerische Fotografie	2.562.243
3. Druckkostenbeiträge, künstlerische Fotografie	842.275
4. Projektförderung, künstlerische Fotografie	607.000
5. Stipendien, künstlerische Fotografie	1.039.000
6. Fotoankäufe	2.044.600
7. Filmankäufe	538.740
8. Filmstadt Wien	2.500.000
Österreichisches Filminstitut	105.000.000
Summe	121.817.858

Abteilung III/4 Film- und Medienkunst

1. Vereine und Institutionen	26.739.083
2. Veranstaltungen	4.847.300
3. Investitionen	550.000
4. Druckkosten	813.620
5. Ausstellungen	879.000
6. Arbeitsstipendien	428.000
7. Reisekosten	686.900
8. Drehbuch	1.005.000

kostenzuschüsse und fördert die Erstellung von Drehbüchern, die Herstellung und Produktion sowie die Verwertungskosten. Besonders wichtig sind auch die Förderungen im Bereich der Film- und Fotoarchivierung, Forschung und Vermittlung. Zu den wichtigsten Subventionsempfängern gehören das Österreichische Filmarchiv, das Filmmuseum, die Vereine Synema, AFC, Sixpack-Film und der Filmladen.

Förderungen und Subventionen

Förderungen und Subventionen. Eine Förderung oder eine Subvention kann als eine "zweckgebundene Unterstützungszahlung öffentlicher Finanzwirtschaften an bestimmte Wirtschaftszweige, Wirtschaftseinheiten, aber auch einzelne Unternehmungen ohne Gegenleistung" bezeichnet werden. Eine Subventionierung ist somit eine "Geldzuwendung (oder ein Gelddarlehen) aus Bundesmitteln, die einer außerhalb der Bundesverwaltung stehenden physischen oder juristischen Person ohne angemessene geldwerte Gegenleistung für eine förderungswürdige Leistung gewährt wird" (Temnitschka, 314). Staatliche bzw. öffentliche Subventionen und Förderungen von Kunst und Kultur werden je nach weltanschaulicher Position oder politischen Rahmenbedingungen traditionell unterschiedlich legitimiert: Teils schreibt man der Kunst- und Kulturförderung eine lebenssinnstiftende Rolle, eine für eine Gemeinschaft wichtige identitätsstiftende Bedeutung zu, teils wird die Subvention der "Künste" mit den Argumenten einer Qualitätsförderung oder einer sozialen, gesellschaftspolitischen Maßnahme argumentiert.

Das jeweilige Förderungsansuchen wird von abteilungsmäßig zuständigen Beamten auf Plausibilität und Voraussetzungen überprüft, danach von einem Beirat auf seine künstlerische Qualität beurteilt und evaluiert und schließlich je nach Höhe des Förderungsansuchens von der zuständigen Abteilung, der Sektionsleitung bzw. dem Minister genehmigt. Die Erledigung von Förderungsansuchen erfolgt vielfach in Abstimmung mit Ländern und Gemeinden. Den Abschluß des Verfahrens bilden die Vorlage und die Überprüfung des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung gewährter Subventionen. "Je nach Art und Umfang des Falles sind Bilanzen, kameralistische Ausgaben- und Einnahmenrechnungen, Original-Rechnungsbelege, Tätigkeitsberichte, Programme und andere Nachweise über die Tätigkeit vorzulegen" (Temnitschka, 318).

Neben der staatlichen Kultur- und Kunstförderung im engeren Sinn sieht die österreichische Gesetzgebung noch eine Reihe von wichtigen Instrumenten der indirekten Künstlerförderung vor. Es handelt sich dabei um diverse einfachgesetzliche Bestimmungen in der Sozial- und Steuerpolitik, um unterschiedliche Ansätze einer Künstler-Sozialversicherung, um Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung, um die ► **Urheberrechtsgesetzgebung** (neben Direkt-einnahmen für Künstler und Künstlerinnen auch andere Vergütungen, die aus der Nutzung von Werken und Leistungen erwachsen, etwa die ► **Bibliotheks-tantieme**), um den Ausbau der privaten Kunstförderung durch steuerliche

9. Herstellung und Produktion	19.938.088
10. Verwertung	2.324.162
Summe	58.211.153

Abteilung III/5 Literatur und Verlagswesen

1. Literarische Vereine und Veranstaltungen (inkl. LVG)	88.763.345
2. Literarische Publikationen, Verlage	52.717.652
3. Personalförderung	12.643.569
4. Übersetzerförderung	2.341.802
5. Preise	1.250.000
Summe	157.716.368

Abteilung III/6 Kinder- und Jugendliteratur

1. Veranstaltungen und Vereine	6.598.800
2. Buch- und Verlagsförderung	3.055.544
3. Personalförderung	611.000
4. Preise	560.130
Summe	10.825.474

Abteilungsbudgets**Abteilung III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung**

1. Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	27.718.027
2. Bundesausstellungen und Kulturabkommen-Ausstellungen	11.858.751
3. Auslandsateliers – Auslandsstipendien	1.885.473
4. Einzelprojekte	6.431.496
5. Architektur und Design	14.685.890
6. Dokumentation, Forschung und Vermittlung	952.000
Summe	63.531.637

Abteilung III/8 Kulturinitiativen

1. Vereinsförderung	47.909.196
2. Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	1.855.100
3. Personalförderung	1.726.000
Summe	51.490.296

Abteilung III/10 Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten

1. Europarat	2.159.964
2. UNESCO	443.759
3. Bilaterales/Kulturabkommen	1.964.795
4. Diverses	2.005.667
Summe	6.574.185

Kurator Markus Brüderlin

Summe	12.416.000
--------------	-------------------

Kuratorin Stella Rollig

Summe	6.638.688
--------------	------------------

Kuratoren Lothar Knessl und Christian Scheib

Mica	2.750.000
Klangnetze	2.000.000
Seminare und Symposien	2.000.000
Summe	6.750.000

Kurator Hans Hurch

Summe	39.091.853
--------------	-------------------

Erleichterungen, oder um die Absetzbarkeit privater Spenden und von ► **Sponsoring** (vgl. Rögl, 7).

Die Kunstförderung des Bundes wird in überwiegendem Ausmaß von der im Bundeskanzleramt angesiedelten ► **Kunstsektion** verwaltet. Der Auftrag im Falle des Bundes lautet gemäß ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** 1988 eindeutig "Kunstförderung", wobei dies aus der jahrzehntelangen Förderungspraxis übernommen, aber nicht näher definiert wurde. Ebenso bleibt das eingeforderte "überregionale Interesse" für eine Förderung durch den Bund im Kern ein undefinierter Gesetzesbegriff.

Förderungsarten

Die einzelnen Förderungsmaßnahmen und ► **Förderungsarten** sind im Bundes-Kunstförderungsgesetz 1988 festgelegt.

Förderungsarten. Förderungsarten im Sinne des ► **Bundes-Kunstförderungsgesetzes** 1988, §3 Abs.1 sind

- Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
- der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
- zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
- Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
- die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
- die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
- die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien für hervorragende künstlerische Leistungen und
- sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

Von den im Kunstförderungsgesetz vorgesehenen Instrumenten der Ausfallschaftung und des Darlehens wird aber sehr selten Gebrauch gemacht.

In den einzelnen Kunstsparten werden vergeben:

- Jahressubventionen (z.B. für Bühnen, Kunstvereine, Konzertveranstalter),
- Projektsubventionen (z.B. für Filmproduktionen),
- Druckkostenzuschüsse und Übersetzungszuschüsse,
- Zuschüsse für künstlerische Produktion und Reproduktion,
- Investitionsförderung,
- Finanzierung der Kulturvermittlung,
- Stipendien, Reisekostenzuschüsse, ► **Verlagsförderung**, Atelierkostenzuschüsse, Ausstellungskostenzuschüsse, Kompositionsförderungen,
- **Galerieförderung**.

Förderungen in einem weiteren Sinn sind die Bereitstellung von Künstlerateliers und die Vergabe von ► **Preisen** (vgl. Temnitschka, 318). ► **Kunstankäufe** sind keine echten Förderungen (unechte Subventionen), weil damit in Geld meßbare

II.5 Verteilung auf die Bundesländer

Die Aufwendungen des Bundes für Kunst und Kultur in der Höhe von öS 8,4 Milliarden (1996) fließen zur überwiegenden Mehrheit in die Bundeshauptstadt Wien, der Rest geht in die Bundesländer und ins Ausland (Kulturaustausch). Das ergibt sich aus den bundesverfassungsrechtlich zugewiesenen Kompetenzen des Bundes für wissenschaftlichen und fachtechnischen Archiv- und Bibliotheksdienst, Angelegenheiten der künstlerischen und wissenschaftlichen Sammlungen und Einrichtungen des Bundes (Bundesmuseen, Nationalbibliothek), Angelegenheiten der Bundestheater, Denkmalschutz, Kultus, Stiftungs- und Fondswesen sowie für die Kunsthochschulen. Allein die hier aufgezählten Bereiche machten im Jahr 1996 Bundesausgaben in der Höhe von mehr als öS 7 Milliarden erforderlich.

Im Berichtszeitraum hat das Kunstbudget des BMWVK in der Höhe von öS 1,13 Milliarden seinen Schwerpunkt ebenfalls bei der Bundeshauptstadt, obwohl nicht so ausgeprägt wie bei den Kunst- und Kulturausgaben des Bundes insgesamt: Mehr als die Hälfte des Kunstbudgets 1996 gehen nach Wien, gefolgt von Salzburg mit einem Anteil von 10% und Vorarlberg mit einem Anteil von 5%. Setzt man die Mittel des Kunstbudgets, die nach Wien, Salzburg und Vorarlberg fließen, in Relation zur Einwohnerzahl, so verringert sich das Gefälle deutlich: Nach Wien gehen öS 472 pro Einwohner, nach Salzburg öS 223 pro Einwohner und nach Vorarlberg öS 170 pro Einwohner.

Auch beim Kunstbudget des BKA ist die Schwerpunktsetzung auf die Bundeshauptstadt durch kompetenzmäßige, gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen bedingt. Statistisch wird das Bild dadurch verfälscht, daß seit geraumer Zeit die Finanzierung der Bundesländerbühnen dem Ermessensspielraum des Bundes entzogen ist, da sie in der Gesamthöhe von öS 343 Mio über den Finanzausgleich als pauschale Zuwendung des Bundes an Länder und Gemeinden zum Erhalt und Betrieb der Theater geregelt wird.

Üblicherweise fördert die Kunstsektion subsidiär, also nur dann, wenn zum Erhalt einer Institution oder zur Durchführung eines Projektes kommunale

oder Landesmittel nicht ausreichen und wenn das Projekt oder die Institution von überregionaler Bedeutung, von besonderer Bedeutung für die Region oder wichtig hinsichtlich des internationalen Kulturaustausches ist. Die Förderung der Kunstsektion orientiert sich einerseits an einer kontinuierlichen Fortführung von langfristigen Vereinbarungen und andererseits an Kriterien der überregionalen oder innovativen Bedeutung, nach denen punktuell zusätzlich gefördert wird.

Die statistische Wien-Lastigkeit etwa bei der Verteilung der Förderungsmittel der Abteilung 1, Bildende Kunst, ergibt sich vor allem aus der Dotierung des Künstlerhilfe-Fonds und der Künstlerhilfe mit insgesamt öS 44 Mio, die beide ihren Sitz in Wien haben, die erhaltenen Mittel allerdings in ganz Österreich aufteilen. Die Förderung im Bereich der Galerien, die Künstlereinzelförderungen, die Preise und die Werkankäufe richten sich nach dem jeweiligen Wohnsitz der bildenden Künstler, wobei Wien eine besondere Attraktivität als Kunstmetropole aufweist.

In der Abteilung 2, Musik und darstellende Kunst, liegt das Hauptgewicht der Förderungen in den Bundesländern Wien, Salzburg und Vorarlberg und bestimmt sehr wesentlich die Gesamtverteilung der Förderungsmittel der ganzen Kunstsektion auf die Bundesländer. Sind es in Vorarlberg die Bregenzer Festspiele in der Höhe von öS 48 Mio und in Salzburg die dortigen Festspiele, eine historische gesetzliche Verpflichtung für eines der 'Aushängeschilder' der österreichischen Kultur in der Höhe von öS 68 Mio, so fallen in Wien die beiden großen Konzertveranstalter Konzerthaus und Musikverein mit zusammen öS 22,3 Mio, vor allem aber die Wiener Privattheater wie Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater der Jugend, Raimund-Theater und Wiener Kammeroper mit zusammen öS 185,8 Mio ins Gewicht. Dieser Privattheaterförderung steht, wie oben erwähnt, eine Zuwendung des Bundes im Rahmen des Finanzausgleichs für Bühnen in den Bundesländern (außer Wien) gegenüber. Bei den Förderungen von kleinen Bühnen und Freien Gruppen ergibt sich, nach Bedarf und Qualität orientiert, wiederum eine ausgewogene Verteilung auf die Bundesländer. So fließen nach Kärnten rund öS 5 Mio, nach Niederösterreich rund öS 4 Mio, nach Salzburg rund öS 3 Mio oder in die Steiermark ebenfalls rund öS 3 Mio.

Verteilung auf die Bundesländer

Gegenleistungen verbunden sind. Förderungen können laut Bundes-Kunstförderungsgesetz an das künstlerische Schaffen selbst, an die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken, an die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten sowie an Einrichtungen ergehen, die diesen Zielen dienen. Aus der privatrechtlichen Form der Kunstförderung – wie sie sowohl in den meisten Ländern als auch beim Bund in Selbstbindungsgesetzen verankert ist – erwächst den Künstlern grundsätzlich kein Anspruch aus den in diesen Gesetzen erwähnten Förderungsmaßnahmen. "Einen Rechtsanspruch auf Förderung hat man jedoch nicht. Der Zuschuß bleibt, welches Etikett er auch immer trägt, eine 'Gewährung', die in aller Regel Jahr für Jahr neu vergeben wird" (Strouhal, 15). Erst der konkrete Förderungsvertrag bedingt Rechte und Pflichten für beide Seiten. Sämtliche Förderungen eines Jahres werden im ► **Kunstbericht** aufgezählt.

Förderungsrichtlinien Galerieförderung

Förderungsrichtlinien. Alle Abteilungen der Kunstsektion haben detaillierte Übersichten über ihre Förderungsprogramme gemäß § 2 ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** herausgegeben. Eine Gesamtübersicht dieser Maßnahmen im Sinne der gesetzlich vorgeschriebenen Transparenz wird nach einheitlichen Kriterien regelmäßig von der Abteilung 8 veröffentlicht. Dieses Informationsblatt enthält – nach Abteilungen gegliedert – die wesentlichen Angaben bezüglich Förderungsmaßnahmen und -bedingungen, erforderliche Unterlagen, Vergabemodi und -kriterien, Termine und Fristen und wird auf Anfrage den Antragstellern übermittelt (siehe Zusammenfassung Seite 118 bis 128).

Galerieförderung. Die Tätigkeit von Galerien für zeitgenössische Kunst wurde traditionell auch aus Bundesmitteln gefördert, wenn die Gelder nicht für unmittelbar kommerziell wirksame Projekte, sondern zur Information des österreichischen Publikums über Trends und Entwicklungen im internationalen Kunstbereich benutzt wurden. Ausgeschlossen von der Förderung waren stets die Kosten des normalen Ausstellungsbetriebes. Zudem schüttete die Wirtschaftskammer für Ausstellungsbeiträge den sog. Messezuschuß aus, der aber in jüngster Zeit reduziert wurde.

1996 wurde die Förderung der kommerziellen Galerien nach dem Muster der ► **Verlagsförderung** modifiziert, um eine Marktorientierung von Galerien zu erleichtern. Eines der Ziele dieser neuen Maßnahme ist eine indirekte Künstler- und Strukturförderung sowie eine Verstärkung von Galeriekontakten ins Ausland. Weiters wird auch der Ausstellungsbetrieb von Galerien (besonders in den Bundesländern außer Wien) gefördert, wenn diese neben Verkaufsmöglichkeiten vor allem Informationen über das zeitgenössische in- und ausländische Kunstgeschehen bieten.

Der Bundesbeitrag für das subventionsvermittelnde Österreichische Filminstitut von öS 105 Mio geht an die große Filmförderungseinrichtung für den abendfüllenden Spielfilm, die für Filmschaffende und Produzenten in ganz Österreich zur Verfügung steht, ihren Sitz jedoch in Wien hat.

Die Förderung der großen filmhistorischen Einrichtungen wie Österreichisches Filmarchiv und Österreichisches Filmmuseum mit zusammen öS 21,7 Mio wie auch die Förderung des nicht-kommerziellen Verleihs, dessen Einrichtungen in Wien ansässig sind, legen den Hauptakzent der Abteilung 4, Film- und Medienkunst ebenfalls auf Wien. Filmproduktion jeder Größenordnung ist sehr infrastrukturabhängig und europaweit zumeist nur in großen Städten angesiedelt.

Von den für Literatur, Verlage sowie Kinder- und Jugendliteratur zuständigen Abteilungen 5 und 6 fließen unter anderem öS 12 Mio nach Kärnten, öS 11 Mio nach Salzburg oder öS 7 Mio in die Steiermark. Insgesamt liegt jedoch auch in diesen Abteilungen der eindeutige Schwerpunkt auf der Bundeshauptstadt. Dies hat seinen Grund darin, daß alle wesentlichen, für das ganze Bundesgebiet wirksamen literarischen Einrichtungen fast ausschließlich in Wien beheimatet sind. Allein für die Österreichische Gesellschaft für Literatur und das Literaturhaus mit seinen Einrichtungen, der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, der IG Autorinnen Autoren und der Übersetzergemeinschaft, werden Förderungen in der Höhe von rund öS 27,8 Mio gewährt. Auch die Grazer Autorenversammlung (Förderung der Jahrestätigkeit öS 1,7 Mio) zählt statistisch zu Wien, da sie dort ihren Sitz hat.

Ein ausgewogeneres Bild bietet die Verlagsförderung, da zahlreiche wichtige kulturorientierte Verlage außerhalb Wiens angesiedelt sind: Haymon Verlag (Tirol, öS 2,2 Mio), Otto Müller Verlag, Residenz Verlag (beide Salzburg, zusammen öS 7,9 Mio), Literaturverlag Droschl (Steiermark, öS 3,1 Mio), Ritter Verlag, Wieser Verlag, Drava Verlag, Hermagoras Verlag (alle Kärnten, zusammen öS 9,5 Mio), Bibliothek der Provinz (Niederösterreich öS 1,2 Mio).

In Bereichen, die durch historische Vereinbarungen unbelastet sind, wie z.B. Kulturinitiativen, ist eine Verteilungsgerechtigkeit unter den Bun-

desländern noch mehr gegeben. Bei diesem jüngsten Förderungsbereich verteilen sich die öS 47,9 Mio für die Förderung von Vereinen sehr regelmäßig auf alle Bundesländer, wobei auch hier bedarfsorientiert und gemäß Beiratsentscheidungen die Mittel im Detail vergeben werden. Nur 24% aller Mittel fließen nach Wien.

Verteilung auf die Bundesländer

Der Antrag auf eine Förderung muß die Ausstellungsprogramme der letzten drei Jahre zusammen mit den Kalkulationen, Werbemaßnahmen und Projekten für das kommende Jahr beinhalten. 1996 wurde ein Betrag von öS 3,5 Mio ausgeschrieben, der nach folgenden Kriterien vergeben wurde: Aufbau und Verstärkung der internationalen Vernetzung der Galerien und der vertretenen Künstler und Künstlerinnen im Bereich der galerieeigenen Ausstellungstätigkeit; Aufbau und Verstärkung des grenzüberschreitenden Marketings; Produktion von Präsentationsmaterial (Kataloge, Bücher, Videos) und die Entwicklung neuer Formen der ► **Kulturvermittlung**; Betreuung und Förderung von jungen österreichischen Künstlern; Maßnahmen zur Entwicklung des Berufsbildes und Weiterbildungsinitiativen. Die Evaluierung der Programme erfolgt durch den Galerienbeirat. 1996 wurden von 60 Bewerbungen schließlich 16 Galerien v.a. außerhalb Wiens – nicht ohne Widerspruch einiger Wiener Kunsthändler und Kunsthändlerinnen – gefördert. Im Rahmen der Galerieförderung erhielten die einzelnen Galerien 1996 zwischen öS 100.000 und öS 500.000.

Gebrauchsgrafiker-Kommission Kaleidoskop

Gebrauchsgrafiker-Kommission. Die Gebrauchsgrafiker-Kommission, die administrativ der Abteilung 1, Bildende Kunst, zugeordnet ist, erstellt Gutachten, ob die Tätigkeit eines Grafikers als eine künstlerische Tätigkeit zu betrachten oder als rein kommerzielle Tätigkeit zu sehen ist. Sie ist in ihrem Aufgabenbereich der ► **Künstlerkommission** vergleichbar. Das Gutachten dient bei den Finanzämtern als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenordnung. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen; es sind daher Berufungen, die die Beurteilungen der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgrafikern zum Gegenstand haben, aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde zweiter Instanz vorzulegen. Im Berichtsjahr hat diesbezüglich eine Sitzung stattgefunden.

Kaleidoskop. Das ► **EU-Kulturförderungsprogramm** Kaleidoskop wurde 1990 als Pilotprojekt begonnen. Kaleidoskop ist in zwei Aktionen gegliedert, mit deren Hilfe europäisch geprägte Kulturprojekte sowie Austausch und Zusammenarbeit im kulturellen Bereich gefördert werden sollen. Die eingereichten Projekte müssen eine hohe kulturelle und künstlerische Qualität aufweisen, die künstlerische Kreativität und den kulturellen Austausch fördern, einen zusätzlichen Mehrwert auf europäischer Ebene ermöglichen, langfristige Kooperationspartner schaffen, innovatorisch oder exemplarisch sein, den Zugang zur Kultur erleichtern oder verbessern, eine potentielle sozio-ökonomische Wirkung nach sich ziehen und nach ihrer Durchführung evaluiert werden können.

Die gemeinschaftliche Förderung erfolgt in der Form von finanziellen Zuschüssen, die in der Regel 25% der Gesamtprojektkosten nicht übersteigen. Die Laufzeit des Programms wurde von ursprünglich fünf (1996 bis 2000) auf drei Jahre



III. Neue Systematik

Die Förderungen nach Kunstsparten beziehungsweise

Förderungsbereichen

(1996 bis 1998) reduziert. 1998 soll Kaleidoskop einer neuerlichen Evaluierung unterzogen werden. Die Projekteinreichungen stehen jenen Institutionen oder Organisationen des Kulturbereichs auf den Gebieten der darstellenden, bildenden, angewandten, visuellen oder multimedialen Kunst offen, die ihre Projekte mit mindestens zwei Partnern aus anderen Mitgliedstaaten durchführen. Auch hier sollen Netzwerke, Sinnbild aller neuen Technologien, sog. Synergieeffekte erzielen (vgl. Ellmeier, 153).

Kulturabkommen

Insgesamt standen 1996 für die im Kaleidoskop-Programm eingereichten Projekte ECU 7,5 Mio (ca. öS 100 Mio) zur Verfügung. 716 Projekte wurden eingereicht, 124 Projektwerber erhielten eine EU-Förderung. Von den fünfzig im Jahr 1996 eingereichten österreichischen Anträgen konnten schließlich nur zwanzig der Jury vorgelegt werden – dreißig waren von der EU-Kommission aufgrund unterschiedlichster formaler Fehler zurückgewiesen worden. Fünf Projekte unter österreichischer Federführung erhielten Zuschüsse in der Höhe von ECU 24.950 (öS 330.000) bis ECU 70.000 (öS 945.000): Das Projekt "In search of dialogue space" von Artimage – ein Symposium und eine Ausstellung über die Bedeutung und Rezeption urbaner Räume – erhielt ECU 70.000 (öS 945.000), die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien für eine Internationale Sommerakademie ECU 54.894 (öS 720.000), die NN-Fabrik für die Entwicklung eines Kunstparks in der Gewerbezone Ost in Siegendorf ECU 67.998 (öS 890.977), die Roten Nasen Clowndoktoren ECU 24.950 (öS 330.000) und das Projekt "Europa tanzt" des Vereins "Die Bühne im Hof" in St.Pölten ECU 69.642 (öS 915.000). Weitere 14 Projekte mit österreichischer Beteiligung erhielten ebenfalls einen finanziellen Zuschuß.

Kulturabkommen. Gültige Kulturabkommen unterhält Österreich zur Zeit mit Ägypten, Belgien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunesien und Ungarn. Diese Kulturabkommen regeln im wesentlichen die Formen der kulturellen bilateralen Zusammenarbeit, legen deren Rahmenbedingungen fest und beinhalten auch Vereinbarungen über den Austausch von Experten und kulturellen Aktivitäten, Künstlergruppen, Ensembles und Kompagnien in limitierter Zahl. Die allgemeinen und finanziellen Bestimmungen unterliegen den jeweils ausgehandelten Übereinkommen und Protokollen. Ohne formelle Kulturabkommen bestehen analoge periodische Arbeitsprogramme mit Dänemark und den Niederlanden. 1996 wurden Kulturprogramme mit Finnland und Ungarn für die Jahre 1996 bis 1999 ausgehandelt. Erstmals wurde mit Israel ein Kulturprogramm auf der Basis eines "Memorandum of Understanding on Cultural and Educational Cooperation between Austria and Israel" verhandelt und unterzeichnet. Der Austausch von kulturellen Aktivitäten wird von Fall zu Fall geprüft, wobei die Meinung der jeweils zuständigen Fachabteilung bzw. eines Fachbeirates eingeholt wird.

III.1 Allgemeines

Auf den folgenden Seiten werden in komprimierter und neu gegliederter Form die Subventionsentscheidungen der Kunstsektion im Jahr 1996 wiedergegeben.

Im Gegensatz zu der Auflistung im Kapitel V, Förderungen im Detail, folgt die Anordnung der Förderungen nicht der Systematik nach einzelnen Abteilungen der Kunstsektion, vielmehr wird eine **neue Systematik** angewendet. Diese versucht zum ersten Mal darüber Auskunft zu geben, wieviel Geld in den jeweiligen Förderungsbe-
reichen, den **Kunstsparten** Literatur, Musik, Theater, bildende Kunst, Film etc., ausgegeben und wieviel für Soziales, für Kulturinitiativen/-zentren oder Großveranstaltungen aufgewendet wurde.

Die neue Systematik enthält folgende Förderungsbereiche:

1. Literatur (öS 128,6 Mio), 2. Musik (öS 93,5 Mio), 3. Darstellende Kunst (öS 275,6 Mio), 4. Bildende Kunst, Fotografie (öS 118,2 Mio), 5. Film, Kino, Video (öS 205,3 Mio), 6. Kulturinitiativen, -zentren (öS 47,6 Mio), 7. Internationaler Kulturaustausch (öS 26,6 Mio), 8. Großveranstaltungen (öS 155 Mio), 9. Soziales (öS 66,7 Mio), 10. Zeitschriften- und Publikationsförderung (öS 7,3 Mio), 11. Museen, Archive, Wissenschaft (öS 4,2 Mio), 12. Ausbildung (öS 3,5 Mio).

Neue Systematik

Mit diesem parallel zu den Abteilungsberichten des Kapitels V, Förderungen im Detail, in neuer Systematik erstellten Zahlenwerk wird versucht, die Kulturförderung der einzelnen Gebietskörperschaften untereinander vergleichbar

Verteilung des Kunstbudgets auf die einzelnen Kunstsparten/Bereiche

	%	öS Mio
Darstellende Kunst	24,3	275,6
Film, Kino, Video	18,1	205,3
Großveranstaltungen	13,7	155,0
Literatur	11,4	128,6
Bildende Kunst, Fotografie	10,5	118,2
Musik	8,3	93,5
Soziales	5,9	66,7
Kulturinitiativen, Kulturzentren	4,2	47,6
Internationaler Kulturaustausch	2,3	26,6
Zeitschriften- und Publikationsförderung	0,6	7,3
Museen, Archive, Wissenschaft	0,4	4,2
Ausbildung	0,3	3,5
Summe	100,0	1.132,1

In der vorliegenden Kunstbudget-Darstellung sind auch Förderungsbereiche ausgewiesen, die an sich nicht in den Kompetenzbereich der Kunstsektion fallen (Museen, Archive, Wissenschaft, Ausbildung), wiewohl sie in den einzelnen Abteilungen integriert sind. Sie werden hier gesondert angeführt, um einen interministeriellen, nationalen und internationalen Budgetvergleich zu ermöglichen. Die Zuordnung bei nicht eindeutig einordenbaren Förderungen erfolgt dabei nach dem Prinzip des Überwiegenden.

So wurden etwa die Ausgaben der Kunstsektion für Bundeskuratoren und -kuratorinnen dem Film, der bildenden Kunst oder der Musik zugeschlagen, da es sich zwar um strukturelle Ausgaben handelt, diese aber doch überwiegend die jeweilige Förderung der Bereiche Film, Musik und bildende Kunst ergänzen und erweitern.

zu machen. Denn einerseits wird bereits mit Hilfe des von der Kunstsektion mitfinanzierten LIKUS-Projekts die Berichterstattung über die Kunstausgaben der Bundesländer vereinheitlicht,¹⁾ andererseits teilt die Stadt Wien ihr Kulturbudget in ähnliche Kategorien wie die hier geschaffenen ein. Nicht nur die Kulturausgaben innerhalb Österreichs, sondern auch jene auf europäischer Ebene lassen sich somit leichter miteinander vergleichen.

Wie funktioniert die neue Systematik?

Neben der strengen Orientierung nach Kunstsparten wurde ein weiterer Schritt in Richtung Transparenz unternommen. **Um Dimensionen und Relationen innerhalb der Kulturförderung besser sichtbar zu machen, wurden Klassen nach der Höhe der Einzelförderungen gebildet. In den im Kapitel III.2 folgenden zwölf**

1) Neu gegenüber der in Weiterentwicklung befindlichen Einteilung nach LIKUS ist das Kapitel 9, Soziales

Nützlichkeit und Brauchbarkeit der Kulturabkommen als Instrumente der Auslandskulturpolitik standen angesichts der Tendenz zu multilateralen und transnationalen Projekten schon öfters zur Diskussion. Kulturabkommen als solche sind weder in quantitativer noch in inhaltlicher Hinsicht ein Gradmesser für die Intensität des Kulturaustausches (vgl. Kampits, 43). Dennoch erleichtern die rechtlichen Rahmenseetzungen der Kulturabkommen die Bedingungen und Umstände für die Internationalisierung von Kunst und Kultur und den internationalen Künftlerausaustausch.

Kulturinitiativen

Kulturinitiativen. Österreichs Kulturinitiativen haben sich seit den siebziger Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt und haben in der öffentlichen kulturpolitischen Diskussion der vergangenen Jahre einen höheren Stellenwert erhalten. Die Bandbreite dieses relativ jungen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern, multikulturellen, interdisziplinären und experimentellen Kunst- und Kulturprojekten unter dem Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen bis hin zu Serviceleistungen und Verbänden, die Verbesserungen im Bereich von Organisation und Management dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen. Ursprünglich mit überwiegend 'soziokulturellen' Zielsetzungen angetreten, haben sich die Kulturinitiativen zum Großteil zu regionalen Veranstaltungsagenturen mit breiter Angebotspalette gewandelt: Institutionalisierung, Professionalisierung und Spezialisierung, Vernetzung untereinander sind allgemeine Trends, die bei den Kulturinitiativen deutlich Platz gegriffen haben (vgl. Vesely, 31).

Seit 1991 werden – nach einem Entschließungsantrag des Nationalrats am 28. Juni 1990 – regionale Kunst- und Kulturinitiativen in ganz Österreich von einer eigenen Abteilung der Kunstsektion gefördert, soweit sie von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken.

Bei der Umsetzung dieses Auftrags stehen folgende Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung: Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen, Projekt- und Programmzuschüsse, Personal-, Betriebs- und Verwaltungskostenzuschüsse, Evaluation und angewandte Kulturforschung, Reisekostenzuschüsse, internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich durch ein eigenes Trainee-Programm an ausländischen Institutionen im Ausmaß zwischen drei bis sechs Monaten. Die vom Bund ursprünglich angekündigte "degressive" Förderungspraxis – die Finanzierung von einmal initiierten Projekten und Initiativen sollte sukzessive von den regional zuständigen Gebietskörperschaften übernommen werden – kam nicht wirklich zum Tragen. Diese De-facto-Umkehr des **► Subsidiaritätsprinzips** wurde von den Ländervertretungen abgelehnt und häufig auch als Einmischung des Bundes in regionale Kulturbelange interpretiert. Das Gegenargument dazu lautete, der Bund sei in der Lage, auch 'Unangepaßtes' früher und substantieller zu fördern.

	%	öS Mio
Beträge bis öS 80.000	6,6	75,1
Beträge von öS 80.000 bis öS 150.000	4,9	55,6
Beträge von öS 150.000 bis öS 500.000	10,0	112,7
Beträge von öS 500.000 bis öS 1 Mio	7,1	80,2
Beträge von öS 1 Mio bis öS 2,5 Mio	14,5	163,6
Beträge von öS 2,5 Mio bis öS 5 Mio	9,0	102,3
Beträge von öS 5 Mio bis öS 10 Mio	6,5	73,2
Beträge von öS 10 Mio bis öS 25 Mio	10,6	119,6
Beträge von öS 25 Mio bis öS 50 Mio	3,5	40,0
Beträge über öS 50 Mio	27,4	309,8

Abschnitten über die einzelnen Förderungsbereiche werden nur Einzelbeträge über öS 500.000 namentlich aufgeführt, die zusammen 78,5% des Kunstbudgets 1996 ausmachen. Sämtliche Förderungen im Detail, auch jene unter öS 500.000, finden sich im Kapitel V.

Einzelförderungen bis zu öS 500.000 werden in drei Klassen gegliedert in Summen zusammengefaßt:

Förderungen von öS 150.000 bis öS 500.000 (10,0% des Kunstbudgets), Förderungen von öS 80.000 bis öS 150.000 (4,9% des Kunstbudgets), Förderungen bis öS 80.000 (6,6% des Kunstbudgets). Die Gesamtsumme dieser drei Klassen macht daher 21,5% des gesamten Kunstbudgets 1996 aus. Ziel der auf den Seiten 43 und 45 folgenden Übersicht der Kulturausgaben der Kunstsektion nach neuer Systematik ist es, auf einen Blick über die wesentlichen Einzelbeträge übersichtlich und transparent zu informieren.

Die weitere Untergliederung der neuen Sparten-Kapitel wie "Musik" oder "Literatur" übernimmt die in den Abteilungen bisher üblichen Unterkapitel der verschiedenen Förderungsmaßnahmen wie "Vereinsförderung", "Personenförderung", "Förderung von Einzelprojekten" etc. Somit wird die Innenperspektive der administrativen Ordnung nach Abteilungen, wie "Musik und darstellende Kunst" (Abteilung 2) oder "Fotografie und Filminstitut" (Abteilung 3), mit der Außenperspektive (Einteilung nach klar abgegrenzten Kunstsparten wie Musik, Theater oder Film) verschränkt. **Durch die dem Förderungseintrag vorangestellte Zahl, die sich auf die jeweilige Abteilung der Kunstsektion bezieht (zum Beispiel 2: Musik und darstellende Kunst), können die einzelnen Zahlen in Kapitel V, Förderungen im Detail, rasch gefunden werden.** Da dort sämtliche Zahlen über Ausgaben der Kunstsektion wie in den vorangegangenen Kunstberichten veröffentlicht

sind, ist das Prinzip der vollständigen und kontinuierlichen Berichterstattung gewahrt.

Im Zusammenhang mit der Diskussion über einerseits institutionelle, strukturelle Förderung und andererseits personenbezogene Förderung ist die **Gesamtstruktur des Kunstbudgets, gegliedert nach Betragshöhe**, von Interesse.

Die Summe der Förderungen über öS 25 Mio macht also bereits ein Drittel des gesamten Kunstbudgets aus. Für Kleinförderungen unter öS 80.000 stehen 6,6% des Kunstbudgets, also öS 75,1 Mio zur Verfügung. Förderungen unter öS 150.000 machen in Summe 11,5% des Kunstbudgets aus. 21,5% des Kunstbudgets sind Förderungen unter öS 500.000 gewidmet.

Zur **Diskussion über die Breite der personenbezogenen Förderungen** läßt sich feststellen: Allein bei den Förderungen und sonstigen Budgetposten über öS 500.000 beziehen sich öS 755,9 Mio (66,8%), also exakt zwei Drittel des gesamten Kunstbudgets, auf jährlich wiederkehrende Förderungen (Jahrestätigkeiten). Diese Relation engt den Spielraum für Akzentuierungen und Schwerpunktverlagerungen insofern ein, als die meisten Institutionen im Vertrauen auf eine kontinuierliche Förderung durch alle Gebietskörperschaften mittelfristige und langfristige Verpflichtungen eingehen. Da auch im Bereich der Förderungen unter öS 500.000 Jahrestätigkeiten enthalten sind, steht rund ein Viertel des Kunstbudgets tatsächlich für Projekt- und Personenförderung zur Disposition. Rein personenbezogene Förderungen und Stipendien machen nur rund 5,2% des Kunstbudgets aus.

Auf den folgenden Seiten finden Sie am oberen Ende der Skala jene **Budgetposten die über öS 3 Mio** teilweise kumuliert durch mehrere Förderungstitel, ergaben.

Neue Systematik

1996 beauftragte die Abteilung 8 den "Verein für aktuelle Kunst, Theorie und Vermittlung – AKKU" mit einer Evaluierung der österreichischen Kulturinitiativen. Diese Untersuchung soll Strukturen und Prägungen des Umfeldes der Kulturinitiativen, die dort vertretenen Positionen sowie deren reale Aufgaben und Leistungen darstellen. Ziel der Studie ist die Erstellung eines inhaltlich ausgerichteten Kriterienkatalogs als Entscheidungshilfe im Förderungswesen der Abteilung 8, Kulturinitiativen, wobei sowohl die freie Entscheidungsmöglichkeit der Szene als auch die Flexibilität der Kulturverwaltung gewahrt bleiben müssen.

Kulturpolitik

Kulturpolitik. In Westeuropa kann im wesentlichen erst seit dem Zweiten Weltkrieg von einer systematischen, liberal-demokratisch orientierten staatlichen Kultur- bzw. Kunstförderungs politik gesprochen werden. "Diese konkreten Kulturpolitiken zeigen im einzelnen sehr augenfällige historische Wurzeln und führten letztlich zu stark unterschiedlich ausgeprägten, damit markanten Maßnahmenkatalogen" (Rásky, 47). In den vergangenen Jahrzehnten lösten so unterschiedliche kulturpolitische Praktiken bzw. leichte Korrekturen in diese oder jene Richtung einander mehrmals ab. Kunst- und Kulturförderung durch die öffentliche Hand blieben dabei traditionell eine kontrover sielle und vieldiskutierte Angelegenheit: Sie agiere nach dem 'Gießkannenprinzip' und sei deshalb ineffektiv, oder sie werde fast ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten betrieben und leiste daher wenig für die künstlerische Weiterentwicklung – dies gehörte zu den regelmäßigen Vorwürfen gegen die jeweils aktuelle Kunst- und Kulturförderungspolitik. Die Versuche, staatliche, häufig auf vielfältigen persönlichen Abhängigkeiten basierende Kunst- und Kulturförderungssysteme zu reformieren und transparenter zu gestalten, sind dabei fast ebenso alt wie diese selbst. Wesentlich bleibt die Frage nach dem kulturpolitischen Hintergrund und nach den Leitlinien solcher Änderungsbestrebungen. Gerade in Zeiten der allgemeinen Budgetknappheit, wo auch die Konzepte der siebziger Jahre abgenützt sind und die Rolle der Kultur immer mehr in Frage gestellt wird, ist die Formulierung neuer kulturpolitischer Konzepte dringender denn je.

Die Geschichte einer systematischen österreichischen Kulturpolitik im obigen Sinn ist eher kurz: Für die Anfangsphase der Zweiten Republik sind die Quellen noch kaum aufgearbeitet. Aber bereits für die fünfziger Jahre gilt: "Modernität beschränkte sich aus der Sicht der staatlichen Kunstförderung auf 'erprobte' Funktionalität, wobei es kaum Berührungspunkte zu ästhetischen Kontinuitäten zu NS-Zeit und Austrofaschismus gab. Berührungspunkte und massive Verdrängungs- und Unterdrückungsstrategien gab es hingegen gegenüber der 'Linken' und unkontrollierbaren Modernen – übrigens im ideologischen Gleichklang der Großen Koalition zwischen der dominierenden ÖVP und dem Juniorpartner SPÖ. Erst Ende der 50er Jahre regte sich Widerstand gegen die gesellschaftspolitischen Fesseln. [...] In den 60er Jahren wurden diese vielschichtigen Formen künstlerischer Opposition und kulturpolitischen Protests immer wieder mit polizeistaatlichen Methoden unterdrückt – durchaus unter Applaus der Medien

Österreichisches Filminstitut , Bundesbeitrag	105.000.000	
Theater in der Josefstadt , Jahrestätigkeit und Investitionskosten	77.481.126	
Salzburger Festspiele , Jahrestätigkeit	68.258.517	
Volkstheater Wien , Jahrestätigkeit und Investitionsförderung	62.590.059	
Bregenzer Festspiele , Spielbetrieb, Betriebskosten, Sondersubventionen, Probebühne	47.631.811	
Künstlerhilfe , Jahrestätigkeit und Künstlerhilfe-Fonds	44.219.380	
Theater der Jugend , Wien, Jahrestätigkeit	21.351.996	
KulturKontakt , Wien, Jahrestätigkeit und Projektvorbereitung	19.979.678	
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus) , Jahrestätigkeit, Veranstaltungen, Österreichische Exilbibliothek, Preise, Ausstellungen, EDV-Archivierung	16.459.000	
Literarische Verwertungsgesellschaft – LVG , Wien, Jahrestätigkeit und Refundierung	16.452.840	Neue Systematik
Wiener Konzerthausgesellschaft , Jahrestätigkeit, Investitionsförderung und Prämie	15.078.000	
Raimund Theater , Wien, Jahrestätigkeit	13.000.000	
Österreichisches Filmarchiv , Wien, Jahrestätigkeit, Kuratorenprojekt "Rettung des filmischen Erbes", Aktualisierung der Datenbank	11.808.000	
Wiener Kammeroper , Jahrestätigkeit und Opernstudio 1995	11.277.069	
Österreichisches Filmmuseum , Wien, Jahrestätigkeit, technischer Dienst, Lagerung, Filmvorführungen in der Albertina, "Revolving Cinema", "Film Noir/Politik/Exil"	10.686.460	
Gesellschaft für österreichische Kunst , Ausstellung "Austria im Rosennetz", Ausstellung "medien.apparate.kunst"	8.125.000	
Mica Musikinformationszentrum Austria , Schönberg Ausstellung	8.050.000	
Kinoförderung , Kuratorenprojekt Hans Hurch, Förderungsmodell zur Vielfaltssicherung der bestehenden Kinolandschaft	8.000.000	
Gesellschaft der Musikfreunde , Wien, Jahrestätigkeit, Prämie und Investitionsförderung	7.260.000	
Schauspielhaus Wien , Jahrestätigkeit und Investitionsförderung	6.700.000	
steirischer herbst , Steiermark, Jahrestätigkeit, Ausstellung "ici et ailleurs"	6.650.000	
IG Autorinnen Autoren , Wien, Jahrestätigkeit, Literaturdatenbank, Katalog, Lexikon, Studie, Stückebörsekatalog	6.415.000	
Wiener Festwochen	6.330.000	
Wieser Verlag , Kärnten, Verlagsförderung, Buchpakete, Lesefest, Buchpräsentation, Buchprojekt, Projekt "Edition Europa"	5.485.000	
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit , Jahrestätigkeit und IG-Netz, Welttanztag	5.290.000	
Klangforum Wien , Jahrestätigkeit, Nachtrag 1995, Tourneezuschuß	5.217.017	
Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch , Jahrestätigkeit und Investitionsförderung	5.000.000	
Elisabethbühne , Salzburg, Jahrestätigkeit, Investitionen, Magazin	4.920.000	
Österreichische Gesellschaft für Literatur , Wien, Jahrestätigkeit, Buchankäufe, Dokumentation, Renovierungen, Autorenhonorare, Einladung ausländischer Schriftsteller	4.899.780	
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz , Steiermark, Jahrestätigkeit, Ausstellung Budapest, Studioreihe, 2. Österreichische Triennale für Fotografie	4.790.000	
Kunsthaus Mürzzuschlag , Jahrestätigkeit, EDV, Prämie, Galerie	4.750.000	
Inter Thalia Theater , Wien, Jahrestätigkeit	4.500.000	
Carinthischer Sommer , Ossiach, Jahrestätigkeit und Investitionsförderung	4.475.000	
Residenz Verlag , Salzburg, Verlagsförderung, Buchpaket, Lizenzvertrag, 40 Jahre Fest	4.353.000	
Musikalische Jugend Österreichs , Wien, Jahrestätigkeit und Prämie	4.300.000	
Ambraser Schloßkonzerte – Festwochen alter Musik , Innsbruck, Investitionsförderung	4.150.000	
Wiener Symphoniker	4.000.000	
Kunstverein Wien , Jahrestätigkeit, Britische Literaturtage, Figurentheaterhaus	3.800.000	
Theater Phönix , Oberösterreich, Jahrestätigkeit und Investitionsförderungen	3.800.000	
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung , Wien, Jahrestätigkeit, Int. Book Comitee, Austr. Reading Association, "Kinder- und Jugendliteratur von den Anfängen bis zur Gegenwart"	3.740.800	

und der Öffentlichkeit" (Rathkolb, 5). Immer wieder, verstärkt mit dem Ende der Großen Koalition und während der Zeit der ÖVP-Alleinregierung (1966 bis 1970), bildeten sich aber auch Allianzen zwischen politischen Reformkräften (die sich gleichermaßen im konservativen wie im sozialdemokratischen Lager fanden) und Vertretern des intellektuellen, kulturellen und künstlerischen Bereichs.

Ab 1970 enthielten die jeweiligen Regierungserklärungen auch umfangreichere programmatische Aussagen zur Kulturpolitik, die 1975 mit dem ► **Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog** ihren ersten Höhepunkt erreichte. In den achtziger Jahren kam es zu einer bis dahin beispiellosen Aufstockung des öffentlichen Kunst- und Kulturbudgets und zu einer Festivalisierung weiter Kultur- und Kunstbereiche mit starkem Event-Charakter. Mit dem ► **Bundes-Kunstförderungs-gesetz** als bis heute umfassendste und wichtigste kulturpolitische Kodifikation des Bundes wurde die bis dahin geübte und in den "Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Mitteln des Bundes", Verordnungsblatt 1978, Nr.158, kodifizierte Kunstförderungspraxis 1988 gewissermaßen aufgewertet. "Das Modell war beispielhaft erfolgreich. Es half wesentlich, die eigenständige, von der deutschen Kultur unterscheidbare österreichische Nachkriegsnation zu entwickeln. [...] Das alles war in Summe überaus billig (man denke alternativerweise an die verstaatlichte Industrie, an die UNO-City oder an das Bundesheer). Und das Kulturmodell hielt – politisch fast eine Ewigkeit – mehr als fünfundzwanzig Jahre lang. Nun steht, nach einem Vierteljahrhundert, der Umbau an" (Wischenbart 1997b, 27). Eine kulturelle Standortdiskussion über Umstrukturierungen sowie eine Debatte über Kunst- und Kulturförderung, über zeitgemäße Modelle, deren Möglichkeiten und Grenzen werden lebhaft geführt.

Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog

Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog. Der Kulturpolitische Maßnahmenkatalog (KPMK) 1975 war die erste umfassende kulturpolitische Doktrin der Zweiten Republik. Anstoß für dieses Programm gab eine vom damaligen Unterrichts- und Kunstministerium beim Meinungsforschungsinstitut IFES in Auftrag gegebene Repräsentativumfrage über das Kulturverhalten der Österreicher und Österreicherinnen ("Grundlagenstudie im kulturellen Bereich"), die eine "kulturelle Unterversorgung" und ein "mangelndes Kulturbewußtsein" breiter Bevölkerungsschichten konstatiert hatte. Der Maßnahmenkatalog, dessen Text im Anhang zum Kunstbericht 1975 veröffentlicht wurde, sollte dem obersten Ziel dienen, "das kulturelle Verhalten der Bevölkerung" zu verbessern (Rásky/Wolf Perez, 122). Grundlage für den in der Folge beschlossenen und dem Nationalrat zur Kenntnis gebrachten Maßnahmenkatalog war der "erweiterte Kulturbegriff" der siebziger Jahre, der "Kulturpolitik nicht vorschnell zur Kunstförderungs-politik verengte, sondern den emanzipatorischen Impetus eines 'weiten Kulturbegriffes' für und von bisher systematisch ausgeschlossene(n) Bevölkerungsteile(n) im Vordergrund sah" (Wimmer, 29). Vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturgeschehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezep-

Theater Gruppe 80 , Wien, Jahrestätigkeit	3.600.000
Picus Verlag , Wien, Verlagsförderung, Infrastrukturelle Maßnahmen, Literaturfest Herbstlese	3.595.000
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester , Jahrestätigkeit und Prämie	3.380.000
Architektur Zentrum Wien , Jahrestätigkeit, Ausstellung "Architektur im 20. Jahrhundert"	3.250.000
Ensemble Theater , Wien	3.200.000
Waldviertler Kulturinitiative Pürbach , Niederösterreich, Jahrestätigkeit und Nachtrag 1995	3.200.000
Theaterverein Wien , Jahrestätigkeit	3.150.000
Literaturverlag Droschl , Steiermark, Verlagsförderung, Infrastrukturelle Maßnahmen, Werbung	3.089.980

Neue Systematik

Diese Beträge ergeben in Summe öS 702.739.513 und machen somit einen Anteil von 62% des Kunstbudgets aus.

Förderungsmaßnahmen im Überblick**1. Literatur**

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen	52.188.667
5 2 Förderung von literarischen Publikationen, Verlage	49.387.652
5 3 Personenförderung und andere Förderungsmaßnahmen	12.643.569
5 4 Übersetzerförderung	2.341.802
5 5 Preise	1.250.000
6 1 Förderung von Veranstaltungen und Vereinen	6.598.800
6 2 Buch- und Verlagsförderung	3.055.544
6 3 Personenförderung	611.000
6 4 Preise	525.000
Summe	128.602.034

2. Musik

2 4 Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern	48.839.017
2 5 Prämien für Musikveranstalter	3.705.000
2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	19.608.000
2 9 Investitionsförderungen	5.028.000
2 10 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse	1.512.654
2 11 Andere Einzelförderungen	7.848.264
2 12 Preise	225.000
Projekte 1996 der Bundeskuratoren Lothar Knessl und Christian Scheib	6.750.000
Summe	93.515.935

3. Darstellende Kunst

2 1 Förderung von Groß- und Mittelbühnen	217.480.250
2 2 Förderung von Kleinbühnen, Freien Gruppen und einzelnen Theaterschaffenden	34.627.279
2 3 Prämien für darstellende Kunst	855.000
2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	13.510.000
2 9 Investitionsförderung	8.220.000
2 10 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse	266.580
2 11 Andere Einzelförderungen	626.975
Summe	275.586.084

4. Bildende Kunst, Fotografie

1 1 Galerieförderung	6.690.000
1 2 Druckkostenbeiträge	920.000
1 3 Personenförderung	9.144.152
1 4 Werkankäufe	7.700.517
1 5 Preise	630.000
3 1 Förderung künstlerischer Fotografie	13.779.118
7 1 Förderung von Kunstvereinen und Künstlergemeinschaften	27.718.027
7 2 Bundesausstellungen und Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen	11.858.751
7 3 Auslandsateliers und Auslandsstipendien	1.885.473

43 **Neue Systematik**

tion ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen, sollen im Rahmen des Kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs, der aus den Mitteln des ► **Kunstförderungsbeitrages** finanziert wird, gefördert werden. Die Betonung liegt in diesem Zusammenhang auf der innovativen Komponente, etwa in einem besonderen Zusammenwirken verschiedener künstlerischer Sparten oder in einer neuartigen Form der Präsentation, in einer neuen Verwendung von künstlerischen Techniken bzw. Medien oder in einer bisher unbekanntem Nutzung künstlerischer Aktivitäten für die Arbeitswelt bzw. die Freizeitgestaltung. Sollten sich aus derartigen Projekten Folgekosten ergeben, so müssen sie aus anderen Ansätzen des Kulturbudgets gefördert werden, da die Mittel des Kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs erstmaligen Projekten vorbehalten sind.

Kulturvermittlung

Die vorgeschlagenen konkreten Maßnahmen des KPMK wurden zwar nicht alle umgesetzt, aber viele dieser kulturpolitischen Impulse haben nach Jahren zu konkreten, meßbaren Ergebnissen geführt, wenn auch anders als vielleicht vom KPMK ursprünglich beabsichtigt, so z.B. der Bereich der kulturellen Versorgung in ländlichen Gebieten oder Veränderungen im Leseverhalten.

Kulturvermittlung. Es gibt zwei Grundtypen der Kulturvermittlung: die allgemeine Arbeit der Kulturinitiativen und die konkrete Arbeit der Kunst- und Kulturvermittler. In den vergangenen Jahren wurde der Begriff der Kulturvermittlung inflationär verwendet und mußte häufig als Ersatz für eine präzise kulturpolitische Begrifflichkeit herhalten. Neue, allgemein als innovativ bezeichnete Kulturpolitiken wie z.B. das niederländische Kulturverwaltungsmodell fördern inzwischen explizit unterschiedliche Bereiche der Kunstvermittlung und verlagern ihre Förderungsschwerpunkte z.T. in den Bereich des Kulturmanagements. Bereits der ► **Kulturpolitische Maßnahmenkatalog** ist 1975 mit der Forderung nach einem verstärkten Kulturmarketing mit Hilfe einer Kulturservice-Stelle angetreten und hat neue Formen der Kulturvermittlung außerhalb des gewohnten Betriebes avisiert. 1996 wurde die Studie "Kulturvermittlung – Theoretische Grundlagen im Bereich der personal- und zeitintensiven Bildungsarbeit in Museen und Ausstellungen" mehrerer Kunst- und Kulturvermittlergruppen fertiggestellt. Die Studie kann künftiger Kulturvermittlung als wissenschaftliche Basis dienen und das theoretische Gerüst und ein Korrektiv für die Praxis liefern.

Die Kunstvermittlung ist auch einer der Schwerpunkte des ► **Kuratorenmodells** im Rahmen strukturverbessernder Maßnahmen. "Produzenten produzieren Kunst zunehmend nur mehr für Produzenten, Profis machen Kunst für Profis. Dieses mangelnde Bewußtsein der Kunstszene für Öffentlichkeit wie auch umgekehrt das mangelnde Bewußtsein der Öffentlichkeit für Kunst schafft Patt-situationen und Isolierung", schreibt Markus Brüderlin in seinem Kuratorenbericht 1996. Und weiter, daß das Nichtfunktionieren des Kunstmarktes auf das Fehlen eines interessierten, qualifizierten Publikums zurückzuführen sei, das entsprechende Produktionen entweder annimmt oder ablehnt, sich so oder so in

7 4 Förderung von Einzelprojekten	6.431.496
7 5 Architektur und Design	14.685.890
Projekte 1996 des Bundeskurators Markus Brüderlin	10.166.000
Projekte 1996 der Bundeskuratorin Stella Röllig	6.638.688
Summe	118.248.112

5. Film, Kino, Video

3 2 Film	3.038.740
3 3 Österreichisches Filminstitut	105.000.000
4 1 Förderung von Vereinen und Institutionen	26.739.083
4 2 Förderung von Veranstaltungen	4.847.300
4 3 Investitionsförderung	550.000
4 4 Druckkostenbeiträge	813.620
4 5 Ausstellungskostenzuschüsse	879.000
4 6 Arbeitsstipendien	428.000
4 7 Reisekostenzuschüsse	686.900
4 8 Drehbuchförderung	1.005.000
4 9 Herstellungs- und Produktionsförderung	19.938.088
4 10 Verwertungsförderung	2.324.162
Projekte des Bundeskurators Hans Hurch	39.091.853
Summe	205.341.746

Neue Systematik

6. Kulturinitiativen, Kulturzentren

2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	535.000
8 1 Vereinsförderung	46.409.196
8 3 Personenförderung	621.000
Summe	47.565.196

7. Internationaler Kulturaustausch

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen	19.979.678
10 1 Europarat	2.159.964
10 2 UNESCO	443.759
10 3 Bilaterales/Kulturabkommen	1.964.795
10 4 Diverses	2.005.667
Summe	26.553.863

8. Großveranstaltungen

2 7 Förderung von Festspielen und sonstigen Saisonveranstaltungen	134.434.517
2 9 Investitionsförderung	20.570.811
Summe	155.005.328

9. Soziales

1 Künstlerhilfe und Künstlerhilfe-Fonds	44.219.380
2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	6.040.000
5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen	16.452.840
Summe	66.712.220

10. Zeitschriften- und Publikationsförderung

1 2 Druckkostenbeiträge	830.000
2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	917.000
5 2 Druckkostenbeiträge	3.330.000
Projekt 1996 des Bundeskurators Markus Brüderlin	2.250.000
Summe	7.327.000

11. Museen, Archive, Wissenschaft

2 8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen	1.172.920
5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen	200.000
7 6 Dokumentation, Forschung und Vermittlung	952.000
8 2 Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	1.855.100
Summe	4.180.020

12. Ausbildung, Weiterbildung

2 6 Förderung von Kunstschulen	872.648
8 1 Vereinsförderung	1.500.000
8 3.2 Trainee-Projekt	1.105.000
Summe	3.477.648

45 Neue Systematik

seiner Zeitgenossenschaft überprüft. Der Staat werde damit zum alleinigen Adressaten, was die Künstler in die schizophrene Personalunion von Staatskritikern und Staatskünstlern bringe (zit. nach Robert Menasse). Abgesehen von diesem gesellschaftspolitisch bedenklichen Zustand erkenne fortschrittliche Kulturpolitik zunehmend, daß es heute nicht mehr genügt, die Produktion zu fördern. Effektive Kunstförderung heiße immer auch Förderung der Rezeption, durchaus im Sinne der Professionalisierung des Publikums.

"Kunst und Bau" Kunstankäufe

"Kunst und Bau". Seit einem Ministerratsbeschu vom Dezember 1985 ist die künstlerische Ausstattung von staatlichen Bundeshochbauten bindend vorgesehen: 1% des Nettohochbauaufwandes im Bundesbereich steht für "Kunst und Bau" zur Verfügung. Ein Fachbeirat entscheidet, ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben, ein bestimmter Künstler direkt beauftragt, der Vorschlag des planenden Architekten angenommen bzw. ob das Projekt an ein Landesgremium zur weiteren Bearbeitung delegiert wird. Landesgremien dieser Art sind bereits in Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark eingerichtet.

1996 fanden drei ordentliche Sitzungen des "Kunst und Bau"-Beirats statt. Die Finanzierung der Projekte erfolgt aus dem Baubudget des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Kunstankäufe. Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler und Künstlerinnen aus Österreich durch den Bund soll das Interesse der Republik Österreich an der künstlerischen Produktion dokumentieren und insbesondere für jüngere Künstler und Künstlerinnen auch eine finanzielle Förderung darstellen. Im Gegensatz zu den Spitzensammlungen der sterreichischen Museen und Ausstellungshuser entsteht so eine Sammlung, die die Breite und Vielfalt sterreichischen Kunstschaffens eines Jahres zu dokumentieren hat. Den Ankäufen kommt vor dem Hintergrund eines kaum oder nur geringfügig entwickelten Kunstmarktes eine zusätzliche wichtige Rolle zu. In einer kultursoziologischen Studie im Rahmen des Katalogs zur Ausstellung "Die unbekanntesammlung" ber die Geschichte der Ankaufspolitik des Bundes heißt es schon 1979: "Alle in den 34 Jahren von 1945 bis 1978 angekauften Ölbilder würden, wollte man sie aneinanderreihen, eine Gesamtlänge von drei Kilometern ergeben. Dies wäre eine nahtlos aneinandergereihte Bildergalerie, und wollte man sie um die übrigen Gattungen von Arbeiten wie etwa Mischtechniken, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphiken, Collagen und Gobelins verlängern, so wäre diese Bildergalerie zehn Kilometer lang" (Secky, 17). Die rege Ankaufspolitik der Kunstsektion würde diese Bildergalerie um ein Vielfaches verlängern.

Die angekauften Werke werden von der ► **Artothek** verwaltet und zur Ausstattung von Bundesdienststellen (z.B. Parlament, Ministerien, Botschaften,

III.2 Die Bereiche im einzelnen

1. Literatur

Mit 11,4% des Kunstbudgets stellt die Literatur im Berichtszeitraum 1996 nach Theater, Film und Großveranstaltungen den viertgrößten Bereich der Kunstsektion dar. ÖS 128,6 Mio wurden durch die Abteilung 5, Literatur und Verlagswesen, und die Abteilung 6, Kinder- und Jugendliteratur, vergeben:

Abteilung 5	117,8 Mio
Abteilung 6	10,8 Mio
Summe	128,6 Mio

Wie die Förderung zeitgenössischer Musik oder bildender Kunst stellt auch Literaturförderung ein Korrektiv dar, um dem Unangepassten, Spröden, Innovativen oder Entwicklungsfähigen Möglichkeit zur Entfaltung zu geben. Der Ausbau von Infrastruktur und die Stärkung des Vermittlungsbereiches stehen neben der Einzelförderung im Vordergrund. Demgemäß versucht die Kunstsektion, den einzelnen Autor, die einzelne Autorin durch eine Vielzahl von Stipendien und Prämien direkt zu fördern, literarische Publikationen durch Einzel- sowie Verlagsförderungen zu ermöglichen und das literarische Leben – ob es nun in Zeitschriften, Büchern, bei Lesungen, Präsentationen oder in Diskussionen zum Ausdruck kommt – in seinen vielfältigen Ausprägungen zu erhalten und auszubauen.

Mit öS 58,8 Mio nimmt die **Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen** den größten Bereich innerhalb des Literaturbudgets der Abteilungen 5 und 6 ein. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Präsentation der Werke ihrer Mitglieder, jedoch haben sich im Laufe der Zeit auch andere wichtige Aufgaben, wie die Beratung von Autoren und Autorinnen bei Verlagsverträgen und Verlagsverhandlungen, die Wahrnehmung von Autorenrechten usw. herausgebildet. Die Förderung von Veranstaltungen und literarischen Vereinen hat eine lange Tradition und nimmt auf historisch gewachsene und regional bedingte Unterschiede Bedacht. Die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder der P.E.N. Club verstehen sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern auch als repräsentative kulturelle Institutionen,

die über die Literatur hinaus zur Entwicklung des kulturellen Lebens in Österreich wesentlich beitragen. Ihre große regionale, aber auch überregionale Wirkung können sie nur mit Hilfe der Zuschüsse aus dem Literaturbudget entfalten.

Bei der Installation des Literaturhauses in Wien hatte die Literaturabteilung wesentlichen Anteil. Es wird auch heute noch ausschließlich durch Bundesmittel (insgesamt öS 22,9 Mio für alle Einrichtungen) erhalten. Das **Literaturhaus** beherbergt eine Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, eine Bibliothek für Exilliteratur, eine Freihandbibliothek zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts, ein Pressearchiv zur österreichischen Literatur und ein Archiv mit Dokumenten zu einzelnen Autoren und Autorinnen. Außerdem ist das Literaturhaus durch seine Ausstellungstätigkeit und sein reiches Veranstaltungsprogramm Informationsdrehscheibe und Begegnungsstätte der österreichischen und internationalen Literaturszene.

Die Strukturschwäche der österreichischen Buchverlagslandschaft wirkt sich besonders negativ bei kulturell orientierten Verlagen aus. Österreichische Themen können in erster Linie nur auf dem österreichischen Markt abgesetzt werden, welcher nach der deutschen Wiedervereinigung nur mehr rund ein Zehntel des deutschsprachigen Marktes ausmacht. Um Verlagsprogrammen mit Büchern österreichischer Autoren und Autorinnen oder Übersetzer und Übersetzerinnen sowie Büchern mit österreichischen Themen ihr Erscheinen und ihre Verbreitung zu sichern, wurde eine eigene **Verlagsförderung** eingerichtet, aus der Verlage für ihre Programme bis zu öS 2,25 Mio pro Jahr erhalten können. Der Inhalt des förderungsfähigen Verlagsprogramms beschränkt sich nicht auf Belletristik, sondern umfaßt auch Sachbücher der Sparten Geschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Die Verlagsförderung stellt mit öS 47,5 Mio – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um öS 7 Mio – den zweitgrößten Bereich innerhalb des Literaturbudgets dar. Zusätzlich zur Förderung von kompletten Verlagsprogrammen gibt es auch Förderungen von einzelnen Buchprojekten.

Neben der Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen sowie der Verlags- und Buchförderung werden

Literatur

Gerichte, Universitäten) verwendet oder Bundes- und Landesmuseen als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Seit 1981 werden von der Abteilung 3, Fotografie und Filminstitut, Werke zeitgenössischer künstlerischer Fotografie angekauft, die im Rupertinum Salzburg gelagert, betreut und in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt werden. Zusammen mit den Erwerbungen des Rupertinums stellen sie die einzige nationale Sammlung künstlerischer Fotografie dar. Der Gesamtbestand beträgt etwa 15.000 Exponate.

Kunstbericht

Voraussetzung für den Ankauf ist ein Anbot der Künstler oder die Empfehlung eines ► **Beirats**. Empfehlungen von Bundes- oder Landesmuseen werden berücksichtigt, wobei aber eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums eine Voraussetzung ist. Die Mindestfrist zwischen zwei Ankäufen von einem Künstler bzw. einer Künstlerin beträgt drei Jahre. Die Ankäufe erfolgen im Rahmen eines Mischsystems, einerseits von den Künstlern direkt, andererseits über Galerien. Die Ankaufstätigkeit der Abteilung 1 wird mit der Ankaufstätigkeit der Bundesländer koordiniert, um Doppelankäufe zu vermeiden bzw. den Kreis der so geförderten Künstler und Künstlerinnen zu erweitern. Die Mittel für solche Förderungsankäufe werden den Jurys nach den Verhältniszahlen der in den jeweiligen Bundesländern ansässigen und anerkannten Künstler und Künstlerinnen zugeteilt. 53% aller hauptberuflich erfaßten Künstler und Künstlerinnen leben in Wien, womit auch mehr als die Hälfte der Kunstankäufe bei in Wien ansässigen Künstlern getätigt wird. 1996 wurden im Rahmen der Förderungsankäufe öS 7,7 Mio ausgegeben.

Kunstbericht. In der Regierungserklärung vom 27. April 1970 kündigte Bundeskanzler Bruno Kreisky an, daß das zuständige Bundesministerium von nun an jährlich in einem Bericht über die Kunstpolitik und die Förderungen des Bundes Rechenschaft ablegen werde. Der erste Kunstbericht an den österreichischen Nationalrat erging für den Berichtszeitraum 1970/71. Im Vorwort des damaligen für Kunst zuständigen Ministers hieß es: "Der Bundesminister für Unterricht und Kunst möchte, daß seine demokratische Kulturpolitik Österreich bei den eigenen Künstlern allmählich einen besseren Ruf einbringt." Und weiter: "Welche kulturellen Energien verschwendet unser Land seit 1945? Unsere Musiker, Literaten, darstellenden und bildenden Künstler, unsere Filmkünstler, der eine oder andere wagemutige kleine Verleger, unsere Leiter von Kleinbühnen, können sie alle sich auch dann durchsetzen, wenn ihnen ein Talent abgeht – das zum Antichambrieren?"

Seither erschien der Kunstbericht jährlich und wurde von Jahr zu Jahr umfangreicher. Der § 10 des ► **Bundes-Kunstförderungsgesetzes** 1988 schreibt dem für Kunstangelegenheiten zuständigen Minister schließlich auch per Gesetz vor, "dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über

Schriftsteller und Schriftstellerinnen sowie Übersetzer und Übersetzerinnen intensiv gefördert. 13,2% des Literaturbudgets (nach neuer Systematik) sind personenbezogene Förderungen (im Bereich der bildenden Kunst sind es 24,9%). Stipendien sind die wichtigsten Instrumente der Schriftsteller- und Schriftstellerinnenförderung; öS 13,1 Mio wurden von den beiden Abteilungen für die diversen Literaturstipendien vergeben. Die Stipendien sind von unterschiedlicher Laufzeit. Diese kann, wie beim Robert-Musil-Stipendium, bis zu drei Jahre betragen.

In der vorliegenden neuen Systematik sind auch die Ausgaben für Kinder- und Jugendliteratur enthalten. Die Abteilung 6, **Kinder- und Jugendliteratur**, arbeitet mit ähnlichen Instrumenten wie die Literaturabteilung, also Förderung von Veranstaltungen und Vereinen, Buch- und Verlagsförderung und personenbezogene Förderungen und Preise. Entstanden ist diese Abteilung aus der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur, in der noch der Gedanke, Kinder vor schlechten Einflüssen schützen zu müssen, im Vordergrund stand. Heute geht es bei der Kinder- und Jugendliteraturförderung der Kunstsektion darum, das Recht der

Kinder auf Qualität zu stärken. Und auch darum, Menschen, die im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur tätig sind, jene gesellschaftliche Anerkennung zukommen zu lassen, die für die Erwachsenenliteratur als selbstverständlich gilt. Die Abteilung 6 versteht sich als kulturpolitische Koordinations-, Förderungs- und Servicestelle für die Institutionen der Kinder- und Jugendliteratur sowie die mit Kinder- und Jugendkultur befaßten Bildungseinrichtungen und Büchereien. Wichtige Fachinstitutionen, wie das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, das Bibliotheks- und Medienzentrum und der Österreichische Buchclub der Jugend, sind in einem eigenen KinderLiteratur-Haus zusammengeschlossen.

Mit der Förderung des einzelnen Schriftstellers, der einzelnen Schriftstellerin, der Marktkorrektur durch Publikations- und Verlagsförderung und der gezielten Förderung der literarischen Infrastruktur lassen sich sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinderliteratur kulturelle Eigenständigkeit und die Differenziertheit des kulturreorientierten Verlagswesens trotz deutscher Medienkonzentration erhalten und österreichische Literatur im In- und Ausland vermitteln.

Literatur

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen

Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), Wien, Jahrestätigkeit	9.600.000
IG Autorinnen Autoren, Wien, Jahrestätigkeit	3.210.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien, Jahrestätigkeit	2.400.000
IG Autorinnen Autoren, Wien, Literaturlatenbank	1.814.323
Grazer Autorenversammlung, Wien, Jahrestätigkeit	1.710.000
Schule für Dichtung in Wien, Jahrestätigkeit	1.500.000
Hauptverband des österreichischen Buchhandels, Wien, Warschauer Buchmesse	1.445.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), Jahrestätigkeit, Veranstaltungen	1.380.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien, Renovierung und Neuinstallation	1.252.980
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), Österreichische Exilbibliothek	1.140.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), "literature headlines"	1.000.000
Literaturhaus Mattersburg, Burgenland, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.000.000
IG Autorinnen Autoren, Wien, Stückebörsenkatalog	975.677
Kunsthhaus Mürzzuschlag Ges.m.b.H., Steiermark, Jahrestätigkeit	950.000
Literaturhaus Eizenbergerhof, Salzburg, Jahrestätigkeit	950.000
Übersetzergemeinschaft, Wien, Jahrestätigkeit	900.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), EDV-Archivierungssystem	865.000
Institut für Österreichkunde, Wien, Jahrestätigkeit	850.000
Österreichischer P.E.N. Club, Wien, Jahrestätigkeit	665.000
Asset-Veranstaltungsberatung, Wien, "Rund um die Burg" – Vorarbeiten für 1997"	600.000
Asset-Veranstaltungsberatung, Wien, "Rund um die Burg" 1996	600.000

die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen", wobei weder die formale noch die inhaltliche Gestaltung dieses Berichts näher definiert werden. Im wesentlichen versteht sich aber der Kunstbericht als eine Zusammenfassung aller Förderungsmaßnahmen und -ausgaben im jeweiligen Berichtszeitraum.

1994 wurde der Kunstbericht neu gestaltet, 1995 erfuhr er auch eine inhaltliche Erneuerung, als journalistische Beiträge in den Bericht aufgenommen wurden. 1997 wurde eine Arbeitsgemeinschaft mit der Neukonzeption des Kunstberichts 1996 beauftragt, mit der expliziten Zielsetzung einer größeren Transparenz, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit der Daten.

Kunstförderungsbeitrag Künstlerhilfe-Fonds

Kunstförderungsbeitrag. Seit 1950 wird in Österreich parallel zur monatlich zu entrichtenden Gebühr für die Rundfunkhauptbewilligung eine zweckgebundene Abgabe (derzeit öS 55 einmal jährlich) zur Förderung zeitgenössischen Kunstschaffens eingehoben: "Der Kunstförderungsbeitrag ist ein gutes Beispiel dafür, wie in der Kunstverwaltung des Bundes immer wieder versucht worden ist, das Förderungsbudget 'aufzubessern'. In den fünfziger Jahren gab es auch noch den sogenannten 'Kultur Groschen', den jeder Käufer einer Kinokarte zu entrichten hatte. Ich bin nie den Eindruck losgeworden, daß dahinter auch ein mißverständlicher 'kulturpädagogischer' Auftrag stand: Wer im Kino Belustigung suchte, sollte zugunsten der 'ernsten Kunst' zur Kasse gebeten werden" (Temnitschka, 315). Die Einnahmen aus diesem Kunstförderungsbeitrag werden gemäß Kunstförderungsbeitragsgesetz 1988 zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufgeteilt, der Bundesanteil wiederum geht zu 85% an die ► **Kunstsektion**, der Rest wird für Angelegenheiten des Denkmalschutzes verwendet. Zur Beratung über die Mittelverwendung ist den Ministerien ein ► **Beirat** beigestellt, der aus Beamten, Vertretern der Länder, Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie Künstlervertretern sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird. Die aus dem Kunstförderungsbeitrag finanzierten Förderungen sind in der Aufschlüsselung der einzelnen Förderungsposten gesondert ausgewiesen. Der Kunstförderungsbeitrag betrug 1996 rund öS 71,44 Mio.

Künstlerhilfe-Fonds. Der Künstlerhilfe-Fonds wurde 1962 als wirtschaftliche Selbsthilfe-Einrichtung für die selbständigen bildenden Künstler errichtet. 1975 wurden seine Statuten an das Bundesstiftungs- und Fondsgesetz angepaßt. Wesentlicher Zweck dieses Fonds ist die Aufbringung der Mittel für Leistungen zur wirtschaftlichen Unterstützung der selbständigen bildenden Künstler, insbesondere die Übernahme des halben, auf die Künstler anfallenden Beitrags zur Pensionsversicherung. Dieser Beitrag wird aber nur auf Subventionsbasis gewährt und ist gesetzlich nicht abgesichert (vgl. Walter, 97). Über den Status eines bildenden Künstlers bzw. einer bildenden Künstlerin entscheidet,

Verlagsbüro Wien , Journalisten- und Buchhändler-Workshops der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage	600.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur , Wien, Einladung ausländischer Schriftsteller und Übersetzer	590.000
Heimito-von-Doderer-Institut , Wien, Jahrestätigkeit	550.000
27 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	8.499.500
32 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	3.419.653
130 Förderungen (bis 80.000)	3.721.534
Summe 5 1	52.188.667

5 2 Förderung von literarischen Publikationen

5 2.1 Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen

Haymon Verlag , Tirol, Verlagsförderung	2.000.000	
Otto Müller Verlag , Salzburg, Infrastrukturelle Maßnahmen	2.000.000	Literatur
Residenz Verlag , Salzburg, Verlagsförderung	2.000.000	
Residenz Verlag , Salzburg, Buchpaket Südtirol	2.000.000	
Literaturverlag Droschl , Steiermark, Verlagsförderung	1.750.000	
Picus Verlag , Wien, Verlagsförderung	1.750.000	
Deuticke Verlag , Wien, Verlagsförderung	1.500.000	
Picus Verlag , Wien, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.500.000	
Ritter Verlag , Kärnten, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.500.000	
Wieser Verlag , Kärnten, Verlagsförderung	1.500.000	
Wieser Verlag , Kärnten, Buchpaket Bibliotheken der Nachbarländer	1.500.000	
Löcker Verlag , Wien, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.300.000	
Bibliothek der Provinz , Niederösterreich, Verlagsförderung	1.125.000	
Verlag für Gesellschaftskritik , Wien, Verlagsförderung	1.125.000	
Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage , Wien, "Leseurlaub"	1.000.000	
Literaturverlag Droschl , Steiermark, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.000.000	
Sonderzahl Verlag , Wien, Verlagsförderung	1.000.000	
Wiener Frauenverlag , Wien, Verlagsförderung	1.000.000	
Wiener Frauenverlag , Wien, Infrastrukturelle Maßnahmen	1.000.000	
Wieser Verlag , Kärnten, Projekt "Edition Hotel Europa" – Autorenlexikon für Osteuropa	1.000.000	
Wieser Verlag , Kärnten, Buchpaket Bibliotheken in Slowenien	1.000.000	
Drava Verlag , Kärnten, Verlagsförderung	875.000	
Otto Müller Verlag , Salzburg, Verlagsförderung	875.000	
Drava Verlag , Kärnten, Erneuerung der Infrastruktur	750.000	
Hermagoras Verlag , Kärnten, Verlagsförderung	750.000	
Löcker Verlag , Wien, Verlagsförderung	750.000	
Promedia Verlag , Wien, Verlagsförderung	750.000	
Turia & Kant Verlag , Wien, Verlagsförderung	750.000	
Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft , Wien, Verlagsförderung	625.000	
17 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	5.440.000	
25 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	2.731.695	
35 Förderungen (bis 80.000)	1.000.550	
Summe 5 2.1	44.847.245	

5 2.2 Förderung von Buchprojekten

4 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.020.000
9 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.030.000
111 Förderungen (bis 80.000)	2.173.750
Summe 5 2.2	4.223.750

5 2.3 Buchankäufe

18 Ankäufe (bis 80.000)	316.657
Summe 5 2.3	316.657
Summe 5 2	49.387.652

5 3 Personenförderung und andere Förderungsmaßnahmen

5 3.1 Dramatikerstipendien

10 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)	900.000
1 Stipendium (bis 80.000)	4.275
Summe 5 3.1	904.275

51 Neue Systematik

sofern kein Kunstschul- oder Kunsthochschulabschluß vorliegt, eine ► **Künstlerkommission**. Der Fonds wurde bisher ausschließlich aus Bundesmitteln gespeist.

Entwicklung der Bundesleistungen für den Künstlerhilfe-Fonds

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
öS Mio	33,4	41,0	46,3	38,6	38,2	38,2	40,0

Künstlerkommission

Aufgrund der steigenden Zahl hauptberuflich tätiger Künstler hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1993 erstmals eine soziale Grenze für Zuwendungen aus dem Künstlerhilfe-Fonds festgesetzt. Einkommen über einer Grenze von monatlich öS 29.021 werden seither nicht mehr als sozial bedürftig angesehen. Wertanpassungen dieser Einkommensgrenze erfolgen nach den Grundsätzen der Sozialversicherung.

1997 wurde versucht, die Bundesländer – im Verhältnis zu den in den jeweiligen Ländern ansässigen Künstlern – zu Beitragsleistungen für den Fonds einzuladen. Für 1997 ist mit einem Ansteigen der Anforderungen an den Künstlerhilfe-Fonds auf öS 52 Mio zu rechnen. Da jedoch im zweijährigen Bundesvoranschlag 1996/97 nur ein Betrag von öS 40 Mio für den Künstlerhilfe-Fonds jährlich budgetiert ist, wurde in Absprache mit der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft ab 1997 eine neue Einkommensobergrenze mit öS 16.500 festgesetzt. Bei einem Einkommen aus versicherungspflichtiger Tätigkeit, das diese Grenze überschreitet, fällt der Zuschuß zur Pensionsversicherung aus dem Fonds weg. Der Kreis der im sozialen Bereich geförderten Künstler und Künstlerinnen wurde dadurch um weitere 400 Personen verringert (► **Künstlersozialversicherung**). Der Künstler bzw. die Künstlerin bleibt in einem solchen Falle weiterhin pensionsversichert, trägt jedoch den vollen Versicherungsanteil von 14,5% des Bruttoeinkommens selbst.

Künstlerkommission. Künstlerisches Arbeiten kann im Rahmen eines Werkvertrages oder eines Dienstvertrages ausgeübt werden und unterliegt daher entweder den Bestimmungen über Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus einem Gewerbebetrieb oder aus nichtselbständiger Arbeit. Dementsprechend gestalten sich auch die jeweiligen Steuersätze. Der Begriff der "Einkünfte aus künstlerischer Tätigkeit" findet sich in § 22 des Einkommensteuergesetzes. "Da sich der Künstlerbegriff des allgemeinen Sprachgebrauchs nicht mit der steuerrechtlichen Begriffsbestimmung deckt, gab es eine Reihe von Fällen, die vor den Verwaltungsgerichtshof gebracht wurden, um eine Entscheidung über das Vorliegen oder Nichtvorliegen einer Künstlereigenschaft zu erlangen. Die Rechtsprechung, die aus diesem Grund auch sehr kasuistisch ist, hat daher einen Begriffsinhalt für diese Tätigkeit geprägt" (Zach, 86). Für die Künstlereigenschaft ist demzufolge die Entfaltung einer eigenschöpferischen Tätigkeit aufgrund einer künstlerischen Begabung erforderlich. Die künstlerische Begabung

5 3.2 Staatsstipendien

18 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)

2.592.000

Summe 5 3.2**2.592.000****5 3.3 Projektstipendien**

20 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)

2.880.000

Summe 5 3.3**2.880.000****5 3.4 Robert-Musil-Stipendien**

3 Stipendien (von 150.000 bis 500.000)

540.000

Summe 5 3.4**540.000****5 3.5 Arbeitsstipendien**

136 Stipendien (bis 80.000)

2.042.000

Summe 5 3.5**2.042.000****Literatur****5 3.6 Reisestipendien**

58 Stipendien (bis 80.000)

903.400

Summe 5 3.6**903.400****5 3.7 Werkstipendien**

4 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)

430.000

44 Stipendien (bis 80.000)

1.785.000

Summe 5 3.7**2.215.000****5 3.8 Investitionen für Arbeitsbehelfe**

24 Investitionen (bis 80.000)

266.894

Summe 5 3.8**266.894****5 3.9 Buchprämien**

15 Prämien (bis 80.000)

300.000

Summe 5 3.9**300.000****Summe 5 3****12.643.569****5 4 Übersetzerförderung****5 4.1 Übersetzerprämien**

29 Prämien (bis 80.000)

550.000

Summe 5 4.1**550.000****5 4.2 Übersetzerstipendien**

27 Stipendien (bis 80.000)

441.302

Summe 5 4.2**441.302****5 4.3 Übersetzerkostenzuschüsse**

69 Zuschüsse (bis 80.000)

1.350.500

Summe 5 4.3**1.350.500****Summe 5 4****2.341.802****5 5 Preise**

2 Preise (von 150.000 bis 500.000)

500.000

6 Preise (von 80.000 bis 150.000)

600.000

2 Preise (bis 80.000)

150.000

Summe 5 5**1.250.000****Summe 5****117.811.690****6 1 Förderung von Veranstaltungen und Vereinen****Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung,**

Wien, Jahrestätigkeit

3.445.800

Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugend-

literatur, Wien, Jahrestätigkeit

1.350.000

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)

450.000

7 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)

744.000

21 Förderungen (bis 80.000)

609.000

Summe 6 1**6.598.800****53 Neue Systematik**

kann mit einem Hochschuldiplom als gegeben betrachtet werden, andernfalls ist die Künstlereigenschaft gesondert z.B. von einer der Kunstsektion beigestellten Künstlerkommission zu prüfen.

Als hauptberuflich tätiger Künstler – Voraussetzung für eine Pflichtversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz – gilt, wer eine Kunstschule absolviert hat. Die einzelnen Kunstschulen und Ausbildungsstätten sind in der Verordnung 192/1994 des Kunstressorts taxativ aufgezählt. Kann ein solcher Abschluß nicht nachgewiesen werden, holt die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft grundsätzlich ein Gutachten des Ministeriums über die künstlerische Tätigkeit der betreffenden Person ein. Zu diesem Zweck ist bei der Kunstsektion eine der ► **Gebrauchsgrafiker-Kommission** vergleichbare Künstlerkommission eingerichtet, die an die Sozialversicherungsanstalt Gutachten bezüglich der "Künstlereigenschaft" von Aufnahmebewerbern zu erstatten hat. 1996 hatte diese Kommission in 14 Sitzungen 192 Stellungnahmen zu bearbeiten.

Künstlersozialversicherung

Künstlersozialversicherung. Die sozialrechtliche Situation von Künstlern und Kulturschaffenden ist in Österreich je nach Sparte unterschiedlich. Eine einheitliche Regelung für alle künstlerischen Berufssparten und ein entsprechendes Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Grundsätze der Pflichtversicherung und des – gesetzlich gesicherten – sozialen Ausgleichs fehlen. Eine Umstrukturierung und Neuformulierung stehen zur Diskussion, 1998 ist mit einem Neuentwurf zu rechnen.

Während bildende Künstler seit 1958 über die gewerbliche Selbständigen-Versicherung (GSVG) pflichtversichert sind, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet, trifft dies für Schriftsteller, Übersetzer, Komponisten und Filmschaffende nicht gleichermaßen zu. Allerdings besteht eine Pflichtversicherung nach dem ASVG unter ähnlichen Voraussetzungen auch für Musiker. Für Autoren, Übersetzer und Filmschaffende fehlt dagegen eine entsprechende Voll- oder auch nur eine Teilversicherung (vgl. Walter, 97).

Die Versicherung für bildende Künstler umfaßt eine Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Todesfallversicherung. Die bildenden Künstler sind bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft pensionsversichert, bei der jeweils zuständigen Gebietskrankenkasse kranken- und unfallversichert. Der Antrag auf Aufnahme in die Versicherung erfolgt bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, die den Antrag zur Begutachtung an die ► **Künstlerkommission** weiterleitet. Über den Umweg des ► **Künstlerhilfe-Fonds** leistet der Bund die Hälfte der den Künstlern vorgeschriebenen Pensionsbeiträge, sofern eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wird. Ende 1996 waren nach diesem Schema 4.775 Personen von der Pflichtversicherung gemäß GSVG § 3 Abs.3 Z4 als bildende Künstler erfaßt.

6 2 Buch- und Verlagsförderung**6 2.1 Verlagsförderung**

Verlag St. Gabriel, Niederösterreich	550.000
6 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.750.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	250.000
3 Förderungen (bis 80.000)	150.000
Summe 6 2.1	2.700.000

6 2.2 Druckkostenbeiträge

10 Förderungen (bis 80.000)	290.544
Summe 6 2.2	290.544

6 2.3 Prämien für Erstveröffentlichung

4 Prämien (bis 80.000)	65.000
Summe 6 2.3	65.000
Summe 6 2	3.055.544

Literatur**6 3 Personenförderung****6 3.1 Projektstipendien**

21 Stipendien (bis 80.000)	356.000
Summe 6 3.1	356.000

6 3.2 Nachwuchsstipendien

5 Stipendien (bis 80.000)	240.000
Summe 6 3.2	240.000

6 3.3 Prämien

1 Prämie (bis 80.000)	15.000
Summe 6 3.3	15.000
Summe 6 3	611.000

6 4 Preise

1 Preis (von 80.000 bis 150.000)	100.000
8 Preise (bis 80.000)	425.000
Summe 6 4	525.000
Summe 6	10.790.344

1. Literatur
Gesamtsumme öS 128.602.034



Pflichtversicherte bildende Künstler und Künstlerinnen nach Bundesländern

	1995	1996
Wien	2.391	2.632
Niederösterreich	366	388
Burgenland	53	58
Oberösterreich	418	437
Steiermark	360	393
Kärnten	126	137
Salzburg	307	315
Tirol	323	326
Vorarlberg	86	89
Summe	4.430	4.775

Kunstsektion – Struktur und Aufbau

Die durchschnittliche Beitragsgrundlage der pflichtversicherten Künstler betrug im Jahr 1996 monatlich öS 19.456. Im Kalenderjahr 1996 wurden bei 3.862 Personen (80,9%) die Hälfte der vorgeschriebenen Beiträge zur Pensionsversicherung seitens des Künstlerhilfe-Fonds bezahlt, 913 Personen (19,1%) erhielten seitens des Fonds keine Unterstützung, weil ihr Einkommen den Grenzbetrag überschritten hatte.

Selbständige Komponisten unterliegen wie selbständig ausübende Musiker nach einem Verwaltungsgerichtshofentscheid von 1992 der Versicherungspflicht nach ASVG § 4 Abs.3 Z 3. Dabei ist sowohl der Arbeitnehmer- als auch der Arbeitgeberanteil selbst zu entrichten. Zuschüsse zu dieser Pflichtversicherung gewährt der SKE-Fonds der ► **Verwertungsgesellschaft** Austro-Mechana oder die "Soziale Förderung Musikschaffender" (SFM).

Für die freiberuflich tätigen Schriftsteller wurde ein Sozialfonds für Schriftsteller in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft (LVG). Die Entscheidungen trifft eine Kommission, der auch Bundesvertreter angehören; gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Diese Zuschüsse sind aber nicht als Sozialversicherung zu betrachten, daher auch die Bestrebungen der Autoren und anderer freiberuflich tätiger Künstler, in das Sozialversicherungssystem integriert zu werden (► **Soziale Förderungen**).

Kunstsektion – Struktur und Aufbau. Die mit der Kunstförderung betraute Sektion war in den vergangenen Jahren verschiedenen Ministerien zugeteilt. 1996 befand sie sich als Sektion III beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BMWFK), das mit 1. Mai 1996 gemäß Art.91 N des Bundesgesetzes BGBl. Nr.201/1996 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst (BMWVK) hieß. Seit Februar 1997 ressortiert

2. Musik

Die Musikförderung der Kunstsektion betont das **Zeitgenössische** und die **Innovation**. Sie fördert die **Musikvermittlung**, zu der u.a. die innovative Programmerstellung der spezialisierten Konzertveranstalter gehört. Die Kunstsektion konzentriert sich auf die punktuelle Förderung, jedoch nicht auf die Basisfinanzierung von einzelnen Orchestern oder Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern, weiters auf die Förderung gemeinnütziger Einrichtungen sowie auf zahlreiche der zeitgenössischen Musik gewidmete Einzelförderungen. Ihr Budget ist mit öS 93,6 Mio dotiert.

Abteilung 2	86,8 Mio
Bundeskuratoren Knessl und Scheib	6,8 Mio
Summe²⁾	93,6 Mio

Für die **Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern** wurden 1996 insgesamt öS 48,8 Mio ausgegeben. Die Wiener Konzerthausgesellschaft, die Gesellschaft der Musikfreunde und die Musikalische Jugend Österreichs waren die bestdotierten Konzertveranstalter; das Klangforum, die Wiener Symphoniker und das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester wurden mit Beträgen zwischen öS 3,2 Mio und öS 4,7 Mio gefördert. Mit Ausnahme des Klangforum Wien fällt die Grundfinanzierung dieser sehr kostspieligen, weil personalintensiven Musikkultur nicht in den Kompetenzbereich der Kunstsektion, genausowenig wie die Erhaltung der von den Ländern, Gemeinden und durch den Finanzausgleich oder den Bundestheaterverband auch vom Bund finanzierten großen Opern- und Konzertorchester.

Bei der **Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen** (insgesamt öS 19,6 Mio) wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis unter den Bundesländern geachtet. Lediglich das Kunsthaus Müzzzuschlag mit seinem der zeitgenössischen Musik gewidmeten Programm gibt der Steiermark besonderes Gewicht. Die Tiroler Musikveranstalter, Galerie St. Barbara (Hall i.T.), und die Schwazer Klangspuren, erhielten zusammen öS 1,5 Mio. Zur Renovierung bzw. für den Umbau des Wiener Musikvereins und des Wiener Konzerthaus standen Beträge von insgesamt öS 4,4 Mio zur Verfügung. Über Einzelprojektunterstützungen und Jahresförderungen hinausgehende Strukturverbesserungen waren Ziel der

beiden **Bundeskuratoren für Musik, Lothar Knessl und Christian Scheib**.

Sie verfolgten mit ihren Projekten weniger die Förderung der Musikproduktion selbst, sondern einen sinnvollen strukturellen Ausbau des Umfelds der Musikproduktion. Es sollten weniger die Produktionsmechanismen gefördert oder beeinflusst als die Rezeptions- und Distributionsmechanismen verstärkt werden.

Drei Projekte der beiden Bundeskuratoren für Musik stechen hervor: Einmal ein **Klangnetze** genanntes Projekt, bei dem Schüler und Schülerinnen zum Erfinden eigener Musik angeregt werden und an dem bereits hundert österreichische Musiker und Musikerinnen sowie Komponisten und Komponistinnen, 50 Schulen und 1.500 Schüler und Schülerinnen beteiligt waren. Die Aufführung zeitgenössischer Musik wird unter anderem durch die ökonomischen Rahmenbedingungen erschwert. Einem überdurchschnittlichen Aufwand stehen unterdurchschnittliche Einnahmen gegenüber. Dies hat dazu geführt, daß zu wenig spezialisierte Solistenensembles für zeitgenössische Musik als exemplarische Interpreten in Österreich vorhanden sind. Diesem Manko begegnete die Initiative der Bundeskuratoren für Musik mit der Gründung des **Klangforum Wien**, das nunmehr mit europäischem Qualitätsstandard österreichische Musik weltweit präsentieren kann.

Als dritte nachhaltig wirksame Strukturverbesserung des Musikbetriebes ist die Gründung des **Musikinformationszentrums Austria (Mica)** anzusehen. Das Mica ist, quer durch alle Musikszenen, Service- und Promotion-Agentur sowie Informationsstelle über Wettbewerbe für Komponisten, Interpreten oder Bands, über Veranstalter und Auftrittsmöglichkeiten, über Jazzclubs auf der ganzen Welt, über Festivals für verschiedenste Genres, über (österreichische) Musiker und Musikerinnen, Komponisten und Komponistinnen, über deren Werke und Besetzungen, über Ensembles, Bands. Das Mica unterstützt organisatorisch, koordiniert die Teilnahme österreichischer Musiker und Musikerinnen sowie Musikproduzenten und Musikproduzentinnen an internationalen Messen und vermittelt CD-Produktionen. Das Kuratorenprojekt Mica wurde 1996 in die regelmäßige Finanzierung durch die Kunstsektion übernommen. Auch das Klangforum wird im Sinne der Ausrichtung der Kunstsektion auf zeitgenössische Musik nun dauerhaft finanziert.

Musik

2) Summe der gerundeten Zahlen, eigentlich 93,5 Mio

die Kunstsektion – nun als Sektion II – beim Bundeskanzleramt, was in der Öffentlichkeit anlässlich der vielerorts fälschlicherweise als Auflösung eines eigenen Kunstministeriums bezeichneten Maßnahme rege diskutiert wurde. Die Kunstsektion umfaßt die Abteilungen bzw. Förderungsbereiche: Bildende Kunst (II/1), Musik und darstellende Kunst (II/2), Fotografie und Filminstitut (II/3), Film- und Medienkunst (II/4), Literatur und Verlagswesen (II/5), Kinder- und Jugendliteratur (II/6), Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzfragen (II/7), Kulturinitiativen (II/8), Europäische Union (II/9) und Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten (II/10). Den einzelnen Abteilungen sind aber auch noch weitere, übergreifende Agenden der Sektion zugeteilt, so z.B. der Abteilung 1 alle Fragen der ► **Künstlersozialversicherung** und der ► **Künstlerkommission**, der Abteilung 5 der ► **Kulturpolitische Maßnahmenkatalog**, die Haushaltsangelegenheiten der Sektion und der ► **Kunstförderungsbeitrag** oder der Abteilung 9 alle legislativen Angelegenheiten der Sektion sowie die Angelegenheiten des Österreichischen Bundestheaterverbandes. In der Kunstsektion, deren Personalstand in den letzten Jahren erheblich reduziert worden ist und deren freiwerdende Dienststellen in der Regel nicht mehr nachbesetzt werden, sind zur Zeit insgesamt 60 Personen beschäftigt.

Kuratorenmodell

Aus dem unmittelbaren Verwaltungsbereich der Kunstsektion ausgelagerte, intermediäre Institutionen sind der Bundestheaterverband, der direkt dem Minister unterstellt ist, das 1993 gegründete ► **Österreichische Filminstitut** (hervorgegangen aus dem Österreichischen Filmförderungsfonds), der 1989 gegründete Verein KulturKontakt für kulturelle Kooperationen mit den neuen Demokratien in Osteuropa und der Österreichische Kultur-Service für kulturelle Bildung und Kunstvermittlung an österreichischen Schulen, der seit 1995 zum BMUKA ressortiert.

Mit 14. Oktober 1996 übernahm als Nachfolger von Dr. Hans Temnitschka Dr. Andreas Mailath-Pokorny die Leitung der Kunstsektion. Eines seiner Ziele ist, den Servicecharakter der Kunstsektion in den Vordergrund zu stellen.

Kuratorenmodell. 1991/92 wurde – nach langen Diskussionen – der Gremialisierung der Förderungsentscheidungen durch ► **Beiräte und Jurys** ein neues Konzept staatlicher Kunstförderung beigelegt, das auch als eine besondere Form der Dezentralisierung von Förderungsentscheidungen betrachtet wird. Das Kuratorenmodell wurde als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zum bestehenden Förderungssystem gedacht. Hauptkritik an diesem System war, daß überwiegend "passive" Förderung betrieben, die Förderung nur durch Anstoß von außen, durch ein formelles Ansuchen, in Bewegung gesetzt werde. Der konzeptionelle Ansatz des Kuratorenmodells hingegen zielte weniger auf eine Einzelprojektförderung als vielmehr auf eine aktive Strukturarbeit, die auch das Umfeld der Kunstproduktion miteinbezieht. Im Sinne des strukturverbessernden Einsatzes öffentlicher Förderungsgelder und entgegen den traditionellen

2 4 Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern

Wiener Konzerthausgesellschaft	11.000.000
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien	6.000.000
Klangforum, Wien	4.700.000
Wiener Symphoniker	4.000.000
Musikalische Jugend Österreichs, Wien	3.900.000
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Konzerttätigkeit 1994	3.190.000
Porgy & Bess, Wien	1.800.000
Wiener Kammerorchester	1.400.000
Gustav Mahler Jugendorchester, Wien	1.300.000
Ensemble 20. Jahrhundert, Wien	1.225.000
Ensemble Kontrapunkte, Wien	1.200.000
Österreichische Kammer-symphoniker, Wien	850.000
Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich, Wien	800.000
Vienna Art Orchester, Wien	750.000
Ensemble Die Reihe, Wien	635.000
11 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	3.504.017
13 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.435.000
21 Förderungen (bis 80.000)	1.150.000
Summe 2 4	48.839.017

Musik

2 5 Prämien für Musikveranstalter

7 Prämien (von 150.000 bis 500.000)	2.710.000
2 Prämien (von 80.000 bis 150.000)	200.000
27 Prämien (bis 80.000)	795.000
Summe 2 5	3.705.000

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen

2 8.1 Burgenland

1 Förderung (bis 80.000)	30.000
Summe 2 8.1	30.000

2 8.2 Kärnten

2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	200.000
4 Förderungen (bis 80.000)	180.000
Summe 2 8.2	380.000

2 8.3 Niederösterreich

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	230.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
3 Förderungen (bis 80.000)	140.000
Summe 2 8.3	470.000

2 8.4 Oberösterreich

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	680.000
5 Förderungen (bis 80.000)	150.000
Summe 2 8.4	830.000

2 8.5 Salzburg

3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	800.000
4 Förderungen (bis 80.000)	200.000
Summe 2 8.5	1.000.000

2 8.6 Steiermark

Kunsthhaus Mürzzuschlag	3.200.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	200.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	350.000
6 Förderungen (bis 80.000)	330.000
Summe 2 8.6	4.080.000

2 8.7 Tirol

Galerie St. Barbara	800.000
Klangspuren	700.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
4 Förderungen (bis 80.000)	190.000
Summe 2 8.7	1.840.000

59 Neue Systematik

Einzelprojektförderungen wurde grundsätzlich auf längerfristige Vorhaben und Projektreihen Wert gelegt. Konkret erhielten die Kuratoren für bildende Kunst – zwei freie, nichtbeamtete Personen aus dem Kulturbereich – für zwei bis drei Jahre ein Budget von je öS 30 Mio pro Jahr, über dessen Verwendung sie in eigener Verantwortung, ohne ministerielle Weisungsgebundenheit und unabhängig voneinander entscheiden konnten. Die für zwei Jahre bestellten Musikkuratoren, deren Tätigkeitszeitraum um ein Jahr verlängert wurde, erhielten gemeinsam öS 15 Mio pro Jahr. Durch die Autonomie der Kuratoren und die relativ hohe Kapitalausstattung können Initiativen realisiert werden, die im bestehenden kameralistischen Förderungssystem mit paritätisch zusammengesetzten Fachbeiräten schwerer durchsetzbar wären, meint Markus Brüderlin, einer der Kuratoren. Neben der aktiven und zusammenhängenden Strukturarbeit seien vor allem die direkte Ansprechbarkeit des Kurators und unbürokratische, schnelle und vor allem laufende Abwicklung von Förderungsansuchen von Vorteil.

Leerkassettenvergütung

Intentionen dieses Kuratorenmodells sind die Erhöhung der Innovationskraft, eine Belebung der staatlichen Kulturpolitik, eine strukturdefinierte Schwerpunktsetzung, eine innovative Projektkultur und ein experimentierfreudiges Kulturmanagement. Dennoch ist diese Maßnahme auch auf Skepsis in einem Teil der Verwaltung und im Bereich einzelner Künstlervertretungen gestoßen, die nach den Bemühungen um Demokratisierung der Kunstförderung nunmehr eine 'Refeudalisierung' der Entscheidungsfindung befürchteten. "Die ministerielle Übertragung von Verantwortung an eine subjektive, nicht durch Kompromisse eingeschränkte Entscheidungskompetenz muß naturgemäß umstritten sein", schreibt Brüderlin in seinem Abschlußbericht 1996.

Leerkassettenvergütung. Durch die Novelle des ► **Urheberrechts** 1980 (BGBl. 321/1980) wurde erstmals ein Vergütungsanspruch auf unbespielte Bild- und Schallträger zugunsten der Urheber und Leistungsschutzberechtigten eingeführt. Die Abgabe haben jene Personen zu leisten, die Leerkassetten als erste "gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr" bringen, heißt es in § 42b Abs.3 des Urheberrechtsgesetzes. Bei der Leerkassettenvergütung handelt es sich nicht um individuell zuschreibbare Tantiemen für konkrete urheberrechtliche Nutzungen, sondern eine Quasi-Entschädigung für vermutete Nutzungen in Form einer Gesamtabgabe. Die ► **Verwertungsgesellschaft** Austro-Mechana ist von allen betroffenen Gesellschaften damit betraut worden, den Vergütungsanspruch geltend zu machen.

Die Höhe der Leerkassettenvergütung, die pro Spielstunde nach verkauften unbespielten Bild- und Tonträgern getrennt bemessen wird, sowie die Details der Rechnungslegung und Zahlung werden zwischen den Verwertungsgesellschaften und den Zahlungspflichtigen seit August 1988 durch einen Gesamtvertrag geregelt. Die Höhe der Abgabe bewegt sich, je nachdem, ob es sich um einen Vertrag oder den autonomen Tarif bzw. ob es sich um ein Audio- oder Video-

2 8.8 Vorarlberg

1 Förderung (bis 80.000)	80.000
Summe 2 8.8	80.000

2 8.9 Wien

Musikinformationszentrum Austria, Mica	5.000.000
Internationale Gesellschaft für Neue Musik	2.100.000
8 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	2.218.000
6 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	655.000
14 Förderungen (bis 80.000)	575.000
Summe 2 8.9	10.548.000

2 8.10 Ausland

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	350.000
Summe 2 8.10	350.000
Summe 2 8	19.608.000

Musik**2 9 Investitionsförderungen**

Wiener Konzerthausgesellschaft	3.578.000
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien	800.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	500.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
Summe 2 9	5.028.000

2 10 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

1 Zuschuß (von 150.000 bis 500.000)	300.000
4 Zuschüsse (von 80.000 bis 150.000)	398.000
27 Zuschüsse (bis 80.000)	814.654
Summe 2 10	1.512.654

2 11 Andere Einzelförderungen

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	180.000
12 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.479.000
170 Förderungen (bis 80.000)	6.189.264
Summe 2 11	7.848.264

2 12 Preise

3 Preise (bis 80.000)	225.000
Summe 2 12	225.000
Summe 2	86.765.935

Projekte der Bundeskuratoren Lothar Knesl und Christian Scheib

Musikinformationszentrum Austria, Mica	2.750.000
Klangnetze	2.000.000
Seminare und Symposien	2.000.000
Summe Bundeskuratoren Lothar Knesl und Christian Scheib	6.750.000

2. Musik
Gesamtsumme öS 93.515.935



band handelt, zwischen öS 1,65 und öS 3,75. 1995 machten die Einnahmen öS 95,9 Mio aus.

Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung 1981 bis 1995

Jahr	1981	1986	1991	1993	1994	1995	1996
öS Mio	6,5	64,9	129,6	103,0	113,5	95,9	97,3

MEDIA II
Österreichischer Kunstsenat

Diese Mittel werden zwischen den Verwertungsgesellschaften Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH, ÖSTIG – Österreichische Interpretengesellschaft, VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien, VBK – Verwertungsgesellschaft bildender Künstler und VG-Rundfunk nach einem 1982 festgelegten Schlüssel aufgeteilt. Die Verwertungsgesellschaften sind verpflichtet, mindestens 51 % der Einnahmen aus dieser Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten sozialen und kulturellen Zwecken zu widmen, wobei die Begriffe "soziale und kulturelle Zwecke" nicht genau definiert sind, die Verwertungsgesellschaften aber in der Regel kulturelle Projekte mit der Hilfe eigens installierter ► **Beiräte** fördern (Leerkassettenvergütung, Bericht an den Nationalrat. Geschäftsjahr 1995, 4). Die restlichen 49% der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung werden für Verwertungszahlungen verwendet.

Die Verwertungsgesellschaften haben soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Fonds geschaffen, die dieses Geld verwalten und nach eigenen Richtlinien über Zuerkennung von Geldern für kulturelle und soziale Zwecke entscheiden. Der für Kunst zuständige Bundesminister hat dem Nationalrat jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung der Leerkassettenvergütung zu berichten.

MEDIA II. MEDIA II ist ein für die audiovisuelle Industrie entwickeltes ► **EU-Förderungsprogramm** mit dem Ziel, eine Strukturverbesserung der europäischen Film- und Fernsehbranche zu erreichen und eine eigene europäische Programm- und Distributionsschiene herzustellen. Es ist aus dem Pilotprojekt MEDIA I hervorgegangen, das 1995 abgeschlossen wurde. Das Programm teilt sich in die Bereiche Aus- und Fortbildung, Projektentwicklung, Verleih und Vertrieb. Insgesamt steht ihm ein Gesamtbudget von ECU 310 Mio (ca. öS 4 Milliarden) für fünf Jahre zur Verfügung. Für den Bereich Aus- und Fortbildung sind ECU 45 Mio, für die Projektentwicklung ECU 65 Mio und für den Vertrieb ECU 200 Mio vorgesehen. Der Vorsitzende des Media-Ausschusses, Jacques Delmoly, meint zum Charakter des Programmes: "MEDIA ist ein Wirtschaftsprogramm für die AV-Industrie vor dem Hintergrund des kulturellen Erbes."

Österreichischer Kunstsenat. "Zur Würdigung besonders hervorragender Persönlichkeiten auf dem Gebiet der österreichischen Kunst und zur fachlichen Beratung des Bundesministeriums für Unterricht in Fragen der

3. Darstellende Kunst

Abteilung 2 275,6 Mio
Summe 275,6 Mio

Erstmals wird hier der Bereich der darstellenden Kunst gesondert ausgewiesen. Der Betrag von öS 275,6 Mio stellt mit 24,3% den mit Abstand größten Anteil am Budget der Kunstsektion dar und unterstreicht damit den außerordentlich hohen kulturellen und gesellschaftlichen Stellenwert des Theaters in einem Land, das sich nach wie vor seine Lust am Theater mit 'höfischen' und 'volksnahen' Strukturen erhalten hat. Neben seiner symbolischen und staatsrepräsentierenden Funktion, vor allem von 'Burg und Oper', ist Theater in Österreich zugleich – zahlreichen statistischen Erhebungen zufolge – eine 'demokratische' Kunstform, die nicht nur elitären Einkommens- oder Bildungsschichten vorbehalten ist. Jährlich werden in den Landeshauptstädten und in Wien über vier Millionen Theaterbesuche gezählt.

Die Besonderheit des Theatersystems in den deutschsprachigen Ländern mit seiner europaweit einmaligen Theaterdichte bringt mit sich, daß die Theaterbudgets einen Großteil der für Kultur aufgewendeten kommunalen (regionalen) Landes- oder Bundesmittel ausmachen. So auch in Österreich, wo allein von Bund und Ländern zusammen rund öS 5 Milliarden für darstellende Kunst ausgegeben werden. Der Bund alleine wendet für Theater rund öS 3,6 Milliarden auf, denen Einnahmen der österreichischen Bundestheater in der Höhe von rund öS 700 Mio gegenüberstehen. Um genügend Flexibilität in den anderen Bereichen zu haben, wurden in den beiden letzten Jahrzehnten in ganz Österreich die Kultur-Budgets erhöht. Der Anteil der darstellenden Kunst an den gesamten Kulturausgaben ist dadurch gesunken, ohne daß das Theaterbudget – für sich betrachtet – reduziert wurde.

Bezogen auf die gesamten Kunst- und Kulturausgaben des Bundes fiel der Anteil der gesamten Theaterausgaben des Bundes, also inklusive der Bundestheater, von 54% im Jahr 1976 auf 44% im Jahr 1996, wobei die stärkste Senkung in den ersten zehn Jahren dieses Zeitraumes erfolgte. Während im Bundesbereich (Bundestheaterverband und Kunstsektion) in den letzten zehn Jahren also keine wesentliche weitere Senkung des Anteils des Theaterbudgets am gesamten Kunst-

und Kulturbudget stattfand, fiel der Anteil der Groß-, Mittel- und Kleinbühnenfinanzierung innerhalb des Kunstsektionsbudgets der Abteilung 2, Musik und darstellende Kunst, von 55% im Jahr 1988 auf 41,3% im Jahr 1996.

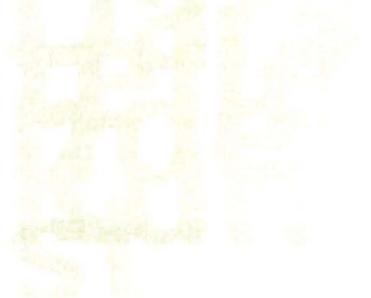
Aufgrund einer langfristigen Vereinbarung mit der Stadt Wien beanspruchen die fünf Bühnen der sogenannten **Wiener Privattheater** mit insgesamt öS 185,8 Mio den größten Budgetanteil am Theaterbudget der Kunstsektion:

Theater in der Josefstadt	77,5 Mio
Volkstheater	62,6 Mio
Theater der Jugend	21,4 Mio
Raimund-Theater	13,0 Mio
Wiener Kammeroper	11,3 Mio

Insgesamt wurden von der Kunstsektion für **Groß- und Mittelbühnen** öS 217,5 Mio aufgewendet. Aufgrund dieses großen, kaum beweglichen Bereichs und der relativ geringen Steigerung des gesamten Theaterbudgets der Kunstsektion in den letzten Jahren blieb der finanzielle Spielraum für die Erweiterung des ästhetischen Spektrums in Richtung körper- und raumbetonte Theaterformen (Freies Theater, zeitgenössischer Tanz) relativ gering. Für die gesamte Förderung von **Kleinbühnen, Freien Gruppen** (Ensembles ohne feste Spielstätte und Ganzjahresbetrieb) und **einzelnen Theaterschaffenden** standen 1996 insgesamt öS 34,6 Mio zur Verfügung. Entsprechend dem tatsächlichen Bedarf und der entwickelten Qualität, die von einem Bühnenbeirat beurteilt wird, verteilen sich diese Mittel auf die Bundesländer.

Neben kleineren Bau- und Ausstattungszuschüssen beteiligte sich der Bund im Bereich der **Investitionsförderungen** unter anderem an der Renovierung des Theaters in der Josefstadt, an Investitionen des Volkstheaters und an der Adaptierung eines Raumes für Figurentheater des Kunstvereins Wien.

Darstellende Kunst



staatlichen Kunstverwaltung" wurde per Erlaß des zuständigen Bundesministeriums vom 7. September 1954 der Österreichische Kunstsenat eingerichtet. Die ersten Mitglieder dieses Kunstkollegiums waren die Preisträger des Großen Österreichischen Staatspreises. Die Wahl als ordentliches, korrespondierendes bzw. als Ehrenmitglied erfolgt gemäß den 1955 erlassenen Satzungen grundsätzlich auf Lebenszeit. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich, die Zahl der Mitglieder auf 21 beschränkt. "Der Kunstsenat muß zu Informationszwecken mit allen Stellen, die Angelegenheiten des künstlerischen Lebens in Österreich behandeln, Kontakt nehmen, Vorschläge unterbreiten oder kritisch Stellung nehmen", heißt es in Artikel VI der Satzungen. Zu aktuellen kulturpolitischen Fragen nimmt der Österreichische Kunstsenat allerdings eher selten Stellung.

Österreichisches Filminstitut

Österreichisches Filminstitut. Die Eigenproduktion von Kinofilmen ist heute ohne – im wesentlichen staatliche – Förderungsmittel europaweit nicht mehr möglich. 1980 wurde – im europäischen Vergleich relativ spät – das Filmförderungsgesetz (FFG) beschlossen, in dessen Folge 1981 der Österreichische Filmförderungsfonds seine Tätigkeit aufnahm. 1987 wurde im Zuge einer Novellierung des FFG die ► **Referenzfilmförderung** eingeführt, 1993 wurde das FFG novelliert und das Österreichische Filminstitut (ÖFI) gegründet. In Harmonisierung mit den Förderungsbedingungen anderer europäischer Länder wurde eine Förderung nach primär kulturellen, aber auch wirtschaftlichen Aspekten eingerichtet, um die notwendigen Strukturverbesserungen im österreichischen Filmschaffen zu erzielen.

Das Filminstitut ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein staatlicher Fonds mit Sitz in Wien. Das Aufsichtsgremium des Instituts ist das Kuratorium, das mit Vertretern des Kunst-, Wirtschafts- und Finanzministeriums, der Finanzprokurator, der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe, der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, dem Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie sowie fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens für zwei Jahre bestellt wird. Die Pflichten des Kuratoriums sind klar umrissen, umfassen aber im wesentlichen alle jene Fragen, die nicht zum Aufgabenbereich der Auswahlkommission, des Direktors oder der anderen Organe des Instituts gehören. Das Kuratorium beschließt nicht nur die Richtlinien zur Gewährung von Förderungen, sondern auch die Geschäfts- und Finanzordnung. Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das Filminstitut neben Rückflüssen aus den gewährten Förderungsdarlehen insbesondere über Zuwendungen des Bundes. 1996 betrug der Bundesbeitrag öS 105 Mio. Die ► **Filmförderung** des ÖFI bezieht sich in erster Linie auf den abendfüllenden Kinofilm. Gefördert werden vom Filminstitut die Entwicklung von Konzepten, Drehbüchern und Projekten, produktionsvorbereitende Maßnahmen, von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme, Gemeinschaftsproduktionen mit ausländischen Produzenten, Vertrieb und Verleih, die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen künstlerisch, technisch oder kaufmännisch tätigen Personen so-

2 1 Förderung von Groß- und Mittelbühnen

Theater in der Josefstadt , Wien	74.981.126
Volkstheater Wien	61.590.059
Theater der Jugend , Wien	21.351.996
Raimund Theater , Wien	13.000.000
Wiener Kammeroper	9.277.069
Schauspielhaus Wien , Abgangsdeckung	6.500.000
Inter Thalia Theater , Wien	4.500.000
Elisabethbühne , Salzburg	4.200.000
Gruppe 80 , Wien, Nachtrag für 1994	3.600.000
Theater Phönix , Oberösterreich	3.600.000
Ensemble Theater , Wien	3.200.000
Serapionstheater – Odeon , Wien	3.000.000
Theater für Vorarlberg , 50-Jahr-Jubiläum	3.000.000
Österreichische Länderbühne , Wien	2.500.000
Wiener Kammeroper , Opernstudio 1995	2.000.000
Stadttheater Klagenfurt , Kärnten, Österreichisches Theatertreffen	800.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	350.000
1 Förderung (bis 80.000)	30.000
Summe 2 1	217.480.250

Darstellende Kunst

2 2 Förderung von Kleinbühnen, Freien Gruppen und einzelnen Theaterschaffenden**2 2.1 Burgenland**

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
Summe 2 2.1	150.000

2 2.2 Kärnten

Studiobühne Villach	1.215.000
Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater	1.200.000
Klagenfurter Ensemble	1.200.000
Tanztheater Ikarus – Plesni Theater	600.000
3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	660.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
Summe 2 2.2	4.975.000

2 2.3 Niederösterreich

Waldviertler Kulturinitiative Pürbach	1.600.000
Waldviertler Kulturinitiative Pürbach , Nachtrag für 1995	1.600.000
4 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	520.000
6 Förderungen (bis 80.000)	309.279
Summe 2 2.3	4.029.279

2 2.4 Oberösterreich

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	500.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	300.000
1 Förderung (bis 80.000)	55.000
Summe 2 2.4	855.000

2 2.5 Salzburg

Kleines Theater Salzburg	1.300.000
TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz	600.000
3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	800.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
5 Förderungen (bis 80.000)	199.000
Summe 2 2.5	3.049.000

2 2.6 Steiermark

Theater meRZ	1.200.000
Forum Stadtpark Graz – Theaterreferat	1.000.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	200.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	450.000
6 Förderungen (bis 80.000)	180.000
Summe 2 2.6	3.030.000

2 2.7 Tirol

Innsbrucker Kellertheater	700.000
----------------------------------	---------

65 **Neue Systematik**

wie Vorhaben zur Strukturverbesserung des österreichischen Filmwesens. Die Förderungsentscheidungen trifft die Auswahlkommission, die aus acht Fachleuten aus der Filmbranche zusammengesetzt ist, wobei die Bereiche Drehbuch, Regie, Produktion und Verleih zumindest durch je ein Mitglied vertreten sind. Der Direktor des Filminstituts ist Vorsitzender der Kommission. Als finanzielle Förderung können vom Filminstitut zinsbegünstigte Darlehen, bedingt rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Dem nach § 10 des **► Bundes-Kunsthilfengesetzes** vorgeschriebenen **► Kunstbericht** ist ein Bericht des Filminstituts über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

Preise

Preise. In den einzelnen Sparten werden jährlich oder zweijährlich Preise – teilweise nach einem bestimmten Rotationsprinzip – verliehen. In der Regel wird hier zwischen Förderungspreisen für junge Künstler und Künstlerinnen und einem Würdigungspreis für ein reifes Lebenswerk unterschieden: Die Förderungspreise werden teilweise ausgeschrieben und von einer Jury begutachtet, die Würdigungspreise aufgrund einer Jury-Empfehlung verliehen. Förderungspreise liegen in der Höhe von öS 75.000 bis öS 100.000, Würdigungspreise in der Höhe von öS 100.000 bzw. öS 150.000. Die Preise werden in den Sparten Literatur, bildende Kunst, Musik, Fotokunst, Kinder- und Jugendliteratur vergeben, seit 1997 auch für regionale Kulturinitiativen. Sonderpreise werden besonders im Bereich Literatur und Publizistik vergeben: darunter der Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache, der Manès-Sperber-Preis für Literatur, der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik oder der Staatspreis für europäische Literatur, in weiteren Bereichen der Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur oder der Österreichische Staatspreis für Verdienste um die österreichische Kultur im Ausland (Auslandskulturpreis).

Der Große Österreichische Staatspreis wird auf Vorschlag des **► Österreichischen Kunstsenats** für eine hervorragende Tätigkeit auf dem Gebiet der Kunst ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst und Architektur für ein Lebenswerk verliehen und ist mit öS 300.000 dotiert. Im Bereich Film und der künstlerischen Fotografie erfolgt die Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises durch eine eigens bestellte Jury und nicht durch den Kunstsenat. Weiters können Ehrenzeichen und Berufstitel an Personen verliehen werden, die sich im künstlerischen Bereich allgemeine Anerkennung und einen hervorragenden Namen erworben haben. Die Verleihung erfolgt durch den Bundespräsidenten auf Vorschlag des Bundeskanzlers oder der Bundesregierung nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen durch Gutachten.

Die Absicht, Preise und Stipendien zu besteuern, führte im Februar 1996 zu einem 'Steuerstreit'. Auf eine parlamentarische Anfrage hatte der damalige Finanzminister Klima erklärt, daß Staatspreise und -stipendien, sofern nicht

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 2 2.7	900.000

2 2.8 Vorarlberg

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	550.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	385.000
2 Förderungen (bis 80.000)	100.000
Summe 2 2.8	1.035.000

2 2.9 Wien

Drachengasse 2	2.000.000
Wiener Operntheater	2.000.000
Theater m.b.H.	1.000.000
Neue Oper Wien	900.000
18 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	6.720.000
21 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	2.690.000
25 Förderungen (bis 80.000)	1.294.000
Summe 2 2.9	16.604.000
Summe 2 2	34.627.279

Darstellende Kunst**2 3. Prämien für darstellende Kunst**

1 Prämie (von 150.000 bis 500.000)	220.000
28 Prämien (bis 80.000)	635.000
Summe 2 3	855.000

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen**2 8.1 Burgenland**

Burgenländische Kulturzentren, Theaterproduktionen und Gastspiele	900.000
Summe 2 8.1	900.000

2 8.4 Oberösterreich

1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 2 8.4	50.000

2 8.5 Salzburg

Szene Salzburg	1.800.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
Summe 2 8.5	1.900.000

2 8.9 Wien

Theaterverein Wien	3.150.000
Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes	2.470.000
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	1.270.000
Musiktheaterverein K & K	700.000
T-Junction	650.000
Freie Theater GmbH	600.000
4 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.250.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
3 Förderungen (bis 80.000)	120.000
Summe 2 8.9	10.360.000

2 8.10 Ausland

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	300.000
Summe 2 8.10	300.000
Summe 2 8	13.510.000

2 9 Investitionsförderung

Kunstverein Wien, Figurantentheaterhaus	3.500.000
Theater in der Josefstadt, Wien	2.500.000
Volkstheater Wien	1.000.000
Elisabethbühne, Salzburg	620.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	400.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
2 Förderungen (bis 80.000)	100.000
Summe 2 9	8.220.000

67 Neue Systematik

einem Lebenswerk gewidmet, aufgrund des Einkommensteuergesetzes von 1988 steuerpflichtig seien. Die Praxis der Finanzämter war uneinheitlich. In der Folge kam es zu Protestaktionen v.a. der Autoren und zur Forderung, Bestimmungen in das **► Bundes-Kunstförderungsgesetz** aufzunehmen, wodurch Preise und Stipendien einkommensteuerfrei gestellt werden, was nach einem Gespräch zwischen Finanzminister Klima, Kunstminister Scholten und Autorenvertretern auch geschah. Mitte 1997 wurde der Antrag, das Gesetz in diesem Sinne abzuändern, vom Kulturausschuß einstimmig angenommen.

Rat für kulturelle Zusammenarbeit – CDCC Referenzfilmförderung

Rat für kulturelle Zusammenarbeit – CDCC. Der Rat für kulturelle Zusammenarbeit des **► Europarats** in Straßburg ist der für die Bildungs- und Kulturprogramme sowie das kulturelle Erbe zuständige Lenkungsausschuß, innerhalb dessen ein eigenes Kulturkomitee eingerichtet ist. Der Rat legt die einzelnen Anteile am Gesamtbudget fest. "Trotz des hochtrabenden Namens besteht er primär aus Regierungsbeamten und Diplomaten", schreibt das Handbuch "Überleben mit der Kunst".

Hauptanliegen des österreichischen Vorsitzenden im Berichtszeitraum war es, einerseits mehr Transparenz und Öffentlichkeitswirksamkeit in das Programm des Kulturkomitees zu bringen, andererseits dieses zu straffen. Weiters galt es, den Dialog zwischen dem Europarat und der **► Europäischen Union** auf Ebene des Kulturkomitees zu initiieren. Österreichische Experten sind bei allen Programmen des CDCC maßgeblich vertreten, wie z.B. beim 1996 ausgelaufenen Programm "Culture – Urban Neighbourhood" sowie bei den Evaluationsprogrammen nationaler Kulturpolitiken für Litauen, Slowenien und Kroatien.

Referenzfilmförderung. Die Referenzfilmförderung beschreibt einen Förderungsautomatismus, aufgrund dessen nach einem – den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden – sog. Referenzfilm (Kinofilm) den entsprechenden Produktionsfirmen nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt werden. Diese Referenzmittel sind zur Finanzierung der Herstellung eines neuen Kinofilmes zu verwenden. Referenzmittel können in Ausnahmefällen auch zur Abdeckung eventueller Verluste des Förderungsempfängers aus dem Referenzfilm verwendet werden. Der Erfolg des Referenzfilms wird nach künstlerischen und wirtschaftlichen Kriterien bemessen. Für die Bewertung des künstlerischen Erfolges werden Teilnahmen an internationalen Filmfestivals bzw. Preise und Auszeichnungen herangezogen, die in einer Anlage zu den Förderungsrichtlinien vom **► Österreichischen Filminstitut** ausgewiesen werden. Die Auflistung wird kontinuierlich aktualisiert. "In allen Fällen bleibt eine von österreichischer Seite erfolgte Auswahl für eine Festivalteilnahme oder die Verleihung einer einschlägigen Auszeichnung unberücksichtigt" (Förderungsrichtlinien, 8). Als wirtschaftlich erfolgreich im Sinne der Förderungsrichtlinien gilt ein Referenzfilm, wenn dieser innerhalb von 18 Monaten nach der ersten

2 10 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

1 Zuschuß (von 80.000 bis 150.000)	120.000
6 Zuschüsse (bis 80.000)	146.580
Summe 2 10	266.580

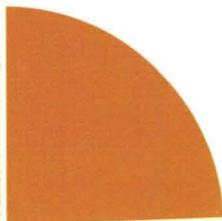
2 11 Andere Einzelförderungen

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	120.000
10 Förderungen (bis 80.000)	506.975

Summe 2 11 **626.975**

Summe 2 **275.586.084**

3. Darstellende Kunst
Gesamtsumme öS 275.586.084

**Darstellende Kunst**

öffentlichen Aufführung eine Besucherzahl von mehr als 40.000 in österreichischen Lichtspieltheatern erzielt hat. Bei der Bemessung des erfolgsbezogenen Anteils wird weiters berücksichtigt, daß der Referenzfilm innerhalb von 18 Monaten nach der ersten öffentlichen Aufführung eine Besucherzahl in österreichischen Kinos von mehr als 80.000, 140.000 bzw. 200.000 erreicht hat. Für programmfüllende Kinder- oder Dokumentarfilme gelten erleichternde Förderungsvoraussetzungen.

Regionale Verteilung Reprografievergütung

Regionale Verteilung. Die regionale Verteilung der Kunst- und Kulturförderungsmittel ist Gegenstand lebhafter Diskussionen. Dabei ist das Ziel der Kritik die (nicht bestreitbare) Tatsache, daß insgesamt ein weit höherer Prozentsatz an Kunstförderungs Mitteln des Bundes Empfängern mit Sitz in Wien zukommt, als es etwa dem gesamtösterreichischen Bevölkerungsschlüssel entspräche. Von den Förderungen der ► **Kunstsektion** des BKA (insgesamt rund öS 1,13 Milliarden) werden mehr als die Hälfte in Wien ausgegeben. Das Bild ist allerdings verzerrt: Viele Künstler und Künstlerinnen leben in Wien, außerdem haben viele überregionale Einrichtungen in der Regel ihren Sitz ebenfalls in Wien. Die Abteilung 8 ist seit 1991 für die Förderung regionaler ► **Kulturinitiativen** zuständig.

Reprografievergütung. Im Zuge der ► **Urheberrechtsgesetz**-Novelle 1996 wurde eine der ► **Leerkassettenvergütung** vergleichbare Abgabe zur Abgeltung der Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken für den eigenen Gebrauch eingeführt. "Das Kernstück der Novelle bildet die Neuregelung der Reprographie, die zwei Ziele verfolgt: Liberalisierung und Entgeltlichkeit. Man darf also mehr kopieren, muß aber zahlen" (Popp, 1). Anders als bei der Regelung über die Leerkassettenvergütung gibt es im Bereich der Reprografie jedoch kein Trägermaterial, an das sinnvollerweise angeknüpft und wofür die Vergütung eingehoben werden könnte. Der Pauschalbetrag wird nun bei Kleinbetreibern anlässlich des Verkaufs von Vervielfältigungsgeräten in Form der "Gerätevergütung" von den Importeuren pauschal, bei Großkopier- und Vervielfältigungsbetrieben in Form der "Betreibervergütung" nach der Anzahl der hergestellten Vervielfältigungen und Kopien von Schulen, Hochschulen, Bibliotheken und Copy-Shops eingehoben. Die Höhe der Gerätevergütung wird nach der Gerätekapazität – wieviel Kopien das Gerät in der Minute herstellen kann – berechnet, die Betreibervergütung macht pro Kopie im Format DIN A4 38 Groschen aus. Es wird mit einem jährlichen Aufkommen von öS 25 bis öS 30 Mio bei der Gerätevergütung und öS 5 Mio bei der Betreibervergütung gerechnet.

Die anderen Regelungen der Reprografievergütung sind an die Bestimmungen der Leerkassettenvergütung angeglichen. Die ► **Verwertungsgesellschaften** sind auch hier zwingend eingeschaltet.

4. Bildende Kunst, Fotografie

Der Bereich der bildenden Kunst ist mit öS 118,3 Mio, das sind 10,5% des gesamten Budgets der Kunstsektion, der fünftgrößte Budgetposten nach Theater, Film, Großveranstaltungen und Literatur.

Da nach dem Zweiten Weltkrieg keine konsequente öffentliche Sammlungs-politik für Kunst des 20. Jahrhunderts betrieben wurde und die Kunst-Heroen der Moderne daher nicht zum täglichen Umgang eines interessierten Publikums gehörten und gehören, ist das Sammeln moderner oder gar zeitgenössischer Kunst in Österreich mit wenig Sozialprestige behaftet. Es unterliegt auch nicht – wie in anderen Ländern – steuerlichen Erleichterungen. Vor diesem Hintergrund einer unbefriedigenden Sammlungssituation bezüglich internationaler Moderne und einer kaum ausgeprägten Nachfrage nach zeitgenössischer Kunst fällt der für zeitgenössische bildende Kunst zuständigen Kunstsektion die Rolle eines Marktkorrektivs und teilweise eines Echoraums für die Künstler und Künstlerinnen zu.

In der neuen Kunstbericht-Systematik werden hier erstmals die auf drei Abteilungen und zwei Bundeskuratoren verteilten rein kunstbezogenen Förderungsmaßnahmen für bildende Kunst (also ohne Sozialmaßnahmen) zusammengefaßt: Ausgaben der Abteilung 1, Bildende Kunst, der Abteilung 7, Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung, der Abteilung 3, Fotografie und Filminstitut, sowie des Bundeskurators Markus Brüderlin und der Bundeskuratorin Stella Rollig. Gesamtziel dieser Förderung ist es, zur Entfaltung von Kreativität und Innovation anzuregen und beizutragen und die Öffentlichkeit mit internationaler zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren.

Abteilung 1	25,1 Mio
Abteilung 3	13,8 Mio
Abteilung 7	62,6 Mio
Bundeskurator Brüderlin	10,2 Mio
Bundeskuratorin Rollig	6,6 Mio
Summe ³⁾	118,3 Mio

Auch im Bereich bildende Kunst und Fotografie geht nur ein kleiner Teil der Ausgaben direkt an einzelne bildende Künstler und Künstlerinnen. Mit 24,9% aller Ausgaben für bildende Kunst und Fotografie ist der Anteil der **Einzelförderungen** in diesem Bereich aller-

dings eindeutig am höchsten. Im Vergleich dazu werden im Bereich Literatur 13,2% des gesamten Literaturbudgets (nach neuer Systematik) an Einzelpersonen verteilt. Von insgesamt öS 118,3 Mio fließen also öS 29,5 Mio an Einzelkünstler und Einzelkünstlerinnen als Kunstförderung im engeren Sinne. Die im Kapitel 9, Soziales, aufgeführten Mittel der Künstlersozialhilfe und des Künstlerhilfe-Fonds sind darin nicht enthalten. Über 70% der kunstbezogenen Mittel sind der **Förderung von Projekten und Institutionen** gewidmet, die der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst dienen.

Die Förderung der bildenden Kunst tangiert in Österreich mehrfach den Kunstmarkt. Zum einen versucht der Staat, den im Vergleich etwa zur Schweiz wenig entwickelten Markt für aktuelle Kunst durch öffentliche, relativ breit gestreute **Sammlungstätigkeit** zu ergänzen und den bildenden Künstlern und Künstlerinnen damit auch eine gewissermaßen öffentliche Anerkennung zukommen zu lassen. Zum anderen haben einige avancierte Kunstgalerien in Ergänzung zum Museum moderner Kunst, den Kunsthallen und den Kunstvereinen eine wichtige Informationstätigkeit über internationale aktuelle Kunsttrends sowie eine Promotion-Tätigkeit für österreichische Gegenwartskunst im Ausland übernommen. Um diese Galerien bei ihren Vorhaben nicht nur projektgebunden zu unterstützen, wurde 1996 erstmals eine **Galerieförderung** eingerichtet. Dafür standen im Jahr 1996 insgesamt öS 6,7 Mio zur Verfügung.

Zur internationalen kulturellen Reputation Österreichs tragen die **zahlreichen Präsentationen österreichischer Kunst im Ausland** wesentlich bei, wobei durch die Inhalte der zeitgenössischen Kunst das Image eines traditionellen Kulturlandes wie Österreich in Richtung Internationalität und Innovation gestärkt wird. Die Abteilung 7 betreut die Eigenprojekte der Kunstsektion im Ausland, wie Biennalen und Triennalen in Venedig, São Paulo und anderen Städten.

Wie in anderen Ländern auch wird der Bereich der **künstlerischen Fotografie** (insgesamt öS 13,8 Mio) entsprechend der Besonderheit dieses gleichermaßen dokumentarischen wie auch künstlerischen Mediums und des (auch international) noch schwächer als im Bereich bildende Kunst ausgeprägten Marktes getrennt von der

Bildende Kunst, Fotografie

3) Summe der gerundeten Zahlen, eigentlich 118,2 Mio

Soziale Förderungen. Das österreichische Künstlerförderungsmodell verfügt über eine breite Palette an sozialen Maßnahmen im Einzelfall und in Form von Subventionen; es gibt jedoch keine einheitliche, gesetzliche Regelung der Sozialversicherung für alle künstlerischen Berufssparten. So können bildende Künstler über die aus dem ► **Kunstförderungsbeitrag** gespeiste Künstlerhilfe einmalige Zahlungen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Situation oder Pensionszuschüsse aus sozialen Gründen und in Abstimmung mit den Kulturämtern der jeweiligen Landesregierungen, sog. Ehrengaben, beantragen. Für freiberuflich tätige bildende Künstlerinnen wurde, da sie aufgrund ihrer Einordnung in den Bereich der gewerblichen Sozialversicherung keinen Anspruch auf Karenzgeld haben, eine Ersatzzahlung eingeführt. Der Zeitraum wurde im Sinne des Strukturanpassungsgesetzes von zwei auf eineinhalb Jahre reduziert. 1996 wurden so insgesamt öS 2,9 Mio (öS 5.565 monatlich an 70 Künstlerinnen, davon waren 1996 26 neu im ersten Karenzjahr) ausgezahlt. Ähnliche soziale Leistungen ergehen an Theater- und Musikschaffende. Die Abteilung 2 fördert das IG-Netz für freie Theaterschaffende und den Verein zur Unterstützung und Förderung österreichischer Musikschaffender (SFM), die damit einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung leisten.

Soziale Förderungen Sponsoring

Die Staatlich genehmigte Literarische ► **Verwertungsgesellschaft** verwaltet im Literaturbereich einen Sozialfonds, der ausschließlich aus Bundesmitteln dotiert wird. Der Fonds gewährt bei sozialer Bedürftigkeit einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. In besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission.

Sponsoring. "In wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiten finden sich zahlreiche Versuche, des Sponsoring-Begriffes Herr zu werden, wobei sich noch kein vollständiger Konsens herausgebildet hat" (Wolf-Csanády, 68). Tendenziell versteht man aber inzwischen als Kunst-sponsoring – im Gegensatz zur staatlichen Kunstförderung – Zuwendungen im Kunstbereich, die auf die Verwirklichung von geschäftlichen Zielen gerichtet sind; sie sind also im Grunde als 'Mittel zum Zweck' zu verstehen. Für Sponsoring sind in erster Linie Geschäftsinteressen ausschlaggebend. Sponsoring spielt, die Schweiz und Großbritannien ausgenommen, in den meisten europäischen Kulturförderungsmodellen eine marginale Rolle.

"Für die frühe Diskussion zur privaten Kulturförderung in Österreich muß festgestellt werden, daß hier stets mit großem Elan und Pathos bedauert wurde, hierzulande würde es nur an entsprechend sponsorfrendlichen Gesetzen und Erlässen mangeln, um potentielle Sponsoren zur aktiven Unterstützung des Kulturbereiches zu bewegen" (Hofecker 1991, 40). Der Sponsoren-Erlaß des

bildenden Kunst betreut, wobei die Instrumente der Förderung – Ankäufe, Stipendien, Unterstützung der Vermittlungsinstitutionen – weitgehend identisch sind.

Architektur und Design, wie die Fotografie zwischen Gewerbe und Kunst angesiedelt, stellt seit einigen Jahren einen weiteren Schwerpunkt der Kunstförderung dar. Die Finanzierungen im Bereich Architektur und Design in der Gesamthöhe von öS 14,7 Mio zielen auf die Stärkung einer Struktur zur Förderung zeitgenössischer Architektur und zeitgenössischen Designs und auf die Beförderung der öffentlichen Rezeption und

Diskussion zur Bildung eines Problembewußtseins für die aktuelle Lage dieser Sparten.

Als Gegengewicht und Ergänzung zur Tätigkeit der Abteilungen 1 und 7 etablierten die **Bundeskuratoren** Markus Brüderlin und Stella Rollig eigene Institutionen (Kunstraum Wien, Depot), entwickelten Kooperationen mit diversen Vereinen (z.B. museum in progress) und unterstützten Projekte wie die Neugründung der Zeitschrift "springer. Hefte für Gegenwartskunst" zur Belebung des theoretischen Diskurses zur bildenden Kunst. Daneben wurden rund 80 kleinere Projekte angeregt bzw. unterstützt.

Bildende Kunst, Fotografie

1 1 Galerieförderung

1 1.1 Kommerzielle Galerien

8 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	2.500.000
8 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.000.000
3 Förderungen (bis 80.000)	150.000
Summe 1 1.1	3.650.000

1 1.2 Informationsgalerien

9 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	2.380.000
4 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	450.000
4 Förderungen (bis 80.000)	210.000
Summe 1 1.2	3.040.000
Summe 1 1	6.690.000

1 2.2 Kataloge

6 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	700.000
2 Förderungen (bis 80.000)	40.000
Summe 1 2.2	740.000

1 2.3 Druckkostenbeiträge

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
1 Förderung (bis 80.000)	30.000
Summe 1 2.3	180.000
Summe 1 2	920.000

1 3 Personenförderung

1 3.1 Atelierkostenbeiträge

40 Förderungen (bis 80.000)	685.000
Summe 1 3.1	685.000

1 3.2 Katalogkostenbeiträge

114 Förderungen (bis 80.000)	2.740.000
Summe 1 3.2	2.740.000

1 3.3 Arbeitsstipendien

1 Stipendium (von 150.000 bis 500.000)	180.000
22 Stipendien (bis 80.000)	503.124
Summe 1 3.3	683.124

1 3.4 Projektstipendien

Alexandra Reininghaus/Annemarie Hürlimann	1.100.000
3 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)	441.700
73 Stipendien (bis 80.000)	1.804.328
Summe 1 3.4	3.346.028

73 Neue Systematik

Finanzministeriums vom Mai 1987 und das ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** 1988 betonten schließlich explizit die Notwendigkeit der Förderungen künstlerischen Schaffens durch Private. Der Sponsorenerlaß stellte klar, unter welchen Voraussetzungen Sponsorenleistungen für kulturelle Veranstaltungen ein für den Abzug als Betriebsausgaben ausreichender Werbeeffect zukommt. Die Initiative "Wirtschaft und Kunst" fordert hingegen die völlige steuerliche Absetzbarkeit von Sponsorbeiträgen jeglicher Art und erhofft sich damit eine Verdoppelung der Sponsorenausgaben. Doch schon am Beginn der Sponsorendiskussion in Österreich war klar, daß "die Wichtigkeit der privaten Kulturförderung materiell gesehen nur in ihrer punktuellen Ergänzungsfunktion zur öffentlichen Kulturförderung liegen kann" (Hofecker 1988, 94). Der Aufwand für Kultursponsoring wird im Jahr 1996 auf öS 450 Mio geschätzt, gut 2% der Kulturausgaben aller österreichischen Gebietskörperschaften.

Stipendien und Zuschüsse

Stipendien und Zuschüsse. Einzelförderungen an Künstler und Künstlerinnen werden in den einzelnen Kunstsparten im Kompetenzbereich der jeweils zuständigen Abteilung vergeben. Sie werden in der Form von kurz-, mittel- und langfristigen Arbeits- und Reisestipendien vergeben, die die ausgewählten Personen in die Lage versetzen sollen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Maß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen. Kurzstipendien sollen Künstler und Künstlerinnen über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder Auslandsaufenthalte ermöglichen. Langzeitstipendien sollen dazu beitragen, daß sie sich längere Zeit ohne zusätzliche Beschäftigung einem Projekt widmen können.

Weitere Einzelförderungen gibt es in Form von Reisekosten- und Aufenthaltskostenzuschüssen und Auslandsstipendien zur Förderung der Mobilität junger österreichischer Künstler, Fortbildungszuschüssen im Bereich Musik und darstellende Kunst, Nachwuchsstipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Honorar- und Materialzuschüssen sowie Prämien. Einige Abteilungen der ► **Kunstsektion** haben spezifische Förderungsschemata unter jeweils eigenen Bezeichnungen entwickelt – z.B. Auslandsstipendien für Tänzer, Honorarzuschüsse und Staatsstipendien für Komponisten, Förderung von geplanten Kompositionen, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles gesichert erscheint. Die jeweiligen Förderungsprogramme sind in den ► **Förderungsrichtlinien** der einzelnen Abteilungen detailliert angeführt.

Die Zahl der jährlich zu vergebenden Stipendien ist meist limitiert. Über einen längeren Zeitraum als ein Jahr laufende Förderungen sind Ausnahmen – z.B. das Robert-Musil-Stipendium der Abteilung 5, das seit 1990 alle drei Jahre für literarische Großprojekte in der Form von drei Langzeitstipendien bereitgestellt wird. Die Laufzeit beträgt dabei höchstens drei Jahre, die Stipendien sind mit maximal je öS 540.000 dotiert und werden in 36 Monatsraten zu je öS 15.000 ausbezahlt. Die Jury bei der Vergabe 1996 war der Literaturbeirat.

1 3.5 Staatsstipendien

10 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)	1.440.000
Summe 1 3.5	1.440.000

1 3.6 Berufsfelderweiterung

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	144.000
1 Förderung (bis 80.000)	39.000
Summe 1 3.6	183.000

1 3.7 Projekte

2 Förderungen (bis 80.000)	67.000
Summe 1 3.7	67.000
Summe 1 3	9.144.152

1 4 Werkankäufe

2 Ankäufe (von 80.000 bis 150.000)	175.000
261 Ankäufe (bis 80.000)	7.525.517
Summe 1 4	7.700.517

1 5 Preise

1 Preis (von 150.000 bis 500.000)	300.000
2 Preise (von 80.000 bis 150.000)	250.000
2 Preise (bis 80.000)	80.000
Summe 1 5	630.000
Summe 1	25.084.669

3 1 Förderung künstlerischer Fotografie**3 1.1 Fotokulturelle Institutionen und Initiativen**

Camera Austria, Steiermark, Jahrestätigkeit	1.665.000
Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst, Eikon, Wien, Jahrestätigkeit	970.000
Edition Galerie Fotohof, Salzburg, Jahrestätigkeit	900.000
Fotoforum West, Tirol, Jahrestätigkeit	803.000
Fotogalerie Wien, Jahrestätigkeit	748.000
Galerie Faber, Wien, Jahrestätigkeit	530.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	693.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	260.000
2 Förderungen (bis 80.000)	115.000
Summe 3 1.1	6.684.000

3 1.2 Ausstellungskosten

Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz, Steiermark, 2. Österreichische Triennale für Fotografie	2.210.000
15 Förderungen (bis 80.000)	352.243
Summe 3 1.2	2.562.243

3 1.3 Druckkostenbeiträge

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	205.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	300.000
9 Förderungen (bis 80.000)	337.275
Summe 3 1.3	842.275

3 1.4 Projektförderungen

2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	230.000
13 Förderungen (bis 80.000)	377.000
Summe 3 1.4	607.000

3 1.5 Staatsstipendien

3 Stipendien (von 80.000 bis 150.000)	432.000
Summe 3 1.5	432.000

3 1.6 Auslandsstipendien

22 Stipendien (bis 80.000)	607.000
Summe 3 1.6	607.000

3 1.7 Fotoankäufe

2 Ankäufe (von 150.000 bis 500.000)	457.000
-------------------------------------	---------

Bildende Kunst, Fotografie**75 Neue Systematik**

Als besondere Einzelförderung hat die für bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzfragen zuständige Abteilung eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet bzw. gekauft und stellt diese in Kombination mit monatlichen Stipendien (zwischen öS 12.000 und öS 15.000 bzw. öS 20.000 in Japan) auf Vorschlag von Jurys freiberuflichen bildenden Künstlern aus Österreich für drei bis sechs Monate zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um eine strukturelle als auch eine auf den einzelnen Künstler bezogene Maßnahme zur Verbesserung der internationalen Beziehungen im Bereich der bildenden Kunst. 1996 standen je eine Atelierwohnung in Rom, Berlin, London, Krakau, Krumau, New York, Chicago, Fujino und zwei Ateliers in Paris zur Verfügung. 1996 waren 38 bildende Künstler und Künstlerinnen von dieser Förderung im Ausmaß von öS 1,88 Mio betroffen. Von der Abteilung 3, Fotografie und Filminstitut, wurden ebenfalls Ateliers im Ausland angekauft bzw. angemietet und zwar in Rom, Paris, London und New York. Diese Ateliers werden in einer jährlichen Ausschreibung auf Vorschlag einer Jury für drei bis sechs Monate vergeben.

Subsidiaritätsprinzip

Schon vor der Einrichtung eines eigenen Atelierhauses des Bundes, womit die Zusammenführung und Zusammenarbeit verschiedener Kunstsparten im Bereich bildende Kunst angestrebt wird, wurde in Wien-Favoriten mit einem Artist-in-Residence-System begonnen. Dafür wurden vier Ateliers gewidmet: zwei für die Künstler und Künstlerinnen aus den Reformstaaten (in Zusammenarbeit mit dem Verein KulturKontakt bei der Ateliervergabe und der Künstlerbetreuung), zwei Ateliers für Künstler und Künstlerinnen aus westlichen Ländern.

Das Trainee-Programm der Abteilung 8, ► **Kulturinitiativen**, dient der Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich. Eine Jury wählt aufgrund einer Ausschreibung junge Kulturmanager und -managerinnen für drei- bis sechsmontatige, vollfinanzierte Arbeitsaufenthalte bei internationalen Institutionen aus. Das Trainee-Projekt wurde 1996 mit öS 1,1 Mio gefördert.

Stipendien in allen Kunstsparten, die von der Republik Österreich finanziert werden, sind nach Protesten von Schriftstellern, die zu einer Novelle des Kunstförderungsgesetzes geführt haben, rückwirkend ab 1. Jänner 1991 einkommensteuerfrei.

Subsidiaritätsprinzip. Das Subsidiaritätsprinzip ist ein aus der katholischen Sozialphilosophie abgeleitetes Prinzip, wonach jede gesellschaftliche und staatliche Tätigkeit ihrem Wesen nach subsidiär (unterstützend und ersatzweise eintretend) sei, die höhere staatliche oder gesellschaftliche Einheit also nur dann helfend tätig wird und Funktionen der niederen Einheiten an sich ziehen darf, wenn deren Kräfte nicht ausreichen, diese Funktionen wahrzunehmen. Die für die ► **EU-Kulturförderungsprogramme** zuständige Generaldirektion X vergibt Förderungen prinzipiell nur nach dem Subsidiaritätsprinzip.

3 Ankäufe (von 80.000 bis 150.000)	284.000
38 Ankäufe (bis 80.000)	1.303.600
Summe 3 1.7	2.044.600
Summe 3	13.779.118

7 1 Förderung von Kunstvereinen und Künstlergemeinschaften

7 1.1 Ausland

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	200.000
5 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	500.000
2 Förderungen (bis 80.000)	90.000
Summe 7 1.1	790.000

7 1.2 Burgenland

3 Förderungen (bis 80.000)	130.000
Summe 7 1.2	130.000

Bildende Kunst, Fotografie

7 1.3 Kärnten

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	400.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	250.000
7 Förderungen (bis 80.000)	270.000
Summe 7 1.3	920.000

7 1.4 Niederösterreich

Kunst.Halle.Krems , Jahrestätigkeit	1.500.000
Symposium Lindabrunn , Jahrestätigkeit, Konferenz "Kunst im öffentlichen Raum"	600.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
5 Förderungen (bis 80.000)	175.000
Summe 7 1.4	2.375.000

7 1.5 Oberösterreich

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	200.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	190.000
7 Förderungen (bis 80.000)	290.000
Summe 7 1.5	680.000

7 1.6 Salzburg

Salzburger Kunstverein – Künstlerhaus , Jahrestätigkeit	900.000
Internationale Sommerakademie , Jahrestätigkeit	550.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	200.000
6 Förderungen (bis 80.000)	190.200
Summe 7 1.6	1.840.200

7 1.7 Steiermark

Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz , Jahrestätigkeit	1.800.000
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz , Ausstellung Budapest	600.000
Forum Stadtpark Graz , Jahrestätigkeit	550.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	450.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	350.000
4 Förderungen (bis 80.000)	145.000
Summe 7 1.7	3.895.000

7 1.8 Tirol

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	800.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	137.000
2 Förderungen (bis 80.000)	85.000
Summe 7 1.8	1.022.000

7 1.9 Vorarlberg

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	650.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
2 Förderungen (bis 80.000)	100.000
Summe 7 1.9	850.000

UNESCO-Projekte. UNESCO-Projekte befinden sich wie alle anderen bi- und multilateralen Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der Abteilung 10. Im Rahmen der UNESCO-Aktivitäten konnte Österreich 1996 im Kunstbereich verstärktes Engagement zeigen: In Wien wurde ein Symposium zum Thema "Kunst im Krankenhaus" veranstaltet, weiters wurden Aktivitäten des "Funds in Trust" der UNESCO im Bereich der Musik in Bosnien-Herzegowina finanziell unterstützt. Österreich trat dem "UNESCO – Aschberg Bursaries for Artists Scheme" des "International Fund for the Promotion of Culture" bei und unterstützt ab 1997 in Österreich fünf Künstler bzw. Künstlerinnen aus den UNESCO-Regionen Lateinamerika, Asien und Afrika auf den Gebieten Tanz, bildende Kunst und in den Bereichen der Meisterklassen der Internationalen Sommerakademie Semmering. Als Sofortmaßnahme wurde die Broschüre der Aschberg-Stipendien in Graz gedruckt und durch die UNESCO weltweit verteilt. Regelmäßig wurden die Belange der ► **Kunstsektion** in den Fachausschüssen der Österreichischen UNESCO-Kommission sowie im Nationalkomitee des UNESCO-Programms "Memory of the World" vertreten.

UNESCO-Projekte Urheberrecht

Urheberrecht. Aufgabe des Urheberrechts ist es, Werke der Literatur und Kunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber sowie der Leistungsschutzberechtigten zu ermöglichen. Dem derzeit geltenden Urheberrecht liegt das österreichische Urheberrechtsgesetz (UrhG) aus dem Jahr 1936 in der Fassung der Novelle 1996 zugrunde. Das Urheberrecht entsteht demzufolge bereits mit der Schaffung des Werkes durch den Urheber. Es bedarf keines Formalaktes – wie einer Anmeldung oder Registrierung –, um den urheberrechtlichen Schutz für ein Werk zu erhalten. Nach § 1 UrhG sind Werke "eigentümlich geistige Schöpfungen auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst". Das Werk genießt als Ganzes und in seinen Teilen urheberrechtlichen Schutz. Eine Abgabe von Rechten ist entgeltlich bzw. unentgeltlich möglich.

Das moderne Urheberrecht – ursprünglich als Schutzgesetz des schöpferischen Genius gedacht – wird heute "nicht bloß individualrechtlich verstanden; man geht vielmehr zunehmend auch von einer 'ausgleichenden' und damit 'sozialen' Funktion aus. Über die existentielle Sicherung des (kommerziell erfolgreichen) Urhebers hinaus soll damit auch ein kultureller und sozialer Beitrag geleistet werden" (Walter, 96). Dieser ausgleichende, soziale Aspekt findet in mehreren Bestimmungen des geltenden Urheberrechtsgesetzes seinen Ausdruck. Die Entwicklung des Urheberrechts seit den achtziger Jahren tendiert immer mehr zu pauschalen Vergütungen (► **Leerkassettenvergütung**, ► **Bibliothekstantieme**, ► **Reprografievergütung**). Die Einnahmen aus pauschalen Vergütungen, die über ► **Verwertungsgesellschaften** abgewickelt werden, werden für bestimmte Künstlergruppen (das sind die jeweils Bezugsberechtigten) zur Stützung der sozialen und fördernden staatlichen Maßnahmen für Künstler und Künstlerinnen verwendet. Der überwiegende Teil der Leerkassettenvergütung ist

7 1.10 Wien

Gesellschaft für österreichische Kunst , Ausstellung "Austria im Rosennetz"	7.100.000
Wiener Secession , Jahrestätigkeit	2.000.000
Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste , Ausstellung Kunsthalle Bonn	1.500.000
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs , Jahrestätigkeit	700.000
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus , Jahrestätigkeit	600.000
Kunsthalle Exnergasse , Jahrestätigkeit	600.000
7 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.737.827
5 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	540.000
13 Förderungen (bis 80.000)	438.000
Summe 7 1.10	15.215.827
Summe 7 1	27.718.027

Bildende Kunst, Fotografie**7 2 Bundesausstellungen und Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen**

Holubowsky Adolf , Biennale Venedig (Pavillon, Umbau-, Renovierungsarbeiten)	2.747.126
Hollein Hans , Architekturbienale 1996	2.550.000
Eisler Georg , Ausstellung Dublin	1.400.000
Huck Brigitte , Biennale São Paulo 1996	1.200.000
Weibel Peter , Biennale Venedig 1997	849.780
Sonnberger Gerwald , Ausstellung Reykjavik	770.000
Sonnberger Gerwald , Ausstellung "Arnulf Rainer", Biennale São Paulo	600.000
6 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.506.432
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	210.908
1 Förderung (bis 80.000)	24.505
Summe 7 2	11.858.751

7 3 Auslandsateliers und Auslandsstipendien

6 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	571.000
32 Förderungen (bis 80.000)	1.314.473
Summe 7 3	1.885.473

7 4 Förderung von Einzelprojekten**7 4.1 Arbeitsstipendien**

2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	210.000
15 Förderungen (bis 80.000)	628.020
Summe 7 4.1	838.020

7 4.2 Ausstellungen und Projekte

Sandner Oscar , Ausstellung Rom	640.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	670.000
11 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.160.000
110 Förderungen (bis 80.000)	3.123.476
Summe 7 4.2	5.593.476
Summe 7 4	6.431.496

7 5 Architektur und Design**7 5.1 Vereine**

Architektur Zentrum Wien , Jahrestätigkeit	2.250.000
Haus der Architektur Graz , Jahresprogramm	1.100.000
Architektur Zentrum Wien , Ausstellung "Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert"	1.000.000
Architekturforum Oberösterreich , Jahresprogramm	650.000
Architekturforum Tirol , Jahresprogramm	600.000
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs , Jahresprogramm, Bauherren-Preis	600.000
9 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	3.100.000
Summe 7 5.1	9.300.000

7 5.2 Einzelprojekte

5 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.200.000
5 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	535.000

79 Neue Systematik

so sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen der Verwertungsgesellschaften zuzuführen.

Im Februar 1996 wurde vom Österreichischen Nationalrat eine Neuregelung des Urheberrechts verabschiedet, die "eine zeitgemäße Neuordnung des Urheberrechts bringt und vor allem den neuen Möglichkeiten zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke Rechnung trägt. Wesentliche Punkte der Reform sind dabei die Einführung eines eingeschränkten Ausstellungsrechtes in Form eines Vergütungsanspruchs, die Schaffung einer Reprografievergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung für den eigenen Gebrauch, Verbesserung der Rechtsstellung der Filmurheber, Erleichterungen des Zuganges zu urheberrechtlich geschützten Werken für Unterrichtszwecke sowie die Einführung einer gesetzlichen Lizenz für die Aufführung von Filmen mit Hilfe handelsüblicher Videokassetten in Betreiberbetrieben" (Parlamentskorrespondenz, 6. Februar 1996, Nr.49). Weitere wichtige Punkte sind die Verlängerung der Schutzfristen für Filme sowie die Anpassung an die EU-Satellitenrichtlinie.

Verlagsförderung

Verlagsförderung. Österreichische Verlage können sich seit 1992, als die Verlagsförderung neu strukturiert worden ist, um eine eigene Verlagsförderung des Bundes bewerben. Voraussetzung dafür ist eine wenigstens dreijährige Verlagstätigkeit auf der Basis eines Gewerbescheines in den Programmbereichen Belletristik und Essay bzw. im Programmbereich Sachbücher der Sparten Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen genießen Vorrang. Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlegerbeirat, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm sowie die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb in gesonderten Sitzungen beraten werden. Der Verlegerbeirat besteht zur Zeit aus zwei Verlegern, einem Wissenschaftler, einer Journalistin, einem Vertreter des ORF, zwei Buchhändlern sowie einem (nur beratenden, nicht abstimmungsberechtigten) Wirtschaftsfachmann. Ein Verlag kann pro Förderungstranche zwischen öS 125.000 und öS 750.000, insgesamt höchstens öS 2,25 Mio pro Jahr, erhalten. Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden, können gesondert Druckkostenbeiträge für einzelne Projekte im Rahmen der ► **Buchförderung** beantragen.

Unabhängig von der Verlagsförderung werden Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels gefördert. Ein vergleichbares Förderungsschema ist auch für Kinder- und Jugendbuchverlage eingerichtet: Die Förderung der literarischen Produktion erfolgt hier ebenso durch Druckkostenbeiträge, durch direkte Verlagsförderungen und durch Prämien für Erstveröffentlichungen. "Als 1992 in Österreich die neue Verlagsförde-

8 Förderungen (bis 80.000)	366.000	
Summe 7 5.2	2.101.000	
7 5.3 Stipendien und Reisekosten		
11 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.058.099	
8 Förderungen (bis 80.000)	112.989	
Summe 7 5.3	1.171.088	
7 5.4 Sonstige Vorhaben		
Architekturinitiative Rudolf M. Schindler , Jahrestätigkeit	1.730.242	
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	250.000	
3 Förderungen (bis 80.000)	133.560	
Summe 7 5.4	2.113.802	
Summe 7 5	14.685.890	Bildende Kunst, Fotografie
Summe 7	62.579.637	
Projekte 1996 des Bundeskurators Markus Brüderlin		
The New York Kunsthalle , 29' – 0/East, Kooperationsprojekt mit dem Kunstraum Wien	1.169.000	
Kunstraum Innsbruck , Zeitschnitt II	800.000	
Verein Modern , Wien, New York Kunsthalle im Kunstraum Wien	705.000	
Verein Kunstraum Wien "Planungsprojekt" Planung, Gründung und Betrieb des Kunstraum Wien	600.000	
17 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	4.856.800	
6 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	724.000	
26 Förderungen (bis 80.000)	1.311.200	
Summe Bundeskurator Brüderlin	10.166.000	
Projekte 1996 der Bundeskuratorin Stella Rollig		
museum in progress (mip) , Wien, Josef Ortner/Kathrin Messner, Wien, Medienausstellung im "Standard" und "Profil"	1.030.000	
Verein Depot , Wien	720.000	
14 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	4.073.088	
4 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	490.000	
9 Förderungen (bis 80.000)	325.600	
Summe Bundeskuratorin Rollig	6.638.688	

4. Bildende Kunst, Fotografie
Gesamtsumme öS 118.248.112



rung eingeführt wurde, geschah dies mit besten Intentionen und reichlich Geld. Die Idee einer 'Strukturförderung' schien für Kultur innovativ und den strukturellen Problemen angemessen. Nicht ein einzelnes Werk sollte, mehr oder weniger aus Willkür, Zuschüsse erhalten. Vielmehr sollte die Verlagslandschaft insgesamt gedüngt werden. Heute ist mit Ernüchterung zu bilanzieren, daß trotz erheblicher Mittel – immerhin mehr als 150 Millionen Schilling – kein einziger Verlag den Start in die wirtschaftliche Unabhängigkeit geschafft hat" (Wischenbart 1997a, 28). Durch die Förderung konnten sich zahlreiche Verlagsprogramme profilieren, massive wirtschaftliche Schwierigkeiten konnten verhindert werden.

Verwertungsgesellschaften

Verwertungsgesellschaften. "Verwertungsgesellschaften erfüllen vor allem die Aufgabe der Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen, die wegen der Vielzahl der Verwerter einzeln nicht wirksam geltend gemacht werden können. Sie 'verwerten' also nicht selbst, sondern erteilen den eigentlichen Verwertern, nämlich den Veranstaltern, Hörfunk- und Fernsehsendern, CD- und Videoproduzenten, Gastwirten usw. Lizenzen zur Nutzung einer Vielzahl von urheberrechtlich geschützten Werken" (Ruess, 53). Um ein Werk auch wirtschaftlich nutzen zu können, sichert das ► **Urheberrecht** den Berechtigten ausschließliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche. Die Verwertungsrechte knüpfen – vor allem aus praktischen Gründen – nicht an den Werkgenuß, sondern die Nutzungshandlung an. Die Verrechnung von Entgelten, die Verwertungsgesellschaften aus der Wahrnehmung der Rechte ihrer Mitglieder erzielen, erfolgt zweimal jährlich mit einer detaillierten Abrechnung. Mitglied (Bezugsberechtigter) bei Verwertungsgesellschaften kann jeder werden, der die Voraussetzung von Veröffentlichungen in Bereichen, in denen Verwertungsgesellschaften tätig werden, erfüllt.

Über die Verwertung individueller Urheberrechte hinausgehend sind Verwertungsgesellschaften auch Inkassogesellschaften in Bereichen urheberrechtlicher Regelungen mit Entgeltansprüchen, in denen die Verwendung eines Werkes nicht mehr im Einzelverkehr eines Autors mit einem Nutzer eines Werkes überprüft und in jedem einzelnen Verwendungsfall abgerechnet werden kann, z.B. im Bereich der ► **Leerkassettenvergütung** für private Überspielungen von Ton- und Bild/Tonträgern, der Schulbuchtantieme für Abdrucke in Schul- und Lehrbüchern, der ► **Bibliothekstantieme** für Entlehnungen in Büchereien und Bibliotheken oder der ► **Reprografievergütung** für Fotokopien und andere Formen der Vervielfältigung. "Von 1980 bis heute wurden 13 neue Vergütungsansprüche eingeführt, die allesamt nur durch Verwertungsgesellschaften wahrgenommen werden können. Man muß daher von einer geradezu explosiven Zunahme der Bedeutung von Verwertungsgesellschaften sprechen" (Dillenz, 72).

Die ► **Kunstsektion** erteilt und verändert die Betriebsbewilligungen für Verwertungsgesellschaften und übt die Staatsaufsicht über diese Monopolgesellschaften aus. Der jeweilige Staatskommissär hat darauf zu achten, daß die Verwer-

5. Film, Kino, Video

Der Bereich von Film, Kino, Video stellt im Berichtszeitraum 1996 mit rund 18,1% den **zweitgrößten Bereich**, nach jenem der darstellenden Kunst, dar; öS 205,3 Mio wurden durch die Abteilung 3, die Abteilung 4, das Österreichische Filminstitut und den Bundesfilmkurator Hans Hurch verteilt:

Abteilung 3	3,0 Mio
Abteilung 4	58,2 Mio
Bundesfilmkurator Hurch	39,1 Mio
Österr. Filminstitut	105,0 Mio
Summe	205,3 Mio

Der Film in Österreich ist wie der Bereich der Literatur geprägt durch eine relative Randlage innerhalb einer großen Sprachgruppe, die für Kino und Fernsehen einen geschlossenen Markt darstellt. Ein Großteil der in Deutschland eingesetzten Strategien und Instrumente zur Filmförderung sind für Österreich aufgrund völlig anderer Voraussetzungen (Größe, Subsidiarität, Staatsquote bei der Mittelherkunft für Filmförderung, Rundfunksystem, Filmkulturverständnis etc.) nur teilweise tauglich. Es hat sich deshalb eine der österreichischen Filmkultur angepasste Filmförderungspolitik entwickelt, die die Besonderheiten und die Größe Österreichs ebenso berücksichtigt wie die Leistungsfähigkeit der Produktion von Spielfilmen, Experimental- und Low-Budget-Filmen.

Die Förderung des Films umfaßt nur zu etwas weniger als der Hälfte die Finanzierung der Produktion von abendfüllenden Spielfilmen. Mehr als die Hälfte der Ausgaben im Bereich Film, Kino, Video gehen in die Erhaltung und Beförderung eines sehr komplexen, vielfältigen und sich rasch wandelnden Sektors, der zwischen Copyright-Industrie und Avantgarde, zwischen internationalem Austausch und nationaler Identität angesiedelt ist und die Bereiche Filmproduktion, Filmdistribution, Kinospielestätten, Bewahrung des filmkulturellen Erbes, Entwicklung von Filmtheorie und Filmvermittlung umfaßt.

Während sich die Filmförderung durch das Österreichische Filminstitut primär dem Kinospielefilm (arbeitsteiliger Produktionsprozeß, ökonomische Professionalität usw.) widmet, ist die **Filmförderung der Abteilung 4** vor allem in den Bereichen der Avantgarde, des Experiments, der Innovation, des Nachwuchses und der künstlerisch gestalteten Dokumentation tätig. Während

die Finanzierungspartner des Österreichischen Film Instituts einerseits der ORF (Film/Fernseh-Abkommen) und andererseits der Wiener Filmfinanzierungsfonds sind, entsteht die Finanzierung der Experimental- und Dokumentarfilme (kleine Filmförderung) zu einem großen Teil gemeinsam mit Zuschüssen von Ländern und Gemeinden nach dem Subsidiaritätsprinzip, zum Teil auch gemeinsam mit dem ORF im Rahmen des erwähnten Film/Fernseh-Abkommens und der Innovationsförderung des ORF.

Der aus Anlaß des 100jährigen Kinojubiläums für die Jahre 1995 und 1996 ins Leben gerufene Kinoschwerpunkt hatte sich hingegen zum Ziel gesetzt, das Kino in seinem Formenreichtum und seiner geschichtlichen und gegenwärtigen Entwicklung zu erschließen, zu verlebendigen und weiterzutragen. "Ein solches Unternehmen", schreibt Hans Hurch, der **Bundesfilmkurator** für 1995 und 1996, "kann immer nur bruchstückhaft sein, ein Versuch und ein praktisches work-in-progress, das über den Jahrestag hinaus eine Fortsetzung finden muß."

In dem **Projekt hundertjahre kino** wurden Vorhaben entwickelt und realisiert, die über das Jubiläum hinaus längerfristige, strukturverbessernde Maßnahmen im kino- und filmpolitischen Bereich bewirken sollen. Dazu gehörten unter anderem eine Ausstellung zur Vor- und Frühgeschichte des Kinos, die Rekonstruktion eines historischen Wanderkinos, diverse Symposien, Vorträge, Filmreihen und Retrospektiven und die erste umfassende Darstellung der französischen Nouvelle Vague. Im Rahmen von hundertjahre kino wurde ein umfangreiches Buch zur Geschichte des österreichischen Films nach 1945 und eine Werkschau zur Situation österreichischer Filmemigranten und -emigrantinnen im Exil ebenso realisiert wie die Bearbeitung des Nachlasses des österreichischen Avantgardefilmers Ernst Schmidt jr. oder die seit Ende 1995 erscheinende Filmzeitschrift "Meteor". Unter den großen umfassenden Vorhaben sind eine erstmalige, österreichweit wirksame Kinoförderung zur Verbesserung der heimischen Kinostruktur sowie das Projekt "Rettung des filmischen Erbes" der historischen Nitrofilme des Österreichischen Filmarchivs zu nennen.

Die **Abteilung 3**, die für internationale Filmangelegenheiten, die Filmstadt Wien, grundsätzliche Rechtsfragen und das Österreichische Filminstitut

Film, Kino, Video

tungsgesellschaft die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt.

In Österreich bestehen derzeit folgende Verwertungsgesellschaften:

- die Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Aufführungs- und Senderechte an Werken der Musik und den mit ihr verbundenen Texten;
- die Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (LVG), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Vortrags- und Senderechte an Sprachwerken, soweit es sich nicht um mit Musik verbundene Texte handelt;
- die AUSTRO-MECHANA (GmbH), insbesondere für die Verwertung und Auswertung mechanisch-musikalischer Urheberrechte;
- die LITERAR-MECHANA (GmbH), insbesondere für die mechanischen Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte an Sprachwerken;
- die Verwertungsgesellschaft bildender Künstler (VBK);
- die LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH;
- die Oesterreichische Interpretengesellschaft (OESTIG);
- die Verwertungsgesellschaft Rundfunk (VGR);
- die Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM);
- die Verwertungsgesellschaft für Bild und Ton (VBT);
- die Musikedition Gesellschaft zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen aus Musikeditionen, reg. Gen.mBH;
- der Rechtsschutzverband der Photographen Österreichs (RSV);
- die VDFS – Verwertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs reg. Gen.mBH.

Zeitschriftenförderung

Zeitschriftenförderung. Die Förderung von Zeitschriften durch die Abteilung 5 weist ein sehr umfangreiches regionales wie thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden ebenso Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert. Aber auch Periodika, die neben anderen Inhalten nur einen literarischen Teil haben, können in den Genuß einer Förderung gelangen, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren und Autorinnen zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit des Erscheinens. Um regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften besonders dann gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Einnahmen aus dem Verkauf und die Förderung aus Landes- bzw. sonstigen Mitteln nicht ausreichen.

zuständig ist, setzt relativ wenige ausgabenwirksame Aktivitäten.

Das Österreichische Filminstitut

ein staatlicher Fonds, erhielt als budgetierten Bundesbeitrag 1996 öS 105 Mio. Die Mittel des Österreichischen Filminstituts werden nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten verteilt; sie sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur in Österreich dienen. Schwerpunkt ist die Förderung der Herstellung von abendfüllenden Spielfilmen. 1996 wurden rund öS 89 Mio an Förderungen von Filmherstellungen beschlossen. Darunter waren Produktionen wie "Funny Games" (öS 8,6 Mio), "Die totale Therapie" (öS 7,3 Mio), "Jedermanns Fest" (öS 8,6 Mio), "Drei

Herren" (öS 7,1 Mio), "Die Jungfrau" (öS 6,6 Mio), "Suzie Washington" (öS 6 Mio), "Escortservice" (öS 6,2 Mio), "Die Siebtel-Bauern" (öS 6,5 Mio), "Harter Stoff" (öS 7 Mio). Für die Förderung der Filmverwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen und gemeinschaftliche Präsentationen) wurden vom ÖFI Förderungen in der Höhe von öS 10,3 Mio zur Verfügung gestellt.

Den Filmproduzenten von ökonomisch oder künstlerisch erfolgreichen Filmen, wie "Freispiel", "Du bringst mich noch um" oder "Indien", wurden sogenannte Referenzmittel in der Höhe von öS 6,4 Mio in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen gewährt.

Film, Kino, Video

3 2. Film

3 2.1 Filmankäufe

1 Filmankauf (von 150.000 bis 500.000)	168.000
3 Filmankäufe (von 80.000 bis 150.000)	370.740
Summe 3 2.1	538.740

3 2.2 Filmstadt Wien

Filmstadt Wien	2.500.000
Summe 3 2.2	2.500.000
Summe 3	3.038.740

Bundesbeitrag Österreichisches Filminstitut⁴⁾ **105.000.000**

4) Förderungen im Detail siehe Seite 171f

4 1 Förderung von Vereinen und Institutionen

4 1.1 Archivierung, Forschung und internationale Vermittlung

Österreichisches Filmarchiv , Lager Laxenburg	2.200.000
Österreichisches Filmarchiv , Wien, Jahrestätigkeit	2.068.000
Österreichisches Filmarchiv , Wien, Umkopierung	2.000.000
Österreichisches Filmmuseum , Wien, Jahrestätigkeit	1.835.820
Synema – Gesellschaft für Film und Medien , Wien, Jahrestätigkeit	1.748.400
Österreichisches Filmmuseum , Filmvorführungen in der Albertina	1.617.270
Sixpack Film , Wien, Jahrestätigkeit	1.450.000
Österreichisches Filmmuseum , Lagerung, technischer Dienst	1.398.720
Austrian Film Commission , Diagonale	1.316.833
Austrian Film Commission , Wien, Jahrestätigkeit	1.034.000
4 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.080.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	82.000
1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 4 1.1	17.881.043

4 1.2 Nicht-kommerzieller Verleih

Filmladen , Wien, Jahrestätigkeit	1.486.140
Aktion Film Österreich , Wien, Jahrestätigkeit	1.300.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	187.500
1 Förderung (bis 80.000)	25.000
Summe 4 1.2	2.998.640

4 1.3 Programmkinos und Kinoinitiativen

7 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	2.070.000
7 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	659.400
8 Förderungen (bis 80.000)	290.000
Summe 4 1.3	3.019.400

4 1.4 Sonstige Aktivitäten und Initiativen

7 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	2.050.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	340.000

85 Neue Systematik

Literaturnachweise zum Glossar

Walter Dillenz, Urheberrecht – EG – Österreich. In: Andrea Ellmeier / Veronika Ratzenböck (Hg.), Kultur Medien – EG und Österreich. Information 2. Texte, Dokumente, Literatur. Wien 1993, 67–78

Andrea Ellmeier, European Images. Von Ökonomie, Medien, Kultur und Politik. In: Andrea Ellmeier / Veronika Ratzenböck (Hg.), Kultur Medien – EG und Österreich. Information 2. Texte, Dokumente, Literatur. Wien 1993, 19–27

Franz-Otto Hofecker, Private Kulturförderung in Österreich – eine Herausforderung an die Kulturpolitik. Fünf Thesen am Beginn einer Diskussion. In: Sozialwissenschaftliche Rundschau 1/1988

Franz-Otto Hofecker, Private Kulturförderung in Österreich, oder: An den Thesen nicht genesen. Zur Rekonstruktion einer gutgemeinten, aber folgenlosen Diskussion der ersten (letzten) Jahre. In: Kultur, Kunst, Staat. Aufschwünge und Abgänge zur Zukunft der Kulturförderung. Wien 1991

Peter Kampits, Österreichs Auslandskulturpolitik und ihr Stellenwert im Rahmen der österreichischen Außenpolitik. Laxenburg 1989 (Österreichisches Institut für Internationale Politik)

Petra Krassnig, Rechtsgrundlagen der öffentlichen Kulturförderung. In: Bildende Kunst, Architektur, Design. Ein Handbuch zur Kunstförderung. Hgg. von der Österreichischen Kulturdokumentation. Wien 1994

Kunstbericht 1970/71. Hg.: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Franz Leo Popp, Reprographie. Urheber werden endlich entschädigt. In: Austro-Mechana Report. April 1996

Béla Rásky / Edith Wolf Perez, Kulturpolitik und Kulturadministration in Europa. 42 Einblicke (=Schriftenreihe der Österreichischen Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen. Band 3. Hgg. von Veronika Ratzenböck). Wien 1995

Oliver Rathkolb, Die kulturpolitische "Grabesstille" der 50er Jahre. In: IG Infoblätter Kulturrisse, Juli 1997, 4–5

Heinz Rögl, Kulturpolitik in Österreich (Arbeitstitel), Manuskript einer im Druck befindlichen Broschüre der Österreichischen Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen. Wien 1998

Gerhard Ruiss, Handbuch für Autoren und Journalisten. Wien 1996

Josef Secky, Vom Nutzen der Künste für den Staat. Kunstankäufe des BMUK von 1945–1978 in Zahlen. In: Eisler, Secky, Sterk, Wagner (Hg.), Die unbekannte Sammlung. Materialien zur staatlichen Kunstförderung in Österreich. Wien 1979, 17–39

Ernst Strouhal, Das Haus und seine Besucher. Brief an die Redaktion zur Unmöglichkeit einer einleitenden Beschreibung der österreichischen Kulturpolitik. In: Bildende Kunst, Architektur, Design. Ein Handbuch zur Kunstförderung. Hgg. von der Österreichischen Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen. Wien 1994, 11–20

Hans Temnitschka, Kunstförderung des Bundes. In: Clemens-August Andrae / Christian Smekal, Kulturförderung in den Alpenländern. Theorie und Praxis. Innsbruck 1992, 313–326

Rainer Vesely, Eine Szene im Wandel. Österreichische Kulturinitiativen Anfang der 90er Jahre. Hgg. von der Österreichischen Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen. Wien 1993

Michel M. Walter, Künstlersozialversicherung in Österreich. Unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Aspekte und des Europäischen Gemeinschaftsrechtes. In: Andrea Ellmeier / Veronika Ratzenböck (Hg.), Kultur Medien – EG und Österreich. Information 2. Texte, Dokumente, Literatur. Wien 1993, 95–100

Michael Wimmer, Kulturpolitik in Österreich. Darstellung und Analyse 1970–1990. Innsbruck-Wien 1995

Rüdiger Wischenbart, Kleine Verlage auf kleinen Märkten. Der Stand der Dinge. In: Zirkular. Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, Heft 28/Juni 1997a, 27–29

Rüdiger Wischenbart, Österreich.Holland – Stand 1:2 ... und zwei Kultursprecher im Abseits – Anmerkungen eines Unparteiischen. In: Der Standard, 23. Juli 1997b, 27

Elisabeth Wolf-Csanády, Kunstsponsorship und Kulturförderung durch Unternehmen in Deutschland und Österreich und ihr kulturpolitischer Kontext. Frankfurt/M. u.a. 1994

Literaturnachweise zum Glossar

11 Förderungen (bis 80.000)	450.000
Summe 4 1.4	2.840.000
Summe 4 1	26.739.083
4 2 Förderung von Veranstaltungen	
Viennale – Wiener Filmfestwochen , Jahrestätigkeit	1.127.800
Stadtwerkstatt Linz , Oberösterreich, "Essential Garage Peripherals"	670.000
5 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.160.000
7 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	788.500
29 Förderungen (bis 80.000)	1.101.000
Summe 4 2	4.847.300
4 3 Investitionsförderung	
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	170.000
3 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	330.000
1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 4 3	550.000
4 4 Druckkostenbeiträge	
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	300.000
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	204.820
10 Förderungen (bis 80.000)	308.800
Summe 4 4	813.620
4 5 Ausstellungskostenzuschüsse	
3 Zuschüsse (von 80.000 bis 150.000)	295.000
18 Zuschüsse (bis 80.000)	584.000
Summe 4 5	879.000
4 6 Arbeitsstipendien	
10 Stipendien (bis 80.000)	428.000
Summe 4 6	428.000
4 7 Reisekostenzuschüsse	
65 Zuschüsse (bis 80.000)	686.900
Summe 4 7	686.900
4 8 Drehbuchförderung	
2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	200.000
20 Förderungen (bis 80.000)	805.000
Summe 4 8	1.005.000
4 9 Herstellungs- und Produktionsförderung	
Dor Film , "Kino im Kopf" – Michael Glawogger	1.200.000
Navigator Film , "Auf allen Meeren" – Johannes Holzhausen	1.200.000
Extra-Film , "Der letzte Zufluchtsort" – Paul Rosdy	1.000.000
Madavi Mansur , "Spatzenfärber"	1.000.000
Cinecoop Film , "Taborstraße 98" – Tamas Ujlaki	987.200
Prisma-Film , "Achtung Staatsgrenze" – Sabine Derflinger / Bernhard Pötscher	980.000
Loop TV Film , "Ein Film ist ein Film ist ein Film"	900.000
Prisma-Film , "Chargaff – Ein Irokese aus Czernowitz" – Ebba Sinzinger	800.000
Novotny & Novotny Filmproduktion , "Spiral Tribe" – Markus Kanter ⁵⁾	720.646
Wega Filmproduktionsges.m.b.H. , "Dreamland"	650.000
Van Gogh TV/Dudesek Karel , "World Within"	630.000
Humer Egon , "Leon Askin"	525.000
18 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	4.601.096
14 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	1.432.956
92 Förderungen (bis 80.000)	3.311.190
Summe 4 9	19.938.088
4 10 Verwertungsförderung	
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	340.000
7 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	760.000
41 Förderungen (bis 80.000)	1.224.162
Summe 4 10	2.324.162
Summe 4	58.211.153

Film, Kino, Video

5) Projekt nicht realisiert – rückerstattet

Kunstförderungsgesetz 1988

BGBI.Nr.146/1988 idF BGBI.I/Nr.95/
1997

Aufgaben der Förderung

§ 1.(1) Im Bewußtsein der wertvollen Leistungen, die die Kunst erbringt, und in Anerkennung ihres Beitrages zur Verbesserung der Lebensqualität hat der Bund die Aufgabe, das künstlerische Schaffen in Österreich und seine Vermittlung zu fördern. Für diesen Zweck sind im jeweiligen Bundesfinanzgesetz die entsprechenden Mittel vorzusehen. Weiters ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die finanzielle und organisatorische Förderung des künstlerischen Schaffens durch Private und der sozialen Lage für Künstler anzustreben.

(2) Die Förderung hat insbesondere die zeitgenössische Kunst, ihre geistigen Wandlungen und ihre Vielfalt im Geiste von Freiheit und Toleranz zu berücksichtigen. Sie hat danach zu trachten, die Kunst allen Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen und die materiellen Voraussetzungen für die Entwicklung des künstlerischen Lebens in Österreich zu verbessern.

Gegenstand der Förderung

§ 2.(1) Im Sinne des § 1 sind insbesondere zu fördern:

1. Das künstlerische Schaffen der Literatur, der darstellenden Kunst, der Musik, der bildenden Künste, der Fotografie, des Films und der Videokunst sowie neuer experimenteller oder die Grenzen der genannten Kunstsparten überschreitender Kunstformen;
2. die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken;
3. die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten;
4. Einrichtungen, die diesen Zielen dienen.

(2) Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.

(3) In die Förderung nach diesem Bundesgesetz sind Bereiche des Kunstlebens nicht einzubeziehen, deren Förderung durch den Bund sondergesetzlich geregelt ist.

(4) Ein der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst angemessener Anteil der Förderungsmittel ist für diesen Bereich des künstlerischen Schaffens und seine Veröffentlichung oder Präsentation zu verwenden.

Arten der Förderung

§ 3.(1) Arten der Förderung im Sinne dieses Bundesgesetzes sind:

1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
2. der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
3. zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
4. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
5. die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
6. die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
7. die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien und Preise für hervorragende künstlerische Leistungen und
8. sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

(2) Sofern Einrichtungen der Bundeschulen gegen jederzeitigen Widerruf für künstlerische Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeltlich erfolgen.

(3) Stipendien im Sinne des Abs.1 Z 5 und Preise im Sinne des Abs.1 Z 7 sind von der Einkommensteuer befreit. Dies gilt auch für im Grunde und der Höhe nach vergleichbare Leistungen auf Grund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie für Stipendien und Preise, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden.

Allgemeine Voraussetzungen für die Förderung

§ 4.(1) Voraussetzung für die Gewährung der in § 3 Z 1,3,4,5 und 8 genannten Förderungen ist die Einbringung eines Ansuchens beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport.

(2) Eine Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben (Projekt) ohne sie nicht oder nicht zur Gänze in Angriff genommen oder durchgeführt werden kann und bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist. Nach Maßgabe seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Förderungswerber eine finanzielle oder sachliche Eigenleistung zu erbringen. Ist dem Förderungswerber eine Eigenleistung wirtschaftlich nicht zumutbar, kann davon abgesehen werden.

(3) Das Förderungsansuchen hat Angaben darüber zu enthalten, ob der Förderungswerber für dasselbe Vorhaben bei einem anderen Organ des Bundes oder einem anderen Rechtsträger um Gewährung von Förderungsmitteln angesucht hat oder ansuchen will. Gegebenenfalls sind die gewährten oder in Aussicht gestellten Mittel bei der Bemessung der Höhe der Förderung aus Bundesmitteln zu berücksichtigen. Werden durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt, ist eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben. Weiters ist nach Möglichkeit eine Kostenbeteiligung privater Förderer anzustreben und der Förderungswerber diesbezüglich zu beraten und zu unterstützen.

(4) Dieses Bundesgesetz räumt keinen individuellen Anspruch auf die Gewährung einer Förderung ein.

Projekte 1996 des Bundeskurators Hans Hurch

"Kinoförderung" , Vielfaltssicherung	8.000.000
Synema , "Rettung des filmischen Erbes", Österreichisches Filmarchiv, Wien	5.400.000
Österreichisches Filmmuseum , Wien, "Revolving Cinema"	4.997.490
"hundertjahre kino" Kuratorenbüro , Wien, Jahrestätigkeit	2.947.000
Synema , "Illusion, Emotion, Realität", Kunsthalle Wien	2.000.000
Synema , Kino unter Sternen, Verein Freiluftkino, Wien	1.916.850
Synema , "Magnum Cinema", Doris Rothauer, Wien	1.687.496
Synema , "Nouvelle Vague Retrospektive", Filmcasino, Wien	1.307.280
Sixpack Film , "Meteor. Texte zum Laufbild", PVS Verleger, Wien	1.306.280
Synema , "Eine Geschichte des österreichischen Films", Kino Coop, Wien	1.284.000
Synema , "Drehbuchlabor", Viktoria Salcher, Wien	1.254.600
Synema , "Eine Geschichte der Bilder", Polyfilm Verleih, Wien	1.140.000
Synema , "Ernst Schmidt jr."	1.002.180
Synema , "Film Noir/Politik/Exil", Buch: PVS Verleger, Wien	874.000
Synema , "Film Noir/Politik/Exil", Filmschau: Österreichisches Filmmuseum	837.160
Synema , "medien.apparate.kunst", Gesellschaft für österreichische Kunst, Wien	600.000
5 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.336.741
8 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	960.776
4 Förderungen (bis 80.000)	240.000
Summe Bundeskurator Hurch	39.091.853

Film, Kino, Video**5. Film, Kino, Video****Gesamtsumme öS 205.341.746**

Bedingungen für die Förderung

§ 5.(1) Vor Gewährung einer Förderung gemäß § 3 Abs.1 Z 1 bis 6 und 8 ist mit dem Förderungswerber ein Vertrag abzuschließen, der alle Auflagen und Bedingungen enthält, die den wirtschaftlichen Einsatz der Bundesmittel sicherstellen. Auflagen und Bedingungen haben der Eigenart des Vorhabens zu entsprechen und sollen eine möglichst rasche und einfache Vergabe der Mittel ermöglichen. Musterverträge sind den Förderungsrichtlinien anzuschließen.

(2) Im Vertrag kann der Förderungswerber verpflichtet werden, den Organen des Bundes die Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch Besichtigung an Ort und Stelle zu gestatten, ihnen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und über die Verwendung der Förderungsmittel innerhalb einer zu vereinbarenden Frist zu berichten. Vom Erfordernis des Berichtes über die Verwendung der Förderungsmittel kann abgesehen werden, wenn dies im Hinblick auf die Höhe der Förderung oder die Art des Vorhabens geboten ist. Die näheren Regelungen sind in den Förderungsrichtlinien zu treffen.

(3) Eine Förderung durch ein Gelddarlehen darf ganz oder teilweise in eine Geldzuwendung umgewandelt werden, wenn der angestrebte Erfolg des Vorhabens wegen nachfolgend ohne Verschulden des Förderungsempfängers eintretender Ereignisse nur durch eine solche Umwandlung erreicht werden kann.

§ 6. Für den Fall, daß der Vertrag aus Gründen, für die der Förderungswerber verantwortlich ist, von diesem in wesentlichen Punkten nicht eingehalten wird, ist in diesem gemäß § 5 abzuschließenden Vertrag zu vereinbaren, daß Geldzuwendungen und Zuschüsse nach § 3 Abs.1 Z 1,4,5 und 8 zurückzuerstatten oder noch nicht zurückgezahlte Darlehen nach Kündigung vorzeitig fällig zu stellen und vom Tage der Auszahlung an mit 3vH über dem jeweils geltenden Zinsfuß für Eskontierungen der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

Mittelbare Förderung

§ 7.(1) Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport ist ermächtigt, mit sachlich in Betracht kommenden Rechtsträgern mit Ausnahme der Gebietskörperschaften Verträge des Inhalts abzuschließen, daß Förderungen aus Bundesmitteln durch diese Rechtsträger im Namen und für Rechnung des Bundes nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes verteilt werden können, wenn die Besonderheiten bestimmter Förderungen eine Mitwirkung solcher bevollmächtigter Rechtsträger geboten erscheinen lassen und durch diese Mitwirkung die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Einsatzes der Bundesmittel verbessert wird. Nach Möglichkeit sind mit der Durchführung der mittelbaren Förderung Rechtsträger zu beauftragen, die sich an den Kosten des Vorhabens beteiligen.

(2) Verträge gemäß Abs.1 sind im jährlichen Kunstbericht darzustellen und zu begründen.

Förderungsrichtlinien

§ 8. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat die näheren Vorkehrungen, die bei der Gewährung von Förderungen nach diesem Bundesgesetz zu treffen sind, nach Vorberatung mit den Beiräten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durch Richtlinien festzulegen.

Beiräte

§ 9. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport kann zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurien einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.

Kunstbericht

§ 10. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen.

Freiheit von Stempelgebühren

§ 11. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlaßten Schriften sind von den Stempelgebühren befreit.

Vollziehung

§ 12. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. Hinsichtlich des § 8 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen,
2. hinsichtlich des § 3 Abs.3, des § 11 und des § 13 der Bundesminister für Finanzen,
3. im übrigen der Bundeskanzler.

§ 13. § 3 Abs.3 ist auf Zeiträume ab dem 1. Jänner 1991 anzuwenden.

6. Kulturinitiativen, Kulturzentren

Abteilung 2	0,5 Mio
Abteilung 8	47,0 Mio
Summe ⁶⁾	47,5 Mio

Kulturinitiativen haben sich seit den siebziger Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt. ÖS 47,6 Mio wurden im wesentlichen von der eigens hierfür eingerichteten Abteilung 8 im Berichtsjahr 1996 ausgegeben. Die Bandbreite dieses relativ jungen kulturellen Sektors reicht von **regionalen Veranstaltern** (z.B. Universitätskulturzentrum Unikum Kärnten, Arge Sunnseit'n in Oberösterreich, Kulturvereinigung Kuga im Burgenland) über **experimentelle Kunst- und Kulturvermittlungsjahrprojekte** (z.B. Intro Graz Spec-tion, "Kunst und Politik" von Robert Adrian X) bis zu engagierter **Frauen-kulturarbeit** (z.B. Studie "Frauen-Räume" des Vereins Femail in Vorarlberg) und **Kinder-Kultur-Projekten**, die mit klugen Mitmachaktionen junge Menschen schon frühzeitig für Kunst und Kultur interessieren (z.B. Leoganger KinderKulturTage in Salzburg, Szene Bunte Wähne-Kindertheater in Nieder-österreich, Verein Interaktives Kindermuseum in Wien).

Den **Aufgabenbereich der Förderung von Kulturinitiativen** umschreibt im wesentlichen der von allen Parteien getragene Entschließungsantrag des Parlaments vom 28.6.1990:

- interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist
- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen
- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind.

Als **Schwerpunkte** haben sich herausgebildet:

- Startförderung, Ausbau und Sicherung von Kulturinitiativen, die im regionalen Kontext zeitgenössische Kunstformen aktiv vermitteln
- Förderung von transmedial arbeitenden Kunst- und Kulturinitiativen und der interdisziplinären Zusammenarbeit von Künstlern und Künstlerinnen, die vom bisherigen Förderungssystem nur unzureichend berücksichtigt wurden
- Förderung internationaler Kontakte durch Reisestipendien, Traineeplätze im Ausland sowie interregionale Projekte
- Förderung von innovativen kultur- und kunstpädagogischen Projekten, die neue Interessentengruppen erreichen
- Förderung von neuen Kooperationsformen im Kulturbereich, die zu einer wirksamen Selbstorganisation von Kulturschaffenden beitragen
- Gespräche mit Ländern und Gemeinden zur Koordination im Förderungswesen.

6) Summe der gerundeten Zahlen, eigentlich ÖS 47,6 Mio

Kulturinitiativen, Kulturzentren

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen

2 8.1 Burgenland

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	135.000
1 Förderung (bis 80.000)	20.000
Summe 2 8.1	155.000

2 8.6 Steiermark

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	260.000
Summe 2 8.6	260.000

2 8.7 Tirol

1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	120.000
Summe 2 8.7	120.000
Summe 2	535.000

8 1 Vereinsförderung

Interessengemeinschaft Kultur – IG für autonome Kulturarbeit , Salzburg/Wien, Jahrestätigkeit	2.000.000
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK) , Wien, Kulturprogramm	1.900.000
Kulturvereinigung Kuga , Burgenland, Investitionen	1.546.186
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal , Salzburg, Kulturprogramm	1.400.000

Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981

BGBI.Nr.573/1981 idF BGBI.Nr.740/1988 und BGBI.Nr.765/1992

§ 1.(1) Die Inhaber einer unbefristeten Rundfunk-Hauptbewilligung haben an den Bund jährlich eine Abgabe in der Höhe von 55 S zu entrichten (Kunstförderungsbeitrag).

(2) Der Kunstförderungsbeitrag ist eine gemeinschaftliche Bundesabgabe (§ 6 Z 2 lit.a des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948). Der um die Einhebungsvergütung verminderte Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufzuteilen. Die Aufteilung auf die einzelnen Länder hat nach der Volkszahl (§ 8 Abs.3 erster und zweiter Satz des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBI. Nr.673/1978) zu erfolgen.

(3) Die Post- und Telegraphenverwaltung ist berechtigt, als Vergütung für die Einhebung 4 vH des Gesamtbeitrages der eingehobenen Kunstförderungsbeiträge einzubehalten.

(4) 85 vH des Erträgnisses aus dem Bundesanteil am Kunstförderungsbeitrag sind vom Bundesminister für Unterricht und Kunst, das restliche Erträgnis ist vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

§ 2.(1) Zur Beratung des Bundesministers für Unterricht und Kunst und des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Verwendung des Kunstförderungsbeitrages ist ein Beirat einzurichten, der aus einem vom Bundesminister für Unterricht und Kunst bestellten Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und aus 20 Mitgliedern sowie der gleichen Zahl von Ersatzmitgliedern besteht.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Beirates sind vom Bundesminister für Unterricht und Kunst jeweils auf die Dauer von drei Jahren zu bestellen:

1. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) auf Vorschlag der Länder;
2. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der repräsentativen Vereinigungen der Städte und Gemeinden;
3. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der römisch-katholischen Kirche und der evangelischen Kirche AB und HB in Österreich;
4. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Kammern der freien Berufe;
5. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung;
6. ein Mitglied (Ersatzmitglied) als Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst;
7. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) als Vertreter der Bereiche der Künste. Bei der Bestellung dieser Mitglieder (Ersatzmitglieder) ist insbesondere auf Vorschläge von repräsentativen Einrichtungen bzw. Organisationen aus dem Bereiche der Künste Bedacht zu nehmen. Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat durch Verordnung zu bestimmen, welche Einrichtungen bzw. Organisationen im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ anzusehen sind;
8. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

(3) Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat den gemäß Abs.1 und 2 eingerichteten Beirat nach Maßgabe der Erfordernisse, jedoch mindestens jährlich einmal, einzuberufen. Zur Beschlußfähigkeit des Beirates ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder (Ersatzmitglieder) notwendig. Der Beirat faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Tätigkeit der Mitglieder des Beirates ist ehrenamtlich.

§ 3. Die Einhebung und zwangsweise Einbringung sowie die Befreiung von dieser Abgabe obliegt der Post- und Telegraphenverwaltung nach denselben Vorschriften, die für die Rundfunkgebühr und für das Programm-(Rundfunk-) Entgelt (§ 20 des

Bundesgesetzes vom 10. Juli 1974, BGBI. Nr.397, über die Aufgaben und die Einrichtung des Österreichischen Rundfunks) gelten.

§ 4. Das Kunstförderungsbeitragsgesetz 1950, BGBI. Nr.131, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1968, BGBI. Nr.301, tritt außer Kraft.

§ 5. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 1 Abs.4 der Bundesminister für Unterricht und Kunst und der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, jeweils in dem dort bezeichneten Umfang;
2. hinsichtlich des § 2 der Bundesminister für Unterricht und Kunst im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung;
3. hinsichtlich des § 1 Abs. 3 der Bundesminister für Verkehr;
4. hinsichtlich des § 3 der Bundesminister für Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr;
5. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Finanzen.

§ 6. § 1 Abs.1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI. Nr.765/1992 tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 11. Jänner 1983, BGBI. Nr.53, über repräsentative Einrichtungen im Sinne des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981.

Auf Grund des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981, BGBI. Nr.573, wird verordnet:

Folgende Einrichtungen bzw. Organisationen sind im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ im Sinne des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981 anzusehen:

1. Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs;
2. Interessengemeinschaft österreichischer Autoren;
3. Österreichischer Komponistenbund;
4. Österreichischer Kunstsenat;
5. Verband der Filmregisseure Österreichs.

CulturCentrum Wolkenstein , Steiermark, Entschuldung	1.200.000	
Stadtwerkstatt Linz , Oberösterreich, Jahrestätigkeit	1.000.000	
Kunst- und Kulturverein U.S.W. , Wien, Investitionen "Flex"	900.000	
Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten Utopia , Tirol, Jahrestätigkeit	825.000	
Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten Utopia , Tirol, Kulturprogramm	825.000	
Muwa – Museum der Wahrnehmung , Steiermark, Installation Hartmut Skerbisch	700.000	
Offenes Haus Oberwart – OHO , Burgenland, Kulturprogramm	600.000	
Verein Kulturgasthaus Bierstindl , Tirol, Jahrestätigkeit	600.000	
CulturCentrum Wolkenstein , Steiermark, Jahrestätigkeit	550.000	
CulturCentrum Wolkenstein , Steiermark, Kulturprogramm	550.000	
Steirische Kulturinitiative , Kulturprogramm	550.000	Kulturinitiativen, Kulturzentren
66 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	20.475.000	
48 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	5.375.000	
144 Förderungen (bis 80.000)	5.413.010	
Summe 8 1	46.409.196	
8 3 Personenförderung		
8 3.1 Reisekostenzuschüsse		
9 Zuschüsse (bis 80.000)	62.000	
Summe 8 3.1	62.000	
8 3.3 Projektförderung		
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	192.500	
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000	
9 Förderungen (bis 80.000)	216.500	
Summe 8 3.3	559.000	
Summe 8.3	621.000	
Summe 8	47.030.196	

6. Kulturinitiativen, Kulturzentren
Gesamtsumme öS 47.565.196



Filmförderungsgesetz 1980

BGBI.Nr.557/1980 idF BGBI.Nr.517/1987, BGBI.Nr.187/1993, BGBI.Nr.646/1994 und BGBI.Nr.34/1998

Österreichisches Filminstitut

§ 1. Zum Zweck der umfassenden Förderung des österreichischen Filmwesens nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten sowie zur Weiterentwicklung der Filmkultur in Österreich wird das Österreichische Filminstitut (ehemals Österreichischer Filmförderungsfonds) – im folgenden kurz Filminstitut genannt – eingerichtet. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Filminstitutes ist das Kalenderjahr.

Ziele, Förderungsgegenstand

§ 2.(1) Ziel der Filmförderung ist es, a) die Herstellung, die Verbreitung und Verwertung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, entsprechende Publikumsakzeptanz und/oder internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des österreichischen Filmschaffens zu steigern, b) die kulturellen, wirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, c) die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des österreichischen Filmschaffens zu stärken, d) die Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen zu fördern, e) fachlich-organisatorische Hilfestellung zu gewähren, f) an der Harmonisierung von Filmförderungsmaßnahmen von Bund und Ländern mitzuwirken.

(2) Aufgabe des Filminstitutes ist es, durch geeignete Maßnahmen die in Abs.1 genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorische Hilfestellungen, zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen sowohl nach dem Projektprinzip als auch nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung). Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden.

(3) Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

(4) Voraussetzung für die Herstellungsförderung nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung) ist, daß der Förderungswerber einen künstlerisch und/oder wirtschaftlich erfolgreichen Referenzfilm vorweisen kann. Als künstlerisch erfolgreich gilt ein Film, der von einem in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden internationalen Filmfestival zur Teilnahme ausgewählt oder ausgezeichnet wurde. Als wirtschaftlich erfolgreich gilt ein Film, der die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Besucherzahlen in österreichischen Kinos erreicht hat.

(5) Gegenstand der Förderung sind insbesondere:

- a) die Konzept- und Drehbucherstellung;
- b) die Projektentwicklung;
- c) in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktionen;
- d) der Verleih und der Vertrieb;
- e) die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen künstlerisch, technisch oder kaufmännisch tätigen Personen;
- f) Vorhaben zur Strukturverbesserung des österreichischen Filmwesens.

(6) Das Filminstitut hat seine Aufgaben nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu erfüllen.

(7) Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Das Filminstitut hat die Gewährung von Förderungen von Auflagen und fachlichen Voraussetzungen abhängig zu machen.

Mittel des Filminstituts, Jahresvoranschlag

§ 3.(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das Filminstitut über folgende Mittel:

- a) Zuwendungen des Bundes nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes;
- b) Rückflüsse aus den gewährten Förderungsdarlehen und bedingt rückzahlbaren Zuschüssen;

c) sonstige Rückzahlungen, Zuwendungen und sonstige Erträge.

(2) Im Jahresvoranschlag sind Förderungsmittel für die Förderung von Nachwuchsfilmern angemessen vorzusehen.

Organe des Filminstituts

§ 4. Die Organe des Filminstituts sind das Kuratorium (§ 5), die Auswahlkommission (§ 6) und der Direktor (§ 7).

Kuratorium

§ 5.(1) Das Kuratorium besteht aus a) je einem Vertreter des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Finanzen sowie der Finanzprokurator, b) je einem Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, c) fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens, d) je einem Vertreter jener Rechtsträger, die dem Filminstitut für ein Geschäftsjahr einen Geldbetrag in der Höhe von mindestens 10 vH der Mittel gemäß § 3 Abs.1 lit.a unbedingt und unwiderruflich für Zwecke der Filmförderung zur Verfügung stellen, sofern diese Rechtsträger einen Vertreter entsenden.

(2) Die in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind vom Bundeskanzler bzw. von den zuständigen Bundesministern zu entsenden. Die in Abs.1 lit.b und c bezeichneten Vertreter sind vom Bundeskanzler zu ernennen; und zwar die in Abs.1 lit.b angeführten Vertreter auf Vorschlag der in diesen Bestimmungen genannten Rechtsträger. Vor der Ernennung der Vertreter gemäß Abs.1 lit.c können die Interessensgemeinschaften des Filmwesens fachkundige Vertreter namhaft machen. Der Bundeskanzler hat rechtzeitig vor Ablauf der Funktionsperiode oder unverzüglich nach Ausscheiden eines Mitgliedes gemäß Abs.4 zur Ausübung des Entsenderechtes, des Vorschlagsrechtes oder zur Namhaftmachung aufzufordern. Wird binnen zwei Monaten nach Aufforderung durch den Bundeskanzler das Entsenderecht oder das Vorschlagsrecht nicht ausgeübt, so verringert sich auf die Dauer der Nichtausübung dieser Rechte die Mitgliederzahl des Kuratoriums um die

7. Internationaler Kulturaustausch

Abteilung 5	20,0 Mio
Abteilung 10	6,6 Mio
Summe	26,6 Mio

Zur **Förderung des internationalen Kulturaustausches**, insbesondere mit den Reformstaaten, wurde durch die Kunstsektion ein eigenes Instrument, der Verein **KulturKontakt** initiiert, der zur Hälfte von der Kunstsektion und zur anderen Hälfte vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten finanziert wird. Der Verein versteht sich als ein **Mittler zwischen Kultur und Wirtschaft**. Neben seiner Beratungstätigkeit für Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit für Künstler und Künstlerinnen versteht sich der Verein vor allem als Drehscheibe zwischen Ost und West. KulturKontakt stellt Verbindungen mit, aber auch zwischen Kulturen her und ist vor allem bei der Unterstützung kultureller Projekte, die in Zusammenhang mit den Demokratisierungsprozessen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stehen, aktiv.

1996 wurden insgesamt 256 Projekte verwirklicht. Die **Schwerpunktländer** waren wie bisher Österreichs Nachbarn Slowakei, Tschechien, Ungarn, Slowenien, aber auch Rumänien und Bulgarien. Neue Kontakte und eine intensivere Zusammenarbeit entwickelten sich mit den baltischen Ländern und der kaukasischen Region.

Als Instrumente der Förderung werden **Stipendien für Österreich-Aufenthalte** von Künstlern und Künstlerinnen aus Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Polen, Bulgarien, Rußland, der Ukraine, Slowenien und Kroatien vergeben:

- Langzeitstipendien an den österreichischen Ausbildungsinstitutionen in Wien, Krems und Salzburg im Bereich des Kulturmanagements
- Monatsstipendien an bildende Künstler und Künstlerinnen, Autoren und Autorinnen, Musiker und Musikerinnen und Übersetzer und Übersetzerinnen
- Stipendien für die Teilnahme an Sommerkursen in Österreich
- Stipendien für Informationsaufenthalte, bei denen sich Vertreter diverser ausländischer Kulturinstitutionen ausführlich über spezifische Fragen ihres Tätigkeitsbereiches informieren und wertvolle Kontakte knüpfen können.

Als Beitrag zum interkulturellen Dialog unterstützt KulturKontakt **Koproduktionen** zwischen Österreich und den Neuen Demokratien. Dabei werden die Künstler und Künstlerinnen auch ermutigt, ihre Produktionen in mehreren Ländern zu präsentieren und in internationalen Ensembles zu arbeiten.

KulturKontakt unterstützt zahlreiche **Österreich-Gastspiele** von Theater-, Tanz- und Musikgruppen aus den Neuen Demokratien und ermöglicht bildenden Künstlern und Künstlerinnen aus diesen Staaten, ihre Arbeiten in Österreich zu präsentieren.

Wegen des im Abschnitt "Allgemeines" ausgeführten Berichtsprinzips des Überwiegenden und des Umstands, daß einzelne Budgetposten keinesfalls geteilt werden können, muß der gesamte Betrag für KulturKontakt dem Punkt "Internationaler Kulturaustausch" zugeschlagen werden, obwohl dieser Verein, wie erwähnt, auch Sponsoringakquisition organisiert.

Ebenfalls dem Bereich "Internationaler Kulturaustausch" ist die Tätigkeit der Abteilung 10, Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten, gewidmet. Der Schwerpunkt dieser Tätigkeiten liegt vorwiegend im multilateralen Bereich und in der Unterstützung von Auslandsaktivitäten österreichischer Künstler und Künstlerinnen auf Basis der bestehenden Kulturabkommen.

Durch die Funktion des Leiters der Abteilung 10 als Vorsitzender des Rates für europäische kulturelle Zusammenarbeit lag der Schwerpunkt der Tätigkeit auf der Zusammenarbeit mit dem Europarat. Es galt, den Dialog zwischen Europäischer Union und Europarat auf Ebene des Kulturkomitees zu beginnen. Österreich nimmt innerhalb des Kulturkomitees des CDCC insofern eine privilegierte Rolle ein, als bei sämtlichen Programmen des Komitees österreichische Experten maßgeblich vertreten sind, wie z.B. beim 1996 ausgetretenen Programm "Culture – Urban Neighbourhood" (Gemeinde Wien) sowie bei den Programmen "Cultural Policy Review of Lithuania", "Cultural Policy Review of Croatia" oder "Culture, Communication and New Technologies".

Im Rahmen des Kulturkomitees wurde in Zusammenarbeit mit dem BMUKA auch die Europarat-Ausstellung "Traum vom Glück" vorbereitet. Mit Unterstützung der Abteilung 10 wurde unter

Internationaler Kulturaustausch

Anzahl der nicht entsandten oder nicht zur Ernennung vorgeschlagenen Mitglieder.

(3) Das vom Bundeskanzler entsendete Mitglied ist Vorsitzender des Kuratoriums, eines der vom Bundesminister für Finanzen entsendeten Mitglieder für den Fall der Verhinderung des Vorsitzenden dessen erster Stellvertreter, das vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten entsendete Mitglied dessen zweiter Stellvertreter. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter haben insbesondere die Rechte und Pflichten des Film Instituts als Arbeitgeber gegenüber dem Direktor wahrzunehmen.

(4) Die Mitglieder des Kuratoriums gemäß Abs.1 lit.a bis c werden jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig. Die Mitglieder gemäß Abs.1 lit.d können auf die Dauer jener Geschäftsjahre des Film Instituts, für die die in dieser Bestimmung angeführten Mittel zur Verfügung gestellt werden, sowie zu jenen Kuratoriumssitzungen, in denen der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss zu genehmigen und der Tätigkeitsbericht gemäß § 7 Abs.4 lit.g und der jährliche Bericht gemäß § 7 Abs.4 lit.h zu beschließen sind, entsandt werden. Ein Mitglied des Kuratoriums ist vorzeitig von seiner Funktion zu entheben, wenn

- a) ein Mitglied gemäß Abs.1 lit.b bis d dies beantragt,
- b) das Mitglied wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist,
- c) das Mitglied sich einer groben Pflichtverletzung schuldig macht oder
- d) jene Stelle, auf deren Vorschlag das Mitglied bestellt wurde, die Enthebung beantragt.

e) Die Enthebung der Mitglieder gemäß Abs.1 lit.a erfolgt jeweils durch den entsendenden Bundeskanzler bzw. Bundesminister. Die übrigen Mitglieder werden vom Bundeskanzler enthoben, wobei bei den Mitgliedern gemäß Abs.1 lit.b bis d vor der Enthebung die vorschlagende, die entsendende oder die namhaftmachende Stelle zu hören ist.

(5) Die Sitzungen des Kuratoriums sind vom Vorsitzenden schriftlich, mittels Telekopie oder auf andere, einen Empfangsnachweis sicherstellende, technische Art mindestens halbjährlich, ferner über Antrag des Direktors oder eines in Abs.1 lit.a genannten Mitgliedes oder über Antrag von fünf in Abs.1 lit.b bis d genannten Mitgliedern, unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich einzuberufen. Zwischen der Einberufung der Sitzung und dem Tag der Sitzung muß, außer bei Gefahr in Verzug, ein Zeitraum von mindestens zwei Wochen liegen.

(6) Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß einberufen wurden und mehr als die Hälfte der Mitglieder – darunter der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter – anwesend sind. Das Kuratorium faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben und Stimmenthaltung unzulässig ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des den Vorsitz Führenden den Ausschlag. Gegen die Mehrheit der in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind Beschlußfassungen gemäß Abs.8 lit.a,b,c,f und g sowie gemäß § 6 Abs.7 unzulässig.

(7) Die Funktion eines Kuratoriumsmitgliedes ruht bei Beratungen und Beschlußfassungen über Tagesordnungspunkte,

- a) die im Zusammenhang mit der Förderung eines Vorhabens stehen, für die das Mitglied selbst oder eine juristische Person, deren Organ oder Mitarbeiter das Mitglied ist, als Förderungswerber auftritt oder
- b) bei denen wirtschaftliche Interessen des Mitgliedes berührt werden.

(8) Dem Kuratorium obliegen folgende Aufgaben:

- a) Die Festlegung der Geschäftsordnung für die Organe des Film Instituts,
- b) die Festlegung der Richtlinien für die Gewährung von Förderungen,
- c) die Genehmigung des Jahresvoranschlages, insbesondere der budgetären Gewichtung der einzelnen Förderungsbereiche, einschließlich des Stellenplanes und des Rechnungsabschlusses,
- d) die Genehmigung der Gewährung von Förderungen, deren Förderungssumme bei Förderungen nach dem Projektprinzip im Einzelfall 10 vH, bei Kumulation von Förderungen nach dem Erfolgsprinzip und dem Projektprinzip im Einzelfall 15 vH der im jeweiligen Jahresvoranschlag ausgewie-

- e) die Genehmigung des Widerrufs einer bereits gewährten Förderung,
- f) die Genehmigung des Abschlusses von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Film Instituts zur Folge haben, sowie die Genehmigung einer unbefristeten Vollmacht, für das Film Institut zu handeln,
- g) die Genehmigung des Verzichtes auf Forderungen,
- h) die Genehmigung von Angelegenheiten des Film Institutspersonals betreffende Rechtshandlungen, soweit sich das Kuratorium diese vorbehalten hat,
- i) die Erstellung von Vorschlägen zur Bestellung des Direktors,
- j) die laufende Überwachung und Überprüfung der Tätigkeit des Direktors und der Auswahlkommission,
- k) die Beschlußfassung über den vom Direktor jährlich gemäß § 7 Abs.4 lit.g vorzulegenden Tätigkeitsbericht und
- l) die jährliche Evaluierung der Förderungsziele anhand des Berichts gemäß § 7 Abs.4 lit.h zum künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme.

(9) In den Fällen des § 5 Abs.8 lit.d und e hat das Kuratorium dem Förderungswerber eine schriftliche Begründung für die Gewährung bzw. den Widerruf der Gewährung zu geben, die auch im Tätigkeitsbericht aufzunehmen ist.

(10) Über die Beratungen und Beschlüsse des Kuratoriums ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und einem von ihm zu bestellenden Schriftführer zu unterfertigen ist.

(11) Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende entscheidet über die zusätzliche Teilnahme film institutsfremder Personen (Sachverständige, Auskunftspersonen und dergleichen).

(12) Den Mitgliedern des Kuratoriums gemäß Abs.1 lit.b und c stehen für die Teilnahme an den Sitzungen ein Sitzungsgeld zu. Die Höhe des Sitzungsgeldes wird vom Kuratorium in der Geschäftsordnung festgelegt und bedarf der Zustimmung des Bundeskanzlers.

anderem im Rahmen der sog. Partnerships die Publikation "Kulturpolitik und Kulturadministration in Europa – 42 Einblicke", erstellt von der Österreichischen Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen, in die englische Sprache übersetzt, gedruckt und dem Europarat zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der UNESCO-Aktivitäten konnte Österreich 1996 im Kunstbereich verstärktes Engagement beweisen, indem es etwa ein Symposium zum Thema "Kunst im Krankenhaus" in Wien veranstaltete, eines der drei offiziellen Projekte der Weltkulturdekade der UNESCO. Österreich trat dem "UNESCO – Aschberg Bursaries for Artists Scheme" des International Fund for the Promotion of Culture bei und unterstützte 1997 fünf Künstler und Künstlerinnen aus den UNESCO-Regionen Lateinamerika, Asien und Afrika. Regelmäßig werden die Be-

lange der Kunstsektion in den Fachausschüssen der Österreichischen UNESCO-Kommission sowie im Nationalkomitee des UNESCO-Programms "Memory of the World" vertreten. Im sich positiv entwickelnden bilateralen Bereich sowie im Bereich der Kulturabkommen sind besonders die erfolgreiche Durchführung des finnisch-österreichisch-tschechisch-estnischen Musikprojektes "Felicia II", die Erstaufführung der Oper "Der Prozeß" von Gottfried von Einem in Budapest, das Projekt "Art Austria" des Carpa Theaters in Fujino/Japan sowie die Literaturakademie der Wiener Schule für Dichtung in Medellin/Kolumbien hervorzuheben.

Zusätzlich wurden 1996 Mediacult und die Österreichische Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen, beide eng verbunden mit den Fragen der UNESCO und des Europarates, gefördert.

Internationaler Kulturaustausch

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen

KulturKontakt , Wien, Jahrestätigkeit	19.200.000
KulturKontakt , Wien, Projektvorbereitung 1997	779.678
Summe 5	19.979.678

10 1 Europarat	2.159.964
10 2 UNESCO	443.759
10 3 Bilaterales/Kulturabkommen	1.964.795
10 4 Diverses	2.005.667
Summe 10	6.574.185

7. Internationaler Kulturaustausch Gesamtsumme öS 26.553.863



(13) Zur Erfüllung der Obliegenheiten kann sich das Kuratorium externer Fachleute bedienen. Bei der Genehmigung des Rechnungsabschlusses und bei der Evaluierung gemäß Abs.8 lit.I hat das Kuratorium zur Beratung externe Fachleute heranzuziehen.

Auswahlkommission, Auswahl der zu fördernden Vorhaben

§ 6.(1) Die Auswahlkommission besteht aus fünf fachkundigen Mitgliedern aus dem Filmwesen und dem Direktor als Vorsitzenden ohne Stimmrecht. Im Falle der Verhinderung des Direktors führt ein von ihm zu bestimmender Stellvertreter den Vorsitz. Für die fachkundigen Mitglieder sind mindestens fünf Ersatzmitglieder zu bestellen, die im Verhinderungsfall die Mitglieder vertreten, zu bestellen. Sowohl bei den fachkundigen Mitgliedern und als auch bei den Ersatzmitgliedern sollen jedenfalls die Bereiche Produktion und Regie vertreten sein. Die Bestellung der fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) erfolgt durch den Bundeskanzler nach Anhörung des Kuratoriums und des Direktors für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Nach Ablauf des Bestellungszeitraumes bleiben jedoch die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) bis zur Bestellung eines Nachfolgemitglieds, längstens jedoch drei Monate, in der Funktion. Ein fachkundiges Mitglied darf unmittelbar nach Ablauf seiner Funktionsperiode zum Ersatzmitglied, nicht jedoch erneut zum Mitglied bestellt werden.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Auswahlkommission dürfen nicht gleichzeitig dem Kuratorium oder einer sonstigen mit Angelegenheiten der Filmförderung befaßten Einrichtung einer Gebietskörperschaft angehören. Auf die Mitglieder der Auswahlkommission findet § 5 Abs.7 mit der Maßgabe Anwendung, daß im Falle des Ruhens der Funktion ein Ersatzmitglied an die Stelle des Mitglieds tritt. Die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) sind bei Vorliegen einer der Gründe gemäß § 5 Abs.4 lit.a bis c vom Bundeskanzler von ihrer Funktion vorzeitig zu entheben.

(3) Der Auswahlkommission obliegt es unter den eingereichten Vorhaben, die diesem Bundesgesetz und den Förderungsrichtlinien (§ 14) entsprechen, diejenigen Vorhaben auszuwählen, die nach dem Projektprinzip förderungswürdig sind. Die Auswahlkommission hat im Zuge der Entscheidungsfindung die Ansuchen der Förderungswerber zu erörtern und den Förderungswerber zu hören, soweit dies zur Erörterung seines Ansuchens erforderlich ist. Die Auswahlkommission hat ihre Entscheidungen schriftlich zu begründen.

(4) Die Sitzungen der Auswahlkommission sind vom Direktor einzuberufen. § 5 Abs.5 gilt sinngemäß.

(5) Die Auswahlkommission ist bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder sowie des Direktors oder dessen Stellvertreters gemäß § 6 Abs.1 beschlußfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben ist. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Die Auswahlkommission hat innerhalb von drei Monaten nach ordnungsgemäßer Antragstellung durch den Förderungswerber beim Filminstitut über Förderungsanträge zu entscheiden. Der Förderungswerber ist von der Förderungsentscheidung und von der Begründung der Auswahlkommission vom Direktor unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

(7) Den fachkundigen Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Auswahlkommission stehen für die Teilnahme an den Sitzungen Sitzungsgelder zu, deren Höhe entsprechend des mit der Sitzung verbundenen Aufwandes vom Kuratorium in der Geschäftsordnung festzulegen ist.

Direktor

§ 7.(1) Der Direktor ist vom Bundeskanzler nach Anhörung des Kuratoriums auf die Dauer von höchstens fünf Jahren zu bestellen. Wiederholte Bestellungen sind zulässig. Die Bestellung kann widerrufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist insbesondere grobe Pflichtverletzung und Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsfüh-

rung. Spätestens sechs Monate vor Ablauf der Funktionsperiode ist die Funktion des Direktors des Filminstituts öffentlich auszuschreiben.

(2) Zum Direktor können nur österreichische Staatsbürger bestellt werden, die durch ihre Tätigkeit im Filmwesen über ausreichende künstlerische, wirtschaftliche und technische Kenntnisse einschlägiger Art verfügen.

(3) Der Direktor ist durch Dienstvertrag anzustellen.

(4) Der Direktor ist für alle Angelegenheiten des Filminstituts zuständig, sofern im Gesetz nichts besonderes geregelt ist. Er vertritt das Filminstitut – unbeschadet der Bestimmung des § 5 Abs.3 zweiter Satz – gerichtlich und außergerichtlich. Ihm obliegen insbesondere auch folgende Aufgaben:

- a) die Prüfung und Vorbereitung der Ansuchen für die Behandlung durch die Auswahlkommission und die Vorlage aller Förderungsansuchen, die nach dem Projektprinzip gefördert werden sollen, an die Auswahlkommission;
- b) der Abschluß der Förderungsvereinbarungen mit den Förderungswerbern;
- c) die Vorbereitung der Sitzungen des Kuratoriums;
- d) die Antragstellung an das Kuratorium in den Angelegenheiten des § 5 Abs.8 lit.a bis h;
- e) die Durchführung der Beschlüsse des Kuratoriums und der Auswahlkommission;
- f) die laufende Überwachung und Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der gewährten Förderungen;
- g) die Vorlage des Tätigkeitsberichtes über die Förderungsentscheidungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres bis längstens 31. März des folgenden Jahres an das Kuratorium;
- h) die Vorlage eines jährlichen Berichts über den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme, insbesondere anhand von Besucherzahlen, relevanten Festivalerfolgen und Verwertungsergebnissen, an das Kuratorium zum Zweck der jährlichen Evaluierung der Förderungsziele;
- i) die Antragstellung an das Kuratorium in allen Fragen der Förderungsrichtlinien;
- j) die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich des Filmwesens.

8. Großveranstaltungen

Großveranstaltungen⁷⁾, die vielfach ihren Schwerpunkt im Sprech- und/ oder Musiktheater haben, werden in der hier vorgelegten, an internationaler und nationaler Vergleichbarkeit orientierten neuen Systematik des Kunstberichts gesondert vorgestellt.

Nach dem Theater- und dem Film-Bereich stellen Großveranstaltungen mit 13,7% des gesamten Kunstbudgets den drittgrößten Förderungsbereich dar. Die **diesbezüglichen Gesamtaufwendungen von öS 155 Mio stammen allesamt aus der Abteilung 2, Musik und darstellende Kunst**; öS 134,4 Mio davon wurden für die Förderung der **Jahrestätigkeiten** von Festspielen oder sonstigen Saisonveranstaltungen aufgewendet, öS 20,6 Mio für **Investitionsförderungen** im Bereich von Festspielen.

Abteilung 2	155,0 Mio
Summe	155,0 Mio

Mit Ausnahme der relativ jungen ars electronica in Linz handelt es sich im wesentlichen um die Fortführung von jahrzehntelang existierenden Vereinbarungen, wodurch ein weitgehend konstanter Förderungsrahmen gegeben ist. Der vorhandene Spielraum bei der Finanzierung wird einerseits durch die Salzburger Festspiele, die einen gesetzlichen Anspruch zur Abgangsdekung mit einem fixen Bundesanteil von 40% haben, andererseits durch die

Bregenzer Festspiele genützt. Seit den frühen siebziger Jahren gilt für die Kunstsektion der Grundsatz, daß die **Finanzierung des Festivalangebots keine wesentlichen Erweiterungen mehr** erfahren soll. Durch Valorisationen bedingt, ist der Anteil der Ausgaben für Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen am Budget der Abteilung 2 in den letzten zehn Jahren nur von 27,4% im Jahr 1988 auf 25,6% im Jahr 1996 gesunken.

Die vom Unterrichtsausschuß des Nationalrats im Zusammenhang mit dem Kunstförderungsgesetz des Bundes beschlossene Begrenzung der gesetzlich vorgegebenen Fördermittel für private Theaterfestspiele und Orchester führt zu einer **Festschreibung des Status quo**, der mit Ausnahme der ars electronica und der Tiroler Volksschauspiele keine nennenswerten Neuzutritte in den Kreis der vor Jahrzehnten ausgewählten Festspiele erlaubt. Vorarlberg mit den Bregenzer Festspielen (öS 47,6 Mio) und das Bundesland Salzburg mit den dortigen Festspielen (öS 68,3 Mio) sind die Nutznießer dieses Systems. Stärkere Berücksichtigung sollten allerdings jene Veranstalter finden, die innovative Saisonveranstaltungen ohne Anspruch auf Erhöhung der Standortattraktivität bzw. der Umsätze im Tourismus durchführen und dem Zeitgenössischen, der Kulturvermittlung und der Klarheit ihrer Programmierung verpflichtet sind.

7) Zur Großveranstaltung würden in der neuen Systematik auch Großausstellungen und Landesausstellungen zählen, nicht aber die Beteiligung an Großausstellungen, wie Biennalen oder der documenta

Großveranstaltungen

2 7 Förderung von Festspielen und sonstigen Saisonveranstaltungen

2 7.1 Burgenland

Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch	4.000.000
Burgenländische Haydn Festspiele	1.500.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	550.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	150.000
Summe 2 7.1	6.200.000

2 7.2 Kärnten

Carinthischer Sommer	4.100.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	500.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	100.000
1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 2 7.2	4.750.000

2 7.3 Niederösterreich

3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	840.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	120.000
3 Förderungen (bis 80.000)	150.000
Summe 2 7.3	1.110.000

2 7.4 Oberösterreich

ars electronica	2.000.000
Internationales Brucknerfest	2.000.000
Operettengemeinde Bad Ischl	600.000

Der Direktor hat ordnungsgemäß eingebrachte Förderungsansuchen, die in die Zuständigkeit der Auswahlkommission fallen, so rechtzeitig dieser vorzulegen und deren Sitzung einzuberufen, daß innerhalb der Frist gemäß § 6 Abs.6 entschieden werden kann. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß lit.b ist der Direktor an die Auswahl der Auswahlkommission der nach dem Projektprinzip zu fördernden Vorhaben gebunden. Ihm obliegt jedoch die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben, die schriftlich zu begründen ist.

(5) Der Direktor hat die Geschäfte des Filminstituts hauptberuflich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zu führen. Bei Abschluß des Dienstvertrages hat sich der Bundeskanzler auszubedingen, daß der Direktor

- a) nicht gleichzeitig in der Filmwirtschaft ein Gewerbe betreibt und ein anderes Gewerbe nur mit Genehmigung des Kuratoriums betreiben darf,
- b) in der Filmwirtschaft keine Geschäfte für eigene oder fremde Rechnung tätigt,
- c) an keinem Unternehmen als Gesellschafter beteiligt ist, das auf dem Gebiet der Filmwirtschaft tätig ist,
- d) keine sonstige Tätigkeit ausübt, die geeignet ist, Mißtrauen gegen seine Unparteilichkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu erwecken,
- e) einschlägige ehrenamtliche Tätigkeiten nur mit Genehmigung des Kuratoriums ausübt.

(6) Bei längerfristiger Verhinderung des Direktors hat das Kuratorium eines seiner im § 5 Abs.1 lit.a genannten Mitglieder mit der vorübergehenden Geschäftsführung zu betrauen. In diesem Fall ruht dessen Funktion als Mitglied des Kuratoriums.

Verschwiegenheitspflicht

§ 8. Die Mitglieder des Kuratoriums und der Auswahlkommission, der Direktor und die Dienstnehmer des Filminstituts sind verpflichtet, die Ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, außer in den Fällen dienstlicher Berichterstattung oder der Anzeige strafbarer Handlungen, geheimzuhalten; sie haben sich der Verwertung der ihnen zur Kenntnis gelangten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu enthalten. Diese Pflichten gelten auch nach dem Ausscheiden aus der Funktion und nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Aufsicht

§ 9. Das Filminstitut wird bei seiner Tätigkeit und Gebarung vom Bundeskanzler beaufsichtigt. Die Aufsicht umfaßt die Obsorge für die Gesetzmäßigkeit der Führung der Geschäfte und die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung sowie die Kontrolle der Gebarung. Die Aufsichtsbehörde hat die Beschlüsse der Organe des Filminstituts aufzuheben, wenn sie bestehenden gesetzlichen Bestimmungen widersprechen. Die Organe des Filminstituts sind in einem solchen Fall verpflichtet, den der Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde entsprechenden Rechtszustand mit den ihnen rechtlich zu Gebote stehenden Mitteln unverzüglich herzustellen.

Dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr.146/1988) ist ein Bericht des Filminstituts über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

Förderungen

§ 10.(1) Als finanzielle Förderung können vom Filminstitut zinsenbegünstigte Darlehen, bedingt rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.

(2) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß die Projektwerber nur Unternehmen in Anspruch nehmen, die auf Grund ihrer technischen und personellen Ausstattung die Gewähr bieten, daß Filmprojekte qualitativ einwandfrei hergestellt werden können.

(3) Das Filminstitut hat in seinen Förderungsrichtlinien auch auf die Sicher-

ung der Bezahlung der in Österreich in Anspruch genommenen Leistungen Bedacht zu nehmen. Er kann sich in besonderen Fällen vorbehalten, Teile der zuerkannten Förderungsmittel für die für die Herstellung des Filmprojektes notwendigen Dienstleistungen (Kopierwerks-, Tonstudio-, Atelierleistungen und gleichartige Dienstleistungen für Außendreharbeiten) direkt an die im Rahmen des Förderungsprojektes in Anspruch genommenen Unternehmen zu überweisen.

(4) Förderungen sind stets an den Nachweis der widmungsgemäßen und der die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung beachtenden Verwendung zu binden. Diese Verwendung ist vom Filminstitut laufend zu überprüfen. Hierbei hat sich das Filminstitut auszubedingen, daß die erforderlichen Auskünfte erteilt und die gewünschten Unterlagen vorgelegt werden.

(5) Im Rahmen der erfolgsabhängigen Filmförderung (Referenzfilmförderung) werden nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt. Vom Förderungsempfänger an das Filminstitut zurückzuzahlende Förderungsmittel im Rahmen der Herstellungsförderung können mit Genehmigung des Kuratoriums in Referenzmittel umgewandelt werden.

Förderungsvoraussetzungen

§ 11.(1) Förderungen dürfen nur unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

- a) Der Förderungswerber muß die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und seinen ständigen Wohnsitz im Inland haben. Ist der Förderungswerber eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so muß sie ihren Sitz im Inland haben, ihre Geschäftsführung von österreichischen Staatsbürgern ausgeübt werden und eine Beteiligung österreichischer Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen von mindestens 51 vH aufweisen. Ist der Förderungswerber oder der Mithersteller eine juristische Person, so hat das Filminstitut vertraglich sicherzustellen, daß deren geschäftsführende Organe für alle Verpflichtungen des Förderungswerbers persönlich mithaften.
- b) Das Vorhaben muß ohne die Gewährung einer Förderung undurchführbar oder nur in unzureichendem Umfang durchführbar sein.
- c) Im Falle der Herstellungsförderung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.c hat der

1 Förderung (bis 80.000)	30.000
Summe 2 7.4	4.630.000

2 7.5 Salzburg

Salzburger Festspiele	68.258.517
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	600.000
Summe 2 7.5	68.858.517

2 7.6 Steiermark

steirischer herbst	6.050.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	700.000
1 Förderung (von 80.000 bis 150.000)	120.000
Summe 2 7.6	6.870.000

2 7.7 Tirol

Ambraser Schloßkonzerte	4.000.000
Tiroler Volksschauspiele	1.200.000
Summe 2 7.7	5.200.000

2 7.8 Vorarlberg

Bregenzer Festspiele , Spielbetrieb	19.736.000
Bregenzer Festspiele , Betriebskosten	8.900.000
1 Förderung (bis 80.000)	50.000
Summe 2 7.8	28.686.000

2 7.9 Wien

Wiener Festwochen	6.330.000
Wien modern	1.500.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	300.000
Summe 2 7.9	8.130.000
Summe 2 7	134.434.517

2 9 Investitionsförderung

Bregenzer Festspiele , Vorarlberg, Probebühne	18.945.811
Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch	1.000.000
2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	625.000
Summe 2 9	20.570.811
Summe 2	155.005.328

Großveranstaltungen

8. Großveranstaltungen
Gesamtsumme öS 155.005.328



Förderungswerber an den vom Filminstitut anerkannten Herstellungskosten des Filmvorhabens einen Eigenanteil zu tragen, der durch keine vom Filminstitut oder einer österreichischen Gebietskörperschaft oder einer anderen österreichischen Körperschaft öffentlichen Rechts gewährte Förderung finanziert sein darf. Der Eigenanteil hat dem Umfang des Vorhabens und den Möglichkeiten des Förderungswerbers angemessen zu sein. Der Eigenanteil kann durch Eigenmittel des Förderungswerbers, dem Förderungswerber darlehensweise überlassene Mittel oder Erlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten, soweit die daraus erfließenden Mittel zur Herstellung des Vorhabens zur Verfügung stehen und die Übertragung eine angemessene Verwertung gewährleistet, finanziert werden. Im Rahmen des Eigenanteiles sind Eigenleistungen des Förderungswerbers Eigenmitteln gleichgestellt, soweit diese mit dem marktüblichen Leistungsentgelt bewertet werden und mit der Entstehung des Filmes unmittelbar verbunden sind. Bei einer österreichisch-ausländischen Gemeinschaftsproduktion ist der Eigenanteil von dem vom österreichischen Filmhersteller zu finanzierenden Herstellungskostenanteil zu berechnen.

d) Das zu fördernde Vorhaben muß einen österreichischen Film oder eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion betreffen.

e) Der Förderungswerber muß sich verpflichten, das Gleichbehandlungsgesetz zu beachten und den Anordnungen der Gleichbehandlungskommission nachzukommen.

f) Der Förderungswerber ist zu verpflichten, dem Filminstitut die für die Beurteilung des Erreichens des Förderungszieles im Sinne dieses Gesetzes und für die Berichtslegung gemäß § 7 Abs.4 lit.h erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen, insbesondere über die Zahl der Besucher, die Kosten und Erlöse der nach diesem Gesetz geförderten Filme, vorzulegen.

2) Ein Film gilt als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes, wenn

a) ein in Abs.1 lit.a genannter Förderungswerber den Film im eigenen Namen und für eigene Rechnung herstellt und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens trägt,

b) die bei der Herstellung des Films oder des österreichischen Anteils des Films künstlerisch oder organisatorisch entscheidungsberechtigten Personen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und der übrige Mitarbeiterstab überwiegend aus österreichischen Staatsbürgern besteht,

c) eine Endfassung des Films in der deutschen Sprache hergestellt wird, abgesehen von Dialog- oder Gesangstexten, für die das Drehbuch handlungsbedingt die Verwendung einer Fremdsprache vorschreibt und

d) der Film, abgesehen von thematisch notwendigen Aufnahmen im Ausland, in Österreich gedreht wird.

(3) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion, wenn

a) einer der Partner der Gemeinschaftsproduktion die Voraussetzungen nach Abs.1 lit.a erfüllt und das Vorhaben den Bestimmungen eines diesbezüglichen zwischenstaatlichen Filmabkommens entspricht. Liegt ein solches Abkommen nicht vor, hat die österreichische finanzielle, künstlerische und technische Beteiligung jeweils mindestens 30 vH zu betragen. Das Filminstitut kann in begründeten Ausnahmefällen eine geringere Beteiligung akzeptieren,

b) die Voraussetzungen des Abs.2 lit.c erfüllt werden und

c) hinsichtlich der Voraussetzungen des Abs.2 lit.b und d die zwischenstaatlichen Filmabkommen eingehalten oder, falls ein solches Abkommen nicht vorliegt, diese Voraussetzungen im Verhältnis der österreichischen und ausländischen finanziellen Beteiligungen erfüllt werden.

(4) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch ein ausländischer Film, bei dem sich der österreichische Beitrag auf eine finanzielle Beteiligung beschränkt, wenn

a) dadurch das Filmvorhaben in seiner kulturellen Identität gestärkt wird und das Filmvorhaben eine anerkannte technische und künstlerische Qualität aufweist,

b) es sich um eine Minderheitsbeteiligung (mindestens 10 vH der Gesamterstellungskosten) handelt,

c) das Filmvorhaben die Bedingungen für die Erlangung des Ursprungszeugnisses nach der Gesetzgebung jenes Staates, in dem der Mehrheitsproduzent seinen Sitz hat, aufweist,

d) der Vertrag zwischen den Gemeinschaftsproduzenten Bestimmungen über die Aufteilung der Verwertungserlöse enthält und

e) hinsichtlich der Gewährung von Förderungen die Gegenseitigkeit mit den Staaten verbürgt ist, in denen die anderen am Filmvorhaben beteiligten Filmhersteller ihren Unternehmenssitz haben.

(5) Bei einer Gemeinschaftsproduktion (Abs.3 und 4) darf das Filminstitut unter Prüfung des Gesamtvorhabens nur den österreichischen finanziellen Anteil fördern.

(6) Eine Förderung kann nicht gewährt werden, wenn das Vorhaben gegen die Verfassung oder gegen die Gesetze verstößt.

(7) Von der Förderung sind ausgenommen

a) Kinofilme, für die nicht sichergestellt ist, daß zwischen der ersten gewerblichen öffentlichen Vorführung in Österreich und einer drahtlosen oder drahtgebundenen fernsehmäßigen Nutzung oder einer Verwertung mittels Videokassette, Bildplatte oder anderer Bildträger im deutschsprachigen Verwertungsgebiet ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten liegt. Eine Verkürzung dieser Frist auf mindestens 6 Monate kann aus wichtigen Gründen gewährt werden;

b) Filme, die im Auftrag hergestellt werden.

(8) Das Kuratorium kann in künstlerisch und sozial begründeten Ausnahmefällen von den Voraussetzungen des Abs.2 lit.b Nachsicht erteilen, wenn es sich um Personen mit fremder Staatsangehörigkeit oder Staatenlose, die ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben, oder um Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr.55/1955, handelt.

9. Soziales

Die Darstellung des Kunstbudgets in neuer Systematik ordnet die einzelnen Förderungen den jeweiligen Kunstsparten nach dem Prinzip des Überwiegenden zu. Transferleistungen aus sozialen Motiven sind zum Beispiel nicht mehr in den Förderungen der bildenden Kunst enthalten. Im Kapitel "Soziales" werden all jene Ausgaben für soziale Maßnahmen subsumiert, die nicht als Kunstförderung im engeren Sinn betrachtet werden können.

Es handelt sich im wesentlichen um vier **Sozialmaßnahmen in den Bereichen bildende Kunst, freie Theaterarbeit, Musik und Literatur**. Sie verfolgen seit den siebziger Jahren das Ziel, sukzessive alle Kulturschaffenden in Anerkennung ihrer Leistung für die Allgemeinheit sozial abzusichern. Noch sind naturgemäß nicht alle Schritte zur Erreichung dieses Ziels gesetzt worden. Die einzelnen Sozialmaßnahmen nehmen Bedacht auf die spezifischen Eigenheiten der jeweiligen Kunstsparte und sind in Art und Umfang unterschiedlich.

Die Mittel für Soziales kommen aus den Abteilungen:

Abteilung 1	44,2 Mio
Abteilung 2	6,0 Mio
Abteilung 5	16,5 Mio
Summe	66,7 Mio

Der **Künstlerhilfe-Fonds** bezahlt Beiträge zur Sozialversicherung der bildenden Künstler und Künstlerinnen, die im Rahmen des gewerblich-selbständigen Versicherungsgesetzes pensions-, kranken- und unfallversichert sind. Im Kalenderjahr 1996 wurde an 3.862 Personen die Hälfte der von der Sozialversicherung vorgeschriebenen Beiträge seitens des Künstlerhilfe-Fonds bezahlt. Seit 1991 (öS 41 Mio) bzw. 1992 (öS 46,3 Mio) hat sich die Bundesleistung für den Fonds verringert, sie beträgt 1996 öS 40 Mio.

1 Künstlerhilfe-Fonds	40.000.000
1 Künstlerhilfe	4.219.380
Summe 1	44.219.380

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen

2 8.9 Wien

Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit, IG-Netz	4.000.000
Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender, Sozialeinrichtung für Musikschaffende	2.000.000
1 Förderung (bis 80.000)	40.000
Summe 2	6.040.000

Für besondere Notfälle bei bildenden Künstlern und Künstlerinnen stellt die Kunstsektion Mittel des Kunstförderungsbeitrages als Künstlerhilfe zur Verfügung. 1996 wurden an 80 Künstler und Künstlerinnen öS 1,3 Mio vergeben. Durch die Zahlung eines Karenzgeldes für bildende Künstlerinnen in der Höhe von öS 2,9 Mio betrug der gesamte Aufwand für soziale Maßnahmen der Künstlerhilfe öS 4,2 Mio.

Mit dem **Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender** wird im Bereich der Musik in außerordentlichen Notfällen ein Beitrag zur Aufrechterhaltung der künstlerischen Leistungsfähigkeit, zur Lebenshaltung im Alter oder auch als Karenzgeld geboten. Der Gesamtbeitrag der Kunstsektion für diesen Verein lag 1996 bei öS 2 Mio.

Nach einer Studie über die soziale Lage der freien Theaterschaffenden in Österreich wurde durch die Kunstsektion ein Sozialfonds mit der Bezeichnung **IG-Netz** eingerichtet, der von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet wird. Bei Anstellungen von freien Theaterschaffenden übernimmt das IG-Netz einen Teil des Arbeitgeberanteils. Das soziale IG-Netz wird ausschließlich von der Kunstsektion finanziert, im Jahr 1996 mit öS 4 Mio.

Ebenfalls ausschließlich aus Mitteln der Kunstsektion wird der **Sozialfonds der literarischen Verwertungsgesellschaft** gespeist, der an Schriftsteller und Schriftstellerinnen und deren Hinterbliebene einmalige oder wiederkehrende Leistungen erbringt. Der Beitrag des Sozialfonds kann unter Umständen die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Justizministeriums und des Bundeskanzleramtes angehören.

Soziales

Besondere Bestimmungen für einzelne Förderungsbereiche

§ 12.(1) Förderungen zur Konzepterstellung dürfen nur gewährt werden:

- für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilm) für Filme mit einer Vorführdauer von mindestens 79 Minuten (programmfühlende Kinofilme) oder von mindestens 59 Minuten (Kinderfilme) oder von 45 Minuten (Nachwuchsfilme) und
- für die Entwicklung von Filmprojekten.

(2) Förderungen zur Herstellung eines Filmes dürfen nur gewährt werden, wenn

- das Vorhaben unter Berücksichtigung des Drehbuches sowie der Stab- und Besetzungsliste geeignet erscheint, zur Verbesserung der Qualität des österreichischen Films und zur Hebung der technischen und wirtschaftlichen Lage des österreichischen Filmwesens beizutragen,
- eine prüffähige Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens vorgelegt wird,
- für das Filmvorhaben ein prüffähiger Finanzierungs- und Terminplan vorgelegt werden, die auch – sofern dies den aktuellen Marktbedingungen nach erforderlich und angemessen ist – dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verleihzusagen nachweisen,
- sichergestellt ist, daß Unternehmen der österreichischen Filmwirtschaft wie Produktions-, Atelier-, Kopier- und Geräteverleihbetriebe, Tonstudios und dergleichen zur Herstellung des geförderten Vorhabens herangezogen werden,
- die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind,
- der Förderungswerber die unwiderriefliche Erklärung abgibt, dem Bund spätestens ein Jahr nach Fertigstellung des Filmes eine technisch einwandfreie kombinierte Kopie sowie ein Belegexemplar des Drehbuches und der auf diesen Film bezogenen Werbeträger zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens unentgeltlich zu übereignen.

(3) Die fachlichen Voraussetzungen (§ 2 Abs.7) sind unter Bedachtnahme auf den Umfang und die Art des zu fördernden Vorhabens zu beurteilen.

(4) Zur Verbreitung eines österreichischen Filmes, insbesondere zur Abdeckung von Vorkosten des Verleihs und des Vertriebs, zur Erprobung und Entwicklung neuer Vertriebsformen, zur Fremdsprachensynchronisation oder Untertitelung sowie zur Teilnahme an internationalen Filmfestivals und Filmfestivals können Förderungen gewährt werden (Verwertungsförderung).

(5) Soweit durch ein entsprechendes zwischenstaatliches Abkommen Gegenseitigkeit verbürgt ist, kann eine Förderung des Verleihs nach Maßgabe der dafür zur Verfügung stehenden Mittel auch Filmen gewährt werden, die in einem anderen Staat hergestellt wurden und keine Gemeinschaftsproduktion mit einem österreichischen Filmhersteller im Rahmen eines zwischenstaatlichen Filmabkommens sind. Die näheren Bedingungen der Förderungsgewährung sind in den Förderungsrichtlinien festzulegen.

Besondere Bestimmungen für die Berufsförderung

§ 13.(1) Voraussetzungen der Förderung der filmberuflichen Fortbildung von künstlerischen, technischen und kaufmännischen Mitarbeitern im Filmwesen sind der ständige Wohnsitz des Antragstellers im Inland und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine nachzuweisende facheinschlägige Berufserfahrung.

(2) Die Berufsförderung hat insbesondere auf die Möglichkeit der Gewinnung internationaler Erfahrungswerte durch den Förderungswerber und deren Auswertung im Inland Bedacht zu nehmen.

Förderungsrichtlinien

§ 14.(1) Die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind, soweit sie nicht durch dieses Bundesgesetz bestimmt werden, durch vom Kuratorium zu beschließende Förderungsrichtlinien, die in geeigneter Weise öffentlich bekanntzumachen sind, zu regeln.

(2) In die Förderungsrichtlinien sind insbesondere die Anforderungen

an die Antragstellung, die Pflichten des Förderungsempfängers, die Bedingungen der Rückzahlung von Förderungsmitteln, von Forderungsverzichten, der Referenzfilmförderung sowie der Verwertungsförderung, die Grundsätze für den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel und die Möglichkeiten zur Prüfung dieses Nachweises aufzunehmen.

(3) Soweit dem Filminstitut zusätzliche Mittel für Vorhaben oder Maßnahmen zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden, dürfen diese nicht für andere Förderungsmaßnahmen verwendet werden.

Widerruf einer Förderung

§ 15.(1) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß die Auszahlung von bereits zuerkannten Förderungen zu unterbleiben hat, wenn

- die ordnungsgemäße Finanzierung des Vorhabens nicht gewährleistet ist,
- bei der Finanzierung oder Durchführung des Vorhabens die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung verletzt worden sind,
- der Umfang der Förderungen die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(2) Anlässlich der Gewährung einer Förderung hat sich das Filminstitut auszubedingen, daß ein noch nicht zurückgezahltes Darlehen oder ein bedingt rückzahlbarer Zuschuß nach Kündigung vorzeitig fällig wird oder ein ansonsten nicht rückzahlbarer Zuschuß rückzuerstatten ist, wenn

- das Filminstitut über wesentliche Umstände getäuscht oder unvollständig unterrichtet worden ist,
- das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht vollständig oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist,
- Förderungsmittel ganz oder teilweise widmungswidrig verwendet, vorgegebene Berichte nicht erstattet, Nachweise nicht beigebracht, Prüfungen der Nachweise verhindert oder Auflagen aus Verschulden des Förderungsempfängers nicht eingehalten worden sind, oder
- soweit der Umfang der Förderungsmittel die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen

Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft –

LVG, Wien, Jahrestätigkeit

1 Refundierung (bis 80.000)

16.395.000

57.840

Summe 5

16.452.840

9. Soziales

Gesamtsumme öS 66.712.220



Soziales

(3) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß Darlehen oder Zuschüsse die aus dem in Abs.2 lit.a bis c genannten Gründen zurückzahlen sind, vom Tag der Auszahlung an vom Förderungsempfänger mit 3% über dem Diskontsatz der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator

§ 16. Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Organe des Filminstituts ist dieses berechtigt, gegen Entgelt in allen Rechtsangelegenheiten die Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator gemäß dem Prokuratorgesetz, StGBI. Nr.172/1945, in Anspruch zu nehmen.

Abgabenrechtliche Vorschriften

§ 17.(1) Die Tätigkeit des Filminstituts gilt als Betätigung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der § 34 ff. der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961. Unentgeltliche Zuwendungen an das Filminstitut sind von der Erbschafts- (Schenkungs-) Steuer befreit. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlaßten Schriften und Amtshandlungen sind von den Stempelgebühren und von den Bundesverwaltungsabgaben befreit.

(2) Zuschüsse des Filminstitutes zur Förderung der Erstellung von Drehkonzepten und Drehbüchern sowie der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.a und e dieses Bundesgesetzes sind von der Einkommensteuer befreit.

Filmförderungsgesetz

Schlußbestimmungen

§ 18.(1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Februar 1998 in Kraft.

(2) Staatsangehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt.

(3) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

(4) Innerhalb von sechs Monate nach dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes, BGBl.Nr. 34/1998, sind die Mitglieder des Kuratoriums und der Auswahlkommission neu zu bestellen. Bis zu dieser Neubestellung gelten die bisher bestellten Mitglieder nach diesem Gesetz bestellt. Zur Wahrung der Kontinuität bei dieser Neubestellung ist § 6 mit der Abweichung anzuwenden, daß zwei Mitglieder der Auswahlkommission auf die Dauer bis zu einem Jahr wiederbestellt werden können.

(5) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

- a) Hinsichtlich des § 5 Abs.1 lit.a, Abs.2 und 4 der jeweils für die Entsendung zuständige Bundesminister;
- b) hinsichtlich der § 16 und 17 der Bundesminister für Finanzen und
- c) im übrigen der Bundeskanzler.

10. Zeitschriften- und Publikationsförderung

In dieser Darstellung des Kunstbudgets, die auf systematische internationale Vergleichbarkeit abzielt, findet auch ein Bereich wie das Pressewesen Erwähnung, für dessen Förderung die **Kunstsektion nur marginal zuständig** ist.

Das Bundeskanzleramt ist in mehrfacher Hinsicht für die Erhaltung der demokratiepolitisch und kulturell wichtigen journalistischen und publizistischen Vielfalt und Qualität verantwortlich: außerhalb der Kunstsektion durch die allgemeine Presseförderung, die besondere Presseförderung und die Publizistikförderung, mit der Periodika der Bereiche Politik, Kultur und

Religion gefördert werden. Darüber hinaus wird im Rahmen der Kunstsektion die Publizistik durch die Finanzierung von **Kunst-, Literatur- und Musikzeitschriften** gefördert, die eine wichtige Vermittlerrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Werke, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends abgeführt werden können. Es wurden für Zeitschriften mit kulturellem Inhalt (bildende Kunst, Literatur, Musik) insgesamt öS 7,3 Mio aus dem Budget der Kunstsektion ausgegeben.

Zeitschriften- und Publikationsförderung

Abteilung 1	0,8 Mio
Abteilung 2	0,9 Mio
Abteilung 5	3,3 Mio
Bundeskurator Brüderlin	2,3 Mio
Summe	7,3 Mio

1 2 Druckkostenbeiträge

1 2.1 Kunstzeitschriften

3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	760.000
1 Förderung (bis 80.000)	70.000
Summe 1	830.000

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen

2 8.9 Wien

Österreichische Musikzeitschrift

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	630.000
Summe 2	287.000

5 2 Förderung von literarischen Publikationen

5 2.4 Zeitschriftenförderung

Literatur und Kritik , Salzburg	600.000
4 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	1.120.000
7 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	790.000
21 Förderungen (bis 80.000)	820.000
Summe 5	3.330.000

Projekte 1996 Bundeskurator Markus Brüderlin

springer. Hefte für Gegenwartskunst , Springer Verlag, Wien	2.250.000
Summe Bundeskurator Brüderlin	2.250.000

10. Zeitschriften- und Publikationsförderung Gesamtsumme öS 7.327.000



Film/Fernseh-Abkommen 1989

Vertrag

zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds, 1150 Wien, Plunkergasse 5, im folgenden ÖFF genannt, einerseits und dem Österreichischen Rundfunk, 1136 Wien, Würzburggasse 30, im folgenden ORF genannt, andererseits zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, im folgenden Film/Fernseh-Abkommen genannt, mit dem der Vertrag vom 12. Oktober 1981 ersetzt wird:

Film/Fernseh-Abkommen 1989

§ 1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern dieses Abkommens ist es, zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, insbesondere zur Herstellung österreichischer Filme beizutragen, die den Voraussetzungen des Filmförderungsgesetzes und des Rundfunkgesetzes entsprechen, beide in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Abkommensmittel

§ 2. Zur Erreichung dieses Vertragszieles stellt der ORF jährlich Mittel im Rahmen seines jeweiligen Finanzplanes und vorbehaltlich der Zustimmung seines Kuratoriums zur Verfügung, wobei für die Jahre 1994 und 1995 jeweils öS 60 Mio als vereinbart gelten.

Allfällige Erlösanteile des ORF aus der Kino- und Fernsehauswertung der abkommensgeförderten Filme werden zur Aufstockung des jeweiligen Jahresbetrages verwendet.

Gemeinsame Kommission

§ 3. (1) Zur Durchführung des Film/Fernseh-Abkommens wird eine gemeinsame Kommission bestellt, der sechs Mitglieder angehören. Von diesen werden je drei Mitglieder vom ÖFF sowie drei Mitglieder vom ORF benannt. Für jedes Kommissionsmitglied wird aus dem gleichen Kreis ein Stellvertreter benannt. Den Vorsitz der gemeinsamen Kommission führt im jährlichen Wechsel ein Mitglied aus dem Kreis des ÖFF bzw. ein Mitglied aus dem Kreis des ORF, wobei der jeweils andere Vertragspartner den stellvertretenden Vorsitzenden stellt. Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Die gemeinsame Kommission ist bei Anwesenheit von vier Mitgliedern beschlußfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, eine Vertretung im Stimmrecht ist zulässig, eine Stimmenthaltung nicht; Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

(2) Der gemeinsamen Kommission obliegt insbesondere

- a) die Entscheidung über die Herstellungsförderung gemäß § 4 des Film/Fernseh-Abkommens, wobei Filme, die speziell und typisch zur Fernsehausstrahlung und nicht zur Auswertung im Kino geeignet erscheinen, nicht Gegenstand der Förderung im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens sind;
- b) die Entscheidung über die Gewährung von Förderungsmitteln gemäß § 5 (Nachwuchs- und Innovationsförderung) des Film/Fernseh-Abkommens;
- c) die jährliche Genehmigung der Mittel gemäß § 8 (Sonstige Förderungsmaßnahmen) des Film/Fernseh-Abkommens sowie deren Zweckwidmung.

Das nähere Verfahren regelt in allen Fällen die Geschäftsordnung.

Herstellungsförderung

§ 4. (1) Eine gemeinsame Förderung eines Filmvorhabens im Sinne des Film/Fernseh-Abkommens setzt voraus, daß

- a) es sich um einen Film im Sinne des § 1 dieses Abkommens handelt,
- b) von den Vertragspartnern die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel gemeinsam erbracht werden,
- c) der Förderungsempfänger an den Herstellungskosten des Vorhabens einen Eigenanteil gemäß § 11 Abs. 1 lit. c des Filmförderungsgesetzes trägt,

d) sichergestellt ist, daß für den geförderten Film im deutschsprachigen Verwertungsgebiet zwischen der ersten öffentlichen Vorführung und einer drahtlosen oder drahtgebundenen fernsehmäßigen Nutzung oder einer Verwertung mittels Videokassette, Bildplatte oder anderer Bildträger ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten liegt (Kinoschutzfrist), wobei die erste öffentliche Vorführung nicht später als 3 Monate nach Abnahme einer technisch einwandfreien Kopie des Filmes durch die Vertragspartner stattfinden soll. Eine Überschreitung dieses Zeitraumes kann auf die Vorabspielfrist angerechnet werden. Eine Verkürzung der Kinoschutzfrist bis auf mindestens 6 Monate kann aus wichtigen Gründen von den Vertragspartnern gewährt werden.

(2) Antragsberechtigt ist der Hersteller bzw. Regisseur gemeinsam mit dem Hersteller des zu fördernden Filmes. Der Antrag auf Herstellungsförderung hat insbesondere zu enthalten: Förderungszusage des ÖFF, Drehbuch, Stab- und Besetzungslisten, Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens, Finanzierungs- und Terminplan der Herstellung, im Falle einer österreichisch-ausländischen Coproduktion den Coproduktionsvertrag bzw. zumindest dessen Entwurf, sowie dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verleihzusagen. Den Antragsunterlagen ist auch der Nachweis beizufügen, daß die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind. Fehlen bei dem Förderungsantrag Angaben oder Unterlagen, die für die Förderungsentscheidung von relevanter Bedeutung sind, gilt der Antrag als nicht beschlußfähig. Werden die fehlenden Angaben bzw. Unterlagen trotz dahingehender Aufforderung vom Förderungswerber nicht fristgerecht nachgereicht, wird der Antrag von der Kommission zurückgewiesen.

(3) Zuerkannte Förderungsmittel fließen zur Gänze dem Förderungsempfänger (Hersteller) zu.

(4) Die für die gegenständliche Herstellungsförderung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

11. Museen, Archive, Wissenschaft

Grundsätzlich ist die Kunstsektion des Bundeskanzleramts nicht für Museen, Archive oder wissenschaftliche Einrichtungen zuständig. Museen fallen in den Zuständigkeitsbereich des BMUKA, Archive und Wissenschaft in jenen des BMWV.

Die **Forschungseinrichtung Österreichische Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen** wird aus Mitteln der Kunstsektion gefördert und erhält u.a. von dieser Aufträge, da sie Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung österreichischer Kulturpolitik und

Verwaltung betreibt und eine österreichische Verbindungsstelle zur internationalen Kulturforschung darstellt. Während im internationalen Vergleich allgemein ein Trend zur Aufwertung der Kulturforschung festzustellen ist, wird diese in Österreich kaum forciert. So mußten einige wichtige Einrichtungen eingestellt werden. Demgemäß sanken die Mittel der Abteilung 7 und 8 für Kulturdokumentation, Evaluation und Kulturforschung im Jahr 1996 um 28% gegenüber dem Vorjahr.

Abteilung 2	1,2 Mio
Abteilung 5	0,2 Mio
Abteilung 7	0,9 Mio
Abteilung 8	1,9 Mio
Summe	4,2 Mio

Museen, Archive, Wissenschaft

2 8 Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen

2 8.5 Salzburg

1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	300.000
Summe 2 8.5	300.000

2 8.9 Wien

2 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)	872.920
Summe 2.8.9	872.920
Summe 2	1.172.920

5 1 Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen

2 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)	200.000
Summe 5	200.000

7 6 Dokumentation, Forschung und Vermittlung

Österreichische Kulturdokumentation, Jahrestätigkeit	600.000
1 Förderung (von 150.000 bis 500.000)	307.000
1 Förderung (bis 80.000)	45.000
Summe 7	952.000

8 2 Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung

5 Aufträge (von 150.000 bis 500.000)	1.348.800
3 Aufträge (von 80.000 bis 150.000)	340.000
5 Aufträge (bis 80.000)	166.300
Summe 8	1.855.100

11. Museen, Archive, Wissenschaft Gesamtsumme öS 4.180.020

Nachwuchs- und Innovationsförderung

§ 5. (1) Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilmes, des Filmes mit Innovationscharakter, des Kurzfilmes und des Dokumentarfilmes sind bis zu 10 vH der Mittel gemäß § 2 des Film/Fernseh-Abkommens gewidmet.

(2) Über die Gewährung der Förderungsmittel entscheidet die gemeinsame Kommission, das nähere Verfahren regelt die Geschäftsordnung.

(3) Die Förderung eines Filmvorhabens setzt voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem ÖFF bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

(4) Die Bestimmungen der Herstellungsförderung gemäß § 4, das Fernsehnutzungsrecht (§ 6) an den abkommensgeförderten Filmen und die Regelung der Erlösbeteiligung (§ 7) gelten sinngemäß; von der Förderungsvoraussetzung des § 4 Abs. 1b (Eigenanteil) kann in begründeten Fällen abgesehen werden.

(5) Die für die Nachwuchs- und Innovationsförderung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

Fernsehnutzungsrecht

§ 6. Der ORF ist ausschließlich berechtigt, die gemäß diesem Film/Fernseh-Abkommen geförderten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für das Gebiet Österreich einschließlich Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen.

Erlösbeteiligung

§ 7. Soweit einzelvertraglich nicht anders vereinbart, steht der Verwertungserlös der gemäß § 4 und 5 des Film/Fernseh-Abkommens geförderten Filme nach Abdeckung der dem Förderungsempfänger (Hersteller) entstandenen Herstellungskosten dem Förderungsempfänger (Hersteller) und dem ORF entsprechend dem Verhältnis ihrer Beteiligungen an der Finanzierung der Herstellungskosten zu, wobei die fernsehmäßige Verwertung des Films durch den ORF in Österreich und Südtirol in der Vereinbarung über die Erlösbeteiligung angemessen zu berücksichtigen ist.

Sonstige Förderungsmaßnahmen

§ 8. Zur Mitfinanzierung von Förderungsmaßnahmen nach dem Filmförderungsgesetz stellt der ORF dem ÖFF jährlich nach Maßgabe der Beschlüsse der gemeinsamen Kommission Abkommensmittel zur Verfügung. Die Zahlung ist jeweils am 1. Februar eines Kalenderjahres fällig. Die Mittel unterliegen sodann der Verwaltung des ÖFF.

Mitteilungsverpflichtungen

§ 9. (1) Der ORF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Übersicht der im vorangegangenen Jahr gemäß § 8 des Film/Fernseh-Abkommens bestimmungsgemäß eingesetzten Mittel;
- b) eine Aufstellung der Förderungsmittel des ÖFF, die den an den gemeinsam geförderten Filmen beteiligten Förderungsempfängern (Herstellern) zugeflossen sind;
- c) eine Aufstellung der Termine der ersten öffentlichen Aufführung der abkommensgeförderten Filme.

(2) Der ÖFF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Aufstellung der dem ORF im vorangegangenen Jahr zugeflossenen Erlösanteile aus der Verwertung der abkommensgeförderten Filme;
- b) eine Aufstellung der Termine der Ausstrahlung der abkommensgeförderten Filme.

Schlußbestimmungen

§ 10. (1) Das Film/Fernseh-Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Es kann beiderseits unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 1991.

(2) Werden Abkommensmittel in einem Kalenderjahr nicht verbraucht, werden diese Mittel grundsätzlich übertragen, jedoch ausschließlich auf das unmittelbar folgende Kalenderjahr. Für die Förderung aktueller Projekte sind primär die derart übertragenen Mittel zu verwenden. Abkommensmittel, die auf das unmittelbar nachfolgende Kalenderjahr übertragen und in diesem nicht verbraucht wurden, verfallen mit Ablauf dieses Jahres.

Wien, am 7. März 1989

Österreichischer Filmförderungsfonds
Mag. Gerhard Schedl e.h.
Österreichischer Rundfunk
Gerd Bacher e.h.

Änderungen

16. März 1993: Gemäß den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes igF (BGBl. 187/1993) ist das Österreichische Filminstitut Nachfolger des Österreichischen Filmförderungsfonds.

25. Jänner 1994: Die Bestimmungen der § 2 ("Abkommensmittel") und 10.(2) ("Schlußbestimmungen") wurden geändert. Die Änderungen sind im vorausgeführten Text integriert.

12. Ausbildung, Weiterbildung

Abteilung 2	0,9 Mio
Abteilung 8	2,6 Mio
Summe	3,5 Mio

Wie Museen und Archive sind auch Ausbildung und Weiterbildung keine Kompetenzbereiche der Kunstsektion.

Im Bundesbereich ist dafür das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zuständig. Doch um die Höherqualifizierung der Kulturarbeiter und Kulturarbeiterinnen in Österreich sicherzustellen, wird unter anderem das Internationale Zentrum für Kultur und Management (ICCM) mit einem Betrag von öS 1,5 Mio gefördert. Auch die Trainee-Projekte der Abteilung 8 fallen in diesen Bereich.

2 6 Förderung von Kunstschulen

3 Förderungen (von 150.000 bis 500.000)

872.648

Summe 2

872.648

8 1 Vereinsförderung

ICCM – Internationales Zentrum für Kultur und Management,
Oberösterreich, Jahrestätigkeit

1.500.000

Summe 8 1

1.500.000

8 3.2 Trainee-Projekt

9 Förderungen (von 80.000 bis 150.000)

965.000

2 Förderungen (bis 80.000)

140.000

Summe 8 3.2

1.105.000

Summe 8

2.605.000

Ausbildung, Weiterbildung

12. Ausbildung, Weiterbildung
Gesamtsumme öS 3.477.648



IV. Serviceteil

**Beschreibung der Abteilungen, Beiräte und Jurys sowie
der Förderungsinstrumente der Kunstsektion**

Beschreibung der Abteilungen, Beiräte und Jurys im Jahr 1996

Leitung der Sektion III Kunstangelegenheiten

Dr. Hans Temnitschka

(bis 1. September 1996)

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

(ab 14. Oktober 1996)

Mag. Heidi Meissnitzer

Martina Mauser

Andrea Durst

Abteilung III/1 Bildende Kunst

Förderung bildender Künstler und Künstlerinnen und Galerien (Inland), Kunstzeitschriften, Staats- und Förderungsateliers (Inland), Atelierhaus des Bundes in Wien, Staatsstipendien für bildende Kunst, Kunstankäufe, Artothek, Ausstellungen der Kunstankäufe, rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion III, Verwertungsgesellschaften, Leerkassettenbericht, Künstlersozialversicherung (Künstlerhilfefonds), Künstlerhilfe (bildende Kunst), Gebrauchsgrafiker-Kommission, Künstlerkommission nach § 194 GSVG

Dr. Werner Hartmann

Mag. Christa Breicha

Marion Pichler

Herta Kittinger

Beiräte für Kunstankäufe

Burgenland:

Dr. Gertraud Klimesch

Dr. Gerold Schlag

Kärnten:

Mag. Ernst Geyer

Mag. Werner Hofmeister

Prof. Harry Jeschofnig

Niederösterreich:

Prof. Angelica Bäumler

Toni Kurz

Prof. Erich Steininger

Oberösterreich:

Dr. Peter Assmann

Mag. Martin Hochleitner

Helmut Loidl

Prof. Marga Persson

Salzburg:

Dr. Werner Richter

Mag. Anselm Wagner

Dr. Margit Zuckriegl

Steiermark:

Dr. Gertrud Celedin

Dr. Werner Fenz

Rektor Josef Fink

Dr. Christa Steinle

Tirol:

Univ. Doz. Dr. Christoph Bertsch

Dr. Sieglinde Hirn

Prof. Mag. Georg Loewit

Vorarlberg:

Dr. Wilhelm Meusburger

Mag. Ingo Springenschmid (bis Mai 1996)

Wien:

Dr. Susanne Berchtold

Dr. Brigitte Borchhardt-Birbaumer

Mag. Andreas Spiegl

Galerienbeirat

Prof. Edelbert Köb

Dir. Dr. Dieter Ronte

Mag. Harald Podoschek (Beratung)

Eva Maria Stadler

Jury Staatsstipendium 1996

Dr. Peter Assmann

Mag. Sylvia Eiblmayr

Mag. Maria Hahnenkamp

Jury Förderungspreis 1996

Dr. Werner Fenz

Mag. Matthias Michalka

Dr. Andrea Schurian

Jury Würdigungspreis 1996

Dr. Peter Assmann

Dir. Dr. Lorand Hegyi

Mag. Birgit Jürgenssen

Großer Österreichischer Staatspreis

Jury: Österreichischer Kunstsenat

Abteilung III/2 Musik und darstellende Kunst

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik, der darstellenden Kunst und der Kunstschulen, Groß-, Mittel- und Kleinbühnen, Freie Gruppen, Orchester, Musikensembles, Konzertveranstalter, Festivals und Saisonveranstaltungen, Investitionsförderungen, Fortbildungszuschüsse, Kompositionsförderung, Materialkostenzuschüsse, Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse, Staatspreise, Künstlerhilfe

Dr. Alfred Koll

Dr. Theresia Liemberger

Dr. Dieter Sommer

Dr. Andrea Ruis

Mag. Sonja Vorwalder (bis 19. November 1996)

Dr. Ursula Simek (ab 20. November 1996)

Hannelore Müller

Johannes Rödl

Bühnenbeirat

Christa Dietrich-Rudas

Dr. Andrea Huemer

Dr. Cornelia Krauss

Dr. Günther Lackenbacher

Alfred Oberzaucher

Anneliese Steiner

Prof. Alfred Stögmüller

Helge Stradner

Dr. Werner Thuswaldner

Dr. Renate Wagner

Musikbeirat

Dr. Robert Bilek (bis Oktober 1996)
 Mag. Renate Burtscher
 Prof. Gertraud Cerha
 Sibyl Kneihls-Urbancic
 Christian Muthspiel
 Dr. Ernst Naredi-Rainer (ab Oktober 1996)
 Dr. Thomas Daniel Schlee (bis Juni 1996)

Jury Tanzstipendien 1996/97

Carol Alston-Bukowsky
 Prof. Karl Musil
 Anneliese Steiner

Jury Förderungspreis für Musik 1996 (Sparte Musiktheater)

o.H. Prof. Ivan Eröd
 Dr. Alfred Wopmann
 Dr. Roman Zeilinger

Abteilung III/3 Fotografie und Filminstitut

Förderung der künstlerischen Fotografie, Fotobeirat, Fotopreise und Stipendien, Auslandsateliers, Fotosammlung, Koordination der Präsentation künstlerischer Fotografie im In- und Ausland, Internationale Fototriennale, internationale Filmangelegenheiten, Österreichisches Filminstitut: Kuratoriumsvorsitz, Filmstadt Wien, grundsätzliche Rechtsfragen auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien, des Kino- und Fotowesens, grundsätzliche Angelegenheiten von MEDIA und EURIMAGES, ressortspezifische Fragen des audiovisuellen EUREKA, internationales Register audiovisueller Werke, WTO (audiovisuelle Dienstleistungen)

Mag. Johannes Hörhan

Mag. Gudrun Schreiber
 Dr. Heidi Jandl
 Mag. Bettina Leidl
 Dr. Horst Gerhartinger

Fotobeirat

Klaus-Dieter Hartl
 Dr. Peter Zawrel
 Dr. Margit Zuckriegel

Jurys Paris-, London-Stipendium

Rainer Iglar
 Friedl Kubelka
 Rupert Larl

Jurys Rom-, New York-Stipendium

Peter Dressler
 Dr. Kurt Kaindl
 Johanna Kandl

Staatsstipendien

Heinz Cibulka
 Dr. Werner Fenz
 Mag. Brigitte Kowanz

Förderungspreis

Mag. Carl Aigner
 Klaus-Dieter Hartl
 Mag. Birgit Jürgenssen

Würdigungspreis

Leo Kandl
 Prof. Dr. Herta Wolf
 Dr. Peter Zawrel

Österreichisches Filminstitut

Kuratorium und Auswahlkommission
 siehe Seite 172

Abteilung III/4 Film- und Medienkunst

Allgemeine Fragen der Film- und Medienkunstförderung, Koordination und Vorsitz bei den Beratungen des Film- und Medienkunstbeirats, Koordination gemeinsamer Förderungsmaßnahmen mit denen der Bundesländer, des ORF (Film-/Fernseh-Abkommen, Innovationsförderung), des Österreichischen Filminstituts und privater Initiativen, Auslandsaktivitäten, Maßnahmen im Bereich der künstlerischen Fort- und Weiterbildung, Evaluierung und Grundlagenforschung im Bereich der technologisch unterstützten Medienkunst, Förderung gemeinnütziger Vereine, Initiativen und Institutionen, Förderung und Koordination themenzentrierter Veranstaltungen, Fragen der Neuen Medien/Medienkunst im Produktions-, Präsentations- und Vertriebsbereich, staatliche Preise, Auszeichnungen und Prämien, soziale Maßnahmen

Dr. Herbert Timmermann

Mag. Bettina Leidl
 Dr. Horst Gerhartinger
 Wolfgang Ahamer
 Cornelius Swistun
 Susanne Peterka
 Lisa Hiranek

Beirat für Filmkunst

Henriette Fischer
 Stefan Grisseemann
 Dr. Georg Haberl
 Wolfgang Lehner
 Dr. Elke Schüttelkopf

Beirat für Medienkunst

Dr. Katharina Gsöllpointner
 Mag. Joseph Hartmann
 Mag. Helmut Rainer
 Friedrich Ernst Rakuschan
 Andrea van der Straeten

Abteilung III/5 Literatur und Verlagswesen

Literaturförderung, literarische Vereine und Veranstaltungen, Stipendien, Entsendung österreichischer Autoren und Autorinnen ins Ausland, Verlagswesen, Literatur- und Kulturzeitschriften, Übersetzerförderung, Staatspreise, Kulturkontakt, Kunst- und Musikkuratoren, Angelegenheiten des Kunstsenats, Kunstförderungsbeitrag, Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog, Haushaltsangelegenheiten der Sektion III

Dr. Wolfgang Unger

Dr. Robert Stocker
 Dr. Herbert Hofreither
 Reinhard Sageischeck
 Karin Pollak (beurlaubt)
 Monika Kindl
 Renate Brunner
 Elisabeth Horvath

Literaturbeirat

Univ. Doz. Dr. Eduard Beutner
 Mag. Barbara Denscher (ab März 1996)
 Univ. Ass. Dr. Konstanze Fliedl (bis Februar 1996)
 Marianne Gruber (ab März 1996)
 Univ. Doz. Dr. Hans Höller (ab März 1996)
 Konrad Holzer
 Stefanie Holzer (ab März 1996)
 Dr. Nils Jensen (bis Februar 1996)
 Prof. Dr. Volkmar Parschalk (bis Februar 1996)
 Dr. Sylvia M. Patsch (bis Februar 1996)
 Dr. Anita Pollak
 Prof. Dr. Sigrid Schmid-Bortenschlager (bis Februar 1996)
 Helmuth Schönauer (bis Februar 1996)
 Dr. Gisela Steinlechner (ab März 1996)
 Dr. Brita Steinwendtner (ab März 1996)

Übersetzerbeirat

Dr. Johanna Borek
 Mag. Susanne Costa
 Gerhard Kofler
 MR Mag. Gertrude Kothanek
 Dipl. Dolm. Emilie Krausneker
 Dr. Klaus Detlef Olof
 Christine Sennewald
 Univ. Doz. Dr. Katja Sturm-Schnabl

Verlegerbeirat

Univ. Prof. Dr. Klaus Amann
 Walter Famlar (ab Juni 1996)
 Dr. Sibylle Fritsch
 Dr. Hans Haider (bis Mai 1996)
 Dr. Otto Mang
 Mag. Harald Podoschek (Beratung)
 Dr. Reinhold Posch (ab Juni 1996)
 Gerhard Ruiss (bis Mai 1996)
 Rotraut Schöberl
 Alfred Treiber

Jury Dramatikerstipendien 1996

Mag. Marjana Blaha
 Marianne Gruber
 Helmut Peschina

Jury Projektstipendien 1996

Dr. Sigrid Löffler
 Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler
 Dr. Anton Thuswaldner

Jury Staatsstipendien 1996

Prof. Dr. Elisabeth Hauer
 Mag. Margarethe Herzele
 Gerhard Kofler
 Dr. Manfred Schmid

Jury Buchprämien 1996

Prof. Paul Blaha
 Brigitte Drexler
 Helmut A. Niederle
 Heidi Pataki
 Dr. Gunda Timmel-Reiter

Jury Förderungspreis für Literatur 1996

Beppo Beyerl
 Dr. Rainer Götz
 Dr. Paulus Hochgatterer
 Dr. Konrad Paul Liessmann
 Barbara Neuwirth

Jury Würdigungspreis für Literatur 1996

Dr. Karin Fleischanderl
 Mag. Karl-Markus Gauß
 Gerhard Kofler
 Dr. Sylvia M. Patsch

Jury Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur 1996

Maximilian Droschl
 Marianne Gruber
 Robert Schindel
 Univ. Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler
 Dr. Anton Thuswaldner

Jury Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik 1996

Michael Cerha
 Dr. Wilhelm Hemecker
 Dr. Angelika Klammer
 Dr. Anita Pollak
 Armin Thurnher

Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer 1996

Übersetzerbeirat

Juror Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache 1996

György Konrad

Jury Manès-Sperber-Preis 1996

Prof. Dr. Alexander Giese
 Prof. Dr. Volkmar Parschalk
 Hans Polak

Jury Robert-Musil-Stipendien 1996

Literaturbeirat:
 Univ. Doz. Dr. Eduard Beutner
 Mag. Barbara Denscher
 Marianne Gruber
 Univ. Doz. Dr. Hans Höller
 Konrad Holzer
 Stefanie Holzer
 Dr. Anita Pollak
 Dr. Gisela Steinlechner
 Dr. Brita Steinwendtner

Abteilung III/6 Kinder- und Jugendliteratur

Förderungsmaßnahmen und Stipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur, Preise und Preisverleihungen für Kinder- und Jugendbuch, Verlagsförderung für Kinder- und Jugendbuchprogramme, Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, Kulturtechnik Lesen

Dr. Peter Schneck

Dr. Margarete Kaiser-Braulik
 Dr. Rainer Friese

Beirat Kinder- und Jugendliteratur

a.o. Univ. Prof. Mag. Dr. Ingrid Cella
 Dr. Waltraut Hartmann
 Carola Holland
 Prof. Senta Kapoun
 Edith Schreiber-Wicke
 Dr. Regina Zwerger

Beirat Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung

Anja Gerevini-Hueter
 Dr. Nils Jensen
 Helga Plautz
 Mag. Harald Podoschek (Beratung)
 Mag. Karin Sollat
 Heinz Wagener

Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 1996

BSI Alois Almer
 Gundi Dallapozza
 Christa Ellbogen
 Christine Hochmann
 Mag. Mirjam Morad
 Univ. Doz. Dr. Karl Müller
 Mag. Karin Sollat
 Mag. Regina Weissenböck

Jury Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 1996

Christa Ellbogen
 Lene Mayer-Skumanz
 Christa Mitscha-Märheim
 Dr. Alexander Potyka
 Mag. Karin Sollat
 Gerri Zotter

Abteilung III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung

Förderung bildender Kunst, Kunstvereine, Künstlergemeinschaften und Institutionen (In- und Ausland), Galerien (Ausland), Bundesausstellungen, Auslandsprojekte, Entsendung österreichischer Künstler und Künstlerinnen ins Ausland, Ateliers im Ausland, Auslandsstipendien, Architektur und Design, Kunst und Bau, kulturpolitische Grundsatzfragen, Kulturgrundlagenforschung, Kulturstättenplan, Kulturdokumentation

Mag. Joseph Secky

Dr. Bernd Hartmann
 Mag. Olga Okunev
 Elfriede Weisz (ab April 1996)
 Gerald Kabelik (ab September 1996)
 Petra Nedviet (bis März 1996)

Beirat für Bildende Kunst

Dr. Rainer Fuchs
 Dr. Heidi Grundmann
 Mag. Birgit Jürgenssen
 Mag. Brigitte Kowanz
 Prof. Peter Weibel

"Kunst und Bau"-Beirat

Prof. Gunter Damisch
 Prof. Adolf Frohner
 Mag. Christiane Holler
 Mag. Renate Kapfinger-Kordon
 MR Dr. Peter Parenzan
 Prof. Arch. Helmut Richter
 Eva Schlegel
 Mag. Joseph Secky

Beirat für Architektur und Design

Gregor Eichinger
 Univ. Prof. DI Arch. Klaus Kada
 H. Prof. DI Arch. Wolf D. Prix

Abteilung III/8 Kulturinitiativen

Förderung der Kulturentwicklung und regionaler Kultur- und Kunstinitiativen, Kulturzentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, Projekte der Kulturvermittlung, Beratung bei spartenübergreifenden Projekten, Projekte im sozio-kulturellen Raum, Projekte zu "Kunst und Therapie", Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gabriele Kreidl-Kala

Mag. Karin Zizala
Wolfgang Rathmeier
Gabriele Gerbasits (beurlaubt)
Irene Braunsteiner-Ruzicka

Beirat für Kulturinitiativen

Dr. Brigitte Bidovec (Steiermark)
Maria Crepaz (Tirol)
Dr. Sabine Folie (Vorarlberg)
Dr. Gerald Gröchenig (Salzburg)
Dr. Walter Reicher (Burgenland)
Univ. Doz. Dr. Alfred Smudits (Wien)
Mag. Martin Sturm (Oberösterreich)

Trainees Expertenjury 1996

Reinhard Gosch
Mag. Eva Grabher
Dr. Claudia Haas
Dr. Walter Reicher
Gerda Themel

Abteilung III/9 Europäische Union

Legistische Angelegenheiten der Sektion III, grundsätzliche (insbesondere organisatorische) Angelegenheiten des österreichischen Bundestheaterverbandes, Koordinationsstelle der Sektion III für die europäische Integration, grundsätzliche und rechtliche Angelegenheiten der EU für den Sektionsbereich, Maßnahmen gem. Artikel 23e B-VG, Vertretung gegenüber innerstaatlichen sowie EU-Stellen im Zusammenhang mit EU-Angelegenheiten

Dr. Martin Schreiner

Mag. Ingrid Mittnik
Mag. Gerlinde Wagner
Mag. Gottfried Wagner (beurlaubt)
Dr. Josef Kirchberger (beurlaubt)

Abteilung III/10 Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten

Koordination der Angelegenheiten des Europarates und der UNESCO für den Sektionsbereich, Koordination der innerstaatlichen Durchführung der Kulturabkommen für den Sektionsbereich, Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates (CDCC), Vertretung des Ressorts im Kulturkomitee des CDCC, Konferenz der europäischen Kulturminister des Europarates, Vertretung der Sektion in den Fachausschüssen "Kultur und Kommunikationsforschung", "Kunst und Museum", "Fachinformation und Wissenstransfer" der österreichischen UNESCO-Kommission, Durchführung bilateraler und multilateraler Projekte der UNESCO und des Europarates im Zusammenwirken mit der Sektion IV, Expertenaustausch für den Sektionsbereich, Ehrenzeichen und Auszeichnungsangelegenheiten der Sektion

Mag. Norbert Riedl

Dr. Ulrike Rothwangl
Barbara Grabmayr
Susanne Peterka
Andrea Durst

Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz**Dr. Andreas Mailath-Pokorny (Vorsitz)**

Mag. Sabine Alcazar-Kern ^{M)}
Dr. Ronald Bacher ^{E)}
Wolfgang Bauer ^{M)}
Dr. Gerhard Baumann ^{M)}
Franz Becke ^{M)}
Dr. Hans Berginz ^{E)}
Dr. Katharina Blaas-Pratscher ^{M)}
Mag. Nicolaus Drimmel ^{E)}
Dr. Karl Heinz Feil ^{M)}
Dkfm. Dr. Sepp Fellner ^{M)}
Dr. Georg Freund ^{E)}
Adolfine Friesenbichler ^{E)}
Dr. Kunrich Gehrner ^{M)}
Katharina Grohs ^{M)}
Dr. Hans Haider ^{M)}
Dr. Robert Hink ^{M)}
Dr. Hans Horcicka ^{M)}
Mag. Klaus Hübner ^{E)}
Dr. Peter Kalza ^{E)}
Prof. Hannelore Karl ^{E)}
Walter Ladinger ^{E)}
Mag. Michael Meyer ^{M)}
Dr. Friedrich Nozek ^{M)}
Mag. Leo Popp ^{M)}
Gerhard Ruiss ^{E)}
Dr. Walter Schuppich ^{M)}
Dr. Ilse Stiaszny ^{E)}
Mag. Thomas Stöphl ^{E)}
Dr. Wolfgang Unger ^{M)}
Dr. Christa Winkler ^{M)}

M) Mitglieder
E) Ersatzmitglieder

Förderungsmaßnahmen der Sektion für Kunstangelegenheiten

Auszug aus den von der Sektion für Kunstangelegenheiten herausgegebenen Förderungsrichtlinien, die in den einzelnen Abteilungen angefordert werden können.

Anschrift: Bundeskanzleramt Sektion II Kunstangelegenheiten, Abteilung II/..., A-1014 Wien, Freyung 1
Telefon 01/ 53120-0, Telefax 01/ 53120-7620

Abteilung III/1 Bildende Kunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Personenförderung			
Ateliergründungszuschüsse	erstmalige Gründung eines Ateliers oder einer Ateliergemeinschaft	jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	von öS 10.000 bis öS 30.000
Förderungsateliers	für in- und ausländische Künstler und Künstlerinnen	nach Maßgabe des Freiwerdens	drei Jahre, einmalige Verlängerung möglich
Katalogförderung	nur zusätzlich zur Förderung einer anderen Gebietskörperschaft, Drei-Jahres-Abstand zur letzten Förderung	jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	
Kunstförderungsankäufe	Drei-Jahres-Abstand	März und September in Wien, in den Bundesländern jeweils bis März	
Arbeits- und Projektstipendien	kurzfristige Arbeitsvorhaben von hauptberuflich tätigen bildenden Künstlern und Künstlerinnen, die nicht unmittelbar einkommenswirksam sind	jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	von öS 10.000 bis öS 30.000
Staatsstipendien für bildende Kunst	hauptberufliche Tätigkeit	jeweils im Oktober	Jahresstipendium öS 144.000
Preise			
Förderungspreise	Ausschreibung in jährlich wechselnden Sparten		öS 100.000
Würdigungspreis	Juryempfehlung, für reifes Lebenswerk		öS 150.000
Großer österreichischer Staatspreis	in unregelmäßiger Reihenfolge auf Vorschlag des Österreichischen Kultursenats für das Lebenswerk		öS 300.000
Galerieförderung			
Galerieförderungsprogramm (Inland)	Tätigkeit einer Erwerbsgalerie für zeitgenössische Kunst oder einer Informationsgalerie für zeitgenössisches in- und ausländisches Kunstgeschehen (Beginn zweites Halbjahr 1996)		Gesamtbudget öS 3,5 Mio
Soziale Förderung			
Soziale Förderungen – Künstlerhilfe – Karenzgeld – Pensionszuschüsse	Künstler und Künstlerinnen in sozialer Not-situation		Gesamtbudget öS 4,2 Mio
Künstlerhilfe-Fonds			Gesamtbudget öS 40 Mio

Abteilung III/2 Musik und darstellende Kunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Förderung von Groß- und Mittelbühnen	kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau, Umfang und Anspruch des Programms, gesamtösterreichische Bedeutung		Jahressubvention

Förderung von Kleinbühnen und freien Theaterschaffenden	Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Qualität der Aufführungen	Jahressubvention, Produktionskostenzuschuß, Prämien
Förderung von Orchestern und Musikensembles	kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau insbesondere bei zeitgenössischem Schwerpunkt, gesamtösterreichische Bedeutung	Unterstützung der Jahrestätigkeit
Förderung von Konzertveranstaltern	Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	Jahresförderung, Förderung nachhaltiger Sonderprojekte, Prämien
Förderung von Kunstschulen	musterhafte Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung	
Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen	bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, gesamtösterreichische Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	
Investitionsförderung	Zweckmäßigkeit, künstlerische Notwendigkeit	
Fortbildungszuschüsse	abgeschlossene künstlerische Ausbildung, Qualität der bisherigen öffentlichen Leistungen im Bereich Musik oder darstellende Kunst	
Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse	für Künstler und Künstlerinnen, Ensembles, Orchester und Theatergruppen für Gastspiele im In- und Ausland und bei Fortbildung im Ausland	
Verbreitungsförderung für Tonträger (CD) und Publikationen	Verbreitung von Werken hervorragender zeitgenössischer österreichischer Urheber und Urheberinnen oder Interpreten und Interpretinnen im In- und Ausland	
Auslandsstipendien für Tänzer und Tänzerinnen	Qualität der tänzerischen Leistung	jährlich sechs Stipendien, monatlich öS 12.000, maximal zehn Monate
Honorarzuschüsse für Komponisten und Komponistinnen	Förderung von geplanten Werken, deren möglichst mehrmalige Aufführung durch besonders qualifizierte Ensembles oder Veranstalter gesichert erscheint	
Staatsstipendien für Komponisten und Komponistinnen	bisherige Erfolge, Qualität der vorliegenden Werke, Umfang und Relevanz der Vorhaben, österreichische Staatsbürgerschaft oder seit längerem Wohnsitz in Österreich	jährlich sechs 0 Stipendien zu je öS 144.000 (für zwölf Monate)
Materialzuschüsse		
Preise		
Förderungspreis für Musik	Qualität und Aktualität des musikalischen Werkes	öS 75.000, jährlich für eine andere Sparte
Würdigungspreis für Musik	langjähriges musikalisches Schaffen, von künstlerisch überregionaler Bedeutung	öS 150.000
Großer Österreichischer Staatspreis	in unregelmäßiger Reihenfolge auf Vorschlag des Österreichischen Kunstsenats abwechselnd für bildende Kunst, Musik, Literatur, Architektur für das Lebenswerk	öS 300.000

Soziale Förderung**Soziale Leistungen in Notfällen (Künstlerhilfe)**

außerordentliche Notfälle; soziale Bedürftigkeit (IG-Netz für Freie Theaterschaffende, Verein zur Unterstützung und Förderung österreichischer Musikschafter/Sozialfonds für Musikschafter)

Unterstützung, Karenzgeld; einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall-, und Pensionsversicherung

Abteilung III/3 Fotografie und Filminstitut

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Künstlerische Fotografie			
Einzelförderung	Beiratsempfehlung	Einreichung jederzeit möglich	monatlich
Ausstellungsförderung	Beiratsempfehlung, Einladung bzw. Bestätigung durch den (ausländischen) Veranstalter	Einreichung jederzeit möglich	monatlich
Vereinsförderung	Beiratsempfehlung	Einreichung jederzeit möglich	monatlich
Fotoankäufe	Beiratsempfehlung	Einreichung jederzeit möglich	monatlich
Auslandsstipendium London	für Fotokünstler und Fotokünstlerinnen, die ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben	Ende März	Atelier, monatlich öS 12.000
Auslandsstipendium Paris	für Fotokünstler und Fotokünstlerinnen, die ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben	Ende März	Atelier, monatlich öS 15.000
Auslandsstipendium New York	für Fotokünstler und Fotokünstlerinnen, die ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben	Ende April	Atelier, monatlich öS 14.000
Auslandsstipendium Rom	für Fotokünstler und Fotokünstlerinnen, die ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben		Atelier, monatlich öS 12.000
Atelier Wien	für Fotokünstler und Fotokünstlerinnen		für drei Jahre (Verlängerungsmöglichkeit für weitere drei Jahre)
Staatsstipendien	Juryvorschlag	Ende November	pro Jahr drei Stipendien à öS 144.000
Preise			
Förderungspreis	vor allem für junge Fotokünstler und Fotokünstlerinnen	Ende Mai	einmal jährlich öS 100.000
Würdigungspreis	keine Ausschreibung		öS 150.000
Großer Österreichischer Staatspreis	keine Ausschreibung		öS 300.000
Internationale Filmangelegenheiten			
Koordination von MEDIA II	Aus- und Fortbildung, Projektentwicklung und Vertrieb zur Strukturverbesserung der europäischen Film- und Fernsehwirtschaft		
Koordination von Filmwochen/Festivals im Ausland	Einsatz österreichischer Filme bei Filmfestivals und anderen filmkulturellen Veranstaltungen		

Abteilung III/4 Film- und Medienkunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Förderung für Projektentwicklung	keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	von öS 20.000 bis öS 50.000
Zuschüsse zu Ausstellungskosten, Festivalbeteiligungen	keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	anteilige Zuschüsse
Drehbuchförderung	keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	öS 50.000
Druckkostenzuschüsse	nur aufgrund ganz bestimmter Konstellationen (Jubiläen, Fortführen schon existierender Reihen, herausragende Entwicklungen, wobei nachgewiesen werden muß, daß nur diese Einzelpublikation dem Ereignis Rechnung trägt)	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	Zuschüsse für filmwissenschaftliche Recherchen
Infrastrukturelle Maßnahmen, Jahrestätigkeit für gemeinnützige Vereine	Nachweis der kontinuierlichen einschlägigen Tätigkeit	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	anteilige Zuschüsse
Investitionsförderung	nur bei gemeinnützigen Vereinen mit öffentlichem Zugang, gemeinsame Zusage von Gemeinden, Ländern und Bund, Maß der Öffentlichkeit, der Innovation und der evaluierbaren Wirkung	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	
Produktionskostenzuschüsse	innovativer österreichischer Nachwuchs-(Erstlings-), Dokumentar- und Experimentalfilm, Netzwerkkunst im Medienbereich, CD-Rom-Projekte, Kunstvideos, Kunstradios	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	maximal öS 1,2 Mio

Abteilung III/5 Literatur und Verlagswesen

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Einreichung durch den Autor, die Autorin Robert-Musil-Stipendien	alle drei Jahre; österreichische Staatsbürgerschaft, ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an Großprojekten	nächste Ausschreibung 1999	drei Langzeitstipendien für die Dauer von höchstens drei Jahren zu maximal je öS 540.000

Projektstipendien	österreichische Staatsbürgerschaft, ständiger Wohnsitz in Österreich, bereits eine Anzahl von Publikationen (Bucheditionen) in österreichischen und/oder ausländischen Verlagen	31. Jänner	20 Stipendien zu je öS 144.000
Staatsstipendien	ständiger Wohnsitz in Österreich, für noch unveröffentlichte Texte	31. Jänner	einmal jährlich, 18 Stipendien zu je öS 144.000
Dramatikerstipendien	einmal jährlich an österreichische Dramatiker und Dramatikerinnen; bei Aufführung des Werkes an einer österreichischen Bühne Tantienausfallhaftung von öS 30.000 (bei Aufführung an mittleren und großen Bühnen) bzw. von öS 15.000 (bei Kleinbühnen)	31. März	zehn Stipendien zu je öS 90.000
Werkstipendien	Autoren und Autorinnen mit international anerkannten Publikationen, Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung); zur Ausarbeitung einer größeren literarischen Arbeit	laufend	monatlich öS 10.000 für maximal ein Jahr
Arbeitsstipendien	Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung); als kurzfristige Überbrückungshilfe an österreichische Autoren und Autorinnen für in Arbeit befindliche literarische Projekte	laufend	ein bis zweimal jährlich, maximal öS 15.000 an denselben Autor, dieselbe Autorin
Reisestipendien	Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung); Zuschuß zu Reise- und Lebenshaltungskosten bei Auslandsaufenthalten	laufend	für maximal drei Monate, monatlich maximal öS 15.000
Rom-Stipendium	Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung); Auslandsstipendium für Literatur inklusive freiem Aufenthalt in der Atelierwohnung der Kunstsektion des Bundes in Rom für österreichische Autoren und Autorinnen	laufend	öS 12.000 monatlich für maximal drei Monate pro Jahr
Finanzierung von Arbeitsbehelfen	Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung)	laufend	Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen
Übersetzerprämien für literarische Übersetzer und Übersetzerinnen	an in- und ausländische Übersetzer und Übersetzerinnen, für eine bereits publizierte Übersetzung zeitgenössischer Literatur unter Ausschluß von Trivilliteratur, Sach- und Fachbüchern sowie wissenschaftlichen Werken; Anspruch des Originaltextes, v.a. Qualität der Übersetzung	31. Juli	von öS 10.000 bis öS 30.000
Arbeitsstipendien für literarische Übersetzer und Übersetzerinnen	Übersetzungsgutachten (Einreichung); an in- und ausländische Übersetzer und Übersetzerinnen, die mindestens zwei gelungene literarische Buchübersetzungen nachweisen können; für Übersetzungen zeitgenössischer Literatur (unter Ausschluß von Trivilliteratur, Sach- und Fachbüchern sowie wissenschaftlichen Werken), über die bereits ein Publikationsvertrag mit einem Verlag vorliegt	laufend	von öS 10.000 bis öS 30.000
Reisestipendien für literarische Übersetzer und Übersetzerinnen	Übersetzungsgutachten (Einreichung); an in- und ausländische Übersetzer und Übersetzerinnen, die bereits auf erfolgreiche Übersetzer-tätigkeit zurückblicken können, wenn sie die Notwendigkeit eines Auslandsaufenthaltes im Land ihrer Zweit-(Dritt-)sprache für die Ausarbeitung ihres Übersetzungsprojektes und/oder für ihre fachliche Weiterbildung nachweisen	laufend	monatlich maximal öS 15.000 für maximal drei Monate

Finanzierung von Arbeitsbehelfen für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer	Übersetzungsgutachten (Einreichung)	laufend	Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen
Einreichung durch den Verlag Verlagsförderung	Beirat (Einreichung); bis zu dreimal jährlich an österreichische Verlage, deren Programm Belletristik, Essay, Zeitgeschichte, Philosophie, Kulturgeschichte, Bildende Kunst, Musik, Architektur und Design (alle Sparten ausschließlich 20. Jahrhundert) umfaßt und die folgende Kriterien erfüllen: Mindestens fünf selbständige Publikationen mittlerer Größe pro Jahr. Überregionale Vertriebspraxis und branchenübliche Vertriebsdokumentation (ISBN, VLB). Österreichischer Gewerbeschein, Firmensitz in Österreich, Geschäftsführung, Lektorat und wirtschaftlicher Mittelpunkt in Österreich. Erfüllung der erstgenannten Kriterien während der letzten drei Jahre. Einhaltung handelsüblicher vertraglicher Normen im Verkehr mit Autoren und Autorinnen sowie Übersetzern und Übersetzerinnen	für das Frühjahrsprogramm Februar, für das Herbstprogramm und für Werbung und Vertrieb Mai/Juni	von öS 125.000 bis öS 750.000 pro Förderung
Druckkostenbeiträge	Gutachten des Literaturbeirates (Einreichung); für die Herausgabe der Werke lebender österreichischer Autoren und Autorinnen	laufend	bis zu 15% der Herstellungskosten je Projekt
Förderung von Übersetzung zeitgenössischer Literatur	Übersetzungsgutachten (Einreichung); für die Übersetzung der Werke vor allem lebender österreichischer Autoren und Autorinnen in der Sparte Belletristik	laufend	maximal öS 30.000 pro Werk
Prämien Buchprämien	Jury (keine Einreichung); einmal jährlich an österreichische Autoren und Autorinnen für Neuerscheinungen des abgelaufenen Jahres in österreichischen Verlagen		15 Prämien zu je öS 20.000
Preise Großer Österreichischer Staatspreis	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung); ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, Bildende Kunst, Architektur (für Literatur zuletzt 1995) einmal jährlich an eine hervorragende österreichische Künstlerpersönlichkeit		öS 300.000
Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur	Jury (keine Einreichung); einmal jährlich an einen europäischen Schriftsteller oder eine europäische Schriftstellerin, dessen bzw. deren Werk auch außerhalb seines bzw. ihres Heimatlandes Beachtung gefunden hat, was durch Übersetzung dokumentiert sein muß		öS 300.000
Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache	gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache. Einzelentscheidung eines oder einer vom Präsidium der Gesellschaft gewählten Jurors oder Jurorin		öS 200.000
Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	Jury (keine Einreichung); alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik alle zwei Jahre (zuletzt 1996) an eine Persönlichkeit, die sich in Europa durch hervorragende Beiträge auf dem Gebiet der Kulturpublizistik (Kulturpolitik, Kulturkritik, Essay, Gesellschafts-		öS 100.000

kritik) oder in der Literatur-, Theater- und Kunstkritik in den letzten Jahren besonders ausgezeichnet hat. Bei fremdsprachigen Beiträgen aus dem europäischen Raum müssen Übersetzungen in deutscher Sprache vorliegen

Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik

Jury (keine Einreichung); alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik alle zwei Jahre (zuletzt 1997) an einen Österreicher oder eine Österreicherin für hervorragende Literaturrezensionen in in- oder ausländischen Zeitungen, Zeitschriften oder audiovisuellen Medien

öS 100.000

Manès-Sperber-Preis für Literatur

Jury (keine Einreichung); alle zwei Jahre für hervorragende literarische Leistungen. Das auszeichnende Werk muß entweder im Original deutschsprachig sein oder in repräsentativer Weise in deutscher Sprache vorliegen

öS 100.000

Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzungen

Jury (keine Einreichung); einmal jährlich für die Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren und Autorinnen, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft der Übersetzer und Übersetzerinnen). Die Übersetzungen sollten während der letzten fünf Jahre in Buchform erschienen sein

zwei Preise zu je
öS 100.000

Würdigungspreis für Literatur

Jury (keine Einreichung); einmal jährlich an einen österreichischen Autor oder eine österreichische Autorin für das bisherige Gesamtchaffen

öS 100.000

Förderungspreis für Literatur

Jury (keine Einreichung); einmal jährlich an einen österreichischen Autor oder eine österreichische Autorin für Prosa, Drama, Lyrik oder Essay

öS 75.000

Abteilung III/6 Kinder- und Jugendliteratur

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Einreichung durch Einzelpersonen			
Projektstipendien für Autoren und Autorinnen, Übersetzer und Übersetzerinnen			monatlich öS 12.000 für maximal sechs Monate
Projektstipendien für Illustratoren und Illustratorinnen	Layout eines Bilderbuchs (Typographie und skizzenhaft dargestellte Bilder), zwei ausgeführte reingezeichnete Illustrationen		monatlich öS 12.000 für maximal sechs Monate
Projektstipendien zur österreichischen Kinderliteratur	für ausländische Autoren und Autorinnen, Illustratoren und Illustratorinnen, Übersetzer und Übersetzerinnen, Bibliothekare und Bibliothekarinnen, Studenten und Studentinnen in Zusammenhang mit einem Praktikum an einer einschlägigen österreichischen Fachinstitution		monatlich öS 12.000 für maximal drei Monate

Prämien für wissenschaftliche Arbeiten zum Kinder- und Jugendbuch	für Inländer und Inländerinnen zu allen Themen der Kinder- und Jugendliteratur, für Ausländer und Ausländerinnen zu Themen mit Österreichbezug, Approbation durch eine Universität, Pädagogische Akademie, Anstalt der Lehrer- und Erzieherbildung, oder eine vergleichbare ausländische wissenschaftliche Einrichtung, Vorlage in deutscher Sprache	31. März des auf die Approbation folgenden Jahres	öS 15.000, maximal drei Prämien pro Jahr
Einreichung durch den Verlag			
Prämien für Erstveröffentlichungen von österreichischen Autoren und Autorinnen in einem österreichischen Verlag	literarische Qualität	31. März des auf das Erscheinungsjahr folgenden Kalenderjahres	maximal öS 30.000, deren Aufteilung zwischen Autor und Verlag im Einzelfall festgelegt wird
Druckkostenbeiträge	besondere verlegerische Leistung, Verträge mit Autoren und Autorinnen, Illustratoren und Illustratorinnen, Übersetzern und Übersetzerinnen dürfen die üblichen Tarife nicht unterschreiten		maximal öS 30.000
Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung	Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren und Autorinnen, Illustratoren und Illustratorinnen, Übersetzern und Übersetzerinnen haben bei der Förderung Vorrang		
Preise			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis			insgesamt öS 250.000 für sieben Preise
Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	Gesamtwerk		öS 150.000
Österreichischer Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	bisheriges Gesamtwerk		öS 75.000
Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik	in deutscher Sprache verfaßtes lyrisches Gesamtwerk		öS 75.000

Abteilung III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Bildende Kunst, Einreichung durch einzelne Künstler Auslandsateliers Stipendien	für österreichische oder in Österreich wohnhafte Künstler und Künstlerinnen	30. November und 31. Jänner	Wohnateliers in Rom, Paris (2), Krumau, London, New York (2), Chicago und Fujino/Japan sowie Stipendien öS 12.000 bis öS 15.000 monatlich für drei bis sechs Monate (P.S.1-Museum in New York für ein Jahr), einmalige Reisekosten

Arbeitsstipendien	künstlerisches Projekt im Ausland		Höhe und Dauer abhängig von den Erfordernissen
Ausstellungs-/Projektfinanzierung	Ausstellung oder Projekt im Ausland		nur Mitfinanzierung
Bildende Kunst, Einreichung durch Vereine – Künstlergemeinschaften			
Jahresprogramm-Förderung	Kunstverein mit durchlaufendem Ausstellungsprogramm	1. Jänner	Finanzierungsbeitrag für Jahrestätigkeit
Ausstellungs-/Projektfinanzierung	Ausstellung oder Projekt im Ausland		Mitfinanzierung
Architektur und Design			
Jahresprogramm-Förderung (Vereine)	Organisation im Bereich Architektur, Design mit durchgehendem Programm	1. Jänner	Mitfinanzierung
Ausstellungs-/Projektfinanzierung (Vereine oder Einzelpersonen)	Ausstellung oder Projekt im Ausland		Mitfinanzierung
Stipendienprogramm "Tische"	für junge angehende Architekten und Architektinnen	laufend	acht Stipendien pro Jahr, monatlich öS 15.000 für sechs Monate, einmalige Reisekosten
Sonstige Auslandsstipendien	Projekt oder Weiterbildung im Ausland		maximal öS 15.000 Dauer laut Erfordernissen
Stipendienprogramm "Pépinières européennes pour les jeunes artistes"	alle Sparten in zahlreichen europäischen Städten, Österreich-Aufenthalt durch Forum Stadtpark Graz		sechsmonatiger Aufenthalt in einer der teilnehmenden europäischen Städte
Mode			
Projekt-/Präsentationsfinanzierungen (Vereine oder Einzelpersonen)	jüngere Modeavantgardisten, Förderung der Einbindung in den Markt		Mitfinanzierung
Preise			
Auslandskulturpreis	wird fallweise vergeben		öS 200.000
Preis für experimentelle Tendenzen in der Architektur	Vergabe alle zwei Jahre, Informationen Architekturforum Tirol		öS 75.000 und ein dreimonatiges Auslandsstipendium sowie drei Anerkennungspreise zu à öS 25.000
Weitere Zuständigkeitsbereiche der Abteilung			
Bundesausstellungen/-projekte	Biennalen etc.		
Kunst und Bau	Betreuung des Beirates		
Kulturdokumentation und Kulturforschung			

Abteilung III/8 Kulturinitiativen

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Projekt- und Programmzuschüsse	Kulturentwicklung und regionale Kulturinitiativen zur Förderung von innovativen, zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen und soziokulturellen Initiativen von überregionalem Interesse, mit beispielgebendem, innovatorischem Charakter	Jahresprogramm im ersten Quartal, Projektförderung jederzeit	Zuschuß nach Bedarf; möglichst Drittfiananzierung mit Gemeinde und Bundesland
Zuschüsse zur Jahrestätigkeit	zur Sicherung bzw. Schaffung der Infrastruktur von innovativen regionalen Kulturinitiativen	erstes Jahresquartal	Zuschuß nach Bedarf; möglichst Drittfiananzierung mit Gemeinde und Bundesland
Investitionen für infrastrukturelle Maßnahmen	zur Anschaffung von technischer Ausstattung im Veranstaltungsbereich und für bauliche Maßnahmen von regionalen Kulturinitiativen	laufend	Zuschuß nach Bedarf; möglichst Drittfiananzierung mit Gemeinde und Bundesland
Zuschüsse zu kulturpolitischen Evaluationen und zu Projekten der angewandten Kulturforschung	im jeweils aktuellen Interessensbereich der Abteilung; Auftragsforschung	laufend	
Reisekostenzuschüsse	bei Trainee-Stipendien und Kulturseminaren		Preis des Flugtickets
Trainee-Stipendien	zur Projektfinanzierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich		im Zwei-Jahres-Rhythmus ca. zehn Traineeplätze im int. Kulturmanagement, monatlich von öS 20.000 bis öS 25.000 für drei bis sechs Monate

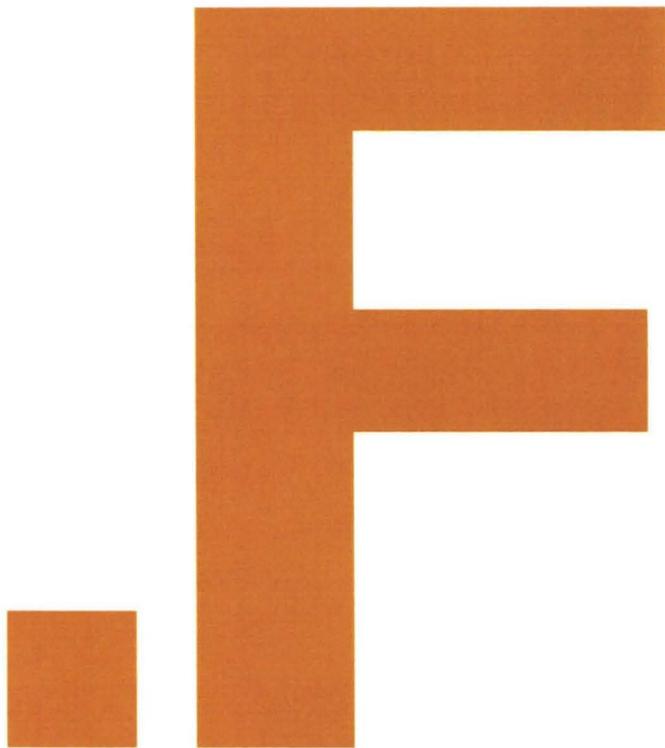
Abteilung III/9 Europäische Union

Förderungsbereich	Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Mittler und Ansprechpartner für folgende EU-Kulturförderprogramme KALEIDOSKOP 2000	zwei Aktionslinien für die Bereiche darstellende Kunst, bildende oder visuelle Kunst, angewandte Kunst und Multimedia als künstlerische Ausdrucksform	Gesamtlaufzeit 1. Jänner 1996 bis 31. Dezember 1998	Gesamtbudget ECU 26,5 Mio
Aktion 1	Unterstützung für Kulturveranstaltungen und -projekte, die partnerschaftlich oder im Netzwerk durchgeführt werden. Zusätzlicher Beitrag bei Anträgen, die zusätzlich zum eigentlichen Projekt Praktika oder Kurse zur Weiterqualifizierung anbieten: bis zu 50% der Kosten der geplanten Praktika. Beteiligung von mindestens 3 Mitgliedstaaten (bei Beteiligung von Drittstaaten: 2 Mitgliedstaaten, 1 Drittland)		Zuschuß bis 25% der Gesamtprojektkosten
Aktion 2	umfangreiche Aktionen europäischer Zusammenarbeit, Beteiligung von mindestens 4 Mitgliedstaaten (bei Beteiligung von Drittstaaten: 3 Mitgliedstaaten, 1 Drittland)		Zuschuß bis 25% der Gesamtprojektkosten

Europäische Kulturstadt und Europäischer Kulturmonat	Bewerbung einer Stadt aus der EU für Europäische Kulturstadt, auch aus Drittländern für Europäischen Kulturmonat; Unterstützung der Kulturaktivitäten durch Europäische Kommission		
ARIANE	Übersetzung anspruchsvoller literarischer Werke des 20. Jahrhunderts, Übersetzung von Theaterstücken mit Blick auf deren Aufführung, Übersetzung von Nachschlagwerken zur Kultur und Geschichte der europäischen Völker	Gesamtlaufzeit 1996 bis 1998	Gesamtbudget rund ECU 10 Mio Stipendien, Übersetzungszuschüsse, Reisegelder für Weiterbildungskurse
ARISTEION-Preis	für einen besonderen Beitrag zur europäischen Literatur; untergliedert sich in je einen Literatur- und einen Übersetzerpreis, der jährlich im Rahmen der Kulturstadt Europas verliehen wird (Jury, jeder Mitgliedstaat nominiert einen Juror oder eine Jurorin)		Dotierung je ECU 20.000

Abteilung III/10 Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Koordination, Vermittlung und Förderung im Rahmen von Kulturabkommen			Reise- und Aufenthaltskosten für Expertenaustausch, Austausch kultureller Aktivitäten
Reise- und Aufenthaltskostenzuschüsse	Auslandsaufenthalte von österreichischen Experten und Expertinnen, Künstlern und Künstlerinnen sowie Künstlerensembles, oder Österreich-Aufenthalt ebensolcher aus dem Ausland		
"Finanzielle Unterstützung für interregionale Zusammenarbeit"	interregionale (nicht institutionelle) Zusammenarbeit zwischen den Regionen Europas, neue Initiativen unter Einbeziehung von Randregionen oder benachteiligten Regionen und Stärkung der Kommunikation zwischen den Kulturen in allen Bereichen von Kunst und Kultur, einschließlich Vermittlung des Kulturerbes	Ende März	
"European Diploma in Cultural Project Management" Kurskostenzuschüsse	Verbesserung der Managementfähigkeit von Kulturverwaltern vornehmlich aus dem Regionalbereich; mindestens dreijährige Berufserfahrung, unter 40 Jahre, fließende Beherrschung einer, gute Beherrschung der anderen der beiden Unterrichtssprachen (Englisch, Französisch); Lebenslauf und eingereichtes Kulturprojekt, das während der zweijährigen Ausbildung (Blockveranstaltungen) durchgeführt und abgeschlossen werden muß, dienen der Jury als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl		Kurskostenzuschuß zum zweijährigen Ausbildungsprogramm; insgesamt werden 25 Personen aufgenommen, davon erfahrungsgemäß zwei österreichische Kandidaten bzw. Kandidatinnen
Training für Kulturadministratoren, Reisekostenstipendien	Teilnahme an Kulturmanagementausbildungskursen von Kulturexperten und -expertinnen, Vortragenden, Lehrern und Lehrerinnen sowie Studenten und Studentinnen		Reisekostenzuschüsse



V. Förderungen im Detail

**Die Förderungen nach den Kunstsektions-Abteilungen,
analog zu den Kunstberichten der Vorjahre**

V. Förderungen im Detail

Abteilung III/1 Bildende Kunst	Seite 131
Abteilung III/2 Musik und darstellende Kunst	Seite 136
Abteilung III/3 Fotografie und Filminstitut	Seite 142
Abteilung III/4 Film- und Medienkunst	Seite 144
Abteilung III/5 Literatur und Verlagswesen	Seite 148
Abteilung III/6 Kinder- und Jugendliteratur	Seite 156
Abteilung III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung	Seite 158
Abteilung III/8 Kulturinitiativen	Seite 162
Abteilung III/10 Bilaterale und multilaterale Auslandsangelegenheiten	Seite 166
Kuratorenbericht Markus Brüderlin	Seite 167
Kuratorenbericht Stella Rollig	Seite 168
Kuratorenbericht Lothar Knessl und Christian Scheib	Seite 169
Kuratorenbericht Hans Hurch	Seite 170
Österreichisches Filminstitut	Seite 171
Register	Seite 173

Die aus dem Kunstförderungsbeitrag gespeisten Förderungen sind mit einem * versehen.

Abteilung III/1 Bildende Kunst

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Galerieförderung	2.560.000	6.690.000
Kommerzielle Galerien	420.000	3.650.000
Informationsgalerien	2.140.000	3.040.000
Druckkostenbeiträge	1.070.100	1.750.000
Kunstzeitschriften	670.100	830.000
Kataloge	400.000	740.000
Druckkostenbeiträge	0	180.000
Personenförderung	7.254.387	9.144.152
Atelierkosten	400.000	685.000
Katalogkosten	3.254.887	2.740.000
Arbeitsstipendien	647.000	683.124
Projektstipendien	792.500	3.346.028
Staatsstipendien	2.160.000	1.440.000
Berufsfelderweiterung	0	183.000
Projekte	0	67.000
Werkankäufe	7.676.268	7.700.517
Preise	80.000	630.000
Künstlerhilfe-Fonds	38.200.000	40.000.000
Künstlerhilfe	3.012.372	4.219.380
Summe	59.853.127	70.134.049

1. Galerieförderung

1.1. Kommerzielle Galerien

ACP-Galerie Schuengel Peter Galerieförderung	200.000
Galerie am Stein Galerieförderung	100.000
Galerie Chobot Galerieförderung	150.000
Galerie Christine König Galerieförderung	400.000
Galerie Elefant Ausstellungskosten "Herz im Bild"	50.000
Galerie Grita Insam Galerieförderung	500.000
Galerie Inge Freund Galerieförderung	150.000
Galerie Knoll Galerieförderung	500.000
Galerie Krinzinger Galerieförderung	200.000
Galerie Lang Galerieförderung	150.000
Galerie Lendl Galerieförderung	250.000
Galerie Lisi Hämmerle Galerieförderung	200.000
Galerie Pohlhammer Galerieförderung	100.000
Galerie Sechzig Galerieförderung	100.000
Galerie Steinek Galerieförderung	150.000
Galerie Theuretzbacher Galerieförderung	250.000
Galerie Trabant *Galerieförderung	50.000
Schafschetzky Günther Galerieförderung	100.000
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst Galerien-Faltblatt/Galerieführer	50.000
Summe	3.650.000

1.2. Informationsgalerien

Ausstellungsraum Büchsen- hausen Jahrestätigkeit	100.000
BVÖ-Galerie Station 3 Jahrestätigkeit	300.000
ComArt, Graz Jahrestätigkeit	40.000
Cult-Verein zur Förderung der aktuellen Kunst Jahrestätigkeit	200.000
Galerie 5020 Jahrestätigkeit	200.000
Galerie der Stadt Schwaz Jahrestätigkeit	250.000
Galerie Eboran Jahrestätigkeit	100.000
Galerie Medienkunst Tirol Projekt "Diskurs der Systeme"	100.000
Galerie Paradigma *Jahrestätigkeit	60.000
Galerie Stadtpark Krems Jahrestätigkeit	400.000
Galerie Zell am See Jahrestätigkeit	60.000
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz Studioreihe 1996	180.000
Kulturzentrum bei den Minoriten Jahrestätigkeit	150.000
Kunst Werkstatt Graz Galerie Jahrestätigkeit	200.000
Kunsthhaus/Galerie Mürz- zuschlag Jahrestätigkeit	400.000
Raum aktueller Kunst Jahrestätigkeit	250.000
Raum für Kunst/Lederer Anton *Jahrestätigkeit	50.000
Summe	3.040.000

2. Druckkostenbeiträge

2.1. Kunstzeitschriften

Noema Verlag "Noema Art Journal"	250.000
-------------------------------------	---------

Parnass Verlag *"Parnass"	250.000
Verein Kursiv "Kursiv"	70.000
Wailand Markus "Zur Sache"	260.000
Summe	830.000

2.2. Kataloge

Frohner Adolf Katalog	100.000
Galerie Lehar Katalog	30.000
Gesellschaft d. Kunstfreunde/ Kleine Galerie Katalog	10.000
Gsöllpointner Hellmuth Monografie	150.000
Jürgensen Birgit Katalog	100.000
Kowanz Brigitte *Katalog	100.000
Schilling Alfons Katalog	150.000
Schmögner Walter Katalog	100.000
Summe	740.000

2.3. Druckkostenbeiträge

Triton Verlag, Wien Publikation "Peter Weibel"	150.000
WUV Universitätsverlag, Wien Publikation "Struktur und Strategie im Kunstbereich"	30.000
Summe	180.000

3. Personenförderung

3.1. Atelierkostenbeiträge

Altendorf Alf	10.000
Blaickner Theodor	30.000
Bracher Thomas	10.000
Breindl Martin	20.000
Cellis Michael	8.000
Doppel Dominik	30.000
Erhart Kassian	20.000
Fekete-Kaiser Caroline	20.000
Frauenberger Ingrid	10.000
Friedl Sieglinde	10.000
Fritsch Klaus	15.000
Gerger Josef	20.000
Gfader Harald	20.000
Grübl Elisabeth	20.000
Hofmeister Werner	25.000
Huber Monika	20.000
Jelinek Robert	8.000
Kant Hagen	8.000
Klomfar Bruno	30.000
Kummer Sylvia	10.000
Meyer Ursula	20.000
Moroder Emmerich Gilo	20.000
Moss-Riedler Miriam	10.000
Muhr Peter	15.000
Neuwirth Flora	20.000
Pfiel Elisabeth	10.000
Pomassl Franz	8.000
Reither Florian	20.000
Salcher Louis	20.000
Saugstad Brigitte	30.000
Schatzl Leopold	30.000
Scheiber Martin	10.000
Schober Hannes	8.000
Sodomka Andrea	20.000
Stadler Mo	10.000
Steiner Veronika	20.000
Sternagl Rosemarie	15.000
Türtscher Franz	15.000
Tusek Vesna	20.000
Wazek Adalbert	20.000
Summe	685.000

3.2. Katalogkostenbeiträge

Anibas Martin	15.000
Atanasov Peter	10.000
Bartl Alexander	10.000
Benetik Rudi	15.000
Bepperling Tina	50.000
Berger Roland	10.000
Bischof Andrea	20.000
Brandner Georg	30.000
Burkelz Ilse	10.000

Dirnhofer Veronika	20.000	Wagner Eva	20.000	Prokop Sabine	10.000	Beinrucker-Fleck Gisela	
Dorfer Oliver	20.000	Weiler-Dapunt Irene	25.000	Rauch Maria	30.000	"Kassiber 3a, 18a" –	
Egg Petra	25.000	Weiss-Richter Gertrud	15.000	Reichmann Wolfgang	15.000	2 Zeichnungen	7.000
Egger Alfons	30.000	Welther-Varga Julia	20.000	Reinhold Thomas	20.000	Bender Wolfgang	
Ertl Gerhard	40.000	Werkner Athur	40.000	Reininghaus A./Hürlmann A.1	100.000	"Ping-Pong" – 3-teilig, Hinterglas-	
Estermann Lorenz	15.000	Wirth Tatjana	25.000	Sandner Isabel	20.000	malerei	40.000
Export Valie	55.000	Zelger Sabine	10.000	Schabus Hans	20.000	Berger Walter	
Fassel Gerda	15.000	Zimmer Klaus Dieter	40.000	Schmidt Gue Günther	15.000	**"NPP 25" – Acryl auf Leinwand	60.000
Fink Bernhard	20.000	Zogmayer Leo	50.000	Staudinger Hermann	35.000	Bernatzik Bernhard	
Fischer Michael	20.000	Summe	2.740.000	Steinbrener Christoph	50.000	**"Bühnenbild" – Fotografie auf	
Flos Birgit	30.000			Steiner Barbara	10.000	Aluminium	30.000
Frank Christian	30.000	3.3. Arbeitsstipendien		Stengel Wolfgang	70.000	Bernhard Ulrike	
Franzobel	30.000			Temmel Wolfgang	150.000	**"Borderlines" – Acryl auf Baum-	
Fria Elfen	15.000	Adaniya-Baier Kyoko	15.000	Trawöger Irene	20.000	wolle	25.000
Fritsch Marbod	10.000	Andraschek-Holzer Iris	20.000	Wachsmuth Ayre	25.000	Bernstein Georg	
Frühwald Dagmar	20.000	Bach Stella	40.000	Wassermann Franz	25.000	**"o.T." – Ölkreide, Dispersion auf	
Fucker Hermenegilda	20.000	Baumann Thomas	30.000	Weigand Hans	15.000	Papier	23.000
Fussy Hortensia	20.000	Bonaparte Marieluise	20.000	Wolf Michael	30.000	Bernsteiner Reinhard	
Goldgruber Michael	10.000	Bühlmann Max	30.000	Zeitberger Thomas	30.000	**"Wiggwaff" – Kupfer, Kunststoff	25.000
Golz Dorothee	60.000	Busse Bettina-Maria	30.000	Zimmer Klaus Dieter	25.000	Bischof Andrea	
Graf Alfred	20.000	Creimer Georgia	30.000	Zinner Birgit	30.000	"Blätter" – Öl auf Leinwand	26.000
Hammer Matthias	25.000	Donin Christoph	20.000	Summe	3.346.028	Blank Michael	
Hasenauer Gerald	10.000	Feiersinger Werner	30.000			**"o.T." – Gummi, Stahl	22.000
Heer Joseph	20.000	Heer Joseph	10.000	3.5. Staatsstipendien		Bock Berthold	
Helm Gerlinde	10.000	Hsu Martina	30.000			"Rettungsschwimmer" – Misch-	
Heurmann Lore	80.000	Huber Bernadette	26.000	Dertnig Carola	144.000	technik, Holz	14.300
Hinker Gottfried	30.000	Huber Monika	20.000	Eckhardt Friedrich	144.000	Bohatsch Erwin	
Hinterreiter Antonia	30.000	Huemer Markus	20.000	Geiger Marcus	144.000	"o.T." – Radierung	22.000
Hochwarter Corinne	30.000	Kreuzer-Sula Elisabeth	10.000	Jahrmann Margarete	144.000	Böhm Wolfgang	
Hofer Herbert	10.000	Lobnig Hubert	20.000	Jelinek Robert	144.000	**"Die Wiege des Uf" – Acryl,	
Hoffmann Albert	30.000	Macher Rudolf	30.000	Klub Zwei	144.000	Kreide Öl auf Leinwand	39.200
Hofmeister Werner	35.000	Matthies Ruprecht	11.000	Krawagna Suse	144.000	Bracher Erwin	
Holzappel Max	15.000	Pichler Joana	30.000	Leitgeb Karl	144.000	**"Mappenwerke 1-4" – Zeichnun-	
Jakubowsky Christian	20.000	Portela de Ana	1.124	Lienbacher Ulrike	144.000	gen, Gouache	40.000
Kaligofsky Werner	50.000	Teckert Christian	30.000	Reiterer Werner	144.000	Brausewetter Martin	
Kandl Johanna	25.000	Zimmer Karin	180.000	Summe	1.440.000	**"Kains orange Eier" – Eitempera	
Kapeller Thomas	10.000	Summe	683.124			auf Leinwand	25.000
Karacsonyi-Brenner Dora	10.000			3.6. Berufsfelderweiterung		Breuss Marlies	
Kilianowitsch Marion	15.000	3.4. Projektstipendien				"Auf dem großen Kreis" – Magnet-	
Kodritsch Ronald	15.000			Institut Hartheim		papier	5.000
Koller Bernd	5.000	Aebi Christine	20.000	Arbeitsstipendium	144.000	"Die Bewegung der drei äußeren	
Koller Konrad	50.000	Aigner Ulrike	30.000	Lebenshilfe Osttirol		Planeten" – Knopfmagnete	5.000
Konrad Hedy	15.000	Angelmaier Christa	30.000	Computerhardware	39.000	"Himmelsäquator" – Magnetpapier	5.000
Kröswang Thomas	10.000	Angenbauer Johannes	20.000	Summe	183.000	"Mond und Saturn" – Knopf-	
Krötlinger Ernst	20.000	Baier Josef	50.000			magnete	5.000
Kummer Sylvia	25.000	Bele Marx	50.000	3.7. Projekte		Buchta Wolfgang	
Kunstkreis Lehargasse	30.000	Bender Wolfgang	20.000			"o.T." – Lithografie	3.800
Lang Alois	50.000	Bielz Gudrun	30.000	Gemeinde Engerwitzdorf		Bugatti Wulf	
Leitner Gerold	20.000	Boztepe Tuncay	40.000	Mahnmal	17.000	"o.T." – Packpapier, Bleistift,	
Loewit Georg	25.000	Bressnik Uwe	50.000	Gesellschaft für interne Ver-		Tusche	20.000
Maak Renate	15.000	Broda Dietmar	30.000	ständigung		Bühlmann Max	
Maderna Mariann	80.000	Burg Wildegg	25.000	Symposium "Die Brücke von		"o.T." – Arbeiten auf Papier	15.000
Malfatti Nino	50.000	Bury Götz	30.000	Andau"	50.000	Burger Maria	
Malnig Felix	20.000	Chaimowicz Georg	141.700	Summe	67.000	"Karyatide I, II, III" – Porzellan	
Maya Heinz Peter	30.000	Chavanne Christoph	30.000			handbemalt	27.000
Migl-Frühling Monika	10.000	Coreth Barbara Sini	10.000	4. Werkankäufe		Bury Götz	
Moser Elisabeth	10.000	Dertnig Carola	40.000			**"Mantel" – Schnitzerei, Pappe,	
Nowotny Thomas	10.000	Deutsch Johannes	10.000	Aigner Ulrike		Holz	25.000
Painitz Hermann Josef	40.000	Deutschbauer Julius	10.000	"Insane" – 13-teilig, Foto, Litho	1.980	Buttinger Andreas	
Payrhuber Hermes	25.000	Durstmüller Harald	5.000	Andraschko Armin		**"o.T.", "Remember Bulimie" –	
Peer Gerda	10.000	Egerer Evelyne	30.000	**"o.T." – Acryl und Lackstift auf		Wachs, Stoff, Holz	17.000
Pisk Michael	25.000	Eisenhart Titanilla	25.000	Leinwand	10.000	BVÖ-Galerie Station 3	
Preisl Dieter	15.000	Ernst Wolfgang	30.000	Anglin Clarence		"Edition 95"	3.300
Rabinovich Nina Werzhlinskaja	20.000	Florenz Baratto Evaristo	10.000	"House for Sale" – Siebdruck	6.835	Caramelle Ernst	
Raffetseder Christoph	10.000	Fussy Hortensia	15.000	"House for Sale by Owner" –		**"o.T." – Mischtechnik, Gesso,	
Regrubenar P. L. J.	15.000	Garlick Ivan Duran	7.000	Siebdruck	2.880	Holz	68.600
Reiter-Raabe Andreas	50.000	Goldblat Karl	10.000	Astuy Christine Diane		Chmelarz Martina	
Reyer Ernst	20.000	Grüner Christopher	30.000	"Felix Austria" – Öl auf Leinwand	44.000	**"o.T." – 3-teilig, Print	26.000
Richter Erich Alois	60.000	Hart Margit	20.000	Atanasov Peter		Csutak Magdolina	
Riedl Annerose	10.000	Hasler Harald	6.328	**"Vecoli Agosto I" – Acryl auf		**"Stilleben" – Granulat von	
Ruhm Constance	30.000	Hemrich Edith	30.000	Segeltuch	30.000	gleicher Korngröße, Graphit, Öl	30.000
Salner Georg	30.000	Honetschläger Edgar	35.000	Bärenthaler de Pauli Christine		Dachauer Prasthan	
Sarközi-Pusztai Eva	20.000	Houf Jaroslav Marcel	5.000	"o.T." – Eitempera	20.000	"Bild im Bild" – Radierung	3.000
Sauter Christoph	30.000	Huemer Markus	36.000	Bartl Klaus		"Katzen im Philodendron" –	
Scheicher Haldis Heide H.	20.000	Jöchel Hans	7.000	**"o.T." – Tempera auf Leinwand	22.000	Radierung	3.000
Scherling-Elia Mariella	30.000	Johannsen Ulrike	30.000	Bauer Gustav		"Nicht greifbar" – Radierung	3.000
Schiestl Reiner	20.000	Kislinger Peter	15.000	**"Rekrutierte Veduten, akzeliert" –		Dalip Kreyziu	
Schlögl Kurt	20.000	Klucaric Claudia	30.000	Wandinstallation	12.100	**"Kopfstudie" – Acryl auf	
Schneider Anne	20.000	Kranzelbinder Gabriele	15.000	Bauer Peter		Leinwand	15.000
Schneider Tommy	10.000	Levacic Ljubomir	20.000	"o.T." – Foto	2.000	Danner Josef	
Schulmeister Terese	10.000	Lixl Sonja	30.000	Baumann Christine		"o.T." – Siebdruck auf Leinwand	19.000
Scöz Egon	20.000	Lobnig Hubert	15.000	"Kordelband", "Stuhlgeflecht",		Demus Jakob	
Simbürger Martina	10.000	Logothetis-Spitzer Julia	25.000	Alufolie", "Brot" – "4 Guckkästen"	4.800	"Abendhimmel" – Öl auf	
Stangl Anna	10.000	Maitz Petra	25.000	Baumhakel Susanne		grundiertem Papier	9.000
Stanzel Rudolf	30.000	Marte Sabine	28.000	**"Assoziationen, Cellosonaten		Denz Margit	
Starek Herbert	20.000	Medvedova Gabriela	5.000	von Bach" – Bronzeuß	30.000	**"Wendeschale Mira" – Porzellan	28.000
Steinbrener Christoph	50.000	Moschik Melitta	40.000	Baur-Edlinger Barbara		Dietz Gundl	
Strangfeld-Stadler Monika	20.000	Moussa-Benammar Ilsa	10.000	**"Überfahrne Zeit" – 2-teilig,		**"Kopf 1992/93" – Porzellan,	
Straznicky Kurt	15.000	Muntean M./Rosenblum A.	150.000	Schmuckarbeit, Brosche	11.800	Tonerde	35.000
Struber Katharina	30.000	Neunteufel Eric	25.000	Beiler Ursula		Drexel Lucas	
Tagwerker Gerold	50.000	Niederkircher M./Schöpfer N.	80.000	"Stierfrau" – Holz	11.000	**"Stier und Vogel" – Ton gebrannt	18.000
Tagge Johann Julian	20.000	Plank C./Poschauko H.	30.000			Durstmüller Harald	
Tauppler Klemens	10.000	Pölzl Heinrich J.	10.000			**"En Passant 1, 2, 3" – Farbfotos	22.500
Tscherni Martina	10.000	Presenhuber Gertraud	20.000			Eberl Irma	
Ulm Christine	10.000	Prinzgau-Podgorschek Brigitte	15.000			**"o.T." – Acryl auf Segeltuch	30.000
Veigl Manfred	10.000	Proidl-Stachowitsch Sylvie	15.000				

Ecker Gottfried **Fundamente – Ölfarbe, Dispersion auf Leinwand	24.000	Grünfelder Urban **o.T.* – Molino, Öl	25.000	Karner Helfried "Kanister" – Eisen verformt, patiniert	21.000	Lulic Marko "Hong-Kong-Nights II" – Acryl auf Leinwand	20.000
Eins Stefan **Natur – Acryl	21.000	Gundolf Walter "Seehund", "Complainer" – Öl auf Leinwand	30.000	Katt Michael Christian "o.T.* – Serigrafie	3.640	Lumplecker Andrea **Sammlung IV – Holzregal, Plastikbehälter, Badehauben	25.000
Erjautz Manfred "Delusion and Desire" – Installation mit 28 Leuchtstoffröhren	39.600	Gwiggner Bernhard "o.T. 1-3" – Mischtechnik	23.100	Kehrer Anton S. **"Line Up" – Graphitstaub auf Papier (Diptychon)	15.000	Lutze Claudia **"D.P. 1992" – Installation	20.000
Ertl Caroline "Planete d'Armour" – Ring, Silber, Galssteine, Kunststoff	6.600	Gyurko Stefan **"Wenn weniger mehr ist" – Dispersion, Assemblage	24.000	Khüny Walter "Radierung"	800	Mackentanz Christian "o.T. 1-3" – Steindruck	8.268
"Space Planet" – Ring, Silber, Glassteine	6.600	Haberl Margarethe **"Das Sichtbare und das Verborgene Nr. 12" – Lack auf Holz	31.900	Kienast Iganž **"Eurovision" – Holz, Kupfer	27.000	Maier-Schlager Ingetraut "Leerraum" – Leim, Farbe, Papier	4.400
Esterer Thomas "o.T.* – Tuschezeichnung	3.500	Haberpointner Alfred **"Gehacktes Objekt" – Eichenholz längsgehackt	37.400	Kienesberger Johann "o.T.* – 3-teilig, Graphit, Kohle, Eitempera auf Leinwand	20.000	Mairwöger Gottfried **"Waldaist" – Öl auf Leinwand	29.000
"Weber-Fechner" – Tuschezeichnung	3.500	Hable Erich "o.T.* – Lithografie	4.500	Kirchmayr Reinhold **"o.T. 1+2" – Tusche, Dispersion, Mischtechnik	18.000	Matha Marion "o.T.* – Bromöldruck	9.500
Feiersinger Werner **Form aus 18 Teilen – Polyester	60.000	Haider Ilse "Römerin", "Antinoos" – Foto-emulsion, Peddigrohr	24.000	Kleinpeter Dieter **"Desinfarkt III" – Öl auf Leinwand	43.000	Matiassek Katarina "Snow Sences" – 5-teilig, Foto, Acryl/halbkugel	14.850
Fink Bernhard **"Fototafel Schiene" – Foto auf Aluminium	24.000	Handl Patricio "Plakate" – Grafik	1.000	"Veritabler Walzer" – Lithografie	26.000	Matt Kurt "Reisepalette", "nothing to declare" – Siebdruck	35.200
**Handschnuck mit glühender Kugel" – Straußenei, Gold	9.600	Hart Margit **"Transition Nr. 5 und 12" – Stahldraht, Darm, Cheesecloth	17.300	Klub Zwei "Hotelroom-Movie" – Video	6.000	Mausar Roman "Healthcare-Rented never solo" – Collagen, Karton	16.500
"Schienenring" – Silber	3.600	Hatapakapu Sedef **"Garten" – Acryl auf Leinwand	14.900	Knall Ulrike "Hüte und Adam und Eva" – Laserprint, Holz, Papier	20.000	Maya Heinz Peter "o.T.* – Objekt (Tunnel)	35.000
Fischbacher Gertrude "Famiglia Cooperativa" – Buchobjekt	1.250	Hebenstreit Manfred "o.T.* – P.P. I/III" – Steindruck	8.268	Koch Hans-Rudolf "o.T.* – Papiermaché, Wachs, Pigment, Vulkanasche, 9-teilig	33.000	Mayrus Wilfried **"Biblio-Jet" – Ink Jet Print, Kunststofftextilgewebe	25.000
"Hartes Denken" – Buchobjekt	1.250	Heer Joseph **"o.T.* – Dispersion auf Leinwand	30.000	Kodritsch Ronald "o.T.* – Öl auf Leinen	20.000	Meisl Heinz **"o.T.* – Acryl auf Leinen, Mischtechnik	14.000
"88 Lepas – 88 Stufen" – Buchobjekt	1.250	Heindl Anna "Armreif" – Carneole, Gold	9.500	Kogler Peter **"o.T.* – Siebdruck auf Leinwand	88.000	Meisterschule Hindertwasser "o.T. 1-3" – Mappe mit Druckgrafiken	10.000
Frankl Seka **"o.T.* – Mischtechnik auf Leinwand	40.000	Heine Sabine **"o.T.* – Metallgerüst, Lack, Polyester	25.000	Köhnt Andrej **"Kopf mit gutmütiger Zunge" – Öl auf Leinen	22.000	Meyer Anna **"Pörschach" – 5-teilig, Öl auf Papier	22.000
Franz Hannes "o.T.* – Decco-Papier, Farbfotokopie, PVC-Folie, Kupferdraht	35.000	Heinrich Katharina **"o.T.* – Geflecht aus Gummi, Bleibänder	32.000	Königseder Eva **"o.T.* – Leinen, Baumwolle	75.000	Mezensky Rudolf "Informationsmalerei" – 3-teilig, Farbkopie, Heftklammern	28.000
Friedrich Karl "Fenstrialapilazulidipharonensi" – Mischtechnik	4.400	Hertel Hans Peter "Notariatsakt" – Aquarell	2.300	Kornelson Heidi **"Materie, Triptychon" – Öl-Mischtechnik auf Leinwand	13.200	Mittmannsgruber Otto **"Portrait i.T." – 2-teilig, Calsi-Druck	30.000
"Portrait young men" – Tusche, Aquatina	4.400	Heschmat Behruz **"Schwarzer Spiegel" – Plastik	33.000	Kowanz Karl **"o.T.* – Gummischlauch, Mikrofon, Lautsprecher	31.000	Moiser Petra "Trophäen I-II" – Collage, Pappe montiert in Kasten	18.150
"Young Puncer" – Mischtechnik	4.400	Hirtl Claudia **"o.T.* – Eitempera auf Leinwand	40.000	Kowarik Ingrid **"o.T.* – Pastellkreide auf Papier	20.000	Moser Adam Josef "Fraubraum" – Holz, Lack, Acryl	25.000
Frohner Adolf **"Das rote Herz" – Öl auf Leinwand	78.150	Häck Ingeborg **"o.T.* – Monografie	40.000	Kranawetvogl Sylvia **"Totenbilder" – Fotos, Spitze, Wachs, Plexiglasskaten	23.980	Moser Judith "o.T.* – Ton	13.800
Froudarakis Manuela "o.T.* – Tempera, Kreide, Papier	22.000	Hofmeister Werner "Quelle Stapel" – Grauguß	25.000	Krumpel Helmut "Auf der Suche nach ..." – Papierschnitt, Tempera, Tusche	20.000	Müller Carmen **"Allegro Moderato" – Faden, Folie	12.000
Frühwirth Bernhard "o.T.* – Mischtechnik, Molino	28.000	Holzappel Max "Son" – 2-teilig, Eitempera auf Leinwand	20.000	Krummer Robert **"o.T.* – Öl, Papier auf Leinwand, 3-teilig	25.000	Müller-Funk Sabine "Der Himmel über Breitenreich" – Glas, Holz, Sand, Metall	22.000
Fuchs Christoph **"Herzmaschine", "Die Mitte" – Karton, Emotor, Holz, Gummi	33.000	Homar Elisabeth "o.T.* – Draht, Holz, Farbe	16.500	Krzywoblocki Wojtek **"Klang-Diagramm" – Lithografie, 4-teilig	19.800	Müllner-Bulart Gerhard **"o.T.* – 2-teilig, Ölfarbe auf Baumwoll- und Bleiblech	22.000
Fuchs Dieter "Kleines Picknick" – diverse Techniken, 9-teilig	25.000	Hopp Gerti "o.T.* – Textilobjekt	16.500	Künz Richard O. "Kleine Stele" – Ziegelskulptur	22.000	Nehammer-Markus Christine **"Schirme" – Dispersion auf Leinwand	25.000
Fuchs Herbert **"Burda" – Acryl auf Leinwand	30.000	Hörtner Sabine "o.T.* – Zeichnungen	8.800	Kurz Sigrid "Spielfeld", "Labels 1-3" – Acryl, Papier	27.000	Nesweda Peter "Venus und Cupito" – Öl auf Leinwand	30.000
Fucker Hermenegild **"Collier Universum" – Fotografie	19.000	Huber Lisa **"Herz 1-3" – Holzschnitt	30.000	Labak Ruth **"Transformation" – Öl auf Leinwand	75.000	Neuwirth Flora "Area 49, FNSYSTEMS c" – Öl auf Leinwand, Gebrauchsschuppen	33.000
Funder Martina "Oasa Farafra" – Steinzeug	18.000	Huber Monika "Kinderportrait II" – Acryl auf Leinwand	6.000	Lampert Hubert **"Würfel" – Stahl-Schweißkonstruktion	32.500	Nisslmüller Manfred **"Taschenrecorder" – Recorder, 8 Microkassetten Holzkiste	45.000
Galerie & Edition Artelier Ges.m.b.H. "o.T.* – G. Troger/L. Anglin Ankauf diverser Arbeiten von diversen Künstlern	46.152	Hübner Ursula "Schlafender Japaner" – Öl auf Holz	15.000	Lang Brigitte "Gleichheit" – Messing, Alu, Acryl	26.000	**"Doppelring" – Messing vergoldet	31.590
Gasser Christian "Fotoromanza Italia I" – Calsiprint, PVC-Plane, Osen	35.000	Jenull Franz **"o.T.* – Bleistiftzeichnung	15.000	Lanzner Ortrun "Lochheft/Perforierte Blätter" – 3-teilig, Papier, Bleistift	18.000	Novoszel Erich **"o.T.* – Acryl, Öl, Fotos auf Holz, Japanpapier	14.000
Gloggengieser Christine **"Graffiti", "Strip Shows" – Farbfotografie kaschiert	30.000	Jirkuff Susanne **"Image Illusion" – Fotoassemblage, 2-teilig	15.000	Lehner Andreas **"Passage" – Mischtechnik auf Leinen	11.000	Nussbaumer Ingo "o.T.* – Aquarell	26.400
Gloser Gerhard **"Baustelle" – Eitempera, Wachsseife	30.000	Jocher Thomas "o.T.* – Öl auf Leinwand	39.600	Leitner-Grundberg Rudolf "Opus 24" – Öl auf Baumwollstoff	45.000	Öllinger Michael **"Herzbilder-geschossen" – Eisenblech	18.000
Goldgruber Anna **"Erdrund" – gewebt	38.000	Josef Dieter "Austria I" – Druckgrafik	5.000	Lidly Matthias **"Queen of Quicky" – Papier, Mischtechnik, Bleistift	11.000	Ortag Andreas **"Der Mensch sought, die Libelle zeisert" – Öl auf Leinwand	19.800
Graf Alfred "Along the Pentland Road" – Wachs, Asche, Enkaustik	20.000	"China VI" – Druckgrafik	5.000	Lixl Sonja **"Dent du Geant" – 2-teilig, Öl auf Leinwand	20.350	Osorio Hernandez "o.T. 1-3", Druckgrafik	10.500
Graff Hans Günther "o.T.* – Farbfoto	2.800	"Greece I" – Druckgrafik	5.000	Lohmer BHX "Die Schere für das Foto, Der Himmel für das Objekt" – Foto	20.000	Paier Burgis "Petrus, Martyr zu Verona" – Papiermaché	13.200
Gredler Martin **"Neben dem Beleuchter" – Lithografie	5.500	"Japan XII/XIV" – Druckgrafik	10.000	Luger Sabine "Freier Kai" – Silberstift auf Papier	12.300	**"Ardea cinera" – Montage, Farbstift	6.000
"Früher war es leichter" – Farbholschnitt	3.000	Jürgenssen Birgit **"You are my Sunshine" – Farbfotografie, Zeichnung	44.000	"Schwarzer Kai" – Silberstift auf Papier	12.300	**"Bombycilla garulus" – Montage, Farbstift	6.000
Grosch Johann jun. **"Boxes for Japan" – Objekt	35.750	Jurtisch Richard "Imaginäre Distanzen" – Öl auf Leinwand, Pigmente	36.300				
Gruber Maria "Herbst ausgewittert" – Aquarell	14.000	Kaiser Gerhard "Echtzeit", "Nocturne", "Plane" – Öl auf Gummituch	20.000				
		Kaltner Karl Hartwig **"o.T.* – Collage, Öl auf Leinwand	15.400				
		Kandl Johanna "o.T.* – Serigrafie	3.800				
		Karacsony-Brenner Dora "Horizont" – Gobel, Wolle, Baumwolle	30.000				

*"cuculus crancus" – Montage, Farbstift	6.000	Sanders Christian	"Veränderungen am Strang" – 8-teilig, Öl auf Leinwand	28.000	Smolle Ingrid	"Radiolaria IV" – Porzellan gegossen	27.000	Waser Geri	"o.T." – Leinen, Schellack, Bleistift, Gummi	30.000
**"Pastor roseus" – Montage, Farbstift	6.000	Sarközi-Pusztai Eva	**"Single Line" – Eisen geschweißt	22.000	Sonnberger-Rataitz Monika	**"Masse-Klasse" – Leinwand auf Keilrahmen, Aquarell auf Leinwand	18.000	Wassermann Franz	"o.T." – Schaumstoff, Objekt	25.000
**"Picus canus" – Montage, Farbstift	6.000	Sauer Birgit	**"Ergon O" – 3-teilig, Öl auf Leinen	60.000	Spiss Ewald	**"Diptychon" – Acryl, Dispersion	15.000	Watanuki Yasynori	"Brosche" – Silber gelötet	8.000
Pamperl Brigitte		Saxer Peter	**"o.T." – Foto	10.000	Stadler Mo	**"Die Welle" – Acryl auf Leinwand	24.000	Weigand Hans	**"Prag" – Klebestreifen auf Plexiglas	50.000
"Halsschulterschmuck" – Silber, Gold	16.000	Schabus Hans	"Zwischen Tür und Angel" – Holz, Spiegel, Glas	25.000	Starek Herbert	"o.T." – 2 Siebdrucke auf Glas	16.500	Weinberger Lois	"Onopordon Acanthium" – Bleistift auf Papier	30.000
Paskiewicz Peter		Schachner Rainer	"Ouverture" – Acryl, Holz	12.000	Staudinger Hermann	**"Ich bin" – 49 Tableaus, Mischtechnik	22.000	Werkner Arthur	"Buch Nr. 69" – Tinte auf Papier	25.000
**"o.T." – Wachauer Marmor, 3 Platten	30.000	Schager Helga	**"Parallel und/oder N.Y.C." – Gobelin	22.000	Stefan Josef	"o.T." – Öl auf Platte	5.000	Wiedner Wolfgang	**"Terpentinflaschen", "Die Blinden 1,2" – Gouachen	15.000
Payhuber Hermes		Schatzl Leo	"Art blinds" – reflektierende Folie auf Aluminium	33.000	Steiner Claudia	**"o.T." – Mischtechnik auf Leinwand	25.000	Wieland Günther	**"Dunkle Scheibe" – Öl, Sand, Leinwand	20.000
"Dem Erwachen der Gedanken" – Mischtechnik auf Papier	15.800	Schellander Meina	"Offene Welt" – Linoldruck	13.000	Steiner Thomas	**"o.T." – Pigment, Grafit auf Molino	25.000	Wiesauer-Reiterer Heliane	**"Blauer Himmel" – Eitempera auf Papier	22.000
"o.T." – 4-teilig, Mischtechnik auf Papier	14.000	Scherling-Elia Mariella	"Meine Sprache – Deine Sprache" – Kohle auf geschöpftem Papier	23.200	Stengel Wolfgang	**"Lemma 16, 17, 18" – Stifte auf Papier	30.000	Wiesinger Birgit	**"Halskrause" – Kunststoff, Stahl	6.000
Peer Gerda		Scherübel Klaus	"I like Robert, Robert likes me" – Ektachrom, Installation	31.000	Stimm Thomas	"o.T." – Fotoarbeiten	10.500	Wiesmann Charlotte	**"o.T." – 5-teilig, Keramik, Relief, Andruck	20.000
"Palette" – Teppich, handgeduftet, Wolle	48.000	Schickhofer Helmut	**"o.T." – Acryl auf Leinen	20.000	Stoklaska Juliane	**"Blüten und roter Sichelmoos" – Tempa auf Papier	15.000	Winter Konrad	**"Text-Fragmente I und II" – Acryl, Öl auf Leinwand	33.000
Pesendorfer Andrea		Schimpl Werner	"Katalysator-Schwenk" – Röntgenbilder, Plexiglas	18.000	Strobl Erich	"Im Spielkasten" – Bleistiftzeichnung	4.500	Wondra Heinz	**"1945 – 8. Mai 1995 – Temporäres antifaschistisches Mahnmal"	22.000
"who is afraid of red, yellow and blue" – Leinwand	38.500	Schitter Michael	**"Körper" – Eisen lackiert	14.960	Strohmaier Alexander	"Nacht tänzer", "Tänzer", "o.T." – Radierung	5.830	Wucherer Gerold	"o.T." – 4 Bildobjekte, rohgebrannter Ton	25.000
Petz Anton		Schlegel Eva	"o.T." – Lack auf Holz	44.000	Strobl Thomas	**"Stadtbild" – Öl auf Leinwand	17.000	Wurm Erwin	"59 Stellungen" 1. Teil – Farbfotos	40.000
**"Kopfschmuck" – Acryl, Holz	8.000	Schletterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Ströhle Karl Heinz	"GAP" – 7 Steindrucke	21.000	Würtz Florian	"59 Stellungen" 2. Teil – Farbfotos	38.850
Pfefferle Hans		Schlick Jörg	"Ascona" – multipel bedruckte Boxhandschuhe, Handtuch	29.840	Strohmaier Alexander	"Nacht tänzer", "Tänzer", "o.T." – Radierung	5.830	Wörz Florian	**"Straight" – Monotypen, Farbgrafografie	25.000
"oben der Hund" – Collage	3.500	Schneider Anne	"o.T." – beschriftete Pflanze	4.400	Strobl Thomas	**"Stadtbild" – Öl auf Leinwand	17.000	Zdrahal Ernst	**"Landschaftsprojekt" – Mischtechnik	22.000
"so ist das Leben" – Collage	3.500	Schneider Tommy	**"o.T." – Öl auf Leinwand	30.000	Ströckler Wolfgang	"o.T." – Acryl, Dispersion auf Leinwand	35.000	Zeindl Wolfgang	**"Inside-Out" – Öl auf Leinwand	9.240
"wie barock" – Collage	3.500	Schnur Martin	"Raum-Deuten" – Stahlträger, Aluminium, Brückengummi	87.000	Suttner Anne	"Berg I und II" – Mischtechnik	6.000	Zemrosser Susanne	**"Grüß G." – Öl auf Holz	5.500
Pichler Heide		Schluderbacher Manfred	"o.T." – Serigrafie	3.800	Tagwerker Gerold	"o.T." – Klebeband, Tusche auf Karton, Platte	26.000	Zinganel Michael	**"Scheiterhaufen/Planke" – Öl auf Leinwand	5.500
**"Dechen I" – Laserkopie aus handgeschöpftem Papier	20.000	Schmid Georg	"Ernst Jandl" – Acryl auf Leinwand	33.000	Tandon Rini	**"o.T." – Mischtechnik auf Papier	13.050	Zinner Birgit	**"Nut tongue, Messebau, Tafel 6" – Öl auf Leinwand	26.000
Podliska Richard		Schneider Anne	"o.T." – beschriftete Pflanze	4.400	Temmel Wolfgang	"Tagfauenauge, Nachtpfauenauge" – Fotoleuchtkästen	27.500	Zitko Otto	**"o.T." – Pastell, Öl auf Papier	45.000
"o.T." – Acryl, Leinen, Platte, Mischtechnik	12.000	Schneider Tommy	**"o.T." – Öl auf Leinwand	30.000	Temper Josef	**"Taya" – Öl auf Molino	15.000	Zobernig Heimo	"Real" – Siebdruck	10.500
Pohlhammer Johann		Schnur Martin	"Raum-Deuten" – Stahlträger, Aluminium, Brückengummi	87.000	Trattner Josef	"Erzherzog Johann-Tische" – Holz, Glas Schaumstoff	12.500	Zogmayer Leo	**"o.T." – Acryl auf Holz	19.000
**"o.T." – Mischtechnik, Collage auf Leinwand	8.470	Schol Gerhart	**"Ensemble Holz" – Steinobjekt	36.740	Truger Ulrike	**"Auftauchende" – Waldviertler Marmor	55.000	Zurfluh Christina	**"Schwarzer Kern" – Acryl auf Papier	11.000
Popotnik Arno		Schöne Gabriele	**"Grenzenlos" – Siebdruck, Baumwolle, Computerschrift	29.700	Tulek Emir	"Dauergang" – Acryl	20.000	Zyly Fabio	**"Koffer" – Foto auf Acryl	30.000
"varia" – Öl auf Leinen	27.000	Schulderer Gerold	"o.T." – beschriftete Pflanze	4.400	Turk Herwig	**"Superorgan A-1, Z-2" – 2 computerunterstützte S/W-Fotos	27.000	Zurfluh Christina	**"o.T." – Papier, Hartfaserplatte, Tusche, Zeichnung	34.000
Priesch Hannes		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Uhlig Christine	"Bilder hingewürfelt" – 25 Zeichnungen	9.900	Summe	7.700.517	
"Dress" – Aquarellkarton, Tusche, Metallständer	32.500	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Urban Hartmut	"Das Formular" – 3 Alosegmente, Serigrafie und Walzung	25.000			
"Social Dress" – Papier, Tusche	30.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Vopava Walter	"o.T." – Papierarbeiten	15.000			
Prigge Maria Elisabeth		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Vouk Karl	**"Tempel" – Eitempera auf Leinwand	33.000			
"Fuerteventura" – Öl auf Papier, 4-teilig	12.100	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Wagner Barbara	**"10 x Wurst" – 10-teilig, Fell, Leder, gefüllt	14.960			
Pümpel Norbert		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Wagner Reinfried	"Blaue Zitrone" – Öl auf Leinwand	25.000			
**"Kölner Gotik" – 5-teilig, Aquarell, Bleistift auf Bütteln	29.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000	Wahl Peter H.	**"Sitzende" – Bronze	21.450			
Putz Peter		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Miss Sarajewo" – digitales Foto, Alu kaschiert	33.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Rahs Wolfgang		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Buchzeiten Anhänger" – Gold	34.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Rainer Gerhard		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"o.T." – Mischtechnik	16.500	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Ramminger Stefan		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Stiegenhaus" – Serigrafie auf Plexiglas, Lack	14.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Rataitz Judith		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Reci Procus" – Plattentechnik	18.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Redl-Manhartsberger Brigitte		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"netman" – Tusche	15.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Reinhold Thomas		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Ortung" – Öl auf Leinwand	35.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Reisinger Barbara		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"Bull", "Rapunzel", "Redbull" – 3 Schalen aus Porzellan	18.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Reska Michael		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"o.T." – Eitempera auf Papier	5.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Reyer Ernst		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Selbstbildnis" – Farbstift auf Papier	21.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Rhomberg Miriam		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"o.T. 1-2" – Applikation	30.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Riedinger Helene		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"5-Säcke-Kleid" – Baumwolle mit verschiedenen Zusätzen	10.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Riedl Priska		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Seelentröster" – Silikongummi-Positivabgüsse, Plexiglas	20.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Rockenschaub Erik		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"Schattenschwere Koffer" – Objekt	25.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Roseneder Wilhelm		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"Human" – Glaschrom, Paraffin-papier	9.350	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Ruhm Constance		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"Kanal" – Edition, Acryl, Holzbox	8.500	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Salcher Lois		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
**"o.T." – Eitempera auf Leinwand	18.000	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
Sandbichler Peter		Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						
"Kanal" – Edition, Acryl, Holzbox	8.500	Schulterer Nikolaus	"o.T." – Kohle auf Papier	28.000						

5. Preise

Brus Günter	
Großer Österreichischer Staatspreis	300.000
Kowanz Brigitte	
Würdigungspreis 1996	150.000
Scherübel Klaus	
Förderungspreis des Landes Steiermark 1995 (Preis des BMWVK)	40.000
Wohlgemuth Eva	
Förderungspreis "Grenzüberschreitungen"	100.000
Zinganel Michael	
Preis des BMWVK (Kunstwettbewerb des Landes Steiermark)	40.000
Summe	630.000

Abteilung III/2 Musik und darstellende Kunst

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Groß- und Mittelbühnen	236.070.248	217.480.250
Kleinbühnen, freie Gruppen und einzelne Theater- schaffende	33.239.500	34.627.279
Prämien für darstellende Kunst	1.100.000	855.000
Orchester, Musikensembles und größere Konzertver- anstaltungen	51.347.983	48.839.017
Prämien für Musikveranstalter	4.100.000	3.705.000
Kunstschulen	934.000	872.648
Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen	124.395.803	134.434.517
Andere gemeinnützige Ein- richtungen	38.245.500	41.782.920
Investitionsförderungen	27.731.431	33.818.811
Reise-, Aufenthalts- und Tournée-kostenzuschüsse	2.257.552	1.779.234
Andere Einzelförderungen	11.111.450	8.475.239
Preise	190.000	225.000
Summe	530.723.467	526.894.915

1. Förderung von Groß- und Mittelbühnen 1995, 1996

Elisabethbühne, Salzburg	4.000.000	4.200.000
Ensemble Theater, Wien	3.150.000	3.200.000
Gruppe 80, Wien	3.600.000	3.600.000
Nachtrag für 1994	400.000	
Inter Thalia Theater, Wien	5.000.000	4.500.000
Jura Soyfer Theater, Wien		350.000
Nachtrag		2.500.000
Österreichische Länderbühne, Wien	2.800.000	2.500.000
Raimund Theater, Wien	27.797.454	13.000.000
Schauspielhaus Wien	6.360.000	6.500.000
Abgangsdeckung	640.000	
Serapiontheater – Odeon, Wien	3.150.000	3.000.000
Stadttheater Klagenfurt, Kärnten		800.000
*Österreichisches Theatertreffen		21.351.996
Theater der Jugend, Wien	20.933.329	21.351.996
Theater der Landeshauptstadt St.Pölten, Niederösterreich		30.000
Publikation		3.000.000
Theater für Vorarlberg	3.000.000	3.000.000
50-Jahr-Jubiläum	200.000	
Theater in der Josefstadt, Wien	73.510.908	74.981.126
Theater Phönix, Oberösterreich	3.600.000	3.600.000
Volkstheater Wien	68.833.391	61.590.059
Wiener Kammeroper	9.095.166	9.277.069
Opernstudio 1995		2.000.000
Summe		217.480.250

2. Förderung von Kleinbühnen, freien Gruppen und einzelnen Theaterschaffenden 1995, 1996

2.1. Burgenland

*Fadenschein	80.000	150.000
Summe		150.000

2.2. Kärnten

Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater	1.000.000	1.200.000
Klagenfurter Ensemble	1.200.000	1.200.000
Nanu – Theater für Kinder	50.000	100.000
Studiobühne Villach	1.200.000	1.215.000
Nachtrag		200.000
*Tanztheater Ikarus – Plesni Theater	975.000	600.000
Theater im Landhauskeller	241.000	260.000
*Theaterverein K.L.A.S.	100.000	200.000
Summe		4.975.000

2.3. Niederösterreich

*Accus		100.000
Die Bühne im Hof	250.000	200.000
*New Stage Company		100.000
Pipifax		30.000
Puppenbühne Schaukelpferd	60.000	50.000
*Second Nature	20.000	50.000
Suchy Christian		30.000
Theaterring		
Nachtrag		69.279
*Theatro Piccolo	40.000	80.000
Szene Bunte Wähne		
Produktionszuschuß		120.000
Waldviertler Kulturinitiative Pürbach		1.600.000
Nachtrag für 1995		1.600.000
Summe		4.029.279

2.4. Oberösterreich

Gebhartl Harald		200.000
*Theater des Kindes		150.000
*Theater Eindicker		150.000
*Theater Spectaculum		55.000
*Theateraufstand	250.000	300.000
Summe		855.000

2.5. Salzburg

*Cataracts		200.000
*Kleines Theater Salzburg	1.300.000	1.300.000
*Kulturgelände Nonntal		150.000
*Lepka Hubert		200.000
*Panoptikum		29.000
Quinn-Eckart Susan		40.000
Rothschädl Bernhard		50.000
Theater YBY	70.000	30.000
*Timbuktu	450.000	400.000
*TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz	600.000	600.000
Zwio Thia	50.000	50.000
Summe		3.049.000

2.6. Steiermark

*Culture unlimited		20.000
Forum Stadtpark Graz – Theaterreferat	800.000	1.000.000

*Mezzanin Theater Graz	220.000	50.000	Verein Via	500.000	500.000
Nescher Sylvia		150.000	Welttheater		40.000
Schober Irene		10.000	Wiener Operntheater	750.000	2.000.000
*Städtetheater Bad Radkersburg		50.000	Wiener Taschenoper		150.000
*Steinbauer & Dobrowsky		150.000	Zirkus für einen aufgebundenen Bären	196.000	80.000
Tanzbaar		30.000	Summe		16.604.000
*Theater im Bahnhof		200.000			
Theater im Keller	150.000	150.000	Summe aller Bundesländer		34.627.279
Theater meRZ	1.200.000	1.200.000			
*Werkraum für Theaterarbeit		20.000			
Summe		3.030.000			
2.7. Tirol					
Innsbrucker Kellertheater	800.000	700.000	Aktionstheater, Wien		
Kulturghasthaus Bierstindl		50.000	"Woyzeck Love Story"		20.000
*Theatergruppe Pandora	120.000	150.000	Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater, Kärnten		
Summe		900.000	"Die Mauern von Jericho"		25.000
2.8. Vorarlberg					
Marent Andreas		50.000	"The man who mistook his wife"		25.000
*Projekttheater Vorarlberg	300.000	150.000	Bilderwerfer, Wien		
*Theater der Figur – Theater			"Einblicke"		50.000
Minimus Maximus	300.000	300.000	Fadenschein, Burgenland		
**"Luaga & Losna"		100.000	**"Über das Marionettentheater"		30.000
Theater "Die Kiste"	250.000	250.000	Fremdkörper, Wien		
Theater Kosmos		135.000	"Uaoag"		10.000
*Theater Wagabunt	50.000	50.000	International Theatre, Wien		20.000
Summe		1.035.000	Kleines Theater Salzburg		
2.9. Wien					
Aktionstheater Ensemble	300.000	500.000	"Oleanna"		20.000
Amal Theater	50.000	100.000	Kulturgelände Nonntal, Salzburg		
Anetzgruber Gerald		80.000	"Tristan und Isolde"		10.000
Ateliertheater	100.000	100.000	Marent Andreas, Vorarlberg		
Auersperg 15 Theater	150.000	100.000	"Jagdzeit"		20.000
Bayer Astrid	97.500	50.000	New Stage Company, Niederösterreich		
*Beinhardt Ensemble	1.080.000	420.000	**"Der kleine Horrorladen"		20.000
Bilderwerfer	50.000	150.000	Niederösterreichisches Donaufestival		220.000
Blaschke Georg		100.000	Panoptikum, Salzburg		
Cache-Cache		100.000	"Des Hammers Sehnsucht nach dem Nagel"		30.000
Cafe de Chinitas		50.000	"Hausverloren"		20.000
Dermota Jovita	30.000	30.000	Parnass, Wien		
Drachengasse 2	2.000.000	2.000.000	"Konferenz der Tiere"		10.000
Experiment – Theater am Liechtenwerd	150.000	100.000	Pilot tanzt, Wien		
Hölbling Saskia		15.000	"Things from above"		15.000
Homunculus		450.000	Projekttheater Vorarlberg		
Interkult Theater		60.000	"Die Präsidentinnen"		30.000
International Theatre	350.000	370.000	Tanz Hotel, Wien		
Inuit Productions		75.000	"Angelo Soliman"		20.000
*Junges Theater Wien		200.000	"Time Sailors"		20.000
*Kabinett-Theater	150.000	150.000	Tanztheater Salto, Wien		
Klangtheater		50.000	"Though I closed myself as fingers"		20.000
Lilarum	400.000	400.000	Theater des Augenblicks, Wien		
*Märchenbühne Apfelbaum		50.000	"Jahre der Einsamkeit"		10.000
Mariahilfer Oper	50.000	50.000	Theater m.b.H., Wien		
Mobiles Kindertheater (MOKI)	450.000	150.000	"Der Tag zieht den Jahrhundertweg"		50.000
Netzzeit	150.000	50.000	Theater Mawkin, Kärnten		
Neue Oper Wien	900.000	900.000	"Einer muß der Nowak sein"		50.000
Österreichisches Theater	1.000.000	100.000	Theater Wagabunt, Vorarlberg		
Oya	50.000	50.000	"Zwischenfälle"		10.000
Parnass	150.000	50.000	Theater zum Fürchten, Wien		
Pilot tanzt	160.000	250.000	"Tarelkins Tod"		20.000
Projekttheater Wien-New York		150.000	Theaterverein Meyerhold, Wien		
*Simma Tatjana		24.000	"Im Schatten des Meteor"		10.000
Stadttheater Wien	150.000	150.000	Verein im Tanz/S. Both, Wien		
Sturm und Drang Theater		80.000	"Tanzkonzert"		10.000
Tanz Hotel	300.000	400.000	Wiener Unterhaltungstheater		
Tanzatelier Sebastian Prantl	500.000	500.000	"Dantons Tod"		10.000
Tanztheater per Form	30.000	50.000	Zirkus für einen aufgebundenen Bären		
Tanztheater Salto	200.000	230.000	"Erschießen Sie sich ..."		50.000
Tanztheater Wien	300.000	500.000	Summe		855.000
Theater am Schwedenplatz	120.000	100.000			
Theater Brett	190.000	150.000	4. Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltungen 1995, 1996		
Theater der SHOWinisten	500.000	500.000	Ambitus – Gruppe für neue Musik, Wien	40.000	50.000
*Theater des Augenblicks		500.000	Armonico Tributo – Anleut-Ensemble, Steiermark	95.000	*95.000
Theater Die Tribüne	150.000	150.000	Verbreitungsförderung CD		10.000
Nachtrag		150.000	Art of Brass, Wien	80.000	80.000
Theater m.b.H.	1.200.000	1.000.000	*Verbreitungsförderung CD		30.000
Theater ohne Grenzen	250.000	150.000	Artis Quartett, Wien		30.000
Theater Tanto		50.000	Austrian Art Ensemble, Steiermark	150.000	150.000
Theater zum Fürchten	900.000	300.000	*Camerata Academica, Salzburg	350.000	350.000
Theaterverein Bagatelle	150.000	50.000	*Capella nova, Niederösterreich		20.000
Theaterverein Einmaliges Gastspiel	120.000	120.000	*Chor pro musica, Steiermark	70.000	70.000
*Theaterverein Globus		50.000	Clemencic Consort, Wien	330.000	350.000
*Theaterverein Kaspar		60.000	Collegium musicum Carinthia, Kärnten		50.000
Theaterverein Knoten	50.000	200.000	Dschungelorchester, Niederösterreich	10.000	20.000
Totales Theater	550.000	120.000	Dulamans Vrudenton, Salzburg		20.000
*Trittbrettl	250.000	250.000	Ensemble 20. Jahrhundert, Wien	1.200.000	1.225.000
Tschangoe	40.000	50.000	Ensemble Die Reihe, Wien	600.000	635.000
Verein der Musiktheaterfreunde	100.000	50.000	Ensemble Impulse, Wien		100.000
Verein der Phantasten		50.000	Ensemble Hortus Musicus, Kärnten	20.000	40.000
Verein für Modernes Tanztheater	300.000	250.000	Ensemble Kontrapunkte, Wien	1.107.000	1.200.000
Verein im Tanz	180.000	150.000	*Ensemble Kreativ, Kärnten		100.000
			*Ensemble La Follia Salzburg	50.000	50.000
			Ensemble Neue Streicher, Niederösterreich	50.000	20.000
			Ensemble Polwechsel, Wien		50.000
			Ensemble Pro Arte Tiroloensis, Tirol	10.000	10.000

Ensemble Wiener Collage, Wien	140.000	140.000
Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich, Wien	600.000	800.000
Fortbildungskurs	60.000	60.000
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien	6.000.000	6.000.000
Gustav Mahler Jugendorchester, Wien	1.300.000	1.300.000
Janus Ensemble, Wien		100.000
Jazzland, Wien	100.000	100.000
Junge österreichische Philharmonie, Tirol		200.000
*Juvavum Brass, Oberösterreich	140.000	50.000
*Kammerchor Walter von der Vogelweide, Tirol		70.000
Klangforum, Wien	3.980.983	4.700.000
Nachtrag für 1995		419.017
Linzer Veranstaltungsgesellschaft für Jugendkonzerte, Oberösterreich	40.000	40.000
Logos Quartett, Wien	30.000	20.000
Merlin Ensemble, Wien	100.000	90.000
Musikalische Jugend Österreichs, Wien	3.400.000	3.900.000
Neues Wiener Barockensemble, Wien	150.000	120.000
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	4.345.000	3.190.000
Konzerttätigkeit 1994	845.000	
Nouvelle cuisine, Wien		60.000
Österreichische Kammermusik, Wien	800.000	850.000
*Verbreitungsförderung CD		20.000
Österreichisches Ensemble für Neue Musik, Salzburg	350.000	350.000
Porgy & Bess, Wien	1.800.000	1.800.000
*Stella Brass Ensemble, Vorarlberg	90.000	75.000
Symphoniorchester Vorarlberg – Camerata, Bregenz	200.000	200.000
Szene instrumental, Steiermark	50.000	100.000
Tiroler Ensemble für neue Musik, Tirol	120.000	120.000
Vienna Art Orchester, Wien	750.000	750.000
Vienna Clarinet Connection, Wien		
Verbreitungsförderung CD		25.000
Wiener Akademie	400.000	360.000
Wiener Concert Verein	375.000	325.000
Wiener Instrumentalisten	40.000	30.000
Wiener Jeunesse Orchester	200.000	200.000
Wiener Kammerchor	80.000	80.000
Wiener Kammerorchester	1.400.000	1.400.000
Musikschul-Projekt	400.000	400.000
Wiener Kammerphilharmonie	350.000	350.000
Wiener Klaviertrio	60.000	50.000
Wiener Konzerthausgesellschaft	10.000.000	11.000.000
Wiener Saxophon Quartett	135.000	130.000
Wiener Sinfonietta	200.000	90.000
Wiener Sinfonisches Kammerorchester	20.000	20.000
Wiener Symphoniker	4.000.000	4.000.000
Summe		48.839.017

5. Prämien für Musikveranstalter

*Benediktinerstift Lambach, Oberösterreich	50.000	
Cuarteto Tango Vienna	20.000	
Ensemble Pro Brass, Oberösterreich	100.000	
*Ensemble Wiener Collage, Wien	50.000	
Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich, Wien	20.000	
*Gesellschaft der Musikfreunde Wien	460.000	
Gesellschaft für elektroakustische Musik, Wien	50.000	
Gesellschaft für österreichisch-arabische Beziehungen, Wien	20.000	
*Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg	360.000	
*Internationales Kammermusik Festival Austria, Niederösterreich	30.000	
*Judenburger Sommer, Steiermark	10.000	
*Komponistenforum Mittersill, Salzburg	40.000	
Kunsthau Mürzzuschlag, Steiermark	100.000	
*LIVA – Linzer Veranstaltungsgesellschaft, Oberösterreich	400.000	
*Ludwig Ritter von Köchel-Gesellschaft, Niederösterreich	15.000	
Music on Line, Wien	30.000	
*Musica Juventutis, Wien	40.000	
Musica sacra, Niederösterreich	20.000	
*Musikalische Jugend Österreichs, Wien	400.000	
*Neues Musikforum Viktring, Kärnten	30.000	
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	190.000	
*Österreichische Werkwoche für Kirchenmusik, Salzburg	10.000	
Österreichisches Ensemble für neue Musik, Salzburg	40.000	
Offenes Haus Oberwart, Burgenland	25.000	
Ost-West Musikfest, Niederösterreich	20.000	
Projekt Uraufführungen, Wien	30.000	
*Salzburger Kulturvereinigung	50.000	
Steirischer Tonkünstlerbund	25.000	
*Villacher Orgelmusikwochen, Kärnten	10.000	
Vivo-Zeitschriftenverlag, Wien	80.000	
Wiener Kammerorchester	400.000	
Wiener Kammerphilharmonie	20.000	
*Wiener Konzerthausgesellschaft	500.000	
Wiener Musikforum	20.000	
Wiener Sinfonietta	10.000	
Wright Elly, Wien	30.000	
Summe		3.705.000

6. Förderung von Kunstschulen 1995, 1996

Franz Schubert Konservatorium, Wien	250.000	250.000
Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke, Oberösterreich	418.000	422.648
Musikschule der Stadt Weitra, Niederösterreich	220.000	200.000
Summe		872.648

7. Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen 1995, 1996

7.1. Burgenland

Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch	4.000.000	4.000.000
*Burgenländische Haydn Festspiele	1.500.000	1.500.000
*Jazzgalerie Nickelsdorf	100.000	150.000
*Kulturverein Burg Lockenhaus	280.000	250.000
*Schloßspiele Kobersdorf	300.000	300.000
Summe		6.200.000

7.2. Kärnten

Carinthischer Sommer	4.100.000	4.100.000
*Komödienspiele Porcia	500.000	500.000
*Orgelmusik Millstatt	100.000	100.000
*Spectrum – Internationale Theaterwoche	400.000	50.000
Summe		4.750.000

7.3. Niederösterreich

*Grafenegger Schloßkonzerte	50.000	50.000
*Internationales Kammermusik Festival Austria	120.000	120.000
*Kindersommerspiele Herzogenburg	60.000	50.000
*Melker Sommerspiele	190.000	190.000
*Nestroy Spiele Schwechat	50.000	50.000
*Niederösterreichisches Donaufestival	300.000	300.000
*Szene Bunte Wähne	350.000	350.000
Summe		1.110.000

7.4. Oberösterreich

*ars electronica	2.000.000	2.000.000
Internationales Brucknerfest	3.000.000	2.000.000
*Operettengemeinde Bad Ischl	800.000	600.000
*Sommerspiele Grein	30.000	30.000
Summe		4.630.000

7.5. Salzburg

*Gesellschaft Hellbrunn	400.000	200.000
Salzburger Festspiele	56.689.012	68.258.517
*Zentrum zeitgenössischer Musik/Jazzfestival Saalfelden	300.000	400.000
Summe		68.858.517

7.6. Steiermark

*Festival St. Gallen	250.000	300.000
*Jugendmusikfest Deutschlandsberg	400.000	400.000
*Neuberger Kulturtag steirischer herbst	120.000	120.000
	6.350.000	6.050.000
Summe		6.870.000

7.7. Tirol

Ambrascher Schloßkonzerte	4.000.000	4.000.000
*Tiroler Volksschauspiele	1.100.000	1.200.000
Summe		5.200.000

7.8. Vorarlberg

Bregenzer Festspiele		
Spielbetrieb	19.160.000	19.736.000
Betriebskosten	8.116.791	8.900.000
Sondersubvention	100.000	50.000
Summe		28.686.000

7.9. Wien

Wien Modern	1.500.000	1.500.000
Nachtrag	500.000	300.000
Wiener Festwochen	6.000.000	6.330.000
Summe		8.130.000

Summe aller Bundesländer

134.434.517

8. Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen 1995, 1996

8.1. Burgenland

*Burgenländische Kulturzentren für Theaterproduktionen und Gastspiele	300.000	900.000
---	---------	---------

Kulturvereinigung Oberschützen	20.000	20.000	Forum St. Anna Baumgarten	10.000	10.000
Limmitationes	30.000	30.000	Franz Schmidt-Gesellschaft	35.000	30.000
Offenes Haus Oberwart	535.000	135.000	Freie Theater GmbH	450.000	600.000
Summe		1.085.000	Gesellschaft für Musiktheater	250.000	250.000
8.2. Kärnten			Gruppe Dokumenta	150.000	100.000
*Mozartgemeinde Klagenfurt	20.000	20.000	*Hannibal Verlag		100.000
Musikverein für Kärnten	100.000	100.000	Initiative für Museumspädagogik	10.000	30.000
*Neues Musikforum Viktring	100.000	100.000	Initiative Minderheiten		200.000
*Singkreis Porcia	40.000	40.000	Institut für österreichische Musikdokumentation	100.000	80.000
*Unikum		50.000	Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit	1.150.000	1.270.000
*Verein Arcade	80.000	70.000	IG-Netz	4.500.000	4.000.000
Summe		380.000	Internationale Gesellschaft für Neue Musik	1.870.000	2.100.000
8.3. Niederösterreich			Internationales Theaterinstitut der UNESCO,		
Industrieviertelmuseum			Sektion Österreich	350.000	150.000
Komponistenlexikon		30.000	*Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung		50.000
*Initiative Niederösterreichischer MusikschullehrerInnen	60.000	60.000	Kulturspektakel	500.000	400.000
*Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten	240.000	230.000	Kunstverein Wien		100.000
*Kunstverein Krems	200.000	50.000	Music on Line	220.000	180.000
Ost-West Musikfest	100.000	100.000	Musiktheaterverein K & K	200.000	700.000
Summe		470.000	Musikinformationszentrum Austria		5.000.000
8.4. Oberösterreich			Schönberg-Ausstellung		300.000
Ernst Koref-Stiftung			Musikwerkstatt Wien		20.000
Wettbewerb		20.000	Neue Arena 2000	20.000	20.000
*Jazzatelier Ulrichsberg	190.000	180.000	New Media-X-Press	48.000	70.000
Maerz-Vereinigung		50.000	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	500.000	500.000
Musica ex tempore		20.000	*Österreichische Interpretengesellschaft	50.000	50.000
*Musik der Jugend – Österreichische Jugendmusikwett-			Österreichische Musikzeitschrift	530.000	630.000
bewerbe	500.000	500.000	Österreichischer Arbeitersängerbund		100.000
Musikwerkstatt Wels	15.000	20.000	Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten		
Schlägler Musikseminare – Schlägler Orgelkonzerte	50.000	40.000	Weihnachtsaktion	10.000	10.000
Unlimited		50.000	Österreichischer Komponistenbund	100.000	180.000
Summe		880.000	Österreichischer Sängerbund	250.000	250.000
8.5. Salzburg			Österreichischer Tanzrat		20.000
Aspekte Salzburg	290.000	290.000	Orpheus Trust		135.000
*European Art Forum		300.000	Projekt Uraufführungen	200.000	200.000
*Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg	100.000	80.000	Sozialwerk für österreichische Artisten	70.000	40.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft	230.000	210.000	T-Junction	650.000	650.000
*Jazzclub Salzburg	30.000	30.000	Theaterverein Wien	3.000.000	3.150.000
Pueri cantores		40.000	Verein zur Förderung der Kommunikation freier Theater-		50.000
*Salzburger Bach Gesellschaft	300.000	300.000	schaffender – Wunderbar & Endlich	2.730.000	2.470.000
Salzburger Kulturvereinigung			Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes		
*Straßentheater	150.000	100.000	Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer		
*Szene	1.800.000	1.800.000	Musikschaffender	2.200.000	2.000.000
*Zentrum zeitgenössischer Musik Saalfelden		50.000	*Sozialeinrichtung für Musikschaffende		50.000
Summe		3.200.000	Verlagsbuchhandlung Pichler	480.000	300.000
8.6. Steiermark			Vienna Acts		415.000
*Baustelle Schloß Lind	20.000	50.000	Wiener Institut für Entwicklungsfragen		415.000
Culturcentrum Wolkenstein	300.000	260.000	Wiener Musikforum	150.000	120.000
*Die Andere Saite	75.000	70.000	*WIKU – Haus für Wissenschaft und Kunst		457.920
Forum Stadtpark Graz – Musikreferat	180.000	200.000	Zoon-Musiktheater		50.000
*Gamsb-Art	100.000	100.000	Summe		28.737.920
*Johann-Joseph-Fux-Studio	50.000	50.000	Summe aller Bundesländer		41.132.920
Kulturzentrum bei den Minoriten			8.10. Ausland		
Musik	45.000	100.000	Deutsches Theater Prag, Tschechien		300.000
Kunsthaus Mürzzuschlag	3.200.000	3.200.000	Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik, Deutschland		350.000
Open music	80.000	150.000	Summe		650.000
*Steirischer Tonkünstlerbund	50.000	70.000	Summe aller Bundesländer mit Ausland		41.782.920
Studio Percussion Graz	60.000	60.000	9. Investitionsförderungen		
Werkstadt Graz		30.000	Ambraser Schloßkonzerte – Festwochen Innsbruck, Tirol		150.000
Summe		4.340.000	Bregenzer Festspiele, Vorarlberg		
8.7. Tirol			Probebühne		18.945.811
*Academia Vocalis Tirolensis	100.000	50.000	Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch		1.000.000
*Galerie St. Barbara	800.000	800.000	*Burgenländische Haydn Festspiele		250.000
*Internationale Akademie für Neue Komposition – Avantgarde	50.000	50.000	*Carinthischer Sommer, Kärnten		375.000
*Klangspuren	600.000	700.000	Elisabethbühne, Salzburg		620.000
Kulturinitiative Stubai	140.000	120.000	Gesellschaft der Musikfreunde, Wien		800.000
*Kulturverein Transit	30.000	30.000	Gesellschaft für Musiktheater, Wien		50.000
*Musik-Kultur St. Johann	120.000	150.000	Innsbrucker Kellertheater, Tirol		100.000
Tiroler Sängerverband		60.000	*Kunst.Halle.Krems, Niederösterreich		500.000
Summe		1.960.000	Kunstverein Wien		
8.8. Vorarlberg			*Figurentheaterhaus		3.500.000
*Musikkreis Feldkirch	80.000	80.000	*Nanu – Theater für Kinder, Kärnten		50.000
Summe		80.000	Schauspielhaus Wien		200.000
8.9. Wien			Theater in der Josefstadt, Wien		2.500.000
*Affiche Tanzzeitschrift	180.000	287.000	Theater Phönix, Oberösterreich		200.000
Ariadne Buchverlag	234.000	55.000	Volkstheater Wien		1.000.000
Art camera		50.000	Wiener Konzerthausgesellschaft		3.578.000
*Assitej-Österreich	300.000	300.000	Summe		33.818.811
Commedia 2000		50.000			
*Doblinger Musikverlag	389.000	408.000			

10. Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

Arnold Schönberg-Chor USA	300.000
Capella con durezza Finnland	40.000
Clemencic Consort London, Italien	100.000
Ensemble Accentus London	50.000
Ensemble Unicorn Kanada	20.000
Fischer Michael USA	10.000
Freie Bühne Wieden Rumänien	50.000
Gesellschaft für ekmelische Musik *Niederlande	20.000
Gruppe Budowitz *Österreich	25.000
Gumpoldskirchner Kammerchor *Israel	50.000
Horky Robert Sri Lanka	10.750
Jasbar Helmut *USA	25.000
Kabarett Niedermair	30.000
*Klagenfurter Ensemble	50.000
Klangforum Wien Oslo	98.000
Knapp Franz *USA	37.000
Knödel *Mexiko, Japan	80.000
Kraus Barbara	16.000
Manndorff Adreas	50.000
Miklin Karlheinz	40.000
Misak Albert London	100.000
Morimoto Yuki USA	15.000
Nanu – Theater für Kinder Kroatien	15.000
Nouvelle Cuisine Bulgarien	50.000
Rabl Günther Taiwan	10.000
Roidinger Adelhard Paris	10.000
Smole Ernst *USA	21.980
Sokal Harry	60.000
Suchy Christian Niederlande	8.000
Tanz Hotel Mazedonien	24.500
Theater m.b.H. Berlin	120.000
Theaterverein Ithopios	20.000
Third move	20.000
Tiroler Ensemble für neue Musik *Japan	50.000
TOI-Haus Deutschland	7.080
Trotz Monika	20.000
Wiener jüdischer Chor Israel	100.000
Wright Ely Petronella	20.000
Wysocki Zdzislaw Paris	5.924
Summe	1.779.234

11. Andere Einzel-förderungen

Ablinger Peter *Kompositionsförderung	40.000
Aichinger Elfi Kompositionsförderung	30.000
Aichinger Raimund Fortbildung USA	40.000
Aigmüller Andreas Kompositionsförderung	80.000
Akbaba Ülkü Fortbildung Dänemark	15.000
Androsch Peter Kompositionsförderung	70.000
*Materialzuschuß	40.000
Bartussek Florian Fortbildung London	80.000

Bartussek Walter Fortbildung Niederlande	15.000
Bauernfeind Erich Kompositionsförderung	30.000
Berger Rudolf Kompositionsförderung	50.000
Bolterauer Herbert *Projektzuschuß	15.000
Breit Bert *Kompositionsförderung	50.000
Cech Christoph Kompositionsförderung	60.000
Christina Julia Fortbildung USA	50.000
Cibulka Franz Kompositionsförderung	50.000
Clemencic Rene Kompositionsförderung	100.000
D'Ase Dirk Kompositionsförderung	40.000
Dafeldecker Werner Kompositionsförderung	30.000
Dezsy Thomas Kompositionsförderung	40.000
Diendorfer Christian Kompositionsförderung	20.000
Verbreitungsförderung CD	25.000
Dorner Willi Fortbildung	40.000
Doss Thomas Kompositionsförderung	25.000
Dostal Christoph Tanzstipendium	48.000
Dünser Richard Kompositionsförderung	60.000
Dusek Peter Projektzuschuß Opernwerkstatt	22.975
Eckel Heidelinde Tanzstipendium	72.000
Edlinger Angela *Projektzuschuß	20.000
Engebretson Mark Kompositionsförderung	15.000
Engel Paul Kompositionsförderung	80.000
Essl Karlheinz Kompositionsförderung	25.000
Ferguson Stephen Kompositionsförderung	40.000
Finkel Siegfried Kompositionsförderung	30.000
Flunger Elisabeth Fortbildung Darmstadt	8.750
Frieberger Rupert Gottfried *Kompositionsförderung	30.000
Frühwirth David Fortbildungszuschuß New York	50.000
Gabl Dietmar Fortbildung New York	40.000
Gadenstätter Clemens Kompositionsförderung	20.000
Gattermeyer Heinrich Kompositionsförderung	30.000
Glaser Martin *Kompositionsförderung	15.000
Goleminov Michail Kompositionsförderung	20.000
Gradwohl Gerald Verbreitungsförderung	10.000
Graf Richard *Projektzuschuß	60.000
Grassl Herbert *Kompositionsförderung	40.000
Gressel Elisabeth *Fortbildungszuschuß London	50.000
Grimus Sebastian Fortbildungszuschuß USA	60.000
Groismaier Gabriele Tanzstipendium	60.000
Gronald Richard Projektzuschuß	75.000
Gutierrez-Rigaud Kozva Tanzstipendium	72.000
Hackl Franz jun. Kompositionsförderung	80.000
*Verbreitungsförderung CD	30.000
Hartzell Eugene Kompositionsförderung	20.000
Hautzinger Franz Kompositionsförderung	50.000
Haybäck Ina Tanzstipendium	24.000
Hazod Michael Kompositionsförderung	20.000

Heher Johannes Staatsstipendium für Komposition	144.000
Heidu Andreas Kompositionsförderung	50.000
Heinrich Thomas Staatsstipendium für Komposition	144.000
Herbert Peter Kompositionsförderung	25.000
Hinterdorfer Rudolf Kompositionsförderung	20.000
Hödl Helmut Kompositionsförderung	20.000
Hofbauer Reinhard Kompositionsförderung	15.000
Holik Johannes Kompositionsförderung	12.500
Hollweg Titus Kompositionsförderung	10.000
Hueber Kurt Anton Kompositionsförderung	15.000
Jäger Edmund Fortbildung USA	10.000
Jasbar Helmut Verbreitungsförderung	30.000
Karaian Melikof Kompositionsförderung	40.000
Kargel Ines Projektzuschuß	50.000
Karlinger Gerhard Projektzuschuß	25.000
Kaufmann Dieter Kompositionsförderung	130.000
Keil Friedrich Kompositionsförderung	50.000
Kern Klara Verbreitungsförderung	20.000
Kitt Florian Repertoireerweiterung	50.000
Klement Katharina Kompositionsförderung	30.000
Klikovits Christian Fortbildung USA	40.000
Koch Michael Kompositionsförderung	15.000
Konecny Hannes Fortbildung London	20.000
Kramer Josef Fortbildung Niederlande	40.000
Krbavac Karl Wilhelm Kompositionsförderung	30.000
Kretz Johannes Kompositionsförderung	20.000
Kreutzer Robert *Projektzuschuß	10.000
Kreuz Maximilian Kompositionsförderung	30.000
Materialzuschuß	20.000
Krisper Florian Projektzuschuß	50.000
Kubizek Wolfgang R. Kompositionsförderung	30.000
Kukelka Alexander Kompositionsförderung	50.000
Lampersberg Gerhard *Kompositionsförderung	30.000
Lang Bernhard Kompositionsförderung	60.000
Larcher Thomas Kompositionsförderung	80.000
Lauer mann Herbert Kompositionsförderung	60.000
Leitner Ernst Ludwig Kompositionsförderung	50.000
Liberda Bruno *Verbreitungsförderung	25.000
Liebhart Wolfgang Kompositionsförderung	50.000
Ligeti Lukas Staatsstipendium für Komposition	144.000
Logothetis-Spitzer Julia Projektzuschuß	50.000
Luef Berndt Verbreitungsförderung	20.000
Malfatti Radu Kompositionsförderung	30.000
Mancusi Guido Kompositionsförderung	15.000
Mashayekhi Nader Kompositionsförderung	50.000
Mattitsch Günther Kompositionsförderung	20.000
Maurer Christian *Kompositionsförderung	20.000

Mautner Michael Kompositionsförderung	95.000
Mayr Reinhard Fortbildung Basel	60.000
McGuire Ruth Kompositionsförderung	10.000
Melles Carl Projektförderung	10.400
Mittendorfer Birgit Fortbildung USA	10.400
Mitterer Wolfgang Kompositionsförderung	30.000
Mühlböck Albert Fortbildung	40.000
Muthspiel Wolfgang *Kompositionsförderung	90.000
Nagl Max Kompositionsförderung	25.000
Nedeljkovic Bojan Fortbildung	30.000
Neugebauer Helmut Kompositionsförderung	70.000
Neuninger Paul Tanzstipendium	48.000
Neuwirth Olga Kompositionsförderung	80.000
Niessner Wolfgang Kompositionsförderung	30.000
Nussbichler Ludwig *Kompositionsförderung	20.000
Oberederer Markus Fortbildung USA	20.000
Obermaier Klaus Kompositionsförderung	60.000
Ofenbauer Christian Kompositionsförderung	25.000
Ostleitner Elena Verbreitungsförderung	20.000
Pantchev Wladimir Kompositionsförderung	20.000
Pendl Johann Kompositionsförderung	20.000
Pepl Harry Kompositionsförderung	60.000
Pironkoff Simeon jun. Kompositionsförderung	30.000
Puschnig Wolfgang Kompositionsförderung	40.000
Rabl Günther Projektförderung "Absolute Musik"	80.000
Rabl Stephan Projektförderung "Kindertheaterstudie"	120.000
Radanovics Michael Kompositionsförderung	20.000
Raditschnig Werner Kompositionsförderung	45.000
Raffaseder Hannes *Kompositionsförderung	25.000
Redtenbacher Stefan Fortbildungszuschuß Boston	40.000
Rennert Ulrich *Projektzuschuß	40.000
Riegerbauer Sigrid *Kompositionsförderung	20.000
Riegler Gabriele Verbreitungsförderung	20.000
Rinderer-Frisch Christine *Projektzuschuß	30.000
Rizzoli-Schimana Elisabeth Projektförderung	30.000
Rogl Helmut Kompositionsförderung	25.000
Rüdenauer Meinhard Kompositionsförderung	50.000
Rumpold Gerhard Fortbildung USA	100.000
Saban Tomislav Kompositionsförderung	20.000
Safer Andreas Projektarbeit	20.000
Saltiel Aron Verbreitungsförderung	7.000
Sanchez-Chiong Jorge Staatsstipendium für Komposition	144.000
Schättle Natalie Tanzstipendium	72.000
Schalk Wolfgang Verbreitungsförderung CD	50.000
Schedl Gerhard Kompositionsförderung	30.000
Schierhuber Franz Kompositionsförderung	15.000

Schmidinger Helmut	
Staatsstipendium für	
Komposition	144.000
Schmidt Gue Günther	
Projektförderung	30.000
Schnabel Gerhard	
Kompositionsförderung	15.000
Schuler Thomas Herwig	
Kompositionsförderung	30.000
Schweiger Pia Liane	
Tanzstipendium	72.000
Seidelmann Axel	
Kompositionsförderung	40.000
Seierl Wolfgang	
Kompositionsförderung	40.000
Shi Chieh	
Kompositionsförderung	50.000
Simion Nicolas	
Kompositionsförderung	20.000
Simma Andreas	
Fortbildungszuschuß Paris	40.000
Southwick Martha-Jean	
Kompositionsförderung	36.000
Soyka Ulf Dieter	
Kompositionsförderung	20.000
Spath Christian	
Projektförderung	50.000
Spour Robert	
Kompositionsförderung	60.000
Staar René	
Kompositionsförderung	50.000
Stangl Burkhardt	
Kompositionsförderung	50.000
Stankovski Alexander	
Kompositionsförderung	50.000
Steiner Johann Karl	
Kompositionsförderung	20.000
Strauß Alexander	
Tanzstipendium	24.000
Strobl Bruno	
Kompositionsförderung	80.000
Stuppner Hubert	
Kompositionsförderung	50.000
Materialzuschuß	25.000
Suppan Wolfgang	
Kompositionsförderung	50.000
Süss Reinhard	
Kompositionsförderung	70.000
Theiler Christoph	
Kompositionsförderung	20.000
Theis Ernst	
Fortbildung Darmstadt	9.000
Theissing Johannes	
Verbreitungsförderung	18.214
Tschabrun Rudolf	
*Projektförderung	100.000
Van de Vate Nancy	
Kompositionsförderung	20.000
Vereno Klemens	
*Kompositionsförderung	30.000
Wagendristel Alexander	
Kompositionsförderung	50.000
Wagner Wolfram	
Kompositionsförderung	80.000
Waldek Günther	
Kompositionsförderung	60.000
Waldner Hubert	
Verbreitungsförderung	10.000
Weihls Paul	
*Projektförderung	64.000
Weihls Richard	
Verbreitungsförderung CD	30.000
Weinkum Harald	
Fortbildung USA	40.000
Weixler Andreas	
Staatsstipendium für	
Komposition	144.000
Willi Herbert	
Kompositions- und Projekt-	
förderung	180.000
Wisser Haimo	
Kompositionsförderung	80.000
Wurz Petra	
Fortbildung Niederlande	50.000
Wysocki Zdzislaw	
Kompositionsförderung	80.000
Zaininger Albin	
Kompositionsförderung	15.000
Zebinger Franz	
Kompositionsförderung	50.000
Ziegerhofer Reinhard	
Kompositionsförderung	20.000
Summe	8.475.239

12. Preise

Stingl Alfred	
Förderungspreis für Musik 1996	75.000
Wagendristel Alexander	
Förderungspreis für Musik 1996	75.000
Waldek Günther	
Förderungspreis für Musik 1996	75.000
Summe	225.000

Abteilung III/3 Fotografie und Filminstitut

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Künstlerische Fotografie	10.094.430	13.779.118
Institutionen und Initiativen	4.518.663	6.684.000
Ausstellungskosten	1.060.998	2.562.243
Druckkostenbeiträge	1.259.150	842.275
Projektförderungen	493.280	607.000
Staatsstipendien	432.000	432.000
Auslandsstipendien	544.000	607.000
Reisestipendien	137.532	0
Fotoankäufe	1.648.807	2.044.600
Film	1.441.093	3.038.740
Filmankäufe	1.441.093	538.740
Filmstadt Wien	0	2.500.000
Österreichisches Filminstitut		
Bundesbeitrag	103.650.000	105.000.000
Summe	115.185.523	121.817.858

1. Förderung künstlerischer Fotografie

1.1. Fotokulturelle Institutionen und Initiativen

Camera Austria, Steiermark	1.665.000
Jahrestätigkeit	
Edition Galerie Fotohof, Salzburg	900.000
Jahrestätigkeit	
Fluß – NÖ Fotoinitiative, Niederösterreich	450.000
Jahrestätigkeit	
Foto Forum Bozen, Italien	50.000
*Jahrestätigkeit	
Fotoforum West, Tirol	803.000
Jahrestätigkeit	
Fotogalerie Wien	748.000
Jahrestätigkeit	
Galerie Faber, Wien	530.000
Jahrestätigkeit	
Galerie Bois, Wien	65.000
*Jahrestätigkeit	
Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst, Eikon, Wien	970.000
Jahrestätigkeit	
Die Fotografie am Retzhof, Steiermark	110.000
Jahrestätigkeit	
Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie – Friedl Kubelka, Wien	243.000
*Jahrestätigkeit	
steirischer Herbst, Graz	150.000
*Jahrestätigkeit, Fotoausstellung	
Summe	6.684.000

1.2. Ausstellungskosten

Absolventenverband der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, Wien	30.000
*Ausstellung in der Nationalbibliothek Wien	
Cache-Cache Theater, Wien	60.000
*Ausstellung "Zeitsprünge"	
Egerer Evelyne, Wien	20.000
Ausstellung im Kunstforum Hallein	
Fischbacher Gertrud, Salzburg	15.000
*Ausstellung im Traklhaus	
Fotoverein an der TU, Wien	10.000
*Ausstellung in Genua und Mailand	
Galerie Café, Wien	15.000
*Ausstellung Susanne Gamauf, Josef Wais	
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz, Steiermark	2.210.000
*2. Österreichische Triennale für Fotografie	
Kandl Leo, Wien	10.855
*Ausstellung am ÖKI London	
Kempinger Herwig, Wien	36.000
*Ausstellung in Tel Aviv	
Kulturverein Illitz, Vorarlberg	15.000
*Ausstellung "Tourismus im Montafon"	
Kunsthalle Exnergasse, Wien	40.000
Ausstellung "Flirt"	
Mauracher Michael, Salzburg	40.000
*Ausstellung in Cardiff	
Meixner Hubert, Wien	12.000
*Ausstellung in Graz	
Michlmayer Michael, Wien	15.000
*Ausstellung im ÖKI London	
Photographie d'auteur, Paris	28.288
Ausstellung "Antagonismes"	
Scheufl Hans, Wien	5.100
Ausstellung im Kunstraum Brasilia	
Summe	2.562.243

1.3. Druckkostenbeiträge

Aigner Uli, Wien	15.000
Katalog	
Breuss Renate, Vorarlberg	5.900
*Publikation "Fotografie subjektiv"	
Burger Jörg/Mirtl Walter, Wien	75.000
*Publikation "Ward"	

Frey Magdalena, Niederösterreich	35.000
*Katalog	
Hahnenkamp Maria, Wien	150.000
*Katalog	
Jürgenssen Birgit, Wien	80.000
Katalog	
Kandl Leo, Wien	60.000
*Katalog	
Mayrus Wilfried, Wien	25.000
Publikation "Corvo"	
Pühringer Alexander, Wien	150.000
Noema "Neue Fotografie"	
Rohrmoser Joyce, Salzburg	30.000
*Publikation "Hochzeiten"	
Salmon Jacqueline, Charnay	205.000
Katalog "Antagonismes"	
Van der Straeten Andrea, Wien	11.375
*Publikation "The thing between"	
Summe	842.275

1.4. Projektförderungen

Adrian-Engländer	30.000
*Materialkosten	
Aufischer Max	50.000
Projekt "Auf der Suche nach Atlantis"	
Berger Walter	30.000
*Projekt "Pantheon"	
Boztepe Tuncay	15.000
*Projekt "3.30 p.m."	
Dick Inge	40.000
*Projekt "Große Polaroids"	
Hammerstiel Robert	32.000
Materialkosten	
Holub Barbara	8.000
Materialkosten	
Klaffenböck Rudolf	25.000
*Projekt "Entlang der Staatsgrenze"	
Konrad Aglaia	12.000
*Projekt "Zona Azul"	
Litschauer Maria Theresia	50.000
*Projekt "Nietzsche"	
Ostwind Fotogruppe	130.000
*Projekt "Kulturaustausch mit Lettland"	
Salner Wally	30.000
*Projekt "Made in Hongkong"	
Schmidt Gue	35.000
Projekt "Hören ist sehen"	
Selichar Günther	100.000
Materialkosten	
Verein Fundamentum	20.000
*Projekt "Spielen in Niedersterreich"	
Summe	607.000

1.5. Staatsstipendien

Aigner Uli	144.000
Furuya Seiichi	144.000
Kuss Kai	144.000
Summe	432.000

1.6. Auslandsstipendien

Appelt Sigrun	24.000
Rom	
Brückl Rosa – Gregor Schmoll	45.000
Paris	
Faber Johannes	12.000
London	
Freiler Thomas	36.000
Rom	
Frimmel Rainer	24.000
Rom	
Gamauf Susanne	13.500
*New York	
Gfader Verena	36.000
London	
Götz Ferdinand	28.000
Paris	
Hammer Matthias	42.000
New York	
Hofinger Veronika	15.000
*Arles	
Jaritz Horst	14.000
Paris	
Litschauer Maria Theresia	40.500
New York	
Mayr Harald	24.000
*London	
Michlmayer Michael	24.000
London	

Mohandes Mina London	24.000	Selichar Günther **Suchbilder	98.000
Neudeck Lydia Paris	28.000	Wachter Christian **Richard & Otto	39.600
Piisl Claudia *Rom	24.000	Waldi Robert *sixpack	50.000
Suk Violet New York	27.000	Walter Nikolaus *Blickwechsel	35.000
Wörndl Elisabeth Paris	30.000	Wörndl Elisabeth *Digitales Selbstporträt	70.000
Wössner Wolfgang *Paris	45.000	Zahornicky Robert **Terraforming	60.500
Zahornicky Robert London	24.000	Summe	2.044.600
Zolly Fabio *New York	27.000		
Summe	607.000		
1.7. Fotoankäufe			
ACP Kunsthandel **Die Damen präsentieren ihre Zukunft – Die Damen	66.000	Prisma-Film *Emigration N.Y.* – Egon Humer	144.000
Appelt Sigrun *o.T.*	21.000	TTV-Film *Mautplatz* – Christian Berger	118.740
Aschauer Angela **N.Y.C. in den 70er Jahren*	19.800	SK-Film *El Chicko* – David Rühm	108.000
Breth Renata **present*	3.300	Wega-Film *Charms Zwischenfälle* – Michael Kreihsl	168.000
Deutsch Johannes **-lbg m 26b3*	14.400	Summe	538.740
Dick Inge **Polaroids*	23.000	2.2. Filmstadt Wien	
Dressler Peter *Antwort finden*, *Eilboten*	49.500	Filmstadt Wien	2.500.000
Eikon *2 Lichtquellen* - Edition Kempinger	4.400	Summe	2.500.000
Freier Thomas *La Defense*	30.000	3. Österreichisches Filminstitut	
Fuchs Bernhard **Porträt*	35.000	Bundesbeitrag	105.000.000
Galerie Faber Portfolio Koppitz	70.000	Siehe gesonderte Berichterlegung auf Seite 171f.	
Galerie Fotohof **Haus Wittgenstein* – Margherita Spiluttini	38.500		
Galerie Gaudens Pedit **Kanal* – Sandbichler-Ruhm	13.600		
Galerie Knoll *Bühnenbild* – Bernhard Bernartzik	30.000		
Galerie Steinek *en passant* – Harald Durstmüller	22.500		
Gratzer Anita *Human time anatomy*	27.000		
Gsaller Harald *Rückenporträt*	12.000		
Haas Ernst aus *Heimkehrerserie*	292.000		
Hahnenkamp Maria **Bettzudeck-Album*	39.600		
Hammerstiel Robert **o.T.*	24.200		
Hammerstiel Robert **Inside out*	30.000		
Held Georg *Cosmologia domestica*	28.000		
Hoedt Ralf *Suburbs*	27.500		
Iglar Rainer *Arcadien*	13.200		
Kammerer Wolfgang **Die Stunde der Erinnerung*	18.000		
Kupelwieser Hans **Tische*	88.000		
Litschauer Maria Theresia *N.Y. Trespassing*	72.000		
Mauracher Michael *Talwärts*	27.500		
Otte Hanns **Porträt eines Mannes*	23.100		
Otte Hanns *Muttergestein*	55.000		
Phelps Andrew *Maps and Legends*	29.700		
Ponger Lisl *Fremdes Wien*	61.600		
Raidel Ella *Orkus Depot*	24.000		
Schilling Alfons *Chicago Demo, Chicago Riot*	165.000		
Schlegel Eva *Pornographisch*	45.100		
Schütz Hari *o.T.*	50.000		

Abteilung III/4 Film- und Medienkunst

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Vereine und Institutionen	27.521.297	26.739.083
Archivierung, Forschung, Vermittlung	18.481.050	17.881.043
Nicht-kommerzieller Verleih	3.302.523	2.998.640
Programmkinos und Kino-initiativen	1.900.000	3.019.400
Sonstiges	3.837.724	2.840.000
Veranstaltungen	6.093.896	4.847.300
Investitionen	740.000	550.000
Druckkosten	1.345.000	813.620
Ausstellungen	216.900	879.000
Arbeitsstipendien	1.697.000	428.000
Reisekosten	622.208	686.900
Drehbuch	1.124.000	1.005.000
Herstellung und Produktion	18.531.250	19.938.088
Verwertung	1.364.546	2.324.162
Prämien	310.000	0
Preise	310.000	0
Summe	59.876.097	58.211.153

1. Förderung von Vereinen und Institutionen 1995, 1996

1.1. Archivierung, Forschung und internationale Vermittlung

Austrian Film Commission, Wien		
Jahrestätigkeit	1.034.000	1.034.000
Diagonale	966.000	1.316.833
Diagonale 1995 – Nachfinanzierung		360.000
Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft, Wien		
Jahrestätigkeit	300.000	250.000
Österreichisches Filmarchiv, Wien		
Jahrestätigkeit	2.068.000	2.068.000
Umkopierung	1.880.000	2.000.000
Lager Laxenburg	2.200.000	2.200.000
Retrospektive des österreichischen Stummfilms		50.000
Mikroverfilmung früher österreichischer Filmzeitschriften	35.000	
Österreichisches Filmmuseum, Wien		
Jahrestätigkeit	1.974.000	1.835.820
Lagerung, technischer Dienst	1.504.000	1.398.720
Filmvorführungen in der Albertina	1.739.000	1.617.270
Sixpack Film, Wien		
Jahrestätigkeit	1.370.050	1.450.000
Festival "Der Blick der Moderne"		300.000
"Alien Nation – Filmart takes position"		170.000
Tournee "Austrian Avantgarde Cinema 1955–1993"		82.000
Jahrestätigkeit 1994	650.000	
Synema – Gesellschaft für Film und Medien, Wien		
Jahrestätigkeit	1.880.000	1.748.400
"Der österreichische Film 1929–1938"	108.000	
Summe		17.881.043

1.2. Nicht-kommerzieller Verleih

Aktion Film Österreich, Wien		
Jahrestätigkeit	1.704.523	1.300.000
Internationales Kinderfilmfestival	62.500	187.500
Workshop "Filmwochenende"		25.000
Filmladen, Wien		
Jahrestätigkeit	1.598.000	1.486.140
Summe		2.998.640

1.3. Programmkinos und Kinoinitiativen

Arge Tournee, Steiermark		
Diagonale Tournee 1995		360.000
Avalon, Niederösterreich		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Cinema Paradiso, Niederösterreich		
Jahrestätigkeit		90.000
Programmkino-Projekt		30.000
Filmbühne Mödling, Niederösterreich		
Diagonale Tournee 1995		80.000
Jahrestätigkeit		50.000
Filmclub Drosendorf, Niederösterreich		
Jahrestätigkeit		10.000
Filmforum Bregenz, Vorarlberg		
Jahrestätigkeit	30.000	25.000
Filmkulturclub Dornbirn, Vorarlberg		
Jahrestätigkeit		25.000
Filmstudio Villach, Kärnten		
Jahrestätigkeit		20.000
Kommunikations- und Informationszentrum (KIZ), Steiermark		
Jahrestätigkeit		320.000
Diagonale Tournee 95		85.000
Local Bühne Freistadt, Oberösterreich		
Jahrestätigkeit	150.000	180.000
Jahrestätigkeit 1994	180.000	
Movimento – Programm kino im offenen Kulturhaus, Oberösterreich		
Jahrestätigkeit	300.000	300.000
Retrospektive "Fred Zinnemann" – Diagonale 1995		110.000
Otto Preminger Institut, Tirol		
Jahrestätigkeit	470.000	300.000
Cinematograph Retrospektive "Fred Zinnemann"		110.000
Filmfestival "Cine Vision"		100.000
Diagonale Tournee 1995		82.000
Projektor Verein, Wien		
"Film der 90er Jahre"		82.400
Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino", Salzburg		
Jahrestätigkeit	470.000	300.000
Jahrestätigkeit 1994	300.000	
Verein Alternativkino Klagenfurt, Kärnten		
Jahrestätigkeit	310.000	310.000
Summe		3.019.400

1.4. Sonstige Aktivitäten und Initiativen

Asifa Austria, Wien		
Jahrestätigkeit	210.000	200.000
Austria Filmmakers Cooperative, Wien		
Jahrestätigkeit	320.000	330.000
*Verleihkatalog für den Österreichischen Avantgardefilm		250.000
"Austrian Independent Film and Video"		150.000
"Super-8 lebt"		90.000
Dachverband der österreichischen Filmschaffenden, Wien		
Jahrestätigkeit	400.000	500.000

Die Fabrikanten, Oberösterreich					
"The last of Linz"		40.000			
"Ephesos"		25.000			
Jahrestätigkeit	150.000				
Drehbuchforum Wien					
Jahrestätigkeit	417.500	380.000			
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis	171.500				
Europäisches Netzwerk der Film- und AV-Magazine, Wien					
Zeitschrift des Europäischen Netzwerkes		40.000			
Jazzatelier Ulrichsberg, Oberösterreich					
Jahrestätigkeit	10.000	15.000			
Medienkunst Tirol					
"Diskurs der Systeme"		20.000			
Österreichisches Filmbüro, Wien					
Jahrestätigkeit		80.000			
Verband österreichischer Film- und Videoamateure, Wien					
Jahrestätigkeit	85.000	40.000			
Verband österreichischer Kameraleute (AAC), Wien					
Matineereihe "Sinnbild-Bildsinn"		60.000			
Verein freier Film- und Videoschaffender – Studio West, Wien					
Jahrestätigkeit	270.000	230.000			
Verein für integrative Lebensgestaltung, Wien					
Videologie "Das ganze Leben" – Palme & Richtex		30.000			
Verein KulturAXE, Wien					
Jahrestätigkeit		50.000			
Verein Medienwerkstatt Wien					
Jahrestätigkeit	328.960	160.000			
"Artist in Residence"/Andreas Löschner	100.000	100.000			
"Videofest für Kinder"		50.000			
Jahrestätigkeit 1994	70.000				
Summe		2.840.000			
2. Förderung von Veranstaltungen 1995, 1996					
Alpine Vorarlberg – Arge für Film, Vorarlberg					
Filmfestival Bludenz	55.000	50.000			
Filmfestival Bludenz 1994	60.000				
Arge Kinderfestival, Wien					
8. Internationales Kinderfestival		220.000			
Arge Motion Pictures, Steiermark					
Workshop "Der Minuskomplex"	72.000	48.000			
Artimage, Steiermark					
Biennale-Vorbereitung "Film+Arc.graz"		200.000			
Internationales Festival für Film und Architektur "Film+Arc 2"	250.000				
Breitenseer Lichtspiele, Wien					
90 Jahre Breitenseer Lichtspiele		25.000			
Cinema Paradiso, Niederösterreich					
Open Air Filmfestival	75.000	40.000			
com ART Graz, Steiermark					
"Datenstrukturen: Österreichs intermediale Künstlerinnen"		20.000			
"7 Artstations 1995"	30.000				
DV8-Film, Wien					
"Identities"/Filmfestival Innsbruck		150.000			
Europäisches Video Archiv, Oberösterreich					
"Festival der Nationen"		60.000			
Filmzentrum im Rechbauerkinno, Steiermark					
Filmretrospektive	25.000	25.000			
FIMA – Verein zur Förderung interkultureller Medienarbeit, Wien					
Internationaler Videoworkshop "Dacata"	50.000	30.000			
Forum Stadtpark Graz, Steiermark					
Jahresförderung		100.000			
Jahresförderung 1995		100.000			
Veranstaltungsserie	300.000				
Freies Radio Wien					
Hörfestival "Hirn und Hertz"	30.000				
Seminarreihe "Lokalradio/Stadtradio"	15.000				
Gassinger Ilse, Kanada					
Projekt "Artist in Residence" in Kanada	87.000	98.500			
Institut für neue Kulturtechnologien, Wien					
Programmausbau		350.000			
Kanzlei, Wien					
"1956–1996. Grenzbetrachtungen"		50.000			
Katholische Filmkommission für Österreich, Wien					
Filmschau "Multimedia"		70.000			
Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz					
Avantgarde-Filmreihe "strange movies"		20.000			
Kunst für Kinder, Wien					
Filmprogramm "Kinder und Krieg"		50.000			
Kunst- und Kulturverein "lift", Wien					
Slowakische Filmtage in Wien		80.000			
Navigator Film, Wien					
Filmveranstaltungen	90.000	90.000			
Dokumentarfilmreihe "Exercise in Reality"		70.000			
Neue Arena 2000, Wien					
Filmprogramm	40.000	30.000			
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der Jüdischen Kultur und Tradition, Wien					
Jüdische Filmwoche		190.000			
Österreichische Liga für Menschenrechte, Wien					
"Xenophilia"		20.000			
Österreichischer Kultur-Service (ÖKS), Wien					
Schülerfilm-Festival "On Screen 1996" (Preise des BMWFK für die innovativsten Filme)		30.000			
Robert Schauer Filmproduktion, Steiermark					
Internationales Grazer Berg- und Abenteuerfestival		75.000	50.000		
Internationales Grazer Berg- und Abenteuerfestival 1994		50.000			
Schauplatz zeitgenössischer Kunst, Wien					
"Geburtsort Österreich"			50.000		
Jahrestätigkeit		40.000			
St. Balbach Art-Produktion, Wien					
"Kino der Orte"		35.000	50.000		
"Sommerkino in der Josefstadt"			8.000		
"Kino zwischen der Stadt"	10.000				
Stadtwerkstatt Linz, Oberösterreich					
"Essential Garage Peripherals"			670.000		
steirischer herbst, Steiermark					
Jahrestätigkeit		150.000			
Student/inn/enfestival der Wiener Filmakademie, Wien					
Filmfestival		66.000	20.000		
Verein Kunst-Aktion "freiraum", Burgenland					
Symposien "Hat die Medienkunst noch Zukunft", "Grenzgebiet Sprache und Bild"			20.000		
Verein Modem, Wien					
Präsentation österreichischer Medienkunst Arthouse Dublin			100.000		
Verein zur Förderung der Film- und Fernsehkultur in Österreich, Wien					
Billy-Wilder-Preis		200.000	200.000		
Verein zur Förderung des künstlerischen Ausdruckstanzes, Wien					
Film & Video Festival "Dance Screen"			70.000		70.000
"Tanz belichtet"			70.000		
Viennale – Wiener Filmfestwochen, Wien					
Jahrestätigkeit		1.127.800	1.127.800		
Wiener Volksbildungsverein - VHS Stöbergasse, Wien					
"Tanz den Klesmer"			10.000		
"Afrikanisches Filmwochenende"			10.000		
Zuniga Renate, Wien					
Kinder-Trickfilmworkshop "Yoreme-Indianer"			50.000		
Summe			4.847.300		
3. Investitionsförderung 1995, 1996					
Austria Filmmakers Cooperative, Wien					
Werkstättenrenovierung			90.000		
Geräteankauf Videowerkstatt			50.000		
Movimento – Programmokino im offenen Kulturhaus, Oberösterreich					
Umbaumaßnahmen			50.000		
Österreichisches Filmarchiv, Wien					
Aktualisierung der Datenbank			90.000		
Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino", Salzburg					
Umbaumaßnahmen			170.000		
Verein Medienwerkstatt Wien					
"On-line"-Schnittplatz			150.000		
Summe			550.000		
4. Druckkostenbeiträge 1995, 1996					
Arge Motion Pictures, Steiermark					
"Offene Bilder"			5.000		
Frankfurter Bernhard, Wien					
"Carl Mayer – Im Spiegelkabinett des Dr. Caligari"			84.820		
Grafi Franz, Wien					
"Ikonographie"			50.000		
Gruber Klemens, Wien					
"100 Jahre Dziga Vertov"			25.000		
Mörth Otto, Wien					
Filmografie "Marc Adrian"			48.000		
Rauch Helmut, Wien					
"Komposition der Medien"			30.000		
Reiter Elfi, Wien					
"Die zerstreute Avantgarde"			50.000		
Riesinger Robert, Wien					
"Der kinematographische Apparat"			16.000		
Synema – Gesellschaft für Film und Medien, Wien					
"Avantgardefilm Österreich. 1950 bis heute" – A. Horwath/L. Ponger/G. Schlemmer			560.000	23.000	
Triton Verlag, Wien					
"Das Babylon-Projekt" – Franz Krahberger			16.800		
Verein periodisch verlegte Sachen (PVS), Wien					
Aufarbeitung des Werkes von Kurt Kren und Peter Kubelka			300.000		
Wespennest, Wien					
Monographie "Dieter Brehm"			120.000		
Wiesmüller Michael, Wien					
"Le signifiant imaginaire"			45.000		
Summe			813.620		

5. Ausstellungskosten-zuschüsse

Bielz Gudrun, Wien Raumarbeit bei der "Ars Electronica"	30.000
Bitter Sabine/Weber Helmut, Wien "Urbane Übungen – Forum Internet"	20.000
Boztepe Tuncay, Wien Videoskulptur "Intransparenz II"	40.000
Burkert Cornelius, Wien Interaktive Videoinstallation für das Arnheim-Festival 1995	30.000
Dreier Veronika, Graz "Waschmaschinen Rave", St. Petersburg	20.000
Frischengruber Lisi/Tschuden Gert, Wien Videoinstallation "X-Jagd 96"	50.000
Galerie Elga Wimmer, New York "Out of the Dark"	100.000
Galerie Trabant, Wien Videoausstellung "Trabant 1996"	85.000
Helbock Christian, Wien "Installation SG 96"	30.000
Hörmann Walter, Tirol "Ein Leben für den Film"	25.000
Kar Irene, Salzburg Videoinstallation Galerie 5020/ Salzburg	20.000
Kohlmaier Joseph, Wien "Skinner's Cage"	18.000
Kunstverein O.F.F./Rantasa Peter, Wien Installation "Westworld"/Architekturfestival "80 Tage Wien"	30.000
Mayr Kurt/Schütz Roland, Wien Filmdokumentation bei der Ausstellung "Rasch"	3.000
Moser-Wagner Gertrude, Wien Videoinstallation "Vice Versa"/ Beverly Piersol	25.000
Muntean Markus/Rosenblum Adi, Wien "Bricks & Kicks" – Studio Projekt	50.000
Videoinstallation "Mission: Impossible"	38.000
Rataitz Peter, Niederösterreich "Beziehungs-Skulptur"	25.000
Ruhm Constanze, Niederösterreich "Path-under my bed"	110.000
Weihls Paul, Wien "Caleidoscopie"	75.000
Wohlgemuth Eva, Wien Videoinstallation "System IV"	55.000
Summe	879.000

6. Arbeitsstipendien

Arnold Martin	60.000
Dertnig Carola	36.000
Dybal Vivien	72.000
Hentschläger Kurt	24.000
Jäger Edmund	20.000
Karatas Taner Sirri	24.000
Pocrnja Predrag	36.000
Sauper Hubert	48.000
Sharp Tim W.	36.000
Stuhl Monika	72.000
Summe	428.000

7. Reisekostenzuschüsse

Adrian-Engländer Christiane USA	4.842
Aktion Film Österreich Polen	9.820
ARGE "Die Frauen und Der Krieg" Köln	8.000
Austria Filmmakers Cooperative Paris	7.500
Barbero Antonia/Weinert Stefan Düsseldorf	10.000
Baur Joachim Arnheim	10.000
Biedermann Christa Frankreich	30.000
Berlin, New York	9.000
Blimp – Zeitschrift für Film Locarno	3.000

Brunner-Szabo Eva Kassel	2.440
Burkert Cornelius London	10.000
Christanell Linda Luzern, Köln	5.000
Clay James Bernhard Hiroshima	17.000
Dreier Veronika Arnheim	20.000
Egger Peter Mexiko	50.000
Frosch Christian Brasilien	10.000
Graf Susanne New York	20.000
Grubinger Eva New York	10.000
Heer Johanna Denver	20.000
Bombay	15.000
Hiebler Sabine/Ertl Gerhard Berlin	15.000
Hofbauer Helga Paris	3.500
Lauterach	2.500
Hofstetter Kurt Dessau	10.000
Höllbacher Regina Schweden	5.500
New York	4.000
Holzhausen Johannes Nyon/Schweiz	9.200
Humer Egon/Kitzberger Michael New York	10.000
Institut für Evidenzwissen-schaften Rotterdam	5.000
Kilic Kenan Hamburg	5.000
Kitzberger Michael Dänemark	10.000
König Gerhard Kanada, Spanien	8.000
Kreihl Michael Karlsbad	18.000
Los Angeles	15.000
Toronto	15.000
Marksteiner Franz Paris	6.960
Obereder Oskar San Francisco	10.000
Pallier Maria Bilbao	30.000
Österreich	5.000
Papek Herbert Hamburg	5.000
Pilz Michael Riga	6.300
USA	5.000
Prinzgau/Podgorschek Brigitte Rotterdam	8.000
Renoldner Thomas Brasilien	15.000
Hiroshima	12.000
Stuttgart	2.140
Zagreb	960
Ries Marc Warwick	10.000
Rosenberger Johannes Duisburg	6.900
Türkei	4.500
Sauper Hubert Moskau	6.842
Schmelzer Franz Leopold Uppsala	4.500
Schuchnig Josef Köln	6.056
Schüttelkopf Elke Köln	5.980
Seblatnig Heidemarie Australien	12.000
Odessa	7.500
Simon Julian/Wohlhart David Boston, Charleston, Rotterdam	39.000
Sladek Ulrike London	2.480
Strobl Martin Berlin	5.000
Stuhl Monika Italien	5.000
Türk Herwig St. Petersburg	12.000
Van Gogh TV/Dudeseck Karel New Orleans	25.000

Weilandt Herburg Monte Carlo	10.000
Wohlgemuth Eva Bilbao	4.180
Wolschlager Ursula Kiew	6.300
Summe	686.900

8. Drehbuchförderung

Berecz Peter "Die Sintflut hinter uns"	36.000
Daniel Peter "Der Buchstabentempel"	36.000
Eisendle Helmut/Zach Peter "passatempo – verlorene Orte"	25.000
Flicker Florian "Geld würd' ich gern haben"	48.000
Gharedaghi-Kloucheh Bahram "Lejla und Majnin"	36.000
Graf Susanne "Virginia Hill"	48.000
Groschup Sabine "The Knödl Paradise"	50.000
Held Oliver "Stille Weiher"	100.000
Hofbauer Helga "Nachtgewächs Djuna Barnes"	36.000
Humer Egon "Zigeuner"	100.000
Kilic Kenan "Cemo"	50.000
Kupferblum Markus "Nightclip"	36.000
Link Herbert "Helft mir"	30.000
"Ich hätte noch so viel zu sagen"	20.000
Mawkin Film Produktion/ Krenn Joachim "Antarktika"	50.000
Neudecker Gabriel "Lida Baarova"	36.000
Ohandjanian Artem "Fidai"	50.000
Peter Friedrich/Stratil Stefan "Resident Alien"	60.000
Pilz Beate "Tussis und Helicopters"	50.000
Pretenthaler Norbert "Das goldene Dorf"	48.000
Spaeth Heinrich "Der relativ sympathische Mann"	24.000
Tiefenthaler Hannelore "Die Kinder von 1949"	36.000
Summe	1.005.000

9. Herstellungs- und Produktionsförderung

Allegra-Film "Die Insel"	100.000
ARGE "Die Frauen und Der Krieg" "Die Frauen im Krieg"	338.000
ARGE Knowbotic Research/ Hübler Christian "Anonymes Gemurmel"	40.000
Arlamovsky Maria W. "Jugend in Bosnien"	15.000
"Nachricht von H."	12.000
Aydogdu Faith/Kusch Martin "Concrete Visions"	70.000
Becksteiner Astrid "Kein Platz? Auf der Suche nach Raum für uns"	10.000
Böhler Arno "Das Gedächtnis der Zukunft"	10.000
Brauneis Peter "Capri"	68.000
CBB Projects "Cybernetic sweets"	20.000
Chmelarz Martina "Blue Movie", "B&W Movie"	23.000
Cinecoop Film "Taborstraße 98" – Tamas Ujlaki	987.200
Cross Cultural Communication "Nachrichtensperre oder Die Wiederbelebung des Herrn Özzi"	20.000
Cult Filmproduktionsges.m.b.H. "Nazisme 30 – Neonazisme 90" – Patricia Niedzwiecki	102.956
Dabernig Josef "Weichselhütte"	35.000
Das Wiener Symposium "Eine Welt mit vielen Gesichtern"	30.000

Dor Film "Kino im Kopf" – Michael Glawogger	1.200.000
Douer Alicia "Sir Ernest Gombrich"	40.000
Driendl/Steixner "Ponte"	100.000
Extra-Film "Der letzte Zufluchtsort" – Paul Rosdy	1.000.000
Feigl Clemens "tump"	15.000
Formanek Karl "Living Poets"	177.292
Frischengruber Elisabeth "Access"	100.000
Fritz Wolfgang "Die Bahnen in der ehemaligen DDR"	20.000
Frosch Christian "Sisi auf Schloß Gödöllö"	120.000
"Messerschmidt"	48.000
Georgsdorf Wolfgang "Ballade Berlin"	72.000
Gerhart Johannes "Far East"	8.100
Gesellschaft für bedrohte Völker/Glattau Robert "Incident at Oglala"	8.000
Geyrhalter Nikolaus "Wohnen"	300.000
"Roggendorf"	36.000
Grandits Ernst A. "Sarajewo – Geschichte aus 1001 Nacht"	300.000
Gruber Klemens "100 Jahre Dziga Vertov"	50.000
hb-Il film/Wagner Anne Dokumentation über Architekturausstellung im Museumsquartier 1995	12.000
Hiebler Sabine/Ertl Gerhard "Treibstoff"	48.000
Hofbauer Helga "Away"	10.000
Hofstetter Kurt "Moving Moments 96"	300.000
Höllbacher Regina "Notations on Movement"	60.000
Holzhausen Johannes "Das letzte Ufer"	80.000
Huemer Markus Computerinstallationen	36.000
Humer Egon "Leon Askin"	525.000
Kalantari Marco "Tina und Abel"	5.000
Kampl Gudrun/Molden Ernst "Udina Amorata"	30.000
Kanter Marcus "Spiral Tribe"	20.000
Kilic Ilse "Mein Leben und Streben"	12.000
Kleibel Friedrich "Padhi Frieberger"	40.000
Klopf Karl Heinz "Ohne Adressen"	85.000
Knapp Carla "Wir leben ewig"	36.000
König Gerhard "Krieg, Empathie und Betroffenheit"	36.000
Kopeinig Boris "sub clip 0.6"	10.300
Kövary Andreas "Die österreichische Seele"	36.000
Kudlacek Martina "Aimless Walk – Sasha Hammid"	100.000
Kulturverein "Free Party"/ Karkowecki Robert "Free Party – They can't stop it"	10.000
Kunst und Kulturverein Sabotage "Drive in Cinema"	30.000
Kurowski Stefan "Die Leute von St. Peter"	75.000
Ljubanovic Christine "W"	30.000
Loop TV Film "Ein Film ist ein Film ist ein Film"	900.000
"Kansas"	400.000
"Berührungsgänge im sozio-kulturellen Bereich"	72.000
Lotus Film "Attwengerfilm"	200.000

Lusch Manu		Seiter Berhard		Ertl Gerhard/Hiebler Sabine	
"So oder anders"	35.000	"Warum drückt man nicht eigent- lich soviel Geld, daß jeder genug hat?"	48.000	Kopien "Prost", "Spot Check"	50.000
Madavi Mansur		Sengmüller Gebhart		Fischer Film	
"Spatzenfärber"	1.000.000	"TV Poetry 4/96 – Interkontinental"	15.000	Kopie "Zimbabwe – Respect for Africa"	40.000
mar.a.nlagen für Medien- kulturen		Settele Stephan		Frankfurter Bernhard	
"Deleuze: Immedia" (CD-ROM)	120.000	"Beruf: Schamanin"	60.000	Lizenzverwertung, Präsentation	
Mattuschka Mara		Sielecky Hubert		"Die unheimliche Begegnung"	8.000
"Unternehmen Omega"	260.000	"Book Factory"	63.000	Frischengruber Elisabeth	
Mikana Michael Johannes		Sinzinger Ebba/Lucassen Vincent		Verwertung "Anna im Glück"	54.000
"last analog expeditions: dances with perspectiva arteficialis"	15.000	"Korneuburg Rap"	52.000	Georgiou Penelope	
Molnar Ingrid		Sofka Iris		Kopien "Petunia", "Tonis und Eleni"	100.000
"Vita und Bella"	71.990	"Head and Body" (CD-ROM)	36.000	Geyrhaller Nikolaus	
Moser-Wagner Gertrude		Spour Robert		Kopie "Angeschwemmt"	40.000
"Indicatore Projekt"	55.000	"Stereoskopie und -akustik"	40.000	Höllbacher Regina	
"Art Miss"	24.000	Stadt.Raum.Film/Seiß Reinhard		Kopie "Das Hinterzimmer"	15.000
Moucle Blackout/Kilic Ilse		"Paris im 20. Jahrhundert"	10.000	Holzhausen Johannes	
"Text und Film"	50.000	Staeger Ulf		Verwertung "Das letzte Ufer"	50.000
Navigator Film		"Doppelgänger"	212.124	Houf Jaroslav Marcel	
"Auf allen Meeren" – Johannes Holzhausen	1.200.000	Steininger Anna		Verwertung "Padhicolor Blues"	12.000
"Johannes Koller – Mein schönes, böses, altes Haus" – Wilhelm Gaube	240.000	"Absolutely Now"	359.000	Kaltner Martin	
"Dear Fritz" – Andrea Weber/ Joerg Th. Burger	200.000	Stöger Michael		Kopie "Gehfilmen 6"	3.500
"Borderline" – Stina Werenfels	70.000	"Der Schrei des Adlers"	40.000	Kapfinger-Kordon Renate	
Ninaus Alfred		Svoboda Antonin		Verwertung von 4 Filmen	13.000
"Der Versuch kennt keinen Tod"	100.000	"Mah Jong - Die Frisur des Paten"	50.000	König Gerhard	
Novotny-Novotny Film- produktion¹⁾		Tanz Hotel		Nachvertonung "Wüstenherzen"	90.000
"Spiral Tribe" – Markus Kanter	720.646	"Time Sailors"	20.000	Krakora Andrea	
Obermaier Klaus		Timor Sharif		Verwertung "In unmittelbarer Nähe"	100.000
"Stereoskopie und -akustik"	40.000	"Aus dem Schneider"	35.000	Loop TV Film	
Ofner Astrid		Traeger Verena		Verwertung "Tibetische Erinnerungen"	45.000
"Budd Boetticher"	72.000	"Navaranaag/Maskentanz"	20.000	Machacek Christian	
Pand Michael		Transit		Kopie "Straße ins Jenseits"	10.000
"Frey in Vietnam"	15.000	"River & Bridges"	192.000	Matzka-Kiener Filmproduktion	
Papek Herbert		Van Gogh TV/Dudesek Karel		Verwertung "Ein Traum von Kabul"	70.000
"Herr Ing. Werner"	24.000	"World Within"	630.000	Mayer Kurt	
Peseckas Hermann		Varga lby Jolande		Kopie "Autokino 1929"	55.000
"Rock'n Roll Klone"	100.000	"Zaubersprüche"	30.000	Navigator Film	
Pfaundler Caspar		Verein "Institut für Evidenz- wissenschaft"		Kopie "Franz Grimus"	50.000
"Wien am Meer im Jahre des Schweines"	50.000	"Anatomie der Seele"	50.000	Neuwirth Manfred	
Pilz Beate		Verein Bevent		Kopie "Die tibetischen Erinnerungen"	9.800
"Sehnsucht nach den Malediven"	20.000	"Die Fuge"	75.000	Platzer Anita	
Pilz Michael		Verein Bilderwerfer/Asch- wanden Daniel		Kopien "Transit"	45.000
"Was übersetzt ist noch nicht an- gekommen"	15.000	"Unvorhergesehene Bewegung"	40.000	Polyfilm Verleih	
Pisek Bruno		Verein Cache-Cache		Verwertung "Attwengerfilm"	150.000
"Jesaja", "Psalm 10"	20.000	"Peeping Life"	33.000	Verwertung "Emigration N.Y."	50.000
Polansky Rudolf		Verein Kunstwerk/Goldblat Karl		Prisma-Film	
"Der musikalische Affe II"	86.000	"Mediaside"	15.000	Kopien "Emigration N.Y."	340.000
Prisma-Film		Verein zur Förderung der kritischen Kulturwissenschaft/ Buchschwenter Robert		Verwertung "Der Weg nach Eden"	110.000
"Achtung Staatsgrenze" – Sabine Derflinger/Bernhard Pötscher	980.000	"Kinoreden"	40.000	Verwertung "Achtung Staats- grenze"	70.000
"Chargaff – Ein Irokese aus Czernowitz" – Ebba Sinzinger	800.000	Weber Andreas		Rosenberger Johannes	
"Emigration N.Y." – Egon Humer	255.000	"Der Speckjäger"	20.000	Verwertung "subcutan"	18.000
Reinhart Martin		Wega Filmproduktions- ges.m.b.H.		Schmelzer Franz Leopold	
"Definite Motion Picture"	50.000	"Dreamland"	650.000	Kopien "Eine zerbrochene Zeit"	30.000
Renoldner Thomas		"Fallen"	130.000	Schönwiese Fridolin	
"Sophia's Year"	100.000	Woelfl Robert		Kopie "Cosmodrom"	46.000
Fertigstellung und Verwertung von 3 Kurzfilmen	80.000	"Hörsturz"	70.000	Schwaiger Günther	
Ries Marc		Woschitz Thomas		Kopie "Fünf Flüsse und ein Wunsch"	14.000
"Autobahnmedien"	20.000	"Schwarze Alpen"	200.000	Schweiger Ulrike	
Rodox Christian		Zemanova Horst		Kopien "Zapping"	15.000
"Ohne Garten II"	8.000	"Sound and Poetry"	15.000	Sharp Tim W.	
Ronzoni Michaela		Zone Institut		Kopien "Dar-El-Beida"	17.040
"Der Rechnitzer Prozeß"	89.000	"Israels Koffer"	60.000	Sielecki Hubert	
Rosenberger Johannes		"Dziga Vertov"-Symposion	30.000	Kopien "Air Fright"	10.000
"Mausoleum"	200.000	Summe	19.938.088	Staeger Ulf	
Sallmann Bernard		1) Projekt nicht realisiert – rückerstattet		Verwertung "Kurze Sicht"	35.000
"Ad Marginem"	5.800	10. Verwertungsförderung		Stratil Stefan	
Schager Herbert		Albert Barbara		Kopie "Vivus Funeratus"	9.000
"Hallo"	20.000	Kopien "Die Frucht deines Leibes"	50.000	Svoboda Antonin	
Scheffknecht Romana		Backwoodsmen Association/ Katzinger Karl		Verwertung "Betongräser"	100.000
"Katastrophenprojekt"	217.680	"Gusmail 95" – Bearbeitung von 16mm-Material	20.000	Kopien "Karl wie Karlsplatz"	25.000
Scheirl Angela Hans		Brandner Heinz		Tscherkassky Peter	
"Dandy Dust"	250.000	Verwertung "Alternative Heads"	45.000	Kopien "Happy End"	9.622
Schicker Arnold		Brunner-Szabo Eva		Wagner Stephan	
"Amen"	20.000	Verwertung "Japanische Briefe"	15.000	Kopien "Der Taxichauffeur"	80.000
Schlottmann Henrik		Christanell Linda		Wega Filmproduktion	
"Reusenheben"	30.000	Verwertung "Moving Picture"	15.000	Verwertung "Charms Zwischen- fälle"	110.000
Schmidt Gue Günther		Kopien "Moving Picture"	4.200	Wessely Winfried	
"Hören ist Sehen"	35.000	Delta Film		Kopien von 5 Filmen	30.000
Schwaiger Günter		Untertitelung "I Virtuali"	30.000	Summe	2.324.162
"Fünf Füße und ein Wunsch"	80.000	Deutsch Gustav			
Seblatnig Heidemarie		Verwertung "Film/Spricht/Viele/ Sprachen"	10.000		
"Die simulierte Stadt"	80.000	Draschan Thomas			
		Kopien "Blow up"	6.000		

Abteilung III/5 Literatur und Verlagswesen

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Literarische Vereine und Veranstaltungen (incl. LVG)	128.373.205¹⁾	88.763.345
Literarische Publikationen	46.690.043	52.717.652
Verlage, Buchpräsentationen	36.997.765	44.847.245
Buchprojekte	6.280.800	4.223.750
Buchankäufe	127.478	316.657
Zeitschriften	3.284.000	3.330.000
Personenförderung	12.552.797	12.643.569
Dramatikerstipendien	900.000	904.275
Staatstipendien	2.592.000	2.592.000
Nachwuchsstipendien	480.000	0
Projektstipendien	2.880.000	2.880.000
Robert-Musil-Stipendien	540.000	540.000
Arbeitsstipendien	1.930.500	2.042.000
Reisestipendien	802.205	903.400
Werkstipendien	1.766.000	2.215.000
Arbeitsbehelfe	362.092	266.894
Buchprämien	300.000	300.000
Übersetzerförderung	2.233.580	2.341.802
Übersetzerprämien	270.000	550.000
Übersetzerstipendien	323.030	441.302
Übersetzerkostenzuschüsse	1.640.550	1.350.500
Preise	1.350.000	1.250.000
Summe	191.799.625	157.716.368

1) inklusive Sonderbudget Frankfurter Buchmesse

1. Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen 1995, 1996

adhoc PR-Agentur, Oberösterreich		
"Herbstlese '96"		50.000
Akhaven Mehdi, Wien		
Lesung Wien		10.000
Arbeitsgemeinschaft Freies Lesen, Salzburg		
Jahrestätigkeit	70.000	70.000
Artmann H. C., Salzburg		
Lesung Antwerpen		14.000
Asset-Veranstaltungsberatung, Wien		
"Rund um die Burg"		600.000
"Rund um die Burg" – Vorarbeiten für 1997		600.000
"Lesen ist Abenteuer im Kopf", "Rund um die Burg"	1.877.500	
Autorengemeinschaft Doppelpunkt, Wien		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Biedermann Christa, Wien		
Lesung USA		15.500
Braun Bernhard, Wien		
Lesungen	3.000	5.517
Brooks Patricia, Wien		
Lesung		2.000
Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Wien		
Bruno-Kreisky-Fellowship für Mile Stojc		100.000
"Three Authors in Dialogue"	170.000	
Chobot Manfred, Wien		
"Wort im Aufbruch"		10.000
CulturCentrum Wolkenstein, Steiermark		
"A Way of Life"		30.000
Jahrestätigkeit	100.000	
Der Prokurist, Wien		
Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Personalcomputer	25.000	
dichtWerk, Wien		
Lesungen		10.000
Die Leselampe, Salzburg		
Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien		
Jahrestätigkeit	332.000	350.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus), Wien		
Jahrestätigkeit Literaturhaus	9.600.000	9.600.000
Jahrestätigkeit Veranstaltungen	1.380.000	1.380.000
Österreichische Exilbibliothek	1.140.000	1.140.000
Reinhard-Priessnitz-Preis, Aristeion-Preis	64.322	140.000
Projekt "literature headlines"		1.000.000
EDV-Archivierungssystem für Zeitungsausschnitte		865.000
Umbau des Veranstaltungsbereichs		500.000
Erich-Fried-Tage 1996		400.000
Ausstellung "Peter Altenberg"		400.000
Internet-Anschluß		250.000
Projekt "Die Zeit gibt die Bilder"		100.000
Buchreihe der Exilbibliothek		100.000
Ausstellung "Heimito von Doderer"		30.000
Autorenwohnung	887.000	
Sonderprojekte der Dokumentationsstelle 1994	500.000	
Projekt "Wie weit ist Wien"	450.000	
Donau-Universität Krems, Niederösterreich		
Fachtagung "Österreichisches Verlagswesen im europäischen Kontext"		160.000
Dor Milo, Wien		
Vortrag Frankfurter Buchmesse		10.000
Doer Alisa, Wien		
"Die verdrängte Kultur – Der Weg nach Palästina"	300.000	200.000
Drach Gertrude, Niederösterreich		
Gedenkstätte Albert Drach		40.000
Édition Freibord, Wien		
"Visuelle und kombinatorische Poesie"		15.000
Erostepost, Salzburg		
Jahrestätigkeit	210.000	210.000
Jahrestätigkeit 1995		15.000
Fink Gertrud, Wien		
Lesungen	3.000	3.000
Forum Arabicum, Wien		
Lesungen	10.000	15.000
Forum Stadtpark Graz, Steiermark		
Jahrestätigkeit	260.000	260.000
"Odyssee-Projekt"	300.000	
Franz-Kafka-Gesellschaft, Niederösterreich		
Infrastrukturelle Maßnahmen		30.000
Franz-Nabl-Institut, Steiermark		
Ausstellung "Elfriede Jelinek"		200.000
Symposium "Elfriede Jelinek"		200.000
Frechberger Thomas, Wien		
Lesungen	3.000	4.000
Galerie Zell am See, Salzburg		
Lesungen	20.000	20.000
Gappmayr Heinz, Tirol		
Textausstellung Zug/Schweiz		15.000
Geiger Günther, Wien		
Lesung Galerie Cult		3.000
Gemeinde Ohlsdorf, Oberösterreich		
Thomas-Bernhard-Tage		100.000

Gesellschaft der Lyrikfreunde – Literaturbüro Lyricus, Wien			Kunst im Zentrum, Niederösterreich		
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Lyrikausstellung "Gehdicht"		100.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde – Sitz Grundlsee, Steiermark			Kunst und Verein zur Förderung kultureller Kommunikation, Steiermark		
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	"Zukunft Österreich"		20.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde – Sitz Wien			Kunsthau Mürzzuschlag Ges.m.b.H., Steiermark		
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Jahrestätigkeit	950.000	950.000
Grazer Autorenversammlung, Wien			EDV-Anlage		100.000
Jahrestätigkeit	1.710.000	1.710.000	Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf, Deutschland		
Fest H. C. Artmann		150.000	Autorenstipendium Johann Kleemayr		45.000
Reihe "Textdialog"		80.000	Kunstverein Wien		
Gerald Bisinger 60. Geburtstag		25.000	Jahrestätigkeit	140.000	100.000
Abfertigung Renate Zuniga	60.000		"Britische Literaturtage"		100.000
"Kubanische Literatur"	50.000		Elias-Canetti-Symposium	150.000	
Arbeitstagung Literarische Übersetzer	40.000		"Spanische Literaturtage"	100.000	
Ernest Borneman 80. Geburtstag	30.000		Lauritsch Andrea, Kärnten		
Heimrad Bäcker 70. Geburtstag	20.000		Wehrmachtsausstellung		100.000
Teilnahme am "Bielefelder Colloquium"	20.000		Lienzer Wandzeitung, Tirol		
Grillparzer Gesellschaft, Wien			Literaturwettbewerb "Brachland"		15.000
Jahrestätigkeit	40.000	40.000	Literarische Verwertungsgesellschaft – LVG, Wien		
Gruppe 508, Kärnten			Jahrestätigkeit	15.360.000	16.395.000
Jahrestätigkeit	10.000	10.000	Refundierung Liesl Ujvary		57.840
Hauptverband des österreichischen Buchhandels, Wien			Jahrestätigkeit 1994	400.000	
Österreichische Buchwoche	152.000	152.000	Refundierung Albert Drach	71.819	
Seminare für das Verlags- und Sortimentswesen	100.000	100.000	Literarischer Kreis Traismauer, Niederösterreich		
Buchmesse Jerusalem	25.000	80.000	Jahrestätigkeit	10.000	10.000
Warschauer Buchmesse		1.445.000	Literatur und Medien, Wien		
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		427.500	Projekt "Lichtzeile"		100.000
Frankfurter Buchmesse 1995 Österreich-Schwerpunkt	38.835.949		Literaturbörsi, Wien		
Frankfurter Buchmesse 1995 Pavillon	4.150.000		Nachlaß Klaus Hirtner		25.000
Heimito-von-Doderer-Institut, Wien			Literaturförderungsverein Viza, Wien		
Jahrestätigkeit	400.000	550.000	Jahrestätigkeit	40.000	40.000
IG Autorinnen Autoren, Wien			Präsentation "Wienzeile"		12.000
Jahrestätigkeit	3.210.000	3.210.000	Literaturhaus Eizenbergerhof, Salzburg		
Literaturdatenbank	1.816.472	1.814.323	Jahrestätigkeit	950.000	950.000
Katalog-Lexikon zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts	985.000	15.000	Projekt "Ein Stück Österreich"		45.000
Katalog der Neuerscheinungen, Handbuch "Literarisches Leben in Österreich", Zeitschrift, "Autorensolidarität", Stückebörsenkatalog		975.677	Literaturhaus Mattersburg, Burgenland		
Studie "Die soziale Lage österreichischer Autor/inn/en"		400.000	Jahrestätigkeit	500.000	475.000
Veranstaltungsreihe "Literaturhaus Wien im Literaturhaus Frankfurt"	1.500.000		Infrastrukturelle Maßnahmen		1.000.000
14. Europäischer Schriftstellerkongreß	100.000		"Schriftbilder II"		60.000
Veranstaltungsreihe "Autorengespräche"	45.000		"Die Maschekseite"		50.000
Initiative Literatur Pur, Kärnten			Literaturkreis Podium, Wien		
Jahrestätigkeit	25.000	25.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Innsbrucker Zeitungsarchiv, Tirol			Lesungen im Café Prückl	10.000	30.000
Jahrestätigkeit	70.000	70.000	25-Jahr-Feier		50.000
Institut für Österreichkunde, Wien			Veranstaltungsreihe "Literatur und Witz"	30.000	
Jahrestätigkeit	830.000	850.000	Veranstaltungen Frankfurter Buchmesse	30.000	
Literaturtagung	160.000	160.000	Autorentreffen Schloß Budmerice	20.000	
Internationale Franz-Werfel-Gesellschaft, Wien			Arthur-Schnitzler-Woche	10.000	
Lesungen		15.000	Loidl Christian Peter, Wien		
Internationale Vereinigung der Kriminalschriftsteller – AIEP Austria, Wien			Lesungen		11.000
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	Luaga & Losna Festival, Vorarlberg		
Internationale Johann-Nestroy-Gesellschaft, Wien			Dramatikerbörse und -werkstatt		60.000
Jahrestätigkeit	20.000	20.000	Maerz – Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde, Oberösterreich		
Internationales Dialektinstitut – IDI, Tirol			Jahrestätigkeit	35.000	30.000
Jahrestätigkeit	72.000	72.000	Projekt "Wort, Bild, Raum, Text"	10.000	
Internationales Hörspielzentrum, Burgenland			Mnemosyne, Kärnten		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000	Lesung		6.000
Jura-Soyfer-Gesellschaft, Wien			Mössinger Rudolf, Tirol		
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	Lesungen		10.000
"Kunst und Zukunftsgestaltung"		30.000	Moucle Blackout, Wien		
Kärntner AutorInnentheater – KAT, Kärnten			Autorenhonore "Text und Film"		20.000
"Theater-Lese, Lese-Theater"	50.000	50.000	Müller Johannes Maximilian, Wien		
Lesungen		5.000	Lesungen "Theodor Kramer"		10.000
"Daumenschrauben"	20.000		Multikulturell, Tirol		
Kärntner Schriftstellerverband			Lesungen		20.000
Internationale Schriftstellertagung in Fresach	40.000	40.000	Mundartfreunde Österreichs, Wien		
Kerschbaumer Marie-Thérèse, Wien			Jubiläumsveranstaltung im Literaturhaus		20.000
Lesung Miguel Mejides	4.000	1.970	Neue Arena 2000, Wien		
Kinast Karin, Wien			Jahrestätigkeit	25.000	25.000
Lesungen	10.000	10.000	Neumeister Brigitte, Wien		
Kulturagentur Sonnenwind, Wien			Lesungen in Israel		100.000
Literatur-Performance Frankfurter Buchmesse	20.000	50.000	Oberösterreichische Kulturvermerke		
Veranstaltungen Leipziger Buchmesse		500.000	"Lug und Trug"		50.000
Veranstaltung "Chaos Talk"		50.000	Österreichische Dialektautoren – ÖDA, Wien		
Kulturhausthaus Bierstindl, Tirol			Jahrestätigkeit	515.000	450.000
Literaturprogramm "Akut-Aktuell"	15.000	25.000	Österreichische Dramatiker Vereinigung – ÖDV, Wien		
Kulturinitiative Kunststünger, Niederösterreich			Jahrestätigkeit	332.500	300.000
Schreibwerkstatt für Jugendliche	15.000	30.000	Stückebibliothek		150.000
Kulturkontakt, Wien			1. Dramatiker/innen-Kongreß		50.000
Jahrestätigkeit	19.200.000	19.200.000	Projekt "Lucy in the sky"		25.000
Projektvorbereitung 1997		779.678	Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik, Wien		
Kulturschmiede, Wien			Jahrestätigkeit		100.000
Lesungen		27.000	*Jahrestätigkeit 1995		100.000
Kulturverein BIB – Buch im Beisl, Wien			Kulturtag 1994	50.000	
Literarische Veranstaltungen	40.000	30.000	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien		
Kulturverein Bosnische Bibliothek, Kärnten			Jahrestätigkeit	2.449.889	2.400.000
Jahrestätigkeit	300.000	400.000	Einladung ausländischer Schriftsteller und Übersetzer	554.000	590.000
Kulturverein Rauris, Salzburg			Buchankäufe	18.673	400.000
Rauriser Literaturtage	220.000	150.000	Fotodokumentation von Veranstaltungen	24.000	48.000
Kulturzentrum Spittelberg, Wien			Renovierung und Neuinstallation		1.252.980
Jahrestätigkeit	40.000	50.000	Autorenhonore Symposium "Heimito von Doderer"		84.653
			Woche der Kriminalliteratur		70.000
			Klimagerät		30.147
			Studie "Sir Galahad"		24.000

Veranstaltungen Buchmesse Frankfurt	85.700		Verband Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren, Wien		
Abfertigung Doris Fleischmann	44.321		Jahrestätigkeit	35.000	30.000
Franz-Werfel-Tage	20.000		50-Jahr-Feier		10.000
Powerbook	21.790		Verein Exil, Wien		
Österreichischer Kunstsenat, Wien			Projekt "Leben zwischen den Kulturen - Schreiben zwischen den Kulturen"		120.000
Jahrestätigkeit	195.000	220.000	Literaturpreis "Schreiben zwischen den Kulturen"		115.000
Österreichischer P.E.N. Club – Landesverband Oberösterreich			Schreibwerkstatt		45.000
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Lesungen	70.000	
Literaturausstellung "Verknüpfungen"		20.000	Personalcomputer, Scanner	15.000	
Österreichischer P.E.N. Club, Wien			Verein Frauenberatung, -bildung und -forschung, Steiermark		
Jahrestätigkeit	665.000	665.000	Schreibwerkstatt		6.560
75-Jahr-Feier		50.000	Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage, Wien		
63. Weltkongreß in Mexiko		20.000	Jahrestätigkeit	90.000	90.000
Ehrung langjähriger Mitglieder		18.000	Projekt "Faro 21"		50.000
Ankauf eines Druckers		12.000	Electronic Journal "Literatur Primär"		30.000
Studienaufenthalt Sun Shuzhu	70.000		Projekt "Admontisches Universum"	30.000	
Österreichischer Schriftstellerverband, Wien			Verein zur Förderung feministischer Projekte, Wien		
Jahrestätigkeit	285.000	285.000	Buchpräsentation	10.000	10.000
Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband Universitas, Wien			Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur, Wien		
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Österreichisches Literaturforum, Niederösterreich			Symposium "Frauen im Exil"	150.000	
Drucker, Scanner		30.000	Verlagsbüro Wien		
Lesungen		10.000	Journalisten- und Buchhändler-Workshops der Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage		600.000
Ostleitner Elena, Niederösterreich			Workshops 1997 der Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage		300.000
Symposium "Clara Schumann"		15.000	Bücherbörse		20.000
Perspektive Literaturgruppe, Steiermark			Volkshochschule der Stadt Horn, Niederösterreich		
Literaturcafé		35.000	Projekt "Lebendige Literatur"		15.000
Pichl Robert, Wien			Weinviertel Forum, Niederösterreich		
EDV-Katalog der Privatbibliothek von Ingeborg Bachmann		50.000	Lesungen		10.000
Pilar Walter, Oberösterreich			Widder Bernhard, Wien		
"Literarische Stadtführung"		5.000	Lesungen	9.200	15.000
Progreß, Wien			Zeit & Geist, Steiermark		
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Vorarbeiten Grazer Buchmesse		100.000
Projekttheater Wien – New York, Wien			Zeitschrift Perplex, Steiermark		
Honorarrefundierung Margit Hahn		50.000	Literaturprogramm, Ausstellungen	40.000	85.000
Prolit, Salzburg			Zentrum für seelische Gesundheit, Kärnten		
Jahrestätigkeit	150.000	135.000	Lyrikfestival Klagenfurt		25.000
Jahrestätigkeit 1994	200.000		37Komma8 – Verein zur Förderung von Kultur in Wort, Ton und Bild, Tirol		
Raimund-Gesellschaft, Wien			"Litera Tour"	30.000	30.000
Jahrestätigkeit	10.000	10.000	Tiroler Buchwoche	15.000	
Raum aktueller Kunst, Wien			Summe	88.763.345	
Lesungen		10.000			
Salon, Wien					
Lesungen	25.000	33.000			
Salzburger Autorengruppe, Salzburg					
Jahrestätigkeit	50.000	50.000			
Videoanthologie "Literatur pur"	500.000				
Sängerbund der Blinden, Wien					
Lesungen		15.000			
Schaden Peter, Wien					
Lesungen		10.000			
Schöffauer Karin, Wien					
Lesung		5.000			
Schule für Dichtung in Wien					
Jahrestätigkeit	1.755.000	1.500.000			
Veranstaltung "H. C. Artmann"		100.000			
Schwarzinger Heinz, Frankreich					
Österreichische Theaterwoche in Paris	427.000	400.000			
Skokan Jutta, Oberösterreich					
"Sprechtage"		50.000			
Literaturtangente	80.000				
Gmundner Kultur Vermerke	300.000				
Spath Gertrud, Tirol					
Innsbrucker Wochenendgespräch	25.000	25.000			
St. Johanner Lesezeichen, Salzburg					
Jahrestätigkeit		25.000			
Städtetheater Bad Radkersburg, Steiermark					
Lesungen	12.000	40.000			
Temmel & Seywald Communications, Wien					
Buchpräsentation		20.000			
Theater m.b.H., Wien					
Honorarrefundierung Gustav Ernst		75.000			
Fest Alois Vogel		25.000			
Theaterverein Trio, Wien					
Dramatiker/Innen-Werkstatt im Literaturhaus		60.000			
Theodor-Körner-Fonds, Wien					
Jahrestätigkeit	50.000	50.000			
Theodor-Kramer-Gesellschaft, Wien					
Jahrestätigkeit	100.000	100.000			
Tiroler AutorInnen Kooperative - TAK, Tirol					
Jahrestätigkeit	45.000	45.000			
Tiroler Impulse, Tirol					
Jahrestätigkeit	20.000	20.000			
TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz, Salzburg					
Literaturcafé und -werkstatt	40.000	40.000			
Turbund, Tirol					
Jahrestätigkeit	45.000	45.000			
Schreibseminar		25.000			
Übersetzergemeinschaft, Wien					
Jahrestätigkeit	900.000	900.000			
"Infonet Literatur"	260.000	300.000			
Übersetzerseminar	200.000	200.000			
Übersetzerhonorare		15.000			

2. Förderung von literarischen Publikationen 1995, 1996

2.1. Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen

Aarachne Verlag, Wien			Verlagskatalog		10.000
Alektro Verlag, Kärnten			Verlagsförderung	125.000	375.000
Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage, Wien			"Leseurlaub"		1.000.000
Bücher für Sarajevo		200.000	Jahrestätigkeit	1.990.000	
Berenkamp Verlag, Tirol			Verlagsförderung	250.000	125.000
Bibliothek der Provinz, Niederösterreich			Verlagsförderung	750.000	1.125.000
Buchmesse und Poetenfest Burg Raabs			Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 1994	375.000	75.000
Buchkultur Verlag, Wien			Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	240.000	90.000
Multimedia-Woche			Werbemaßnahmen "Buchbazar"	280.000	100.000
Werbemaßnahmen für die Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage		140.000	Seminar "Neue Medien im Buchhandel"	25.000	
Buchwerkstatt Christian Thanhäuser, Oberösterreich			Teilnahme an der Leipziger Buchmesse		15.000
Teilnahme an der Leipziger Buchmesse		30.000	Teilnahme an der Frankfurter, Leipziger und Mainzer Buchmesse	30.000	
Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft, Wien			Verlagsförderung	875.000	625.000
Deuticke Verlag, Wien			Verlagsförderung	1.750.000	1.500.000
Autorenhonorare Anthologie "Fremd gemacht"			Buchpaket für Werbemaßnahmen		77.540
Drava Verlag, Kärnten			Verlagsförderung	875.000	875.000
Erneuerung der Infrastruktur		750.000	Buchpaket für Werbemaßnahmen		100.000
Edition AHA, Wien			Buchpräsentationen		15.000
Teilnahme an der Mainzer Minipressen-Messe		12.000	Teilnahme an der Mainzer Minipressen-Messe	12.000	10.000
Edition Blattwerk, Oberösterreich			Teilnahme an der Mainzer Minipressen-Messe	9.265	
Werbemaßnahmen		28.000	Edition Das fröhliche Wohnzimmer, Wien		
Buchpräsentationen		39.000	Buchpräsentationen		

Performance Kunstbiennale St. Petersburg		20.000	Literarische Soirée Wiener Rathaus		40.000
Personalcomputer		12.000	Doris Mühringer 75. Geburtstag		14.500
Edition Die Donau hinunter, Wien			Triton Verlag, Wien		
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	50.000	20.000	Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		5.000
Teilnahme an der Leipziger Buchmesse		25.000	Turia & Kant Verlag, Wien		
5-Jahres-Fest		13.350	Verlagsförderung	500.000	750.000
Edition Freibord, Wien			Buchpaket für Werbemaßnahmen		100.000
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		15.000	Verlag Der Apfel, Wien		
Edition Graphischer Zirkel, Wien			Verlagsförderung	375.000	250.000
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		2.640	Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		50.000
Edition Selene, Wien			Verlag für Gesellschaftskritik, Wien		
Verlagsförderung		250.000	Verlagsförderung	750.000	1.125.000
Infrastrukturelle Maßnahmen		300.000	Buchpaket für Werbemaßnahmen		99.940
3-Jahres-Fest	10.000	20.000	Wespennest Verlag, Wien		
Werbemaßnahmen	10.000		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Zeitschrift	180.000	150.000
Edition Splitter, Wien			Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Edition	150.000	150.000
Verlagsförderung	375.000	500.000	Infrastrukturelle Maßnahmen		200.000
Teilnahme an der Europ'Art Genf 1996		25.000	Wiener Frauenverlag, Wien		
Buchpräsentationen	40.000		Verlagsförderung	1.000.000	1.000.000
Personalcomputer	25.000		Infrastrukturelle Maßnahmen		1.000.000
Edition Thurnhof, Niederösterreich			Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		350.000
Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		20.000	Autorinnenhonorare		100.000
Teilnahme an der Frankfurter und Mainzer Buchmesse	27.000		Publikations- und Übersetzungsrechte		45.000
Verlagspräsentation Deutschland	10.000		Personalcomputer		30.000
Edition Va Bene, Niederösterreich			Wieser Verlag, Kärnten		
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	150.000	100.000	Verlagsförderung	1.500.000	1.500.000
Folio Verlag, Wien			Buchpaket Bibliotheken der Nachbarländer	500.000	1.500.000
Verlagsförderung		375.000	Projekt "Edition Hotel Europa" – Autorenlexikon für Osteuropa	300.000	1.000.000
Lesung Michael Hamburger		12.000	Buchpaket Bibliotheken in Slowenien		1.000.000
Hannibal Verlag, Wien			Lese fest Florjan Lipuš		100.000
Verlagsförderung	250.000	125.000	Refundierung Bogdan Bogdanovic		50.000
Infrastrukturelle Maßnahmen		200.000	Buchpräsentation "Ich trage das Land"		25.000
Schwerpunkt "Made in Austria"	100.000		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	1.100.000	
Haymon Verlag, Tirol			WUV Universitätsverlag, Wien		
Verlagsförderung	1.500.000	2.000.000	Verlagsförderung	250.000	500.000
Buchpaket für Werbemaßnahmen		100.000	Zsolnay Verlag, Wien		
Hermagoras Verlag, Kärnten			Verlagsförderung		375.000
Verlagsförderung	750.000	750.000	Startsubvention		125.000
Literaturverlag Droschl, Steiermark			Summe		44.847.245
Verlagsförderung	1.750.000	1.750.000	2.2. Förderung von Buchprojekten		
Infrastrukturelle Maßnahmen		1.000.000	Aarachne Verlag, Wien		
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	150.000	149.980	"Zur letzten Unruh" – Anthologie		15.000
Literaturfest	100.000	100.000	"Heimat bist du?" – Bert Oberhuber		15.000
Werkausgabe Wolfgang Bauer		50.000	"Rot ist die Sünde" – Georg Biron		15.000
Lesungen Anselm Glück		10.000	Böhlau Verlag, Wien		
Löcker Verlag, Wien			"Verlorene Kriege – Gewonnene Schlachten" – Adam Revicky		40.000
Verlagsförderung	750.000	750.000	"Jenseits vom lärmenden Käfig. Die Lyrikerin, Journalistin und Aktivistin Herta Staub" – Lisa Fischer		20.000
Infrastrukturelle Maßnahmen	400.000	1.300.000	Buchkultur Verlag, Wien		
Buchpaket für Werbemaßnahmen		100.000	"Öha" (Buch und CD) – Gerhard Ruiss		100.000
Sonderprospekt "Judaica"		100.000	"Das Internet Lesebuch" – Marion Fuglécwicz		80.000
Projekt "Zugang österreichischer Verlage zu den neuen Medien"	600.000		"Handbuch für Autoren und Journalisten" – Gerhard Ruiss		50.000
Österreichischer Kunst- und Kulturverlag, Wien			Buchwerkstatt Christian Thanhäuser, Oberösterreich		
Verlagsförderung		375.000	"Überfuhr" – Petr Borkovec		30.000
Otto Müller Verlag, Salzburg			"Straßenballade" – Henriette Hall		20.000
Verlagsförderung	1.125.000	875.000	Carl Ueberreuter Verlag, Wien		
Infrastrukturelle Maßnahmen		2.000.000	"Zwischen Eros und Tod" – Charles S. Chiu		20.000
"Literatur und Kritik"-Fest	50.000	50.000	"Die Freimaurer" – Horst Kischke		15.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	300.000		Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft, Wien		
Passagen Verlag, Wien			"Wiener Jahrbuch für jüdische Geschichte, Kultur & Museumswesen" – Jüdisches Museum der Stadt Wien (Hrsg.)		50.000
Verlagsförderung	750.000	500.000	Der Autorenkreis Linz, Oberösterreich		
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	150.000	100.000	"40 Jahre Autorenkreis Linz" – Margret Czerni (Hrsg.)		8.000
10-Jahres-Fest	50.000		Der Wolf Verlag, Kärnten		
Picus Verlag, Wien			"365" – Gernot Ragger		25.000
Verlagsförderung	1.625.000	1.750.000	"Abschiede" – Gernot Ragger		15.000
Infrastrukturelle Maßnahmen	80.000	1.500.000	Deuticke Verlag, Wien		
Literaturfest Herbstlese		95.000	"Der sechste Sinn oder Die Spur der Dinge" – Cathrin Pichler/Johannes Schlebrügge (Hrsg.)		420.000
Promedia Verlag, Wien			Nikolaus Lenau-Ausgabe (Band 1–2)		200.000
Verlagsförderung	750.000	750.000	"Johann Nestroy: Historisch-kritische Ausgabe" – 2 Bände		200.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		250.000	"Konrad Bayer – Sämtliche Werke" – Gerhard Rühm (Hrsg.)		60.000
Buchpaket für Werbemaßnahmen		100.000	Drava Verlag, Kärnten		
Residenz Verlag, Salzburg			"Gedichte Pesmi Canti" – Janko Messner		30.000
Verlagsförderung	2.250.000	2.000.000	Edition AHA, Wien		
Buchpaket Südtirol		2.000.000	"Streulage" – Karin Schöffauer		12.000
40-Jahres-Fest		250.000	Edition Atelier, Wien		
Autorenhonorar		48.000	"Untergänge" – Egdý Gstättnr		20.000
Lizenzverträge mit Ariadne Press		25.000	Edition Blattwerk, Oberösterreich		
Buchpaket Niederlande	1.000.000		"La(els)ergedichte" – Waltraud Seidlhofer		15.000
Ritter Verlag, Kärnten			"Relief" – Werner Garstener		15.000
Infrastrukturelle Maßnahmen		1.500.000	"Konzept und Poesie" – Anthologie		10.000
Verlagsförderung	1.000.000		"in puts" – Ronald Pohl		10.000
Sessler Verlag, Wien			"Draußen im Kopf" – Dieter Sperl		10.000
Lesung H. C. Artmann in Madrid		15.020	Edition CH, Wien		
Dramatikermesse Los Angeles	100.000		"NeuroZone" – Liesl Ujvary		15.000
Sonderzahl Verlag, Wien			Edition Das fröhliche Wohnzimmer, Wien		
Verlagsförderung	625.000	1.000.000	"3-900956-33-2. Texte und visuelle Arbeiten" – Anthologie		15.000
Buchpaket für Werbemaßnahmen		99.494	"Schnelle Schüsse" – Margret Kreidl		10.000
Springer Verlag, Wien			"Grenzstücke" – Karin Spielhofer		10.000
Autorenhonorare		100.000	Edition Die Donau hinunter, Wien		
Verlagsförderung	125.000		"Mutteröhnchenmärchen" – Ruth Aspöck		25.000
Styria Verlag, Steiermark			Edition Geschichte der Heimat, Oberösterreich		
Verlagsförderung	750.000	125.000	"Heiser wie Dohlen" – Friedrich Ch. Zauner"		20.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	155.000	97.281			
Leseabende im ORF-Funkhaus		66.000			
Buchpräsentation Lena Lieba Gitter-Rosenblatt		40.000			
Matinee Fritz Hochwälder		30.000			
Lesereise Deutschland		25.000			

Edition Lex Liszt 12, Burgenland			
"Das Brot der armen Leute" – Gertrud Zelger-Alten	25.000		
"Ernte im Frühling" – Friedl Berka	25.000		
Edition Pangloss, Oberösterreich			
"Kindermachen" – Peter P. Schwaiger	12.750		
Edition Selene, Wien			
"Hembert Nora" – David Ender/Jack Hauser	20.000		
Edition Thurnhof, Niederösterreich			
"das weisse im viereck des auges" – Stephan Bruckmeier	14.000		
"Kabinett Notizen nach James Joyce" – Friederike Mayröcker	12.000		
Edition Va Bene, Niederösterreich			
Literaturreihe "Widerhall"	100.000		
"Anna oder der Flügelschlag der Freiheit" – Gerald Szyszkowitz	25.000		
"Symphonie erotique" – Anthologie	25.000		
"Von Hieb zu Hieb" – Friedrich Heller	20.000		
"Gitter" – Hans Ressler	15.000		
"Widerhall" – Wolfgang Boesch	10.000		
"Ach. Konträre Welten" – Andrea C. Haas	10.000		
Ernst Dankmayr Verlag, Oberösterreich			
"Sarah. Unerhörte Schicksale 1933–1995" – Hans Wolfram Hockl	30.000		
Europa Verlag, Wien			
"Herrlichen Zeiten entgegen" – Jura Soyfer	20.000		
Falter Verlag, Wien			
Literaturbeilage "Bücherfrühling"	100.000		
Literaturbeilage "Bücherherbst"	100.000		
Faschinger Gerhard, Wien			
"Verlorene Wirklichkeit" – Gerhard Faschinger	12.000		
Ferk Janko, Kärnten			
"Anleitungen zum Schreiben" – Anthologie	30.000		
Franzobel, Wien			
"Franzobel liest Franzobel" – CD	11.000		
Grosser Verlag, Oberösterreich			
"Das ungebügelte Feigenblatt" – Werner Rohrhofer	10.000		
"Dornrose" – Berndt Rieger	10.000		
"Landschaft" – Walter Wippersberg	10.000		
"Omas kleine Erde" – Franz Blaas	10.000		
"Tagebuch einer Abhängigkeit" – Margarethe Liebau	10.000		
Hauptverband des österreichischen Buchhandels, Wien			
Katalog "Neuerscheinungen Frühjahr 1996"	150.000		
Katalog "Neuerscheinungen Herbst 1996"	150.000		
Haymon Verlag, Tirol			
"Visuelle Poesie" – Gerhard Rühm	100.000		
"Am Rand der Tage" – Gerhard Kofler	15.000		
Herbstpresse, Wien			
"das ist danach im tiger-magen" – Petra Nachbaur	10.000		
"zwischen do und decksas" – Anna Nöst	10.000		
"Gedichtfragmente" – Gerhard Altmann	10.000		
"Reimweh und Liederkehr" – Arthur West	10.000		
Innsbrucker Zeitungsarchiv, Tirol			
"Österreichische Literatur von außen" – Michael Klein (Hrsg.)	20.000		
"Sprich, lies und schreib" – Anthologie	10.000		
Josef-Weinheber-Gesellschaft, Niederösterreich			
"Sämtliche Werke, Band 3" – Josef Weinheber	30.000		
Kartheuser Bruno, Belgien			
Österreich-Heft der Zeitschrift "Krautgarten"	10.000		
Kraßnig Friederike, Steiermark			
"Korallenbaum" – Friederike Kraßnig	10.000		
Kremayr und Scheriau Verlag, Wien			
"Das verleugnete Leben. Die Biographie des Heimito von Doderer" – Wolfgang Fleischer	30.000		
"Die Sehnsucht nach der großen Stadt" – Rüdiger Wischenbart	20.000		
Kulturinitiative Kürbis – Wies, Steiermark			
"Menschen. Fresser" – Anthologie	15.000		
"Film ab?" – Wolfgang Pollanz (Hrsg.)	15.000		
"In der Stille der Nacht" – Alfred Paul Schmidt	15.000		
Leykam Buchverlag, Steiermark			
"Insel Liebe – Liebe Insel" – Graziella Hlawaty	10.000		
Literaturkreis Podium, Wien			
Flugblatt "Tag der Lyrik"	15.000		
Maierbrugger Arno, Wien			
"Hundsgeier" – Fritz Herrmann	7.000		
"Zinnsoldat" – Hans Jörg Fuchs	6.500		
"Anarchisten als Pädagogen" – Ulrich Klemm	6.500		
Maltrovsky-Haider Johannes, Burgenland			
"o.T." – Anthologie (2. Teil)	20.000		
Musenhand Burgenland			
"Wie ein dunkelgrauer Regenbogen" – Max Brodinger	5.000		
"Der Clown oder die alltägliche Kunst des Tagtraumes" – Harry Baumgartner	5.000		
"Schattenengel. Der Tanz des Schwarzen" – Paul Eisenkirchner	5.000		
"Schattenlord" – Johanna C. A. Fally	5.000		
Niederösterreichisches Pressehaus			
"Ein Pfauensommer" – Franz Richter	10.000		
Ohrbuch Verlag, Wien			
"Die Frau im Mond" – Barbara Frischmuth	25.000		
Österreichischer P.E.N. Club, Landesverband Oberösterreich			
"Edition 90" – 4 Bände	50.000		
Österreichischer Übersetzer und Dolmetschverband Universitas, Wien			
Mitteilungsblatt	50.000		
Österreichisches Literaturforum, Niederösterreich			
"Im Reich des Wurststels" – Albert Janetschek	20.000		
"Kurzgeschichten" – Edith Sommer	15.000		
Pichler Verlag, Wien			
"Sommerferien" – Henriette Blasl	15.000		
Picus Verlag, Wien			
"Geisterbeschwörung" – Elisabeth W. Trahan	50.000		
Prolit, Salzburg			
"Drei Stück Österreich" – Prolit (Hrsg.)	30.000		
Resistenz Verlag, Oberösterreich			
"Als Kasperl starb" – Andreas Findig	15.000		
"Das Heranwachsen der Unruhe" – Marie Kaps	15.000		
"Novak" – Günther Kaip	15.000		
Richter Erich Alois, Wien			
"Neunundvierzig-sieben" – Anthologie	50.000		
Sonderzahl Verlag, Wien			
"Natur. Ein Lesebuch" – Helmut Eisendle (Hrsg.)	100.000		
Sperl Dieter, Steiermark			
"Edition Gegensätze" – Band 6-8	15.000		
Steinlechner Gisela, Wien			
"Doppelconference" – Gisela Steinlechner	10.000		
Strutz Josef, Kärnten			
"Gedichte und Integrale" – Srecko Kosovel	15.000		
Tiroler AutorInnen Kooperative – TAK, Tirol			
"In den Straßen" – Konstantin Kaiser	35.000		
"Erzählungen" – Erika Wimmer	25.000		
Übersetzungsgemeinschaft, Wien			
Handbuch "Infonetz Literatur"	130.000		
Handbuch "Literatur Übersetzen"	40.000		
Unterstützungskomitee zur Integration von Ausländer/innen – UKI, Wien			
"Ausländer/innen in Österreich" – UKI (Hrsg.)	30.000		
Verband der Geistig Schaffenden Österreichs, Wien			
"Reisen – Wege aus dem Alltag" – Anthologie	12.000		
Verein Exil, Wien			
"Jeder ist anderswo ein Fremder" – Anthologie	25.000		
Verein zur Förderung feministischer Projekte, Wien			
"All das Leid und die Spassetlin" – Eva Geber	20.000		
Vido – Verein zur Information der Öffentlichkeit zu Kultur, Wissenschaft und Politik, Wien			
"Zum Schwarzen Metren. Spittelberger Lieder" – Vido (Hrsg.)	7.500		
"Heartbreak-Hotel Metropol" – Rainer Pichler/Alexander Kvrč	7.500		
"Trockendock Kalksburg" – Eugen Bartmer	7.500		
"Der Speihteufel" – Eugen Bartmer	7.500		
"Käthe und Lois!" – Herbert Brunner	7.500		
"Hermes Phetbergs Stationen" – Joseph Kühn	7.500		
"Der Ballonseidenmantel" – Josef Zuck-Geiszler	7.500		
"Jazz & Technik" – Alexander Kvrč	7.500		
Wespennest Verlag, Wien			
"Autorenfilm/Filmautoren" – Gustav Ernst	50.000		
"Die Horde" – Andrea Carraro	50.000		
Wieser Verlag, Kärnten			
"Werkausgabe in 4 Bänden" – Florjan Lipuš	200.000		
"Kühle Sterne. Gedichte, Prosa, Briefe" – Herta Kräftner	50.000		
Summe			4.223.750
2.3. Buchankäufe			
Binder Wilhelm, Wien			
"Die Frau mit dem Kinderwagen/Ungefragtes Herz" – Wilhelm Binder	9.894		
Bonev Georgi, Wien			
"Italien in Sonetten" – Georgi Bonev	5.500		
Eckart Buchhandlung, Wien			
"Rosengarten" – Dietmar Grieser	11.920		
Edition Memoria, Deutschland			
"Ergebnisse" – A. Grünwald	6.600		
Freie Bühne Wieden, Wien			
"Lauter liebe Leute" – Topsy Küppers	54.655		
Gammer Hermann, Oberösterreich			
"Ostarichi. Rot-Weiß-Rot im Mittelpunkt. Tausend Jahre Österreich 996–1996, Band 6" – Hermann Gammer	2.100		
Hartinger Ingram, Salzburg			
"Hybris" – Ingram Hartinger	12.000		
Internationales Mundartarchiv, Deutschland			
"Koenigstein Musings" – Walter York Koenigstein	49.955		
Ohrbuch Verlag, Wien			
Qhrbücher	3.075		
Österreichischer Studienverlag, Tirol			
"Lesearten. Literaturdidaktik im interdisziplinären Vergleich" – Werner Delanoy/Helga Rabenstein/Werner Wintersteiner (Hrsg.)	2.880		
Peter Lang Verlag, Deutschland			
"Geschichte und Verantwortung" – Wilhelm Launer	20.000		
"Der junge Anton Wildgans" – Carmen Friedel	14.432		
Rimbaud Verlagsgesellschaft, Deutschland			
"Erinnerungen" – Alfred Kittner	980		
Stix Gottfried W., Wien			
"Zuerst die Augen" – Gottfried W. Stix	14.800		
Stoehr Ingo R., USA			
Österreich-Heft der Zeitschrift "dimension2"	13.520		
Universitätsbuchhandlung Der Buchfreund, Wien			
Buchpaket für Ausstellung in Havanna	58.496		
Universiteit Antwerpen, Belgien			
Buchankauf Österreich-Zentrum	30.000		
Zuzak Eleonore, Wien			
"Einander" – Eleonore Zuzak	5.850		
Summe			316.657
2.4. Zeitschriftenförderung			
Buchkultur, Wien	170.000	320.000	
Das Fenster, Tirol	60.000	60.000	
Elisabethbühne-Magazin, Salzburg	100.000	100.000	
Freibord, Wien	140.000	90.000	
Gegenwart, Tirol	180.000	130.000	

Wall Richard		Daniel Peter	
Portugal	7.500	Personalcomputer	15.000
Widder Bernhard		Faschinger Lilian	
Mazedonien	6.000	Schreibmaschine	8.000
Wimmer Herbert Josef		Friedl Harald	
Rom	24.000	Personalcomputer	12.000
Zoderer Joseph		Glvinic Thomas	
Rom	36.000	Drucker, Schreibmaschine	12.000
Zuniga Renate		Gnedt Dietmar	
Riverside	15.000	Personalcomputer	12.000
Summe	903.400	Haag Karin	
		Personalcomputer	5.000
3.7. Werkstipendien		Kinast Karin	
Aspöck Ruth	30.000	Personalcomputer	15.000
Becker Zdenka	30.000	Kuhner Herbert	
Bogdanovic Bogdan	30.000	Personalcomputer	12.000
Bydlinski Georg	30.000	Mitterer Wolfgang	
Daniel Peter	72.000	Personalcomputer	20.000
Eichberger Günther	30.000	Nebenführ Christa	
Eichhorn Hans	30.000	Personalcomputer	12.000
Eltayeb Tarek	42.000	Obermayr Richard	
Erdheim Claudia	30.000	Laptop	12.000
Ernst Gustav	30.000	Petricek Gabriele	
Fritz Marianne	60.000	Personalcomputer	10.000
Friz Waltraud	30.000	Riese Katharina	
Gnedt Dietmar	30.000	Personalcomputer	10.000
Grieser Dietmar	90.000	Ulbrich Gerhard	
Hackermüller Rotraut	50.000	Diskettenlaufwerk	3.394
Henisch Peter	50.000	Weinhals Bruno	
Hermann Wolfgang	30.000	Personalcomputer	10.000
Hüttenegger Bernhard	50.000	Widhalm Friedrich Walter	
Innerhofer Franz	140.000	Drucker	5.000
Invincs Karin	30.000	Wiplinger Peter Paul	
Jonke Gert	50.000	Kopierer	6.000
Kerschbaumer Marie-Thérèse	45.000	Schreibmaschinenreparatur	1.500
Kofler Gerhard	60.000	Summe	266.894
Kofler Werner	75.000		
Kóvary Andreas	30.000	3.9. Buchprämien	
Krahberger Franz	45.000	Artmann H. C.	
Lahe Ludwig	30.000	"Gesänge der Hämmer" – Otto	
Macheiner Dorothea	30.000	Müller Verlag	20.000
Messner Janko	30.000	Aumaier Reinhold	
Mitterer Felix	50.000	"Liebesgedichte" – Deuticke Verlag	20.000
Neuwirth Barbara	42.000	Demus Klaus	
Niederle Helmut A.	30.000	"Landwind" – Löcker Verlag	20.000
Nowak Ernst	50.000	Eisendle Helmut	
Peschina Helmut	30.000	"Der Egoist" – Haymon Verlag	20.000
Roczek Roman	100.000	Glück Anselm	
Scharang Michael	100.000	"toter winkel, blinder fleck" –	
Schwaiger Brigitte	70.000	Droschl Verlag	20.000
Silberbauer Norbert	42.000	Gruber Reinhard P.	
Steiner Peter	60.000	"Die Geierwally" – Droschl Verlag	20.000
Stippinger Christa	30.000	Jaschke Gerhard	
Tielsch Ilse	30.000	"Schlaue Brocker" – Edition	
Treudl Sylvia	30.000	Freibord	20.000
Wäger Elisabeth	40.000	Kilic Ilse	
Wantoch Erika	50.000	"Oskars Moral" – Ritter Verlag	20.000
Waterhouse Peter	50.000	Köhlmeier Michael	
Wimmer Herbert Josef	30.000	"Ballade von der sexuellen	
Wiplinger Peter Paul	42.000	Abhängigkeit" – Haymon Verlag	20.000
Zykan Otto M.	30.000	Kokot Andrej	
Summe	2.215.000	"Pastirski Rajmi" – Drava Verlag	20.000
		Marzik Trude	
3.8. Investitionen für Arbeits-		"Aus der Kuchlkredenz" – Zsolnay	
behelfe		Verlag	20.000
Balaka Bettina		Melo Naum	
Personalcomputer	15.000	"Die Ameisen unter den Füßen" –	
Becker Zdenka		Verlag Der Apfel	20.000
Notebook	12.000	Northoff Thomas	
Beta Katharina		"Vergebliche Versuche" – Edition	
Personalcomputer	12.000	AHA	20.000
Blau Andre		Schmatz Ferdinand	
Personalcomputer	10.000	"dschungel.allfach.prosa gedicht" –	
Bolius Uwe		Haymon Verlag	20.000
Personalcomputer	12.000	Scholl Sabine	
Czurda Elfriede		"Alle ihre Körper" – Ritter Verlag	20.000
Personalcomputer	25.000	Summe	300.000

4. Übersetzerförderung

4.1. Übersetzerprämien

Chapple Gerald		Übersetzung ins amerikanische Englisch: "Haschen nach Wind" – Barbara Frischmuth, Ariadne Press, Riverside o.J.	10.000
Corchado Ricardo		Übersetzung ins mexikanische Spanisch: "Resonancias/Nachklänge" – Anthologie, Ediciones Arlequin, Mexico 1996	5.000
Cvrkal Ivan		Übersetzung ins Slowakische: "Die Welt von Gestern" – Stefan Zweig, Promo International, Bratislava 1994	15.000
De Pasquale Matilde		Übersetzung ins Italienische: "Windstille" – Marianne Gruber, Shakespeare and Company, o.O., o.J.	10.000
Dimova Anna		Übersetzung ins Bulgarische: "Vom Paradies zum Weltuntergang" – Jura Soyfer, Bibliotheca Austriaca, Velico Tirnovo 1996	30.000
Fadejew Wladimir		Übersetzung ins Russische: "Schlafes Bruder" – Robert Schneider, Fantak Verlag, St. Petersburg 1994	25.000
Ferk Janko		Übersetzung aus dem Slowenischen: "Anleitungen zum Schreien. Anthologie slowenischer Prosa" – Janko Ferk (Hrsg.), Edition Atelier, Wien 1996	20.000
Furnadjieva Nadja Ivanova		Übersetzung ins Bulgarische: "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" – Robert Musil, Verlag Christo G. Danov, Plovdiv 1983	30.000
Jonkers Ronald		Übersetzung ins Holländische: "Morbus Kitahara" – Christoph Ransmayr, Prometheus, Amsterdam 1996	30.000
Köstler Erwin		Übersetzung aus dem Slowenischen: "Das Haus der Barmherzigkeit" – Ivan Cankar, Drava Verlag, Klagenfurt 1996	30.000
Kovacsics Adan		Übersetzung ins Spanische: "Ein Mord, den jeder begeht" – Heimito von Doderer, Muchnik Editores, Barcelona 1995	30.000
Krejcikova Jana		Übersetzung ins Slowakische: "Holzfällen" – Thomas Bernhard, Slovensky Spisovatel, Bratislava 1990	10.000
Lawson James B.		Übersetzung ins amerikanische Englisch: "Haschen nach Wind" – Barbara Frischmuth, Ariadne Press, Riverside o.J.	10.000
Lindenthal Peter		Übersetzung aus dem mexikanischen Spanisch: "Im heißen Rachen der Nacht. Phantastische Geschichten aus Mexiko" – Verena Teissl (Hrsg.), Verlag für Gesellschaftskritik, Wien 1995	10.000
Lunzer Renate		Übersetzung aus dem Italienischen: "An meine Völker" – Francesco Burdin, Residenz Verlag, Salzburg 1996	25.000
Pajunen Jukka-Pekka		Übersetzung ins Finnische: "Clara S." – Elfriede Jelinek, Bühnenmanuskript	25.000
Pfeiffer Erna		Übersetzung aus dem argentinischen Spanisch: "Offene Tore. Geschichten aus Lateinamerika" – Luisa Valenzuela, Wiener Frauenverlag, Wien 1996	15.000
Richter Milan		Übersetzung ins Slowakische: "Lebenszeichen" – Peter Paul Wiplinger, Vyd. Yak Senica, o.O., o.J.	20.000
Richter Werner		Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: "América" – T. Coraghessan Boyle, Carl Hanser Verlag, München 1996	30.000
Schaffer-de Fries Stefanie		Übersetzung aus dem Englischen: "Das schaurige Weib" – Rodney Hall, Fischer Verlag, Frankfurt/Main 1995	30.000
Schaulfer-Juranyi Andrea		Übersetzung ins Ungarische: "Schlafes Bruder" – Robert Schneider, Frames kft., Budapest 1996	10.000
Scherzer Sabina		Übersetzung ins mexikanische Spanisch: "Resonancias/Nachklänge" – Anthologie, Ediciones Arlequin, Mexico 1996	5.000
Stromsik Jiri		Übersetzung ins Tschechische: "Die gerettete Zunge" – Elias Canetti, Verlag Hinek, Prag 1995	30.000
Szjij Ferenc		Übersetzung ins Ungarische: "Antrag an die Wiese. Ausgewählte Gedichte" – Michael Donhauser, Verlag Jelenkor, Budapest 1995	20.000
Teissl Verena		Übersetzung aus dem mexikanischen Spanisch: "Im heißen Rachen der Nacht. Phantastische Geschichten aus Mexiko" – Teissl Verena (Hrsg.), Verlag für Gesellschaftskritik, Wien 1995	10.000
Trekman Borut		Übersetzung ins Slowenische: "Karakul" – Paul Parin, Drava Verlag, Klagenfurt 1996	15.000
Ueda Koji		Übersetzung ins Japanische: "Opernball" – Josef Haslinger, Verlag Chikuma, Tokyo 1995	15.000
Vevar Stefan		Übersetzung ins Slowenische: "Schlafes Bruder" – Robert Schneider, Hermagoras Verlag, Klagenfurt 1995	25.000
Zitny Milan		Übersetzung ins Slowakische: "Prosa" – Franz Kafka, Causa Editio, Bratislava 1996	10.000
Summe			550.000

4.2. Übersetzerstipendien

Bathori Csaba	12.000	Kolb Waltraud	20.000
Blanco Maria-Elena	15.000	Kuhner Herbert	3.000
Bünker Bernhard	15.000	Langer Cornelius	12.000
Clay Maria	25.000	Loidl Christian Peter	12.000
Csuss Jacqueline	20.000	Paalanen Rauni	24.000
Federlmair Leopold	27.000	Paschen-Landschauer Renée	10.912
Fleischhandl Karin	12.000	Penalzoza Eliana Maria	54.000
Haugova Mila	12.000	Rapp Brigitte	20.000
Honegger-Sacha Gitta	30.000	Schaffer-de Fries Stefanie	6.000
Karzel Ruth	5.000	Sragher Peter Stefan	12.000
Kaszonyi Agota	12.000	Sturm-Schnabl Katja	15.000
Kofler Gerhard	15.000	Szyszkowitz Uta	7.390
Kokot Andrej	15.000	Vallazza Alma	15.000
		Vevar Stefan	15.000
		Summe	441.302

4.3. Übersetzerkostenzuschüsse

Alianza Editorial, Spanien		Übersetzung ins Spanische: "Mein Jahr in der Niemandsbuch" – Peter Handke	50.000
Ariadne Press, USA		Übersetzung ins amerikanische Englisch: "Das große Protokoll gegen Zwetschenbaum" – Albert Drach	35.000
		"Das Register" – Norbert Gstrein	30.000
		"Der weibliche Name des Widerstands" – Marie-Thérèse Kerschbaumer	30.000
		"Die Abtei" – Alois Brandstetter	30.000
		"Gesammelte Stücke" – Oskar Kokoschka	25.000
		"Schlagschatten" – Alois Vogel	20.000
		"Böcklinstraßenelegie" – Gitta Deutsch	20.000
		"Das Haus der Schwestern Linsky" – Florian Kalbeck	20.000
		"Haschen nach Wind" – Barbara Frischmuth	20.000
		"Das Zöglingshäft des Jean Genet" – Josef Winkler	15.000
		"Frühling in der Via Condotti" – Gustav Ernst	15.000
		"Constanze Mozart" – Renate Welsh	10.000
Arte y Literatura, Kuba		Übersetzung ins Spanische: "Die Fremde" – Marie-Thérèse Kerschbaumer	30.000
Becker Zdenka, Niederösterreich		Übersetzung ins Slowakische: "Berg" – Zdenka Becker	15.000
Belobratow Alexander W., Rußland		Übersetzung ins Russische: "Überstunden" – Günther Stingl	12.500
		"Schönberg" – Günther Stingl	12.500
Bokvennen Forlag, Norwegen		Übersetzung ins Norwegische: "Thomas Bernhard" – Hans Höller	20.000
Centre d'études et de recherches autrichiennes, Frankreich		Übersetzung ins Französische: "Das raue Leben" – Alfons Petzold	25.000
Edition Lex Liszt 12, Burgenland		Übersetzung aus dem Serbokroatischen: "Verschlossener Wald" – Kemal Mahmutefendic	20.000
Editorial Graffiti, Uruguay		Übersetzung ins Spanische: "Die goldene Flut" – Christian Ide Hintze	25.000
Hannibal Verlag, Wien		Übersetzung ins Deutsche: "B. B. King" – Charles Sawyer	20.000
		"U2" – Rolling Stone Magazin	20.000
		"Bruce Springsteen" – Rolling Stone Magazin	20.000
		"Neil Young" – Rolling Stone Magazin	20.000
		"Frank Sinatra" – Will Friedwald	20.000
Jungwirth Kurt, Steiermark		Übersetzung ins Französische: "Ausgewählte Lyrik" – Alois Hergouth	25.000
Konuschlieva Raina, Bulgarien		Übersetzung ins Bulgarische: "Der Kongreß" – Günther Stingl	10.000
Krishna Publishers, Indien		Übersetzung ins Hindi: "Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas" – Jura Soyfer	20.000
Kuhner Herbert, Wien		Übersetzung ins Englische: "Mixed Bag" – Stephan Eibel	12.000
Les Amis du Roi des Aulnes, Frankreich		Übersetzung ins Französische: "LITTERALL 7" – Literatur aus Österreich	25.000
Literaturverlag Droschl, Steiermark		Übersetzung aus dem Französischen: "Tagebücher" – Michel Leiris	30.000
Österreichischer Bühnenverlag Kaiser & Co., Wien		Übersetzung ins Italienische: "Heimatlos" – Reinhard P. Gruber	10.000
Pax Forlag, Norwegen		Übersetzung ins Norwegische: "Frankfurter Vorlesungen" – Ingeborg Bachmann	16.000
Prantner Wilfried, Steiermark		Übersetzung ins amerikanische Englisch: "Über Veza Canetti. Essay" – Elfriede Czurda	3.500
Residenz Verlag, Salzburg		Übersetzung ins Holländische: "Selige Zeiten, brüchige Welt" – Robert Menasse	30.000
Schiferer Beatrix, Wien		Übersetzung ins Russische: "Vorbilder. Kreative Frauen in Wien" – Beatrix Schiferer	20.000
Schwarzinger Heinz, Frankreich		Übersetzung ins Französische: "Die Antwort" – Alfred Bauer	30.000
		"Des Teufels Wettermacher" – Alfred Bauer	30.000
		"Stecken, Stab und Stangl" – Elfriede Jelinek	30.000
		"Scheibtruhe" – Franz Innerhofer	10.000
		"Vom Fleischhacken und Liebhaben" – Harald Kislinger	10.000
Sragher Peter Stefan, Rumänien		Übersetzung ins Rumänische: "Gedichte" – Bernhard Widder	12.000
Stanishev Krastjo, Bulgarien		Übersetzung ins Bulgarische: "Ausgewählte Gedichte" – Ingeborg Bachmann	15.000
Stingl Günther, Niederösterreich		Übersetzung ins Bulgarische: "Eine hinreißende Geliebte" – Günther Stingl	20.000

Thomas Sessler Verlag, Wien		Übersetzung ins Englische: "Faust" – Gustav Ernst	10.000
		"Die Klofrau" – Brigitte Schwaiger	5.000
		"Führer, befehl!" – Brigitte Schwaiger	5.000
		Übersetzung ins Bulgarische: "Alpenglühn" – Peter Turrini	10.000
		"Die Präsidentinnen" – Werner Schwab	10.000
		"Ach du liebe Anna" – Verena Kanaan	10.000
		Übersetzung ins Französische: "Übergewicht Unwichtig Uniform" – Werner Schwab	10.000
		"Mein Hundemund" – Werner Schwab	10.000
		Übersetzung ins Kroatische: "Alpenglühn" – Peter Turrini	10.000
Ulbrich Gerhard, Wien		Übersetzung ins Russische: "Und Stimmen am Rande der Nacht" – Gerhard Ulbrich	15.000
Verlag Das Europäische Institut, Wien		Übersetzung ins Rumänische: "Zeitgenössische österreichische Theaterstücke" – Anthologie	30.000
Verlag Styria, Steiermark		Übersetzung ins Tschechische: "Ein halbes Jahr, ein ganzes Leben" – Elisabeth Hauer	20.000
		Übersetzung ins Russische: "Ein halbes Jahr, ein ganzes Leben" – Elisabeth Hauer	30.000
		"Sommer wie Porzellan" – Elisabeth Hauer	20.000
		Übersetzung ins Rumänische: "Die Bogenbrücke" – Elisabeth Hauer	20.000
		Übersetzung ins amerikanische Englisch: "Was mir Kraft gibt" – Martin Gutl	12.000
Viviopolis, Griechenland		Übersetzung ins Griechische: "Morbus Kitahara" – Christoph Ransmayr	30.000
Wieser Verlag, Kärnten		Übersetzung ins Slowenische: "Eine winterliche Reise" – Peter Handke	30.000
		"Gebürtig" – Robert Schindel	30.000
Wiplinger Peter Paul, Wien		Übersetzung ins Makedonische: "Lebenszeichen" – Peter Paul Wiplinger	20.000
		Übersetzung ins Ukrainische: "Lebenszeichen" – Peter Paul Wiplinger	20.000
		Übersetzung ins Finnische: "Lebenszeichen" – Peter Paul Wiplinger	15.000
		Übersetzung ins Rumänische: "Lebenszeichen" – Peter Paul Wiplinger	10.000
Zelman Leon, Wien		Übersetzung ins Englische: "Ein Leben nach dem Überleben" – Leon Zelman	30.000
Summe			1.350.500

5. Preise

Fehringer Maria		Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung ins Deutsche)	100.000
Habeck Fritz		Manès-Sperber-Preis	100.000
Hahn Margit		Förderungspreis für Literatur	75.000
Klier Walter		Förderungspreis für Literatur	75.000
Laederach Jürg		Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur	300.000
Liessmann Konrad Paul		Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	100.000
Nizon Paul		Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache	200.000
Saenz Miguel		Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung in eine Fremdsprache)	100.000
Streeruwitz Marlene		Würdigungspreis für Literatur	100.000
Wander Fred		Würdigungspreis für Literatur	100.000
Summe			1.250.000

Abteilung III/6 Kinder- und Jugendliteratur

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Veranstaltungen und Vereine	6.283.000	6.598.800
Buch- und Verlagsförderung	3.870.679	3.055.544
Verlagsförderung	3.500.000	2.700.000
Druckkostenbeiträge	340.679	290.544
Prämien für Erstveröffentlichungen	30.000	65.000
Personenförderung	468.000	611.000
Projektstipendien	228.000	356.000
Nachwuchsstipendien	240.000	240.000
Prämien	0	15.000
Preise	500.839	560.130
Preise	370.000	425.000
Buchankäufe	130.839	135.130
Summe	11.122.518	10.825.474

1. Förderung von Veranstaltungen und Vereinen 1995, 1996

Akademie Graz, Steiermark		
Symposion zur aktuellen Kinder- und Jugendliteratur		90.000
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal, Salzburg		
Kinder- und Jugendkulturwoche		30.000
Bibliothek Liezen, Steiermark		
Kinder- und Jugendbuchmesse		30.000
Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugendliteratur, Wien		
Jahrestätigkeit	1.400.000	1.350.000
Erschließung von Kinder- und Jugendsachbüchern		50.000
Kindgerechte Ausstattung des Zentrums	100.000	
Historische Kinderbuchsammlung	25.200	
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur/Literaturhaus, Wien		
Buchdiskussionen mit Mirjam Morad	90.000	104.000
Jury der jungen Leser	29.000	
Graphik Design Austria (GDA), Wien		
Federhasenpreis		25.000
Musterverträge, Verlagsverzeichnis	50.000	
Hauptverband des österreichischen Buchhandels, Wien		
Andersen-Tag	150.000	100.000
Vorarbeiten zum Andersen-Tag	100.000	
Fachzeitschrift "Anzeiger"	15.000	
Initiative Jugendliteratur, Oberösterreich		
"Schreibzeit"		15.000
"Annähernd hautfern" – Kulturaustauschprojekt	30.000	
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, Wien		
*Jahrestätigkeit	3.600.000	3.445.800
Sekretariatskosten des International Book Committee	90.000	90.000
"Kinder- und Jugendliteratur von den Anfängen bis zur Gegenwart"		145.000
Sekretariatskosten Austrian Reading Association		60.000
"Kinderbuchklassiker"	25.000	
"Österreichische Kinder- und Jugendliteratur in Übersetzungen"	95.000	
Bibliographie zur Kinder- und Jugendliteratur 1989–1996	25.000	
EDV-Ausrüstung	60.000	
Jugendliteraturwerkstatt Graz, Steiermark		
"Schreibzeit"		30.000
"Grenzenlos schreiben"		30.000
Lanzinger Wolfgang, Oberösterreich		
Lesetopia Wels 1996		90.000
Muwa – Verein der Freunde des Museums der Wahrnehmung, Steiermark		
Lesenacht		6.000
Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus, Wien		
Ausstellung "Österreichische Kinder- und Jugendliteratur im Exil"		450.000
Österreichische Gesellschaft für Kinderphilosophie, Steiermark		
Janusz-Korzak-Tagung		20.000
Österreichische Kinderfreunde, Wien		
"Bücherturm für Bücherwurm"		60.000
Österreichischer Buchklub der Jugend, Landesstelle Steiermark		
Frühjahrstagung		10.000
Plautz Helga Buchhandlung, Steiermark		
"Lesen gegen Gewalt"		40.000
Workshop "Partnerschaft, Familie"	18.000	
Stadtinitiative Wien		
Märchenerzählabend mit Helmut Wittmann		5.000
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Wien		
Jahrestätigkeit	140.000	125.000
EDV-Infrastruktur		75.000
"Seitenweise Kinderliteratur"		30.000
Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (WUK), Wien		
Kinder- und Jugendliteraturwoche	22.000	22.000
Verkehrsverband Brandnertal/Bludenz, Vorarlberg		
Dramatikerbörse	60.000	30.000
Wenzel Margarete, Wien		
Märchenreihe "Allerleifrau"		12.000
Märchen zum Thema "Befreiung"		9.000
Zeitschrift "Perplex", Steiermark		
Kinder- und Jugendliteraturtage Graz/Marburg	20.000	20.000
Summe		6.598.800

2. Buch- und Verlagsförderung 1995, 1996

2.1. Verlagsförderung

Anette Betz Verlag, Wien	200.000	200.000
Carl Ueberreuter Verlag, Wien	250.000	200.000
Hermagoras Verlag, Kärnten	100.000	50.000
HPT – Verlagsanstalt, Wien	200.000	50.000
Jugend & Volk/Edition Wien/Dachs Verlag, Wien	400.000	450.000
Obelisk Verlag, Tirol	250.000	150.000
Picus Verlag, Wien	400.000	200.000
Verlag Grosse, Oberösterreich		100.000
Verlag Jungbrunnen, Wien	350.000	300.000
Verlag Kerle, Niederösterreich	600.000	400.000
Verlag St. Gabriel, Niederösterreich	550.000	550.000
Verlagsanstalt Tyrolia, Tirol	100.000	50.000
Summe		2.700.000

2.2. Druckkostenbeiträge

Buchkultur, Wien	
"Geschichte der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur" – Hans-Heino Ewers/Ernst Seibert	80.000
Garamond Verlag, Rumänien	
"Estras wunderbare Reise auf den blauen Planeten" – Marianne Gruber, Übersetzung ins Rumänische	7.000
Hermagoras Verlag, Kärnten	
"Dva in vec" – Annegret Fuchshuber	
"Sveti Krištof" – Gertrud Fussenegger/Annegret Fuchshuber	
"Ko je zemlja še rasta" – Marko Krevos/Klavdij Palcic	
"Mega-cool über Sex" – Desa Muck	50.000
Kulnik Maria, Wien	
"Arbeits- und Berufswelt Schule" – Maria Kulnik (Hrsg.)	10.830
Sterz Ges.m.b.H, Steiermark	
Sondernummer "Kinderliteratur"	50.000
Verein Prolit, Salzburg	
"Geschichten aus Liefering und anderswo" – Prolit (Hrsg.)	20.000
Verlag Der Apfel, Wien	
"Blümeles Hochzeitsring" – Patricia Steines	30.000
Verlag Moonstone Press, Kanada	
"Der Schattenspringer und das Monster" – Georg Bydlinski, Übersetzung ins kanadische Englisch	12.714
Verlag St. Gabriel, Niederösterreich	
"Katalin" – Rivka Keren	15.000
"Salamancas Reise" – Sharon Creech	15.000
Summe	290.544

2.3. Prämien für Erstveröffentlichung

Annette Betz Verlag, Wien	
"Es war einmal ein Zauberer ganz allein" – Helmut Kollars	15.000
Verlag Grosser, Oberösterreich	
"Rosa Lii, die Beträumte" – Adelheid Dahimene	15.000
"Kino ist super" – Ulrike Steiner/Peter Willnauer	15.000
Verlag Jungbrunnen, Wien	
"Zerschlag dein Spiegelbild" – Josef Rauhenberg	20.000
Summe	65.000

3. Personenförderung**3.1. Projektstipendien**

Axster Lilly	24.000
Batinic Stefka	12.000
Berry Nita	12.000
Blazejovsky Geraldine	12.000
Bydlinski Georg	24.000
Cetrauskas Theodor	12.000
Csuss Jacqueline	24.000
Dahimene Adelheid	12.000
Ebenberger Elisabeth	12.000
Feleki Ingrid	12.000
Ito Akemi	12.000
Jatzek Gerald	24.000
Jungreithmayer Selma	12.000
Kapoun Senta	20.000
Klement Robert	24.000
Köhler Astrid	24.000
Kusmina-Olegowna Ludmilla	12.000
Normet Dagmar	12.000
Puchner Willy	24.000
Rettl Christine	24.000
Walus Natasza	12.000
Summe	356.000

3.2. Nachwuchsstipendien

Nachbaur Petra	48.000
Roskar Markus	48.000
Schroffenegger Hubert	48.000
Steinberger Gerlinde	48.000
Trubel Veronika	48.000
Summe	240.000

3.3. Prämien

Hajszan Michaela	15.000
Summe	15.000

4. Preise

Aas Erlend	
"Finger hat es aufgeschrieben" – Verlag Kerle, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Auer Martin	
Österreichischer Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	75.000
Bardendrecht Monica/Charpey Thomas	
Übersetzung von "Karotte, Maulwurf und die erste Liebe" – Willem van Toorn, Verlag St. Gabriel, Übersetzungspreis	35.000
Boratynski Antoni	
"Der Sohn des Häuptlings" – Erich Jooß, Verlag St. Gabriel Österreichischer Kinder- und Jugendbuch-Illustrationspreis	35.000
Brandes Sophie	
"Ein Baum für Mama" – Verlag Kerle, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Danyan Chen	
"Neun Leben" – Verlag St. Gabriel Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Harranth Wolf	
Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	100.000
Sortland Björn/Elling Lars	
"Rot, blau und ein bißchen gelb" – Verlag Kerle, Österreichischer Kinder- und Jugend-Sachbuchpreis	40.000
Treiber Jutta	
"Der blaue See ist heute grün" – Verlag Jugend & Volk/Edition Wien/Dachs Verlag, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Summe	425.000

Abteilung III/7 Bildende Kunst und kulturpolitische Grundsatzabteilung

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	19.695.016	27.718.027
Bundesausstellungen und Kulturabkommen-Ausstellungen	21.991.105	11.858.751
Auslandsateliers – Auslandsstipendien	1.332.159	1.885.473
Einzelprojekte	6.017.802	6.431.496
Arbeitsstipendien	1.336.000	838.020
Ausstellungen, Projekte	4.681.802	5.593.476
Architektur und Design	14.432.512	14.685.890
Architekturvereine	7.470.000	9.300.000
Einzelprojekte	2.880.462	2.101.000
Arbeitsstipendien, Reisekosten	1.680.550	1.171.088
Sonstige Vorhaben	2.401.500	2.113.802
Dokumentation, Forschung und Vermittlung	1.940.000	952.000
Preise	150.000	0
Summe	65.558.594	63.531.637

1. Förderung von Kunstvereinen und Künstlergemeinschaften 1995, 1996

1.1. Ausland

Bonner Kunstverein, Deutschland		
Ausstellung Peter Kogler		100.000
Ausstellung Franz Graf	140.000	
Internationales Kulturzentrum Egon Schiele		
Ausstellung "Joos + Joos"		100.000
Kunstverein München, Deutschland		
Ausstellung "Doppel-Bindung/Linke Masche" mit Christine und Irene Hohenbüchler		50.000
Museum Folkwang Essen, Deutschland		
Ausstellung "Positionen – Reisen an die Grenzen der Malerei"		40.000
Museum Moderner Kunst Passau – Stiftung Wörten, Deutschland		
Ausstellung Hermann Nitsch		100.000
Ausstellung "Atterseebarock"	100.000	
Opening – Associazione Culturale Sottotraccia, Italien		
Katalog "Progetto Citta"		100.000
Renaissance Society Chicago, USA		
Ausstellung Heimo Zobernig		200.000
The Chicago Atheneum, USA		
Ausstellung Kiki Kogelnik		100.000
Summe		790.000

1.2. Burgenland

Burgenländische Kulturzentren		
Ausstellung "Mattersburger Kreis"		50.000
Gruppe Freiraum		
Symposium in Frankreich		30.000
Offenes Haus Oberwart – OHO		
Jahrestätigkeit	30.000	50.000
Summe		130.000

1.3. Kärnten

Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Landesverband Kärnten		
Jahrestätigkeit		50.000
Katalog		50.000
Ausbau der Galerie	100.000	
Evangelische Stiftung De La Tour		
Ausstellung Pavia		50.000
Galerie Judith Walker		
Ausstellung Italien		250.000
Initiative Frauenkulturpreis		
5. Frauenkulturpreis – Meina Schellander		15.000
6. Frauenkulturpreis – Kiki Kogelnik		15.000
Kulturinitiative Feldkirchen KIF		
Skulpturenausstellung		30.000
Kunstverein für Kärnten		
Jahrestätigkeit	400.000	400.000
Werkstätte Krastal		
Bildhauersymposium	60.000	60.000
Summe		920.000

1.4. Niederösterreich

Art Complex		
Ausstellung Drago Prelog, Huang Jinling		30.000
Forum Schloß Wolkersdorf		
Ausstellung Ulrich Plieschnig, Ronald Bolt		30.000
Ausstellung Springer, Vogel, Wührer	20.000	
Internationale Sommerseminare für bildende Kunst		
Ravelsbach		
Jahrestätigkeit	20.000	20.000
Kulturverein Schloß Primmersdorf		
Jahrestätigkeit		45.000
Kunst.Halle.Krems		
Jahrestätigkeit	1.500.000	1.500.000
Kunstverein Horn		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine		
Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Symposium Lindabrunn		
Jahrestätigkeit	500.000	600.000
Konferenz "Kunst im öffentlichen Raum"	50.000	
Summe		2.375.000

1.5. Oberösterreich

Arge Kunst Werk Tage		
Ausstellung		30.000
Die Fabrikanten		
Projekt "Ephesos"		25.000
Galerie Linz		
Ausstellung im ÖKI New York		35.000
Künstlergilde Salzkammergut		
6. Gmundner Symposium für bildende Kunst		50.000
7. Gmundner Symposium für bildende Kunst		50.000
Kunstverein Steyr		
Jahrestätigkeit		100.000
Ausstellung "Avantgardistische Kunst für die Region Steyr"	50.000	

	250.000	200.000			
Österreichischer Kunstverein					
Jahrestätigkeit					
Oberösterreichischer Kunstverein					
Jahrestätigkeit	60.000	90.000			
Werkstatt Kollerschlag					
Ausstellung "Nike"		50.000			
Ausstellung "1986 - heute"		50.000			
Projekt "Mutables Denkmal"	150.000				
Ausstellung Kunstbunker München	80.000				
Summe		680.000			
1.6. Salzburg					
Bildungshaus Salzburg, St. Virgil					
Jahrestätigkeit	30.000	50.000			
Galerie 5020 - IG bildender Künstler/innen Salzburgs					
Jahrestätigkeit	142.500	200.000			
Jahrestätigkeit 1995		7.500			
Internationale Sommerakademie Salzburg					
Jahrestätigkeit	550.000	550.000			
Katholisches Bildungswerk Braunau					
Ausstellung "Kreuzbild" - Arnulf Rainer		7.700			
Kulturinitiative Oberndorf					
Sommersymposium		25.000			
Museumsverein Werfen					
Katalog Malersymposium	50.000	50.000			
Salzburger Kunstverein - Künstlerhaus					
Jahrestätigkeit	1.000.000	900.000			
Schmuckzeitzeichen					
Ausstellung "Schmuck im Schloß"		50.000			
Summe		1.840.200			
1.7. Steiermark					
Akademie Graz					
Workshop und Ausstellung "Arbeiten auf Papier"		100.000			
Jahrestätigkeit	40.000				
Forum Stadtpark Graz					
Jahrestätigkeit	600.000	550.000			
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz					
Jahrestätigkeit	1.800.000	1.800.000			
Ausstellung Budapest		600.000			
Grazer Kunstverein					
Jahrestätigkeit	250.000	250.000			
Kulturzentrum bei den Minoriten					
Ausstellung Israel		50.000			
Kunst Werkstatt Graz					
Jahrestätigkeit	150.000	200.000			
Kunstverein W.A.S.					
Ausstellung "Women/Beyond Borders"	30.000	100.000			
Next - Verein für bildende Kunst					
Ausstellung Prag		30.000			
Ausstellung Kunstmühle	50.000				
O.R.F. - der unbeschränkte, übergreifende Kulturverstand					
Projekt "Mehrzweckbau"		30.000			
Katalog "Mehrzweckbau"		35.000			
steirischer herbst					
Jahrestätigkeit		150.000			
Summe		3.895.000			
1.8. Tirol					
Arge Kunst im Straßenraum					
Projekt "Architektur und Kunst im öffentlichen Raum"		40.000			
Kunsthalle Tirol					
Ausstellung "Hall?O - The Saltiness of Water"		300.000			
Katalog "Zeitgleich"		137.000			
The Point Production					
Ausstellung "Barbie und Ken sind HIV-positiv"		45.000			
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon					
Jahrestätigkeit	500.000	500.000			
Summe		1.022.000			
1.9. Vorarlberg					
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Landesverband Vorarlberg					
Jahrestätigkeit	300.000	300.000			
Bregenzer Kunstverein					
Ausstellung Gottfried Bechtold		350.000			
Ausstellung Bruno Gironcoli	400.000				
Kulturkreis Hohenems					
Internationale Sommerakademie "Segmente"	50.000	50.000			
Ausstellung "Zur Zeit schaffen"	50.000				
Kunstforum Montafon					
Ausstellung Edelbert Köb		50.000			
Vorarlberger Kunstverein Magazin 4					
Jahrestätigkeit 1995	100.000	100.000			
Summe		850.000			
1.10. Wien					
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs, Wien					
Jahrestätigkeit	665.000	700.000			
Burgenland					
Jahrestätigkeit			458.250	470.250	
Brasilica					
Projekt "Massive Liebe"				50.000	
Chroma					
Wanderausstellung "Rhetikus"				90.000	
DOLLI 2000/Fake					
Ausstellung "How to dress"			35.000	30.000	
Galerie Karin Schorm					
Projekt "Signal on Board"				160.878	
Galerie Heike Curtze					
Ausstellung Palermo, Rom und Valencia				100.000	
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus					
Jahrestätigkeit			900.000	600.000	
Ausstellung Karl Stojka				100.000	
Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste					
Ausstellung Kunsthalle Bonn				1.500.000	
Gesellschaft für österreichische Kunst					
Ausstellung "Austria im Rosennetz"				7.100.000	
Instinct Domain					
Projekt "Content Dispenser"				38.000	
Institut für Ästhetik und Recherche					
Ausstellung "Wiener Frauenkunst"				150.000	
Institut Wiener Kreis					
Ausstellung "Cultural Exodus from Austria", New York			1.362.501	226.699	
Ausstellung "Cultural Exodus from Austria", Los Angeles			500.000	180.000	
Ausstellung "Vertreibung der Vernunft", Wiener Staatsoper			196.616		
Ausstellung "Vertreibung der Vernunft", Frankfurt			110.000		
Kunsthalle Exnergasse					
Jahrestätigkeit			500.000	600.000	
Kunsthalle Wien					
Ausstellung "Mahnmal und Gedenkstätte für die jüdischen Opfer des Nazi-Regimes"				100.000	
ma xx					
Festival "Labyrinth" Kopenhagen				20.000	
Messing Network					
Projekt "Mutationen"				50.000	
Projektteam Mode/Wien					
Projekt "Fashion in Vienna"				200.000	
Sawetz Communication Design					
Projekt "Fashion Navigator"				15.000	
Teller - Verein für interdisziplinäre Kunst					
Atelierkosten				30.000	
Trans Wien					
Ausstellung "Station 1 Yppenplatz"				50.000	
Verein interaktives Kindermuseum im Museumsquartier					
Ausstellung "Elementary Mr. Cragg"				200.000	
Verein KulturAXE					
Jahrestätigkeit				50.000	
Verein Städtetheater Bad Radkersburg					
Projekt "Mur.Mura", Landschaftsinstallation bei "Grenze im Fluß"				50.000	
Verein zur Erweiterung des kulturellen und künstlerischen Spektrums					
Ausstellung Maria Schubert				10.000	
Verein zur Vermittlung internationaler Gegenwartskunst					
Ausstellung zum 10-jährigen Bestehen der Gruppe "vertikal diagonal-horizonta!"				30.000	
Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit					
Festival "Sura za Afrika"				300.000	
Wiener Secession					
Jahrestätigkeit			3.100.000	2.000.000	
WUV - Universitätsverlag					
Projekt "Die Odyssee"				15.000	
Summe				15.215.827	
Summe insgesamt					27.718.027
2. Bundesausstellungen und Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen 1995, 1996					
Ausstellung "Daisy Davidow Berman", Wien					110.908
Ausstellung "Georg Chaimowicz", London					260.000
Biennale Kairo					
Österreichischer Beitrag 1996				235.000	
Transport, Katalog 1994			128.582		
Coop Himmelbl(l)au					
Biennale Venedig 1995 - Projekt Eva Schlegel				176.147	
Biennale Venedig 1995 - Planung, Nebenkosten			3.089.935		
Eisler Georg					
Ausstellung Dublin			600.000	1.400.000	
Hollein Hans					
Architekturbiennale 1996				2.550.000	
Holubowsky Adolf					
Biennale Venedig (Pavillon, Umbau-, Renovierungsarbeiten)				2.747.126	
HS Art Service					
Ausstellung "Austria im Rosennetz" - Transportkosten Zürich				429.500	
Huck Brigitte					
Biennale São Paulo 1996				1.200.000	
Otrons					
Architekturbiennale 1996 - Transportkosten				205.785	

Sonnberger Gerwald Ausstellung Reykjavik	770.000		Barthel Peter Ausstellung EuropArt, Genf	30.000	Löffelner Henriette Katalog zur Kunstmesse Bonn im Frauenmuseum	12.000
Ausstellung "Arnulf Rainer" Biennale São Paulo	600.000		Denk Wolfgang Ausstellung Kunsthaus Brunn	100.000	Leitner Erika Ausstellung Galerie Kol & Krita, Göteborg	15.000
Schenker Biennale Istanbul – Transportkosten Maria Lassnig	39.081	24.505	Deutschbauer Julius Ausstellung "The thing between"	10.000	Macketanz Christian Ausstellung Köln	40.000
Weibel Peter Biennale Venedig 1995	4.260.000	100.000	Dreier Veronika Ausstellung Mainz	21.000	Markl Hugo Ausstellung "Modern Spiritual Design", London	18.000
Biennale Venedig 1997		849.780	Feiersinger Werner Ausstellung Amsterdam	100.000	Marx Bele Ausstellung Paris	40.000
Biennale 1993 – Honorar Helmut Richter		200.000	Feuerstein Thomas Ausstellung Italien	10.000	Mayrus Wilfried Ausstellung Portugal	25.000
Summe		11.858.751	Frank Irmin Katalog	5.000	Muntean Markus/Rosenblum Adi Ausstellung Paris	70.000
3. Auslandsateliers und Auslandsstipendien			4. Förderung von Einzelprojekten			
4.1. Arbeitsstipendien			4.1. Arbeitsstipendien			
Aigner Ulrike London	36.000		Aigner Gerda Amsterdam	120.000	Fuchs Agnes Ausstellung Budapest	29.000
Baumann Thomas Paris	30.000		Eichhorn Barbara New York	16.510	Ganahl Rainer Ausstellungen Los Angeles, Nizza	50.000
Bernatzik Bernhard Krumau	36.000		Friesacher Christine Griechenland	30.000	Gantner Wolfgang Ausstellung "Shelly Bomb's Ashtray"	15.000
Brudermann Nina New York – PS 1-Museum	20.800		Frommel Gerhard New York	75.000	Gappmayr Heinz Ausstellung "Text-Bilder", Schweiz	15.000
Eckermann Sylvia Fujino, Japan	79.200		Hoeck Richard New York	90.000	Gawlik Goschka Ausstellung "27/6", Staatsgalerie Lodz, Polen	120.000
Falk Cäcilia Paris	60.000		Kaiser Leander New York	45.000	Geyer Barbara Ausstellung Liechtenstein	30.000
Friedl Peter Berlin	96.000		Rainer Cosima Amsterdam	42.000	Graf Alfred Ausstellung Schottland	20.000
Fuchs Mathias Fujino, Japan	79.200		Rhomberg Miriam Frankreich	30.000	Gredler Rupert Ausstellung Tel Aviv	7.000
Gangl Sonja London	48.000		Ronnefeld Aviva Prag	68.000	Grübl Elisabeth Ausstellung Luxemburg	10.000
Heger Sandra-Swetlana Fujino, Japan	79.200		Schweiger Constanze Maastricht	60.000	Habsburg-Lothringen Patricia Ausstellung Herbert und Franz Graf, Moskau	90.000
Heschmat Behruz Paris	60.000		Seifried Magdalena London	20.000	Hagyó Romana Festival "Orient to Occident", Tschechien	15.000
Höller Barbara Fujino, Japan	115.000		Sideris Angelina New York	16.510	Haider Ilse Ausstellung Los Angeles	14.000
Holub Barbara Chicago	90.000		Stöger Hildegard New York	45.000	Hangl Oliver Ausstellung Niederlande	13.480
Hutzinger Christian Krakau	36.000		Trauttmansdorff Oktavian Rußland	24.000	Helbach Andrea Ausstellung "Momentbild Wien – Junge Kunst aus Österreich"	26.000
Jocher Thomas Chicago	60.000		Troger Gustav Los Angeles	60.000	Hellberg Alexandra von Ausstellung Riga	15.000
Johannsen Ulrike Chicago	30.000		Tschabitzer Ulrike New York	24.000	Hendrich Lotte Reisekosten Manchester	12.000
Kar Irene Paris	60.000		Türk Herwig Prag	72.000	Heuer Johannes Ausstellung Schweiz	15.000
Kienesberger Johann Krakau	12.000		Summe	838.020	Heuermann Lore Ausstellung Glasmuseum Rheinbach	50.000
Klopf Karl Heinz Fujino, Japan	22.205		4.2. Ausstellungen und Projekte			
Lienbacher Ulrike Paris	90.000		Abrams Sandra Ausstellung Israel	25.000	Heuermann Lore Ausstellung Glasmuseum Rheinbach	50.000
Lumplecker Andrea Rom	12.000		Adaniya-Baier Kyoko Reisekosten Manchester	12.000	Hikade Karl Ausstellung Holland	80.000
Maitz Petra New York	90.000		Aigner Ulrike Ausstellung London	2.800	Hirn Gerold Ausstellung Moskau	50.000
Margreiter Dorit Fujino, Japan	66.068		Baur Joachim Ausstellung New York	30.000	Hirtl Claudia Ausstellung Jerusalem	70.000
Marsteurer Josef Krakau	36.000		Beck Martin Ausstellungen "Manifesta", Rotterdam	50.000	Hohenbüchler Christine Ausstellung Dublin	100.000
Matt Kurt Krakau	12.000		Berger Roland Projekt Steinskulptur, Meien/ Deutschland	30.000	Holzknacht Andreas Ausstellung Italien	10.000
Rhomberg Miriam Krumau	36.000		Bernsteiner Georg Künstlersymposium Perolzoldorf	2.259	Jirak Peter Vernissage Italien	15.000
Rott Mario Krakau	12.000		Bieglmayer Michael Installation "Windows 96"	6.386	Jordan Eberhard Ausstellung "Kunst im Zentrum"	170.000
Sandbichler Peter Fujino, Japan	19.800		Binder Karin Reisekosten Manchester	12.000	Kalmar Felix Messe "D'Art" Nizza	35.000
Schneider Anne New York	90.000		Brandstätter Karl Katalog für Jubiläumsausstellung	100.000	Kampl Gudrun Ausstellungen Brasilien, Deutschland, Rußland, Frankreich	50.000
Senn Gabriele Paris	60.000		Brunner Norbert Ausstellung Osaka	35.000	Knilli Lena Ausstellung Tschechien	30.000
Spurey Kurt Krakau	36.000		Bugatti Wulf Ausstellungen Ljubljana, Piran, Washington	50.000	Krebs Wolfgang Reisekosten Thailand	10.000
Strieder Markus F. Krumau	36.000		Bury Götz Ausstellung Galerie Oliver Schweden, München	35.000	Kutschera Gabriele Ausstellung Aachen	10.000
Strobl Edda London	36.000		Caramelle Ernst Ausstellung Museo Bellas Artes, Caracas	50.000	Lampert Hubert Ausstellung Galerie Denise Renée, Paris	20.000
Tagwerker Gerold Rom	48.000		Chaimowicz Georg Ausstellung Italien	40.000	Lassnig Maria Ausstellung Dresden	50.000
Weissenbacher Sebastian Rom	36.000		Christian Anton Ausstellung Museo de Salamanca, Spanien	70.000	Lauritsch Andrea Ausstellung "Selbstreinigung und Gedenkräume"	50.000
Widmoser Heidrun Rom	48.000		Dabernig Josef Ausstellung Bethanien	34.000		
Wiener Adam London	24.000					
Zinganel Michael Berlin	48.000					
Summe	1.885.473					

Ausstellung Krakau	45.000	Schmuckperformance und Klanginstallation	15.000
Steger Elisabeth		Weer Walter	
Projekt Amsterdam	40.000	Ausstellung Galerie Spiess, Zürich	10.000
Struber Katharina		Ausstellungen Bologna, Rom	10.000
Ausstellung "U Topos", Australien	30.000	Werdenich-Maranda Eva	
Taupe Johann Julian		Ausstellung Japan	45.000
Ausstellung Bamberg	30.000	Winopal Inge	
Troger Gustav		Ausstellung Brüssel	10.000
Ausstellung "The Human Condition"	30.000	Wohlgemuth Eva	
Tschabitzer Ulrike		Projekt "Siberian Deal"	10.000
Ausstellung Fashion Institute of Technology	24.000	Wolf Michael	
Ulm Christine		Ausstellung Krakau, Görlitz	23.800
Ausstellung Casa de Cultura, Geroná/Spanien	13.000	Wölzl Rainer	
Vokovich Milan		Ausstellungen Berlin, Hamburg, Dortmund	50.000
Projekt "Otac Nas"	40.000	Wurm Gottfried	
Wagnest Matta		Ausstellung Ungarn	20.000
Ausstellung Rumänien	150.000	Zemrosser Susanne	
Wallner Heimo		Ausstellung Japan	15.000
Teilnahme am "Arts/Industry Program"	20.000	Ausstellung Holland	8.000
		Zwölfer Martina	
		Ausstellung "Entheobotany", San Francisco	14.611
		Summe	5.593.476

Ausstellung "Opernhaus der Gegenwart"	60.000
Zamp-Kelp Günter	
Ausstellung Berlin	300.000
Zugmann Gerald	
Ausstellung USA	100.000
Summe	2.101.000

5.3. Stipendien und Reisekosten

Baumgartner Herwig		"Tische"-Stipendium 1995/96 – Reisekosten Los Angeles	7.840
Ecker Mathias		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Akiko & Hiroshi Takahashi, Japan	90.000
Eckl Roland		"Tische"-Stipendium 1994/95 – Reiskosten New York	8.160
Imhof Anna Barbara		Arbeitsstipendium – Projekt "Marsmotel mit Orbit-Tankstelle"	120.000
Knaller-Vlay Bernd		Arbeitsstipendium New York – Projekt "Öffentlich Max/Max"	120.000
Kolmayr Georg		"Tische"-Stipendium 1995/96 – Reisekosten Los Angeles	11.890
Laub Stefan		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Thomas Leeser, New York	90.000
Müller Margharete		"Tische"-Stipendium 1994/95 – Reisekosten Rotterdam	4.807
Mussel Judith-Karoline		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Enric Miralles, Barcelona	90.000
Rajakovics Paul		"Tische"-Stipendium 1994/95 – Reisekosten Paris	3.380
Schatz Günther		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Neil Denari, Los Angeles	90.000
		Reisekosten Los Angeles	12.250
Schönfeld Georg		Arbeitsstipendium, Reisekosten "Austrian Vertical Studio", Los Angeles	98.099
Stattmann Klaus		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Cook & Hawley, London	90.000
Stiefel Hannes		Arbeitsstipendium, Reisekosten New York (anlässlich des Förderungspreises für experimentelle Tendenzen in der Architektur 1994)	55.000
Weichart Ingeborg		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Carrilho da Graca, Lissabon	90.000
Wohofsky Andreas		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Neil Denari, Los Angeles	90.000
		Reisekosten Los Angeles	9.662
Zerza Bettina		"Tische"-Stipendium 1996/97 bei Claudio Silvestrin, London	90.000
Summe			1.171.088

5.4. Sonstige Vorhaben

Architekturinitiative Rudolf M. Schindler		Jahrestätigkeit	1.300.000	1.730.242
		Jahrestätigkeit 1994	501.500	
Feuerstein Günter		Ausstellung "Visionary Architecture", London		43.560
Haus der Architektur Graz		Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 1996 – Organisation		60.000
Husslein Agnes		Schätzgutachten – Ankauf Friedrich Kiesler		30.000
Noever Peter		Publikation "City Guide"		250.000
		Triennale Mailand 1996	600.000	
Summe				2.113.802

6. Dokumentation, Forschung und Vermittlung 1995, 1996

Gruber Barbara Theresia		Arbeitsstipendium Kanada		45.000
Österreichische Kulturdokumentation		Jahrestätigkeit	600.000	600.000
Schulz Wolfgang		Studie zur sozialen Lage der Künstler in Österreich	680.000	307.000
Summe				952.000

5. Architektur und Design 1995, 1996

5.1. Vereine

Architektur Raum Burgenland		Jahresprogramm	270.000	300.000
Architektur Zentrum Wien		Jahrestätigkeit	2.250.000	2.250.000
		Ausstellung "Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert"		1.000.000
Architekturforum Oberösterreich		Jahresprogramm	500.000	650.000
Architekturforum Tirol		Jahresprogramm	600.000	600.000
Artimage		Filmfestival "Filmarc 2"	350.000	350.000
Design Austria		Jahrestätigkeit	250.000	300.000
European		Jahrestätigkeit "European 4"	300.000	300.000
Forum Stadtpark Graz, Referat Architektur		Jahresprogramm	300.000	300.000
Haus der Architektur Graz		Jahresprogramm	1.100.000	1.100.000
Haus der Architektur Kärnten – Napoleonstadel		Jahresprogramm	500.000	500.000
Initiative Architektur, Salzburg		Jahresprogramm	300.000	300.000
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich		Jahresprogramm	500.000	500.000
Österreichische Gesellschaft für Architektur		Jahresprogramm	250.000	250.000
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs		Jahresprogramm, Bauherren-Preis	250.000	600.000
Summe				9.300.000

5.2. Einzelprojekte

Fuchs Ernst		Projekt "Datenfeld Zirl"	190.000
Hellmayr Nikolaus		Raum Kunst Graz – "Round Tables"	63.000
Huth Eilfried		Ausstellung Berlin	28.000
Institut für Städtebau/Akademie der bildenden Künste		Ausstellung Mailand	50.000
Institut für Städtebau/TU Wien		Ausstellung Karl Brunner	50.000
Institut für Stadtgestaltung		Ausstellung "Die unbekannte Metropole"	300.000
Loudon Michael		Fassadengestaltung Wohnbau Donau-City	150.000
Manikas Dimitris		Ausstellung Athen	100.000
		International Workshop for Architecture, Ermopouli	50.000
Pauhof – Architekten (Wolfgang Pauzenberger, Michael Hofstätter)		Ausstellung Galerie Museum Bozen	160.000
		Ausstellung "Fondation de l'art" Brüssel	250.000
Projektgemeinschaft		Wanderausstellung "Junge Architektur aus Kärnten"	250.000
Stadt.Raum.Film		Architekturfilmprojekt "Paris im 20. Jahrhundert"	50.000
Stutteregger Martha		Projekt "Closed Suitcases"	85.000
Ulama Margit		Projekt "Räume der Kunst"	100.000
Werkstatt Halbgasse		Ausstellung, Klanginstallation, Schmuckperformance	15.000

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1995	1996
Vereinsförderung	50.677.850	47.909.196
Jahrestätigkeit	14.380.500	13.851.700
Projekte, Programme	31.593.536	28.057.568
Investitionen	4.703.814	5.999.928
Dokumentation, Evaluation und Kulturforschung	1.979.915	1.855.100
Personenförderung	103.000	1.726.000
Reisekosten	33.000	62.000
Trainee-Projekt	70.000	1.105.000
Projekte	0	559.000
Summe	52.760.765	51.490.296

1. Vereinsförderung 1995, 1996

Aids-Hilfe, Oberösterreich		
"Sondermüll Mensch"		30.000
ALS-Betreuungsgesellschaft, Kärnten		
Kultursymposion Bad Bleiberg		50.000
Aktionsradius Augarten, Wien		
Kulturprogramm	270.000	300.000
Altern und Kultur, Wien		
"Seniorenkulturwoche"		50.000
Arbeitsgemeinschaft Integrationsforum, Wien		
"Integrationsforum"		40.000
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal, Salzburg		
Kulturprogramm	1.400.000	1.400.000
Jahrestätigkeit	400.000	500.000
Investitionen	300.000	
Arbeitsgemeinschaft Ohrensausen, Niederösterreich		
Kulturprogramm	50.000	50.000
Arbeitsgemeinschaft Region Kultur, Niederösterreich		
Jahrestätigkeit	500.000	500.000
Arbeitsgemeinschaft Test Tours, Wien		
"Test Tours"		18.000
Arbos – Verein für Musik und Theater, Kärnten		
Kulturprogramm	250.000	350.000
Arena – Freie Bühne Graz, Steiermark		
Kulturprogramm	150.000	150.000
Arge Sunnseit'n, Oberösterreich		
Kulturprogramm	170.000	170.000
Investitionen	20.000	
Kulturprogramm 1994	75.000	
artIG – art interessengemeinschaft, Niederösterreich		
Kulturprogramm	180.000	180.000
ATIGF – Fédération der Arbeiter und Jugendlichen aus der Türkei, Wien		
Kulturprogramm		10.000
ATIK – Artistik- und Tanzinitiative, Kärnten		
Kulturprogramm	150.000	150.000
Investitionen	100.000	
Autonomes FrauenZentrum Innsbruck, Tirol		
Kulturprogramm	30.000	40.000
Backwoodsmen Association, Oberösterreich		
Kulturprogramm	30.000	30.000
Jahrestätigkeit		30.000
B-Project, Wien		
"Theatersalon"		30.000
Baustelle Schloß Lind, Steiermark		
"AEIOU"		30.000
Bildungs- und Kulturtreff – BIKU, Wien		
Kulturprogramm		35.000
Bildungshaus Salzburg St. Virgil, Salzburg		
"Experiment Ästhetische Bildung"		40.000
Blues- und Jazzclub Klagenfurt, Kärnten		
Kulturprogramm		20.000
Brenner Forum, Tirol		
"Othmar Zeiler" – Ausstellungsvermittlung		25.000
büro diderot, Tirol		
Jahrestätigkeit	25.000	27.000
BWI – Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative, Niederösterreich		
"Land-Scape-Art-Projects"		20.000
Children's Communication Corner, Wien		
Kinderkulturprojekt	20.000	40.000
City Cops, Wien		
Jahrestätigkeit		20.000
Club culture network, Wien		
"Underground dance and music styles"		45.000
Copart, Wien		
Kulturprogramm		25.000
Jahrestätigkeit	25.000	
Kulturprogramm 1994	15.000	
Cross Cultural Communication, Wien		
Österreich-Tournee		30.000
Cselle Mühle Aktionszentrum, Burgenland		
Jahrestätigkeit	250.000	250.000
Kulturprogramm	250.000	250.000
Investitionen	200.000	
CulturCentrum Wolkenstein, Steiermark		
Jahrestätigkeit	400.000	550.000
Kulturprogramm	700.000	550.000
Entschuldung		1.200.000
Daedalus – Transmediale Gesellschaft, Wien		
"Die Stadt als Schrift"	400.000	500.000
Jahrestätigkeit	700.000	
Das Gmündner Hirtenspiel, Kärnten		
"Hirtenspiel"		10.000
Das Kulturviech, Steiermark		
Kulturprogramm	40.000	50.000
Das Proton, Niederösterreich		
Kulturprogramm	120.000	50.000
Die Bühne im Hof, Niederösterreich		
Jugendprojekte		60.000
Die Fabrikanten, Oberösterreich		
"Über 2000m: Tische"		100.000
"Green Line"		70.000
Jahrestätigkeit		30.000
Kulturprogramm	100.000	

Kulturprogramm	30.000		Kulturprogramm		20.000
Ecce Homo, Wien			Kommunikationszentrum Die Brücke, Steiermark		
*"Wien ist andersrum"	75.000		Jahrestätigkeit	300.000	50.000
Erstes Wiener Lesetheater, Wien			Kulturprogramm		250.000
Jahrestätigkeit	59.000	70.000	K.U.A. – Verein zur Förderung von Kultur und Austausch, Wien		
ESC – Verein für Extrem Subversive Cultur, Steiermark			Mediales Kunstprojekt		20.000
Kulturprogramm	450.000	500.000	Kultodrom Mistelbach, Niederösterreich		
Feld-Verein für sozio-kulturelle Projekte, Wien			Folk-Festival	76.500	90.000
Kulturprogramm		50.000	Kulturfabrik Kufstein, Tirol		
Festival der Regionen, Oberösterreich			Jahrestätigkeit		100.000
Jahrestätigkeit		440.000	Investitionen		100.000
"Die Achse des Ofens"	2.050.000		Kulturforum Hallein, Salzburg		
Kulturprogramm	1.800.000		Kulturprogramm		130.000
"Unsichtbare Städte"	950.000		Kultur- und Theaterverein Club Akku, Oberösterreich		
Forum Wien Arena, Wien			Kulturprogramm	200.000	200.000
20 Jahre Arena		200.000	Kulturprogramm 1994	100.000	
Kulturwoche 1994	110.000		Kultur am Land, Tirol		
"Wiener Kulturschock" 1994	20.000		Kulturprogramm	50.000	80.000
Frauengetriebe, Vorarlberg			Kultur im Gugg, Oberösterreich		
Frauenkunstprojekte		100.000	Kulturprogramm	380.000	380.000
Frauenkulturzentrum, Salzburg			Kulturforum Dornach-Auhof, Oberösterreich		
Kulturprogramm		40.000	"Linz-Fest"	200.000	50.000
Frauenzentrum Belladonna, Kärnten			Kulturforum Radkersburg, Steiermark		
Kulturprogramm		15.000	Festival "franz & franc"		30.000
Freie Akademie Feldkirchen, Kärnten			Kulturforum Rußbach, Salzburg		
Kulturprogramm		100.000	Kultursommer		45.000
Fremdenverkehrsverband Stuhlfelden, Salzburg			Kulturforum Villach, Kärnten		
7. Keltische Musiziertage		10.000	Kulturprogramm		25.000
Gruppe Freiraum, Burgenland			Kulturhof Amstetten, Niederösterreich		
Kulturprojekte		165.000	Kulturprogramm	25.000	50.000
Gruppe 02, Oberösterreich			Kulturinitiative B 124, Oberösterreich		
Kulturprogramm	190.000	190.000	Kulturprogramm	25.000	25.000
Kulturprogramm 1994	105.000		Kulturinitiative Bleiburg, Kärnten		
ICCM – Internationales Zentrum für Kultur & Management, Oberösterreich			Kulturprogramm	30.000	30.000
Jahrestätigkeit	1.500.000	1.500.000	Kulturinitiative Feuerwerk, Tirol		
Investitionen	100.000		"Regenbogendorf"		100.000
IN-KU-Z – Innovatives Kulturzentrum (Creativ Centrum Lienz), Tirol			"Querdenken & Lebenskünstler"	100.000	
Kulturprogramm	150.000	140.000	Kulturinitiative Freiraum, Niederösterreich		
Initiative Lambeart, Steiermark			Kulturprogramm	30.000	30.000
Künstlerbegegnung	20.000	30.000	Kulturinitiative Gmünd, Kärnten		
Initiative Minderheiten, Wien			*Kulturprogramm	200.000	200.000
Kulturprogramm		150.000	Kulturinitiative Gmünd, Niederösterreich		
Buchprojekt		30.000	*Kulturprogramm	100.000	225.000
Ausstellung "Am Anfang war der Kolaric"	150.000		Kulturprogramm 1994	150.000	
Innenhofkultur, Kärnten			Kulturinitiative Huanza, Tirol		
Kulturprogramm	30.000	100.000	Kulturprogramm	70.000	90.000
Intako – Zeitgenössischer Tanz für Behinderte/Nichtbehinderte, Vorarlberg			Kulturinitiative im Mönchwald – Die Hupfauer, Oberösterreich		
Danceability-Festival	200.000	225.000	Kulturprogramm	50.000	50.000
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit, Wien			Kulturinitiative Kürbis – Wies, Steiermark		
Weltanztag		20.000	Kulturprogramm	200.000	200.000
Interessengemeinschaft Kultur – IG für autonome Kulturarbeit, Salzburg/Wien			Kulturinitiative Stubai, Tirol		
Jahrestätigkeit	1.200.000	2.000.000	Kulturprogramm	58.000	50.000
Projekte	65.000	150.000	Kulturinitiative Knie, Salzburg		
Kulturprogramm	900.000		Sommersymposion		20.000
Investitionen	50.000		Kulturinitiative Oberndorf "Altes Kino", Niederösterreich		
Interkult-Theater, Wien			Investitionen		200.000
Kulturprogramm		200.000	Kulturinitiative BKK, Kärnten		
"Multikids"		40.000	Kulturprogramm		70.000
Jahrestätigkeit	200.000		Kulturinitiative Spittal, Kärnten		
Jahrestätigkeit 1994	150.000		Ausstellung Günther Damisch		10.000
Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative Szene Bunte Wähe, Niederösterreich			Kulturkreis Das Zentrum, Salzburg		
Kulturprogramm	300.000	300.000	Kulturprogramm		50.000
Workshop "Tanz für Kinder"		41.250	Kulturkreis Gallenstein, Steiermark		
Kulturprogramm 1994	150.000		Kulturprogramm	250.000	250.000
Internationale Organisation für Volkskunst, Wien			Investitionen		40.000
"Toleranz und Volkskultur"		70.000	Kulturkreis Initiative Kult-Ur-Weg, Steiermark		
Intro Graz Spektion, Steiermark			*K.U.L.M. Wasser"		100.000
Kulturprogramm	100.000	250.000	Investitionen	50.000	
Jazzatelier Ulrichsberg, Oberösterreich			"Kult-Ur-Weg"	30.000	
Kulturprogramm	51.000	60.000	Kulturlabor Stromboli, Tirol		
Jazzclub Unterkärnten, Kärnten			Kulturprogramm	100.000	100.000
Kulturprogramm	20.000	20.000	Investitionen		50.000
Jazzszene Hypo Lungau, Salzburg			Kulturplattform Bad Ischl, Oberösterreich		
"Felsenfest"		20.000	"Fest der Völker"		50.000
"Schrottmobil"	15.000		Kulturprojekt Sauwald, Oberösterreich		
Jugend am Werk, Steiermark			Kulturprogramm	200.000	100.000
Katalog "Malwerkstatt"		20.000	Investitionen		62.160
Jugend- und Kulturclub Taverne, Niederösterreich			Kulturverein Alhambra, Niederösterreich		
Kulturprogramm	60.000		Kulturprogramm	20.000	20.000
Jugend- und Kulturzentrum Purkersdorf, Niederösterreich			Kulturverein Alsergrund, Wien		
Kulturprogramm	20.000	50.000	Kulturprogramm		100.000
Junge Kultur in Hallein, Salzburg			Kulturverein Berggasse, Wien		
Kulturprogramm		100.000	Kulturprogramm	25.000	30.000
K.O.M.M. – Kulturverein Mariazellerland, Steiermark			Kulturverein Bierjokl, Kärnten		
Kulturprogramm	40.000	50.000	*Kulturprogramm	170.000	150.000
Kärntner AutorInnen Theater, Kärnten			Kulturprogramm 1994	100.000	
"Fremd in der Heimat"		100.000	Kulturverein Caravan, Vorarlberg		
"Act now III"		30.000	Kulturprogramm	320.000	350.000
"Daumenschrauben"	75.000		Investitionen	200.000	
			Kulturverein Contained, Oberösterreich		
			Kulturprogramm	252.500	250.000
			Kulturverein Freunde des Grillparzerhofes, Oberösterreich		
			Kulturprogramm		15.000
			Kulturverein Hof, Oberösterreich		
			"Bandbreiten"		80.000

Kulturverein Illitz, Vorarlberg				Podium - Forum für regionale Kulturarbeit, Steiermark			
"Tourismus im Montafon"		100.000		Kulturprogramm		242.000	140.000
Kulturverein Kanal, Oberösterreich				Jahrestätigkeit			140.000
Kulturprogramm	300.000	300.000		Prodingler Walter Anton, Kärnten			
Investitionen	100.000	63.000		Investitionen im Musikbereich			30.000
Kulturverein Kapu, Oberösterreich				Pro Fond, Steiermark			
Jahrestätigkeit	100.000	250.000		Kulturprogramm			200.000
Investitionen		50.000		Pro Vita Alpina, Tirol			
"Linz-Fest"		50.000		Jahrestätigkeit		350.000	350.000
Kulturprogramm	142.000			Kulturprogramm		350.000	350.000
Kulturverein Kino Ebensee, Oberösterreich				Rockhouse Salzburg			
Kulturprogramm	380.000	380.000		Kulturprogramm			250.000
Kulturverein Kühle Mühle – Heiße Stühle, Niederösterreich				Jahrestätigkeit		255.000	
Investitionen		40.000		Romanodrom, Wien			
Kulturverein m², Salzburg				Theaterprojekt "Ursitory"			30.000
Kulturprogramm	130.000	130.000		Roßmarkt – Haus für Kultur und Kommunikation, Oberösterreich			
Kulturverein Raml Wirt, Oberösterreich				Kulturprogramm		120.000	220.000
Kulturprogramm	60.000	60.000		Jahrestätigkeit		100.000	
Kulturverein Schloß Goldegg, Salzburg				Schölla, Wien			
Jahrestätigkeit	250.000	150.000		"Area 41/42"			50.000
Kulturprogramm	225.000	200.000		Seniorentheaterbühne "Kärntner Spätlese", Kärnten			
Investitionen		200.000		Kulturprogramm		10.000	10.000
Kulturverein Schrems, Steiermark				Slowenischer Kulturverband, Kärnten			
Kulturprogramm	242.000	200.000		"Jongleur Felix" – Dokumentation			30.000
Kulturverein Seidenstraße, Wien				Spielboden Dornbirn, Vorarlberg			
Kulturprogramm	64.000	40.000		Jahrestätigkeit		500.000	500.000
Kulturverein Stuwerviertel, Wien				Kulturprogramm		500.000	500.000
Kulturprogramm		150.000		St. Balbach Art-Produktion, Wien			
"Letzte Wiener Schaubude"	84.000			Freiluftkino		35.000	50.000
Kulturverein Transmitter, Vorarlberg				"Old City Projection"			80.000
Internationales Transmitter-Festival	170.000	180.000		Jahresdokumentation 1995			18.000
Kulturverein Vagabund, Wien				Kulturprogramm 1994		100.000	
Kulturprogramm	20.000	20.000		Stadtinitiative Wien – Kulturspektakel			
Kulturverein Waschaecht, Oberösterreich				Kulturprogramm		50.000	100.000
Kulturprogramm		300.000		Stadtteilzentrum Ottakring – B.A.C.H., Wien			
Jahrestätigkeit	150.000			Kulturprogramm			200.000
Festival "music unlimited"	150.000			Jahrestätigkeit		250.000	
Kulturprogramm 1994	150.000			Stadtwerkstatt Linz, Oberösterreich			
Kulturvereinigung Kuga, Burgenland				Jahrestätigkeit		1.000.000	1.000.000
Investitionen	453.814	1.546.186		Investitionen		250.000	250.000
Kulturprogramm	200.000	400.000		Steirische Kulturinitiative, Steiermark			
Jahrestätigkeit	200.000			Kulturprogramm		800.000	550.000
Kulturwerkstatt Hofstadl, Niederösterreich				Straden Aktiv, Steiermark			
Kulturprogramm		40.000		Kulturprogramm		100.000	90.000
Kunst.Halle.Krems, Niederösterreich				Tachles – Kulturverein Karmeliterviertel, Wien			
Symposium		17.000		Kulturprogramm		30.000	50.000
Jahrestätigkeit 1994	300.000			Tanz MALerei MUSik, Wien			
Investitionen 1994	150.000			Kulturprogramm		128.000	100.000
Kunst im Keller, Oberösterreich				Tanztheater Ikarus, Kärnten			
Kulturprogramm	225.000	400.000		Jahrestätigkeit		120.000	150.000
Jahrestätigkeit	156.500			Team Gesäuse Kreativ, Steiermark			
"Kulturpolitischer Aschermittwoch"	70.000			Kulturprogramm		60.000	70.000
Kunst- und Kulturverein U.S.W., Wien				Theater Body End Sole, Salzburg			
Investitionen "FLEX"	1.000.000	900.000		Kulturprogramm			50.000
"Tag der offenen Tür"	128.000			Theater Haga Susa, Wien			
Kunstwerkstatt Tulln, Niederösterreich				Kulturprogramm			20.000
Kulturprogramm	25.000	25.000		Theatergruppe Cache Cache, Wien			
Leoganger KinderKulturTage, Salzburg				"Tod und Sterben"			50.000
Kulturprogramm	80.000	100.000		Theatergruppe Stuz, Salzburg			
Investitionen		100.000		Kulturprogramm			20.000
Limmitationes, Burgenland				Theaterverein Ensemble Parnass, Wien			
Kulturprogramm	70.000	90.000		Kulturprogramm		50.000	50.000
Local Bühne Freistadt, Oberösterreich				Theaterverein K.L.A.S., Kärnten			
Kulturprogramm	300.000	350.000		Kulturprogramm			80.000
Luaga & Losna Festival, Vorarlberg				Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, Wien			
Kulturprogramm	150.000	180.000		Kulturprogramm			20.000
Messing Network, Wien				Thyil-Kultur, Niederösterreich			
Jahrestätigkeit	170.000	100.000		Kulturprogramm			25.000
Musikkultur St. Johann, Tirol				Jahrestätigkeit		25.000	
Kulturprogramm	85.000	85.000		Treibhaus Theater/Theater im Turm, Tirol			
Muwa – Museum der Wahrnehmung, Steiermark				Jahrestätigkeit		500.000	500.000
Jahrestätigkeit	350.000	350.000		Kulturprogramm			500.000
Installation Hartmut Skerbisch		700.000		Kulturprogramm 1995			500.000
"Woman and Crime"		16.000		Investitionen			300.000
"Dialog im Dunklen" 1994	200.000			Universitätskulturzentrum Unikum, Kärnten			
Neue Arena 2000, Wien				Jahrestätigkeit		300.000	300.000
Kulturprogramm – Agora Wien	20.000	20.000		Kulturprogramm		300.000	300.000
Kulturprogramm – Agora Budapest		10.000		10 Jahre Unikum			50.000
Oberösterreichische Kulturvermerke, Oberösterreich				Unsere Burg Raabs, Niederösterreich			
Symposium "Täuschung, Fälschung, Lüge"		300.000		Kulturprogramm			50.000
O.R.F. – Der übergreifende, unbeschränkte Kulturverband, Steiermark				Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer/innen, Wien			
Symposium "Mehrzweckbau"		30.000		Flüchtlingsfest		20.000	20.000
Symposium "Zwischenzeit 94"	30.000			Verein Aller Art, Vorarlberg			
Offenes Haus Oberwart – OHO, Burgenland				Kulturprogramm			100.000
Kulturprogramm	600.000	600.000		Verein Aktion Mitarbeit, Vorarlberg			
Jahrestätigkeit	400.000	400.000		**Kulturlabor*			150.000
Ethnisch-kulturelle Integration 1994	212.000			"Labyrinth"		100.000	
Oikodrom, Wien				Verein Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in Schulen, Burgenland			
"Oikodrom am L.I.D.O."		100.000		"Romeo und Julia"		30.000	50.000
Open the Box, Kärnten				Verein Eigenart, Tirol			
Kulturprogramm		40.000		"Unter anderen"			30.000
Österreichischer Arbeitersängerbund, Steiermark				Verein Eigenart, Wien			
Investitionen		50.000		Kulturprogramm		40.000	65.000

Budget

	1995	1996
Europarat	2.765.792	2.159.964
UNESCO	393.379	443.759
Bilaterales/Kulturabkommen	1.907.069	1.964.795
Diverses	1.638.760	2.005.667
Summe	6.705.000	6.574.185

Kuratorenbericht Markus Bräuerlin		Hauptdokument (gesanntes Original)	
		Matta Wagnest/Gerwald Rockenschaub	70.000 70.000
		Hans Weigand	70.000 70.000
		Andrea Pesendorfer	70.000 70.000
		Geschwister Odradek	70.000 70.000
Projekte 1996		"Setzen Stellen Legen Vergleiche"	55.000 55.000
Bei mehrjährigen Projekten wird neben dem Gesamtbetrag, der jeweils die Gesamtförderung eines Projekts ausweist, der im Berichtsjahr 1996 ausbezahlte Teilbetrag dargestellt. Gleiche Beträge in beiden Spalten bedeuten eine Vollfinanzierung 1996. 1994 und 1995 ausfinanzierte Projekte werden nicht mehr dargestellt. Die Reihung der Projekte entspricht der chronologischen Projektvergabe. Mehrere Projekte desselben Projektträgers werden hingegen zusammengefaßt dargestellt.		Martin Kaltner, Wien. Projekt zum Thema "Farbe/Stadt" im Bauhof des Museumsquartiers	
		"Personal English Consulting II"	76.800 76.800
		Calliope Travlos, Wien. Englisch-Training für Künstler/innen	
		"Artnews"	150.000 150.000
		Verband österreichischer Galerien moderner Kunst	
		Druck- und Redaktionskostenbeitrag für ein "Advertorial	
		"Der blinde Fleck"	50.000 50.000
		Engelbert Erben – Ambrosi Museum Wien	
		"e – fahrschule II"	26.000 26.000
		Hilus – Verein für intermediale Projektforschung, Wien	
		"Loco"	50.000 50.000
		Kunsthalle Exnergasse	
		Hervig Müller, Spallo Kolb und Wolfgang Stückler. Flexibles	
		Raumteilungssystem	
		"Diskurs: Kunst, Wien, Österreich 1985–95"	350.000 350.000
		Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst, Wien	
		Publikation von Daniela Hölzl und Carl Aigner	
		"Paradise Cage"	210.000 210.000
		Museum of Contemporary Art, Los Angeles	
		Gemeinschaftsinstallation des Architekten Wolf D. Prix und der	
		Bildhauerin Kiki Smith	
		KunstRäume Wien	250.000 250.000
		F.A.I.R. (Forum Artist in Residence)	
		Kooperation der Wiener Galerien Grita Insam, nächst St. Stephan,	
		Steinek, Lang und Krinzinger	
		"Living Object – The Vienna Moving Kitchen"	65.000 65.000
		Tina Bepperling	
		"Malerei – Fotografie"	140.000 140.000
		Französisches Kulturinstitut Wien, Ausstellungsserie	
		"RaumSplitter"	15.000 15.000
		Zelko Wiener	
		"Habitus"	80.000 80.000
		Galerie Fotohof Salzburg, Die Ausstellung	
		"Plans Libres"	12.000 12.000
		App. BXL, Moritz Küng Brüssel, Ausstellungsbeteiligung Herbert	
		Hinteregger	
		"Art&Language&Luhmann"	150.000 150.000
		Passagen Verlag, Wien	
		Zweisprachige Abschlußpublikation	
		SeeGang – Kunstvermittlung II	80.000 80.000
		Verein SeeGang, Graz	
		"Kunsthistoriker Aktuell"	25.000 25.000
		Österreichischer Kunsthistoriker Verband, Mitteilungsblatt	
		"Wien Intensiv II"	45.000 45.000
		Bund österreichischer Kunst- und Werkerzieher, Fortbildungs-	
		seminar. Organisation: Peter Nesweda und Kunstraum Wien	
		Vorlesungsreihe	190.000 190.000
		Wiener Secession	
		"Vorträge über Kunst in der Provinz"	15.000 15.000
		Zeitkunstgalerie Ferdinand Maier, Kitzbühel	
		"Endloses Tauschritual"	20.000 20.000
		Gabi Senn/Ulrike Lienbacher, Art Mail und Einschaltung in der	
		Kunstzeitschrift Springer	
		Kuratoren Ausbildung	90.000 90.000
		Institut für Kulturwissenschaft, ausländische Referent/inn/en	
		Summe	12.416.000
		Übersicht 1994–1996	
		Summe 1994	5.578.700
		Summe 1995	11.946.147
		Summe 1996	12.416.000
		Gesamtsumme	29.940.847
Verein Kunstraum Wien			
"Planungsprojekt"	2.800.000	600.000	
Planung, Gründung und Betrieb des Kunstraum Wien			
"Veranstaltungs- und Diskursprojekt II"	550.000	275.000	
Permanente Reihen: "Tour Fixe" (Ausstellungsgespräche),			
"Nachschlag" (öffentliche Besprechung von Ausstellungen durch			
Kunstkritiker/innen)			
"Art Critic in Residence II": Yvonne Volkart	94.000	94.000	
"Sammler exemplarisch"	300.000	300.000	
Ausstellung im Kunstraum Wien			
Kunstraum Wien – Abschlußpublikation	325.000	325.000	
Betriebskosten Kunstraum Wien	450.000	450.000	
"Michael Asher"	350.000	350.000	
Installation im Kunstraum Wien			
Übergabe des Kunstraum Wien	50.000	50.000	
Renovierungen, Adaptierungen			
Springer – Hefte für Gegenwartskunst	4.500.000	2.250.000	
Springer Verlag, Wien – New York			
"29' – 0"/East"	1.169.000	1.169.000	
Kooperationsprojekt The New York Kunsthalle mit dem			
Kunstraum Wien			
Grazer Kunstverein Strukturverbesserung	200.000	200.000	
"Five X"	75.000	75.000	
Arge Five X – Jochen Traar, Vortragsreihe zu Fragen zeitgenössischer			
Architektur und Kunst im Schindler-Haus in Los Angeles			
"Kunstplatz Österreich – Die 80er Jahre"	53.900	53.900	
pre TV – Gesellschaft für Videoproduktion, Wien/Graz			
45-minütige Film-Dokumentation			
"Wunderbar"	318.500	318.500	
Hamburger Kunstverein, Stephan Schmidt-Wulffen Schau mit			
10 internationalen Künstler/Inne/n			
"Peter Kogler – Animation"	67.500	67.500	
Wiener Secession, 3D-Animationsarbeit			
Verein Modem, Wien			
New York Kunsthalle im Kunstraum Wien	705.000	705.000	
Ausstellung vier amerikanischer Künstler/innen im Kunstraum			
Wien			
"Leonardo – Navigatoren"	200.000	200.000	
Seminar, Ausstellung und Theorieinstallation von und mit			
Bazon Brock u.a. Vermittlern in unterschiedlichen Rollen			
"Brigitte Kowanz – Lichtinstallation"	100.000	100.000	
Architekturforum Tirol			
"Montagsvorlesungen" 45–59	269.600	269.600	
"Montagsvorlesungen" 60–71	270.000	270.000	
Verein der Freunde der Lehrkanzel für Kommunikationstheorie,			
Wien, "Reflexionsformen", "Politische Landschaften"			
"check in/out"	40.000	40.000	
Karl Heinz Klopff/Dorit Margreiter, Wien, Event der Japan-			
Stipendiaten			
"Kulturpolitik" Symposium	200.000	200.000	
Arge Tagung Kulturpolitik, Salzburger Kunstverein, Galerie 5020,			
Salzburger Sommerakademie, Galerie Fotohof, Initiative			
Architektur (alle Salzburg)			
Kunstseite Atelier	390.000	390.000	
Die Presse			
"TonHöhe"	308.700	308.700	
Salzburger Fischer-von-Erlach-Gesellschaft			
Bernhard Leitner Ton-Raum-Installation			
"Willkommen Österreich"	30.000	30.000	
Hubert Lobnig/Barbara Steiner, Wien			
"Zeitschnitt II"	800.000	800.000	
Kunstraum Innsbruck			
"City Projects Prague"	50.000	50.000	
The British Council Prag – Window Gallery			
"Eva Grubinger: Hype!, Hit!, Hack!, Hegemony!"	50.000	50.000	
Künstlerhaus Stuttgart			

Projekte 1996

Bei mehrjährigen Projekten wird neben dem Gesamtbetrag, der jeweils die Gesamtförderung eines Projekts ausweist, der im Berichtsjahr 1996 ausbezahlte Teilbetrag dargestellt. Gleiche Beträge in beiden Spalten bedeuten eine Vollfinanzierung 1996. 1994 und 1995 ausfinanzierte Projekte werden nicht mehr dargestellt. Die Reihung der Projekte entspricht der chronologischen Projektvergabe. Mehrere Projekte desselben Projektträgers werden hingegen zusammengefaßt dargestellt.

	Gesamt	1996		
Offenes Büro	925.000	225.000		
Kuratorenbüro, Wien Leitung von Marlene Ropac				
Verein Depot, Wien				
Depot	2.960.000	720.000		
Forum für theoretische Reflexion, Präsentation und Dokumentation von Gegenwartskunst. Zeitschrift "Material" Finanzierung IV/94–IX/96				
"Für und Wider"	1.700.000	425.000		
Vortrags-, Gesprächs- und Diskussionsreihe				
Homepage/"Material"	300.000	150.000		
Depot-Informationszentrum	430.700	430.700		
Finanzierung des Vereins Depot X/96–III/97, Infrastruktur und Personalkosten				
"1994 1995 1996 Stella Rollig"	200.000	200.000		
Bilanz der Kuratorentätigkeit von Stella Rollig in den Jahren 1994–1996 (Publikation sowie Abschlußveranstaltung im Depot)				
"Werk-Begriff-Kunst"	1.500.000	420.000		
Akku – Verein für aktuelle Kunst, Theorie und Vermittlung – Lioba Reddeker/Kurt Kladler, Wien (Studie und Veranstaltungsreihe)				
"t0 – Public Netbase"	800.000	320.000		
Verein t0 – Institut für neue Kulturtechnologien, Wien				
Internet-Access	100.000	100.000		
"Artist Based Initiative"	300.000	200.000		
Claudia Plank/Hans-Werner Poschauko, Wien				
Künstlerstipendium, Klaus Pamninger	144.000	48.000		
Künstlerstipendium, Birgit und Gerhard Baldasti	180.000	180.000		
"Das verlängerte Wohnzimmer"	60.000	30.000		
Martin Forster, Wien, ein von Künstler/inne/n betriebenes Club-Lokal				
			Josef Ortner/Kathrin Messner, Wien	
			Medienausstellung im "Standard" und "Profil"	2.060.000
			"Kunst Medien Gesellschaft"	380.000
			Künstler/Innen, Autor/inn/en und Theoretiker/Innen äußerten sich in Interviews in der "Album"-Beilage des "Standard" oder stellten aktuelle Texte zur Diskussion	
			"Künstlerporträts"	360.000
			Künstler/Innen-Interviews im "Standard"	180.000
			"medien.apparate.kunst"	1.025.000
			Gesellschaft für österreichische Kunst, Wien, Präsentationsforum für medientechnologisch orientierte österreichische Kunst in der Galerie des MAK	425.000
			"Moving In"	269.668
			Iris Andraschek/Christian Hutzinger/Johanna Kand/Ingeborg Strobl, Wien, Ausstellung in der Randolph Street Gallery, Chicago	211.388
			"Imported – A Reading Seminar"	50.000
			Rainer Ganahl, Wien/New York, Buchpublikation zum Lese-Seminar "Theorie Rezeption als Kunstpraxis" am Contemporary Art Center in Moskau. Ausstellung im Depot	50.000
			"Kunstplatz Österreich – Die 80er Jahre"	53.900
			pre TV – Gesellschaft für Videoproduktion, Wien/Graz	53.900
			Fernsehfilm und Videoedition (Buch und Regie: Doris Fercher)	
			"Brick & Kicks"	90.000
			Adi Rosenblum/Markus Muntean, Wien. Weiterführung des Ateliers Apostelhof (Projekt "Lebendige Vergangenheit") als Produzenten-Ausstellungsraum	90.000
			"Image Transfer"	23.700
			Barbara Holub, Wien, CD/Sound-Installation	23.700
			"CCCP"	50.000
			Karl Katzinger, Harrachsthal, Katalog zum 1995 geförderten Reise-Projekt durch mehrere Staaten der ehemaligen Sowjetunion	50.000
			"Men and One Woman"	15.000
			Terese Schulmeister, Zurndorf/Burgenland	15.000
			Bilder auf dem Friedrichshof	
			"Kinospot"	266.000
			Penelope Georgiou, Wien, Kinospots zum virulenten Thema Tierschutz	266.000
			"30 Minutes"	40.000
			Fritz Grohs, Wien, Dokumentation über die New Yorker TV-Station "Public Access Channel"	40.000
			"Verführung"	150.000
			Herbert Lachmayer, Linz, Ausstellung "Die Kunst der Verführung" und "Die Verführung der Kunst"	150.000
			"7 Wochen Klausur"	400.000
			Wolfgang Zinggl, Salzburg, Verbesserung der Schubhaftbedingungen im Polizeigefangenenhaus in Salzburg	400.000
			"Kleine Auswahl"	15.000
			Christian Hutzinger, Wien	15.000
			Summe	6.638.688
			Übersicht 1994–1996	
			Summe 1994	10.377.500
			Summe 1995	12.987.200
			Summe 1996	6.638.688
			Rückzahlung 1995	- 3.484
			Gesamtsumme	29.999.904

Kuratorenbericht Lothar Knessl und Christian Scheib

Investitionen 1996

In der folgenden Übersicht wird neben dem Betrag, der jeweils die geplante Förderung ausweist, der im Berichtsjahr 1996 ausbezahlte Teilbetrag dargestellt. Vom 1-Jahres-Budget Juli 1995 bis Juni 1996 in der Höhe von öS 15 Mio wurden 1995 öS 8,25 Mio und 1996 öS 6,75 Mio ausbezahlt.

	Gesamt	1996
Mica	7.000.000	2.750.000
Klangforum Wien	1.000.000	0
Klangnetze	4.500.000	2.000.000
Seminare und Symposien	2.500.000	2.000.000
Summe	15.000.000	6.750.000

Projekte

Gesamtdarstellung 1995 und 1996

	Gesamt	1995	1996
"hundertjahre kino" Kuratorenbüro, Wien, Jahrestätigkeit	6.603.912	3.656.912	2.947.000
"Mobilisierung des Blicks – Wanderkino Bioskop" Medienmuseum Laxenburg/NÖ, Ausstellungsprojekt	4.250.000	4.250.000	
"Ton.Art plays Austrian Hollywood Composers" Klaus Peham/Burkhard Stangl, Wien	400.000	400.000	
Österreichisches Filmmuseum, Wien			
"Ford-Hawks-Lang" Retrospektive	816.000	816.000	
"Revolving Cinema" Peter Kubelka, Versuch einer "filmischen Schule des Sehens"	4.997.490		4.997.490
Sixpack Film, Wien			
"Icons – Kenneth Anger" Werkschau	354.980	354.980	
"Blick der Moderne" Forschungsprojekt, Symposium, Filmschau	786.741	350.000	436.741
"Monumente" Cinematograph, Innsbruck historische Filmreihe aus 100 Jahren Kino	210.000 70.000	210.000	*70.000
"Sommernachtskino OÖ" Lokalbühne Freistadt/OÖ	350.000	350.000	
"Taschenkino" Gustav Deutsch, Wien 100 Filme für 100 Betrachter	332.800	332.800	
"Deleuze sehen" Isabella Reicher, Wien Symposium, Workshops, Filmreihe	220.000	220.000	
"Saturdaynight & Sundaymorning" Filmreferat Forum Stadtpark Graz	210.000	210.000	
"Open Air Sommerkino" Filmclub Steyr, Oberösterreich	135.000	135.000	
"Kino der Orte" St. Balbach Art Produktion, Wien Wanderkino-Gruppe	95.000 140.500	95.000	*140.500
"Danube Film Festival" Kunstverein Wien, Filme von Frauen aus der Frühzeit des Kinos	284.100	284.100	
"National Cinema – European Cinema" Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft, Wien	72.000	72.000	
"CineCircus" Aktion Film Salzburg, Salzburger Volksgarten Wanderkino Valenta	126.000	126.000	
"Fred-Zinnemann-Retrospektive" Wien/Graz Stadtkino Wien KIZ Kino Graz	110.000 110.000	110.000 110.000	
"Meteor. Texte zum Laufbild" PVS Verleger	2.138.280 368.000	1.200.000	938.280 *368.000
Synema Wien			
"Ernst Schmidt jr." Systematische Erfassung und Katalogisierung des Nachlasses auf EDV-Basis	1.336.240	334.060	1.002.180
"Auf der Suche nach dem Filmischen" Veranstaltungsreihe, Vorträge internationaler und österreichischer Kinofachleute	300.236	200.000	100.236
"Eine Geschichte des österreichischen Films" Kino Coop, Wien, Forschungs- und Publikationsprojekt	2.094.000	810.000	1.284.000
"medien.apparate.kunst" Gesellschaft für österreichische Kunst, Wien Temporäre Mediengalerie in den Räumlichkeiten des Museums für angewandte Kunst	1.025.000	425.000	600.000
"Eine Geschichte der Bilder" Polyfilm Verleih, Wien. Die Arbeit mit und an gefundenem Filmmaterial, der sogenannte found footage Film einer Auswahl junger österreichischer Regisseure	1.500.000	360.000	1.140.000

Medienkennzeichen Doris Rothauer, Wien Ausstellung, Kunsthalle im Museumsquartier	1.307.280	1.307.280	
"Nouvelle Vague Restrospektive" Filmcasino, Wien. Kuratorin: Frieda Grafe	240.000	240.000	
"Personale Harun Farocki" Navigator Film, Wien	190.000	190.000	
"film/subject/theory" Verein Projektor, Wien. Vortragsreihe, Filmschau: Fragen des Gegenwartskinos	1.916.850	1.916.850	
"Kino unter Sternen" Verein Freiluftkino, Wien. Filmreihe im Wiener Augarten	220.000	220.000	
"Kino, Künste, Medien" IFAVIM, Salzburg. Vortrags- und Gesprächsreihen	2.000.000	2.000.000	
"Illusion, Emotion, Realität" Kunsthalle Wien, Wien. Harald Szeemann	60.000	60.000	
"Lateinamerika Filmschau" Lateinamerika Komitee, Salzburg. Retrospektive "100 Jahre Kino in Lateinamerika"	50.000	50.000	
"Classic Film Festival – Art Carnuntum" Piero Bordin, Niederösterreich Open-Air-Filmreihe	60.000	60.000	
"Autokino" Kurt Mayer, Wien. Österreichischer Dokumentarfilm aus dem Jahre 1929	150.000	150.000	
"Ici et ailleurs" steirischer herbst, Graz. Filmreihe Catherine David	105.000	105.000	
"Wienerisch lernen mit Filmen" Robert Buchschwenter. Film- und Gesprächsreihe	125.040	125.040	
"Bestandsaufnahme und Dokumentation des historischen Filmmaterials der Landesbildstelle Tirol" Manfred Pascher, Tirol	5.400.000	5.400.000	
"Rettung des filmischen Erbes" Österreichisches Filmarchiv, Wien	874.000 837.160	874.000 837.160	
"Film Noir/Politik/Exil" Buch: PVS Verleger, Wien Filmschau: Österreichisches Filmmuseum: Filmschaffen europäischer Emigranten im amerikanischen Kriminalfilm der 40er und 50er Jahre	250.000	250.000	
Verleihkatalog für den Österreichischen Avantgardefilm Austrian Filmmakers Coop, Wien	100.000	100.000	
"Seitenwechsel" MacGuffin – Verein zur Förderung visueller und interaktiver Medien, Graz, Veranstaltungen	120.000	120.000	
"Dietmar Brehm Buch" Verlag Wespennest, Wien	120.000	120.000	
"Die Geschichte des österreichischen Animationsfilms" ASIFA, Wien, Filmschau	1.254.600	1.254.600	
"Drehbuchlabor" Viktoria Salcher, Wien. Stipendien	8.000.000	8.000.000	
"Kinoförderung" Förderungsmodell der bestehenden Kinolandschaft			
Summe	54.503.705	15.411.852	39.091.853¹⁾

1) öS 25.249.170 Kapitel 13; öS 13.842.683 Kapitel 14

Österreichisches Filminstitut

Förderungsentscheidungen im Überblick

Treatmententwicklung	360.000
Drehbucharstellung	1.080.000
Drehbuchentwicklung im Team	490.000
Projektentwicklung	1.848.933
Produktionsvorbereitung	677.792
Filmherstellungsförderung	88.989.118
Finanzielle Gemeinschaftsproduktionen (Kofinanzierung)	4.200.000
Verwertung	
Kinostarts, Festivalteilnahmen	6.339.170
Gemeinschaftliche Präsentationen	4.020.000
Referenzfilmförderung	6.381.073
Sonstige Förderungen	906.800
Summe	115.292.886

Förderungsgegenstand	Anzahl	bewilligt
Treatmenterstellung	34	9
Drehbucharstellung	82	12
Drehbuchentwicklung im Team	13	3
Projektentwicklung	11	6
Produktionsvorbereitung	2	2
Filmherstellung	52	
- Förderungsanträge aus 1996		15
- Förderungsanträge aus 1995		3
- Überschreitungsreserve - Inanspruchnahme bzw. Förderungszusage		7
- Aufstockung von Förderungszusagen aus Vorjahren		1
Finanzielle Gemeinschaftsproduktionen (Kofinanzierung)	2	2
Verwertung	39	32
Berufliche Weiterbildung	10	0
Strukturverbessernde Maßnahmen	2	0
Referenzfilmförderung	6	6
Sonstige Förderungen	5	1

1. Förderung der Treatmententwicklung

Falck Serge	
"Schnulz"	40.000
Grafl Franz	
"Traum der Störche"	40.000
Grimm Michael	
"Big Kiss"	40.000
Hausner Jessica	
"Quartett"	40.000
Hawlik Alois	
"Schule fürs Leben"	40.000
Schmiedel Werner	
"Crossing"	40.000
Settele Stephan	
"Die Söhne des Adlers"	40.000
Sommerer Amaryllis	
"Im Ruhestand"	40.000
Zach Peter	
"Passatempo" - Verlorene Orte	40.000
Summe	360.000

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

2. Förderung der Drehbucharstellung

Albert Barbara	
"Nordrand oder wenn ich groß bin"	100.000
Bachofner Wolf	
"Cafe Rio" ¹⁾	60.000
Dorfmeister Rudolf	
"Lauschangriff" ¹⁾	100.000
Eliška Hagnot	
"Phaidon von Plato"	100.000
Hawlik Alois	
"Schule fürs Sterben"	60.000
Kratz Käthe	
"Krisenshow"	60.000
Kreihl Michael	
"Semmering"	100.000
Murnberger Wolfgang	
"Wer klopfet an?"	100.000
Preisinger Wolfgang	
"Flux"	100.000
Roth Gerhard	
"Unterland, Anatomie einer Grenzregion"	100.000
Spielmann Götz	
"Kurze Tage, lange Nacht"	100.000
Theininger Martina	
"Niemand zu Hause"	100.000
Summe	1.080.000

1) Förderungsantrag aus 1995, bewilligt 1996

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

3. Förderung der Drehbuchentwicklung im Team

Allegro-Film	
"Die schwarze Maske"	170.000
Epo-Film	
"Geboren in Absurdistan"	150.000
Wega-Film	
"Die drei Posträuber"	170.000
Summe	490.000

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

4. Förderung der Projektentwicklung

Dor-Film	
"Der vierte Mann" ¹⁾	274.000
Lotus-Film	
"Nordrand" ²⁾	279.933
Navigator-Film	
"Ceija Stojka"	250.000
Novotny & Novotny Film	
"Der Himmel auf Erden"	345.000

Escort Service*	350.000
Prisma-Film	
"Sunrise"	350.000
Summe	1.848.933

1) Förderungsantrag aus 1995, bewilligt 1996
2) bedingte Förderungszusage

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

5. Förderung produktionsvorbereitender Maßnahmen

Prisma-Film	
"Jagd nach dem Drachen"	177.792
Wega-Film	
"Verlassenschaft"	500.000
Summe	677.792

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

6. Förderung der Filmherstellung

Aichholzer-Filmproduktion	
"Harter Stoff" ³⁾	6.968.000
Allegro-Film	
"Stille Wasser" - Überschreitung ²⁾	468.463
"Suzie Washington" ^{3) 5)}	6.033.023
Allegro-Film/Peter Rommel-Productions(D)/Kinowelt(D)	
"Drei Herren" ³⁾	7.093.060
Cinevision	
"Die Jungfrau" ³⁾	6.591.600
Dor-Film	
"Die Siebteilerbauern" ^{3) 6)}	6.500.000
Eclipse-Film/Film-Line(D)	
"Das ewige Lied" ^{3) 6)}	3.000.000
Extrafilm	
"Das 10. Jahr" - Überschreitung ²⁾	148.223
"Tief Oben" - Überschreitung ²⁾	831.932
Fischer-Film	
"In Schwimmen-Zwei-Vögel"	4.000.000
"Steinweisser Mann" ⁴⁾	-
Geyrhalter-Filmproduktion/Prisma-Film	
"Das Jahr nach Dayton"	2.219.370
Lotus-Film	
"Tierische Liebe" - Überschreitung ²⁾	330.000
Lotus-Film/Fama-Film(CH)	
"Mega Cities" - Aufstockung ¹⁾	2.750.000
MR-Film	
"Models" ³⁾	2.252.208
Novotny & Novotny Film	
"Escort Service" ³⁾	6.188.613
Prisma-Film	
"Die totale Therapie"	7.250.000
"R.I.P. Rest in Pieces (Joe Coleman)" ⁵⁾	2.828.564
SK-Film	
"El Chicco" - Überschreitung ²⁾	667.580
Terra-Film	
"Der Unfisch/Sophies Wal" - Überschreitung ²⁾	500.000
"Der Unfisch/Sophies Wal" - Überschreitung ³⁾	500.000
Wega-Film	
"Funny Games"	8.600.000
"Wahre Liebe" ⁷⁾	106.439
Wega-Film/Bernhard Lang AG(CH)	
"Verlassenschaft" ³⁾	4.522.044
Wega-Film/Camera-Film(D)/Pathe(F)	
"Wolfszeit" ⁴⁾	-
Wega-Film/Jaffa-Film(IL)	
"Caviar"	zurückgezogen
Wega-Film/Studio Babelsberg(D)/Star Production(F)	
"Jedermanns Fest"	8.000.000
"Jedermanns Fest" - Überschreitung ³⁾	640.000
Summe	88.989.118

- 1) Aufstockung einer Förderungszusage aus dem Vorjahr
- 2) Inanspruchnahme der Überschreitungsreserve
- 3) bedingte Förderungszusage
- 4) bedingte Förderungszusage ohne Mittelbindung
- 5) Förderungsantrag aus dem Vorjahr, bewilligt 1996
- 6) Fernsehfilm
- 7) Restzahlung nach Projektprüfung

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

7. Förderung finanzieller Gemeinschaftsproduktionen (Kofinanzierungen)

Dor-Film/Ventura-Film(CH) "Zwei im Berg" ¹⁾	1.000.000
Wega-Film/Bernhard Lang AG(CH) "Das Jahr der Wende" ¹⁾	3.200.000
Summe	4.200.000

- 1) bedingte Förderungszusage

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

8. Förderung der Verwertung

8.1. Kinostarhilfen, Festivalteilnahmen

Aichholzer-Filmproduktion "Jenseits des Krieges" – Kinostart	258.000
Allegro-Film "Stille Wasser" – Festivalpackage	210.000
"Vorwärts" – Festivalpackage	210.000
Cult-Film "Der Schatten des Schreibers" – Festivalpackage	85.000
Dor-Film "Die Ameisenstraße" – Auslandsoskar ¹⁾	49.850
"Kino im Kopf" – Kinostart	250.000
"Tempo" – Kinostart ³⁾	100.000
"Tempo" – Kinostart	300.000
Extra-Film "Das 10. Jahr" – Festivalpackage	170.000
"Tief Oben" – Festivalpackage	150.000
Filmladen "Stille Wasser" – Kinostart ³⁾	100.000
"Stille Wasser" – Kinostart	300.000
KIZ Kino im Augarten Neue österreichische Filme in Graz 1995 ²⁾	35.000
Neue österreichische Filme in Graz 1996	294.820
Polyfilm Verleih "Die totale Therapie" – Kinostart	300.000
"Liebe Lügen" – Kinostart	300.000
"Signers Koffer" – Kinostart ⁴⁾	25.000
"Terische Liebe" – Kinostart	300.000
Prisma-Film "Die totale Therapie" – Festivalpackage	210.000
"Emigration N.Y." – Festivalpackage	210.000
"R.I.P. Rest in pieces (Joe Coleman)" – Festivalpackage	210.000
Scheiderbauer-Film "Freispiel" – Festivalteilnahme	121.500
SK-Film "El Chicho" – Festivalpackage	210.000
"El Chicho" – Kinostart ³⁾	150.000
"El Chicho" – Kinostart	300.000
Star-Film "Hannah" – Festivalpackage	210.000
"Hannah" – Kinostart ³⁾	100.000
"Hannah" – Kinostart	300.000

"Charms Zwischenfälle" – Vertriebsförderung	280.000
"Müllers Büro" – Wiederauf-führung ³⁾	300.000
"Mutter Courage" – Kinostart	300.000
Summe	6.339.170

8.2. Gemeinschaftliche Präsentation

Austrian Film Commission Aktivitäten 1996 ¹⁾	3.800.000
Diagonale 1996	erloschen
Produzentenverband MIP-ASIA 1996	70.000
MIP-COM Cannes 1996	150.000
Summe	4.020.000

- 1) Förderungsantrag aus 1995, bewilligt 1996 bzw. Mittel aus 1996
- 2) Aufstockung einer Förderung
- 3) erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschuß
- 4) Verwertungsförderung auf Gegenseitigkeit

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer bzw. erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

9. Referenzfilmförderung

Cult-Film "Der Schatten des Schreibers" ²⁾	150.264
List Niki, Regie	
Dor-Film "Indien" ²⁾	1.088.055
Harather Paul, Regie	
MR-TV-Film "Verlassen Sie bitte Ihren Mann" ²⁾	259.077
Schwabenitzky Reinhard, Regie	
Scheiderbauer-Film "Freispiel" ¹⁾	3.245.392
Sicheritz Harald, Regie	
SK-Film "Du bringst mich noch um" ²⁾	1.150.808
Paulus Wolfram, Regie	
Terra-Film "Requiem für Dominik" ²⁾	487.477
Dornhelm Robert, Regie	
Summe	6.381.073

- 1) Referenzmittel in Höhe von öS 2.663.800 sowie Rückflüsse aus gewährten Förderungsmitteln, die in Referenzmittel umgewandelt wurden öS 581.592
- 2) Rückflüsse aus gewährten Förderungsmitteln, die in Referenzmittel umgewandelt wurden

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

10. Sonstige Förderungen

Drehbuchforum Wien Symposien, Seminare und Veranstaltungen	906.800
Summe	906.800

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer bzw. erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

Kuratorium

Mag. Johannes Hörhan , Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst, Vorsitzender	
Dr. Viktor Lebloch , Bundesministerium für Finanzen, stellv. Vorsitzender	
Mag. Georg Pein , Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, stellv. Vorsitzender	
Dr. Manfred Kremser , Finanzprokurator	
Heinz Skala , Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe	
Dr. Eimar Peterlunger , Bundeswirtschaftskammer, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie	
Milan Dor , Regisseur/Autor	

Hauptdokumente (gesamtes Original)

Kameramann/Produzent	
Hilde Berger , Drehbuchautorin	
Michael Stejskal , Filmverleiher/Kinobetreiber	
Daniela Junek-Padalewski , Filmschnittmeisterin	

Auswahlkommission

Mag. Gerhard Schedl , Vorsitzender	
Alexander Horwath , Direktor der Vienna, stellv. Vorsitzender	
Robert Schindel , Drehbuchautor	
Dr. Heide Kouba , Drehbuchautorin	
Mag. Andreas Gruber , Regisseur/Produzent	
Michael Glawogger , Regisseur	
Mag. Christine Dollhofer , Filmverleiherin/Kinobetreiberin	
Danny Krausz , Produzent	
Helmut Grasser , Produzent, zeitweise Ersatzmitglied für Danny Krausz	
Michaela Rosen , Schauspielerin	

11. Film/Fernseh-Abkommen

11.1. Herstellungsförderung

Allegro-Film "Suzie Washington"	6.033.023
Flicker Florian, Regie	
Dor-Film "Hinterholz 8"	7.800.000
Sicheritz Harald, Regie	
"Zwei im Berg"	1.800.000
Kühn Christoph, Regie	
Fischer-Film "In Schwimmen-Zwei-Vögel"	4.000.000
Palm Kurt, Regie	
MR-Film Kurt J. Mrkwicka "Models"	3.500.000
Seidl Ulrich, Regie	
Terra-Film "Unfisch" ¹⁾	1.000.000
Dornhelm Robert, Regie	
Terra-Film/Epo-Film "Bockerer II"	9.000.000
Antel Franz, Regie	
Wega-Film "Funny Games"	8.600.000
Haneke Michael, Regie	
"Jedermanns Fest"	14.000.000
Lehner Fritz, Regie	
"Verlassenschaft"	8.965.000
Gruber Andreas, Regie	
Summe	64.698.023

11.2. Nachwuchs- und Investitionsförderung

Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilmes, des Filmes mit Innovationscharakter, des Kurzfilmes und des Dokumentarfilmes. Die Förderung eines Filmvorhabens setzt voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

Dor-Film "Kino im Kopf"	1.500.000
Glawogger Michael, Regie	
Extra-Film "Der letzte Zufluchtsort"	1.000.000
Rosdy Paul, Regie	
"Theresienstadt sieht aus wie ein Curort"	500.000
Neuburger Bernd, Regie	
Geyrhalter Filmproduktion/Prisma-Film "Das Jahr nach Dayton"	2.100.000
Geyrhalter Nikolaus, Regie	
Lotus-Film "In the glass box"	700.000
Sivan Eyal, Regie	
Navigator-Film "Auf allen Meeren"	1.000.000
Holzhausen Johannes, Regie	

"Der Versuch kennt keinen Tod"	900.000
Ninaus Alfred, Regie	
Novotny & Novotny Film "Spiral Tribe"	1.200.000
Kanter Marcus, Regie	
Prisma-Film "Achtung Staatsgrenze"	720.000
Derflinger/Pötscher, Regie	
"R.I.P. Rest in pieces (Joe Coleman)"	2.500.000
Pejo Robert Adrian, Regie	
Wogroly Coyote-Filmproduktion "Seltsame Unruhe"	1.500.000
Arlamovsky Maria W., Regie	
Summe	13.620.000

- 1) Aufstockung der Förderungszusage

Gemeinsame Kommission Film/Fernseh-Abkommen

Filminstitut

Mag. Andreas Gruber , Regisseur/Produzent	
Robert Schindel , Drehbuchautor	
Mag. Gerhard Schedl , stellv. Vorsitzender	

ORF

Andreas Rudas , Generalsekretär	
Wolfgang Lorenz , Hauptabteilung Kultur, Vorsitzender	
Mag. Johann Luissner , Hauptabteilung Produktions- und Auslandswirtschaft	

A

Aas Erlend 157
 Ablinger Peter 140
 Abrams Sandra 160
 Adaniya-Baier Kyoko 132, 160
 Adrian-Engländer Christiane 142, 146
 Adrian X Robert 91, 165
 Aebi Christine 132
 Aichinger Elfi 140
 Aichinger Raimund 140
 Aigmüller Andreas 140
 Aigner Carl 167
 Aigner Gerda 160
 Aigner Ulrike 132, 142, 160
 Akbaba Ülkü 140
 Akhaven Mehdi 148
 Albert Barbara 147, 171
 Altendorf Alf 131
 Amanshauser Martin 153
 Anderle Helga 153
 Andraschek-Holzer Iris 132, 168
 Andraschko Armin 132
 Androsch Peter 140
 Anetzgruber Gerald 137
 Angelmaier Christa 132
 Angenbauer Johannes 132
 Anglin Clarence 132
 Anibas Martin 131
 Anwander Bernd 165
 Appelt Sigrun 142, 143
 Arlamovsky Maria W. 146
 Arnold Martin 146
 Artmann H. C. 148, 154
 Aschauer Angela 143
 Aschwanden Daniel 147
 Asher Michael 167
 Aspöck Ruth 154
 Astuy Christine Diane 132
 Atanasov Peter 131, 132
 Auer Martin 157
 Aufischer Max 142
 Aumaier Reinhold 153, 154
 Axster Lilly 157
 Aydogdu Faith 146
 Ayoub Susanne 153
 Aytac Ercüment 153

B

Bach Stella 132
 Bachofner Wolf 171
 Baier Josef 132
 Balaka Bettina 153, 154
 Baldasti Birgit und Gerhard 168
 Bannwinkler Elmar 153
 Barbero Antonia 146
 Bardendrecht Monica 157
 Bärenthaler de Pauli Christine 132
 Bartl Alexander 131
 Bartl Klaus 132
 Bartussek Florian 140
 Bartussek Walter 140
 Bathori Csaba 155
 Batinic Stefka 157
 Bauer Gustav 132
 Bauer Peter 132
 Bauer Robert 153
 Bauernfeind Erich 140
 Baumann Christine 132
 Baumann Thomas 132, 160
 Baumgartner Herwig 161
 Baumhakel Susanne 132
 Baur Joachim 146, 160
 Baur-Edlinger Barbara 132
 Bayer Astrid 137
 Beck Martinen 160
 Becker Zdenka 154, 155
 Becksteiner Astrid 146
 Beiler Ursula 132
 Beinrucker-Fleck Gisela 132
 Bele Marx 132, 160
 Belobratow Alexander W. 155
 Bender Wolfgang 132
 Benetik Rudi 131
 Bepplerling Tina 131, 167
 Berecz Peter 146
 Berger Roland 131, 160
 Berger Rudolf 140
 Berger Walter 132, 142
 Berman Daisy Davidow 159
 Bernatzik Bernhard 132, 143, 160
 Bernhard Ulrike 132
 Bernsteiner Georg 132, 160
 Bernsteiner Reinhard 132

Bertassi

Bertassi Patrizia 165
 Beta Katharina 153, 154
 Beyerl Josef 153
 Biedermann Christa 146, 148
 Bieglmayer Michael 160
 Bielz Gudrun 132, 146
 Binder Karin 160
 Binder Wilhelm 152
 Bischof Andrea 131, 132
 Bisinger Gerald 153
 Bitter Sabine 146
 Blaickner Theodor 131
 Blanco Maria-Elena 155
 Blank Michael 132
 Blaschke Georg 137
 Blaskovich Marielise 153
 Blau Andre 153, 154
 Blazejovsky Geraldine 157
 Bock Berthold 132
 Bogdanovic Bogdan 151, 153, 154
 Bohatsch Erwin 132
 Böhler Arno 146
 Böhm Wolfgang 132
 Bokvennen Forlag 155
 Bolius Uwe 154
 Bolterauer Herbert 140
 Bonaparte Marieluise 132
 Bonev Georgi 152
 Boratynski Antoni 157
 Bordin Piero 170
 Both Silvia 137
 Boztepe Tuncay 132, 142, 146
 Bracher Erwin 132
 Bracher Thomas 131
 Braendle Christoph 153
 Brandes Sophie 157
 Brandner Birgit 165
 Brandner Georg 131
 Brandner Heinz 147
 Brandstätter Karl 160
 Braun Bernhard 148, 153
 Brauneis Peter 146
 Brausewetter Martin 132
 Breindl Martin 131
 Breit Bert 140
 Bressnik Uwe 132
 Breth Renata 143
 Breuss Marlies 132, 142
 Brikcius Eugen 153
 Brock Bazon 167
 Broda Dietmar 132
 Broksch Ewald 153
 Brooks Patricia 148, 153
 Brückl Rosa 142
 Brüderlin Markus 29, 44, 45, 60, 71, 73, 81, 107, 167
 Brudermann Nina 160
 Brunner-Szabo Eva 146, 147
 Brunner Eva 165
 Brunner Karl 161
 Brunner Norbert 160
 Brus Günter 135
 Buchschwenter Robert 147, 170
 Buchta Wolfgang 132
 Bugatti Wulf 132, 160
 Bühlmann Max 132
 Bünker Bernhard 155
 Burg Wildegg 132
 Burger Jörg 142
 Burger Maria 132
 Burkelz Ilse 131
 Burkert Cornelius 146
 Bury Götz 132, 160
 Busse Bettina-Maria 132
 Buttlinger Andreas 132
 Bydlinki Georg 154, 157

C

Campa Peter 153
 Caramelle Ernst 132, 160
 Cech Christoph 140
 Cejpek Lucas 153
 Cellis Michael 131
 Cetrauskas Theodor 157
 Cha 159
 Chaimowicz Georg 132, 159, 160
 Chapple Gerald 154
 Charpey Thomas 157
 Chavanne Christoph 132
 Chmelarz Martina 132, 146
 Chobot Manfred 148, 153
 Christianell Linda 146, 147
 Christian Anton 160
 Christina Julia 140
 Cibulka Franz 140

Clay James Bernhard

Clay James Bernhard 146
 Clay Maria 155
 Clemencic Rene 140
 Corchado Ricardo 154
 Coreth Barbara Sini 132
 Coyne Nany Ann 165
 Creimer Georgia 132
 Csuss Jacqueline 155, 157
 Csutak Magdolina 132
 Cvrkal Ivan 154
 Czernin Franz Josef 153
 Czurda Elfriede 153, 154

D

Dabernig Josef 146, 160
 Dachauer Prasthan 132
 Dafeldecker Werner 140
 Dahimene Adelheid 153, 157
 Dalip Kryeziu 132
 Daniel Peter 146, 154, 160
 Danner Josef 132
 Danyan Chen 157
 D'Ase Dirk 140
 De Pasquale Matilde 154
 Demus Jakob 132
 Demus Klaus 154
 Denk Wolfgang 160
 Denz Margit 132
 Derflinger Sabine 87, 147
 Dermota Jovita 137
 Dertnig Carola 132, 146
 Deutsch Gustav 147, 170
 Deutsch Johannes 132, 143
 Deutschbauer Julius 132, 160
 Dezszy Thomas 140
 Dick Inge 142, 143
 Diendorfer Christian 140
 Dietz Gundi 132
 Dimova Anna 154
 Dirnhofer Veronika 132
 Donhauser Michael 153
 Donin Christoph 132
 Doppel Dominik 131
 Dor Milo 148
 Dorfer Oliver 132
 Dorfmeister Rudolf 171
 Dorner Willi 140
 Dornetshuber Just 165
 Doss Thomas 140
 Dostal Christoph 140
 Douer Alica 146, 148
 Drach Gertrude 148
 Draschan Thomas 147
 Dreier Veronika 146, 160
 Driendl/Steixner 146
 Dressler Peter 143
 Drexel Lucas 132
 Dudesek Karel 87, 146, 147
 Dünser Richard 140
 Durstmüller Harald 132, 143
 Dusek Peter 140
 Dybal Vivien 146

E

Ebenberger Elisabeth 157
 Eberl Irma 132
 Eckel Heidelinde 140
 Ecker Gottfried 133
 Ecker Mathias 161
 Eckermann Sylvia 160
 Eckhardt Friedrich 132
 Eckl Roland 161
 Edlinger Angela 140
 Egerer Evelyne 132, 142
 Egg Petra 132
 Egger Alfons 132
 Egger Oswald 153
 Egger Peter 146
 Ehrenfried Patrizia 165
 Eibel Stephan 153
 Eichberger Günther 153, 154
 Eichhorn Barbara 160
 Eichhorn Hans 154
 Eins Stefan 133
 Einzinger Erwin 153
 Eisendle Helmut 146, 153, 154
 Eisenhart Titanilla 132
 Eisler Georg 79, 159
 Elischka Hagnot 171
 Elling Lars 157
 Eltayeb Tarek 154
 Engebretson Mark 140
 Engel Paul 140
 Enzinger Peter 153
 Erben Engelbert 167
 Erdheim Claudia 153, 154

Erhart Kassian 131
 Erjautz Manfred 133
 Ernst Gustav 150, 154
 Ernst Jürgen-Thomas 153
 Ernst Wolfgang 132
 Ertl Caroline 133
 Ertl Gerhard 132, 146, 147
 Essl Karlheinz 140
 Esterer Thomas 133
 Estermann Lorenz 132
 Ewaldt Marianne 133
 Export Valie 132

F

Faber Johannes 142
 Fadejew Wladimir 154
 Falck Serge 171
 Falk Cécilia 160
 Falkner Brigitta 153
 Famler Walter 153
 Faschinger Gerhard 152
 Faschinger Lilian 153, 154
 Fassel Gerda 132
 Federmaier Leopold 155
 Fehringer Maria 155
 Feiersinger Werner 132, 133, 160
 Feigl Clemens 146
 Fekete-Kaiser Caroline 131
 Feleki Ingrid 157
 Fercher Doris 168
 Ferguson Stephen 140
 Ferk Janko 152, 153, 154
 Feuerstein Günter 161
 Feuerstein Thomas 160
 Feusthuber Birgit 153
 Fian Antonio 153
 Fink Bernhard 132, 133
 Fink Gertrud 148
 Finkel Siegfried 140
 Fischbacher Gertrud 133, 142
 Fischer Michael 132, 140
 Fischer Susanne 153
 Fitzke Fritz 165
 Fleischanderl Karin 155
 Flicker Florian 146
 Florenz Baratto Evaristo 132
 Flos Birgit 132
 Flunger Elisabeth 140
 Folivi Ekué 153
 Formanek Karl 146
 Forster Martin 168
 Frank Christian 132
 Frank Irmin 160
 Frank Monika 160
 Frankfurter Bernhard 145, 147, 153
 Frankl Seka 133
 Franz Hannes 133
 Franz Kurt 153
 Franzobel 132, 152, 153
 Frauenberger Ingrid 131
 Frechberger Thomas 148
 Frey Magdalena 142
 Fria Elfen 132
 Frieberger Rupert Gottfried 140
 Friedl Harald 154
 Friedl Peter 160
 Friedl Sieglinde 131
 Friedrich Karl 133
 Friesacher Christine 160
 Frimmel Rainer 142
 Frischengruber Elisabeth 146, 147
 Fritsch Klaus 131, 160
 Fritsch Marbod 132
 Fritz Marianne 154
 Fritz Wolfgang 146
 Friz Waltraud 154
 Frohner Adolf 131, 133
 Frommel Gerhard 160
 Frosch Christian 146
 Froudarakis Manuela 133
 Frühwald Dagmar 132
 Frühwirth Bernhard 133
 Frühwirth David 140
 Fuchs Agnes 160
 Fuchs Bernhard 143
 Fuchs Christoph 133
 Fuchs Dieter 133
 Fuchs Ernst 161
 Fuchs Herbert 133
 Fuchs Mathias 160
 Fucker Hermenegilda 132, 133
 Funder Martina 133
 Furnadjieva Nadja Ivanova 154
 Furuya Seiichi 142
 Fussy Hortensia 132
 Futscher Christian 153

Gabl Dietmar 140
 Gadenstätter Clemens 140
 Galambfalvy Georg 165
 Gamauf Susanne 142
 Gammer Hermann 152
 Ganahl Rainer 160, 168
 Gangl Sonja 160
 Ganglbauer Petra 153
 Gantner Wolfgang 160
 Gappmayr Heinz 148, 160
 Garlick Ivan Duran 132, 133
 Garstenauer Werner 153
 Gasser Christian 133
 Gassinger Ilse 145
 Gattermeyer Heinrich 140
 Gawlik Goschka 160
 Gebhart Harald 136
 Gehrlich Wolfgang 165
 Geiger Günther 148, 153
 Geiger Marcus 132
 Gelhausen Sigfried Paul 153
 Georgiou Penelope 147, 168
 Georgsdorf Wolfgang 146
 Gerger Josef 131
 Gerhart Johannes 146
 Gerstinger Heinz 153
 Geyer Barbara 160
 Geyrhalter Nikolaus 146, 147
 Glaser Harald 131
 Glader Verena 142
 Gharedaghi-Kloucheh Bahram 146
 Gindl Winfried 153
 Glantschnig Helga 153
 Glaser Martin 140
 Glattau Robert 146
 Glavinic Thomas 153, 154
 Glawogger Michael 87
 Gloggeniesser Christine 133
 Gloser Gerhard 133
 Glück Anselm 154
 Gnedt Dietmar 153, 154
 Goldblat Karl 132, 147
 Goldgruber Anna 133
 Goldgruber Michael 132
 Goleminov Michail 140
 Golz Dorothee 132
 Götz Ferdinand 142
 Goubran Alfred 153
 Gradwohl Gerald 140
 Graf Alfred 132, 133, 160
 Graf Franz 158
 Graf Richard 140
 Graf Susanne 146
 Grafe Frieda 170
 Graf Franz 145, 158, 171
 Graf Hans Günther 133
 Grandits Ernst A. 146
 Grassl Gerald 153
 Grassl Herbert 140
 Gratzner Anita 143
 Greder Martin 133
 Greder Rupert 160
 Gressel Elisabeth 140
 Grieser Dietmar 154
 Grimm Michael 171
 Grimus Sebastian 140
 Grohs Fritz 153, 168
 Groismaier Gabriele 140
 Gronald Richard 140
 Grosch Johann jun. 133
 Groschup Sabine 146
 Gruber Barbara Theresia 161
 Gruber Clemens 145, 146
 Gruber Maria 133
 Gruber Marianne 153
 Gruber Reinhard P. 154
 Gruber Sabine 153
 Grubinger Eva 146, 167
 Grübl Elisabeth 131, 160
 Grüner Christopher 132
 Grünfelder Urban 133
 Gsaller Harald 143, 153
 Gsöllpointner Hellmuth 131
 Gstättner Egyd 153
 Gundolf Walter 133
 Gutenbrunner Brigitte 153
 Gutierrez-Rigaud Kozva 140
 Wiggner Bernhard 133
 Gyurko Stefan 133

H

Haag Karin 154
 Haas Ernst 143
 Haas Peter 165
 Haas Waltraud 153

Haberl Margarethe 133
 Haberpointner Alfred 133
 Hable Erich 133
 Habringer Rudolf 153
 Habsburg-Lothringen Patricia 160
 Hacker Müller Rotraut 154
 Hackl Franz jun. 140
 Hagyo Romana 160
 Hahn Margit 150, 155
 Hahnenkamp Maria 142, 143
 Haider Edith 153
 Haider Ilse 133, 143, 160
 Hajszan Michaela 157
 Hammer Matthias 132, 142
 Hammerstiel Robert 142, 143
 Handl Patricio 133
 Hangl Oliver 160
 Harranth Wolf 157
 Hart Margit 132, 133
 Hartinger Ingram 152, 153
 Hartzell Eugene 140
 Hasenauer Gerald 132
 Hasler Harald 132
 Hatapkapulu Sedef 133
 Hauer Elisabeth 153
 Haugova Mila 155
 Hauser Jack 153
 Hausmann Brigitte 153
 Hausner Jessica 171
 Hautzinger Franz 140
 Hawlik Alois 171
 Hayböck Ina 140
 Hazod Michael 140
 Hebenstreit Manfred 133
 Heer Johanna 146
 Heer Joseph 132, 133
 Heger Sandra-Swetlana 160
 Heher Johannes 140
 Heide Heide 153
 Heidu Andreas 140
 Heindl Anna 133
 Heine Sabine 133
 Heinrich Katharina 133
 Heinrich Thomas 140
 Heiss Johann 153
 Helbach Andrea 160
 Helbock Christian 146
 Held Georg 143
 Held Oliver 146
 Helffer Monika 153
 Hellberg Alexandra 160
 Hellmayr Nikolaus 161
 Helm Gerlinde 132
 Hemmrich Edith 132
 Hendrich Lotte 160
 Henisch Peter 153, 154
 Hentschläger Kurt 146
 Herbert Peter 140
 Herbst Werner 153
 Hermann Wolfgang 153, 154
 Hertel Hans Peter 133
 Heschmat Behruz 133, 160
 Heuer Johannes 160
 Heuermann Lore 132, 160
 Hiebler Sabine 146, 147
 Hikade Karl 160
 Hildebrand Heiderose 165
 Hinker Gottfried 132
 Hinterdorfer Rudolf 140
 Hinteregger Herbert 167
 Hinterreitner Antonia 132
 Hirn Gerold 160
 Hirtl Claudia 133, 160
 Hlawaty Graziella 153
 Hochgatterer Paulus 153
 Hochwarter Corinne 132
 Höck Ingeborg 133
 Hödl Helmut 140
 Hoek Richard 160
 Hoedt Ralf 143
 Hofbauer Helga 146
 Hofbauer Reinhard 140
 Hofer Herbert 132
 Hoffmann Albert 132
 Hofinger Veronika 142
 Hofmeister Werner 131, 132, 133
 Hofstätter Michael 161
 Hofstetter Kurt 146
 Hohenbüchler Christine 158, 160
 Hohenbüchler Irene 158
 Höbbling Saskia 137
 Holik Johannes 140
 Höllbacher Regina 146, 147
 Hollein Hans 79, 159
 Holleis Erna 153

Holler Barbara 160
 Holler Christiane 165
 Hollweg Titus 140
 Holroyd-Reece Gitta 153
 Holub Barbara 142, 160, 168
 Holubowsky Adolf 79, 159
 Holzapfel Max 132, 133
 Holzhausen Johannes 87, 46, 147
 Holzknacht Andreas 160
 Hölzl Daniela 167
 Homar Elisabeth 133
 Honegger-Sacha Gitta 155
 Honetschläger Edgar 132
 Hopp Gerti 133
 Horky Robert 140
 Hörmann Walter 146
 Horn Gerlinde 153
 Hörtner Sabine 133
 Houf Jaroslav Marcel 132, 147
 Hsu Martina 132
 Huber Bernadette 132
 Huber Christine 153
 Huber Lisa 133
 Huber Monika 131, 132, 133
 Hubert Lobnig 167
 Hübner Christian 146
 Hübner Ursula 133
 Huck Brigitte 79, 159
 Hueber Kurt Anton 140
 Huemer Markus 132, 146, 153
 Humer Egon 87, 146
 Hurch Hans 29, 41, 45, 83, 89, 170
 Hürlimann Annemarie 73, 132
 Hussein Agnes 161
 Huth Eilfried 161
 Hüttenegger Bernhard 154
 Hütterer Franz 153
 Hutzinger Christian 160, 168

I

Iber Josef 153
 Iglar Rainer 143
 Imhof Anna Barbara 161
 Innerhofer Franz 154
 Ito Akemi 157
 Ivancsics Karin 154

J

Jäger Edmund 140, 146
 Jahrmann Margarete 132
 Jakubowsky Christian 132
 Janacs Christoph 153
 Janisch Heinz 153
 Jaritz Horst 142
 Jasbar Helmut 140
 Jaschke Gerhard 153, 154
 Jatzek Gerald 157
 Jelinek Robert 131, 132
 Jenull Franz 133
 Jirak Peter 160
 Jirkuff Susanne 133
 Jocher Thomas 133, 160
 Jöchl Hans 132
 Johannsen Ulrike 132, 160
 Jonke Gert 154
 Jonkers Ronald 154
 Jordan Eberhard 160
 Josef Dieter 133
 Jungreithmayer Selma 157
 Jungwirth Kurt 155
 Jürgensen Birgit 131, 133, 142
 Jurtisch Richard 133

K

Kaip Günther 153
 Kaiser Gerhard 133
 Kaiser Gloria Elisabeth 153
 Kaiser Leander 160
 Kaizik Jürgen 153
 Kalantari Marco 146
 Kaligofsky Werner 132
 Kalmar Felix 160
 Kaltner Karl Hartwig 133
 Kaltner Martin 147, 167
 Kammerer Wolfgang 143
 Kampl Gudrun 146, 160
 Kandl Johanna 132, 133, 165, 168
 Kandl Leo 142
 Kant Hagen 131
 Kanter Markus 87, 147
 Kapeller Thomas 132
 Kapfinger-Kordon Renate 147
 Kapoun Senta 157
 Kar Irene 146, 160
 Karacsony-Brenner Dora 132, 133
 Karaian Melikof 140

- Karadas Tamer Sirri 146
 Kargel Ines 140
 Karlinger Gerhard 140
 Karner Helfried 133
 Karner Monika 153
 Kartheuser Bruno 152
 Karzel Ruth 155
 Kaszonyi Agota 155
 Katt Michael Christian 133
 Katzensteiner Andrea C. 153
 Katzinger Karl 147, 168
 Kaufmann Dieter 140
 Kehrer Anton S. 133
 Keil Friedrich 140
 Kempinger Herwig 142
 Kempinger Krista 153
 Kern Elfriede 153
 Kern Klara 140
 Kerschbaumer Marie-Thérèse 149, 153, 154
 Khüny Walter 133
 Kienast Ignaz 133
 Kiensberger Johann 133, 160
 Kilianowitsch Marion 132
 Kilić Ilse 146, 147, 153, 154
 Kilić Kenan 146
 Kinast Karin 149, 153, 154
 Kirchmayr Reinhold 133
 Kislinger Peter 132
 Kitt Florian 140
 Kitzberger Michael 146
 Kladler Kurt 168
 Klaffenböck Rudolf 142
 Kleemayr Johann 149
 Kleibel Friedrich 146
 Kleinpeter Dieter 133
 Klement Katharina 140
 Klement Robert 157
 Klier Walter 155
 Klikovits Christian 140
 Klingspigl Franz 153
 Klomfar Bruno 131
 Klopf Karl Heinz 146, 160, 167
 Klucaric Claudia 132
 Knall Ulrike 133
 Knaller-Vlay Bernd 161
 Knapp Carla 146
 Knapp Franz 140
 Knapp Radek 153
 Knessl Lothar 29, 43, 57, 61, 69, 168
 Knilli Lena 160
 Koch Hans-Rudolf 133
 Koch Manfred 153
 Koch Michael 140
 Koch Ulrich 153
 Kodritsch Ronald 132, 133
 Kofler Gerhard 154, 155
 Kofler Werner 154
 Kogelnik Kiki 158
 Kogler Peter 133, 158, 167
 Köhler Astrid 157
 Kohlmaier Joseph 146
 Köhlmeier Michael 154
 Kohout Andrej 133
 Kokot Andrej 154, 155
 Kolb Spallo 167
 Kolb Waltraud 155
 Koller Bernd 132
 Koller Konrad 132
 Kolmayr Georg 161
 Konecny Hannes 140
 König Gerhard 146, 147
 Königseder Eva 133
 Konrad Aglaia 142
 Konrad Hedy 132
 Konuschlieva Raina 155
 Kopeinig Boris 146
 Korherr Helmut 153
 Kornelson Heidi 133
 Kosar Walter 153
 Kostal Ernst 153
 Köstler Erwin 154
 Kovacsics Adan 154
 Kövay Andreas 146, 154
 Kowanz Brigitte 131, 135, 167
 Kowanz Karl 133
 Kowarik Ingrid 133
 Kraiberger Franz 154
 Krakora Andrea 147
 Kramer Josef 140
 Kranawetvogl Sylvia 133
 Kranzelbinder Gabriele 132
 Kraßnig Friederike 152
 Kratz Käthe 171
 Kratz Michael 171
 Kraus Barbara 140
- Krawagner Bogdan 32
 Kravac Karl Wilhelm 140
 Krebs Wolfgang 160
 Kreihsl Michael 146, 171
 Krejčikova Jana 154
 Krenn Joachim 146
 Kretz Johannes 140
 Kreutzer Robert 140
 Kreuz Maximilian 140
 Kreuzer-Sula Elisabeth 132
 Krisper Florian 140
 Krösawang Thomas 132
 Krötlinger Ernst 132
 Krumpel Helmut 133
 Krydl Hans Michael 153
 Krzywoblocki Wojtek 133
 Kubelka Peter 170
 Kubizek Wolfgang R. 140
 Kudlacek Martina 146
 Kügerl Daniel 153
 Kuhner Herbert 154, 154, 155
 Kukulka Alexander 140
 Kulnik Maria 157
 Kummer Robert 133
 Kummer Sylvia 131, 132
 Küng Moritz 167
 Künz Richard O. 133
 Kupelwieser Hans 143
 Kupferblum Markus 146
 Kurowski Stefan 146
 Kurz Sigrid 133
 Kusch Martin 146
 Kusmina-Olegowna Ludmilla 157
 Kuss Kai 142
 Kuschera Gabriele 160
 Kuzmits Wolfgang 165
- L
 Labak Ruth 133
 Lachmayer Herbert 168
 Laederach Jürg 155
 Laher Ludwig 154
 Lammersberg Gerhard 140
 Lampert Hubert 133, 160
 Lang Alois 132
 Lang Bernhard 140
 Lang Brigitte 133
 Langer Cornelius 155
 Lanthaler Kurt 153
 Lanzinger Wolfgang 156
 Lanzner Ortrun 133
 Larcher Thomas 140
 Lasselsberger Rudolf 153
 Lassnig Maria 160
 Laub Stefan 161
 Lauermann Herbert 140
 Lauritsch Andrea 149, 160
 Lawson James B. 154
 Lederer Anton 131
 Lehner Andreas 133
 Leibetseder Florian 153
 Leinfellner Henriette 160
 Leitgeb Karl 132
 Leitner Bernhard 167
 Leitner Erika 160
 Leitner Ernst Ludwig 140
 Leitner Gerold 132
 Leitner-Grundberg Rudolf 133
 Lepka Hubert 136
 Levacic Ljubomir 132
 Liberda Bruno 140
 Lidy Matthias 133
 Liebhart Wolfgang 140
 Lienbacher Ulrike 132, 160, 167
 Liessmann Konrad Paul 155
 Ligeti Lukas 140
 Lindenthal Peter 154
 Lindtner Thomas 165
 Link Herbert 146
 Lixl Sonja 132, 133
 Ljubanovic Christine 146
 Lobnig Hubert 132, 167
 Loewit Georg 132
 Logothetis-Spitzer Julia 132, 140
 Loidl Christian Peter 149, 153, 155
 Loidolt Gabriel 153
 Löschner Andreas 145
 Löschner Irmgard 153
 Loudon Michael 161
 Lucassen Vincent 147
 Luef Berndt 140
 Luger Kurt 165
 Luger Sabine 133
 Luksch Manu 147
 Lulic Marko 133
 Lumplecker Andrea 133, 160
- Lutze Hans 153
 Lutze Claudia 133
- M
 Maak Renate 132
 Macek Barbara 153
 Machacek Christian 147
 Macheiner Dorothea 154
 Macher Rudolf 132
 Macketanz Christian 133, 160
 Madavi Mansur 147
 Maderna Mariann 132
 Maier-Schlager Ingetraut 133
 Maierbrugger Arno 152
 Mairwöger Gottfried 133
 Maitz Petra 132, 160
 Malfatti Nino 132
 Malfatti Radu 140
 Mall Sepp 153
 Malnig Felix 132
 Maltrovsky-Haider Johannes 152
 Mamljević Jurij 153
 Mancusi Guido 140
 Manikas Dimitris 161
 Mandorff Andreas 140
 Mansur Madavi 87
 Marent Andreas 137
 Marenzeller Andrea 153
 Margreiter Dorit 160
 Markart Mike 153
 Markl Hugo 160
 Marksteiner Franz 146
 Marsteurer Josef 160
 Marte Sabine 132, 165
 Marx Beate 160
 Marzik Trude 154
 Mashayekhi Nader 140
 Matha Marion 133
 Matiasek Katarina 133
 Matt Kurt 133, 160
 Matthias Ruprecht 132
 Mattitsch Günther 140
 Mattuschka Mara 147
 Mauracher Michael 142, 143
 Maurer Christian 140
 Maurer Herbert 153
 Maurer Manfred 153
 Mausar Roman 133
 Mautner Michael 140
 Maya Heinz Peter 132, 133
 Mayer Kurt 147, 170
 Mayr Harald 142
 Mayr Kurt 146
 Mayr Reinhard 140
 Mayrus Wilfried 133, 142, 160
 McGlynn Elisabeth 165
 McGuire Ruth 140
 Medvedova Gabriela 132
 Meisl Heinz 133
 Meixner Hubert 142
 Melles Carl 140
 Melo Naum 154
 Messner Kathrin 81, 168
 Messner Janko 154
 Meusburger Bertram 165
 Meyer Anna 133
 Meyer Ursula 131
 Mezensky Rudolf 133
 Michlmayer Michael 142
 Migl-Frühling Monika 132
 Mikana Michael Johannes 147
 Miklin Karlheinz 140
 Mirtl Walter 142
 Misak Albert 140
 Mischkulnig Lydia 153
 Mitgutsch Anna 153
 Mittendorfer Birgit 140
 Mitterer Felix 154
 Mitterer Wolfgang 140, 154
 Mittmannsgruber Otto 133
 Mohandes Mina 143
 Moiser Petra 133
 Molden Ernst 146
 Molnar Ingrid 147
 Morimoto Yuki 140
 Moroder Emmerich Gilo 131
 Mörth Otto 145
 Moschik Melitta 132
 Moser Adam Josef 133
 Moser Elisabeth 132
 Moser Judith 133
 Moser-Wagner Gertrude 146, 147
 Mössinger Rudolf 149
 Moss-Riedler Miriam 131
 Moussa-Benammar Ilsa 132
- Mackwica Kurt J. 172
 Mühlböck Albert 140
 Muhr Peter 131
 Müller Carmen 133
 Müller Erika 153
 Müller Herwig 167
 Müller Johannes Maximilian 149
 Müller Margarete 161
 Müller-Funk Sabine 133
 Müllner-Bulart Gerhard 133
 Muntean Markus 132, 146, 160, 168
 Murnberger Wolfgang 171
 Mussel Judith-Karoline 161
 Muthspiel Wolfgang 140
- N
 Nachbaur Petra 153, 157
 Nagenkögel Petra 153
 Nagl Max 140
 Naumanen Leenaen 160
 Nebenführ Christa 154
 Nedeljko Bojan 140
 Nehammer-Markus Christine 133
 Nescher Sylvia 137, 165
 Nesweda Peter 133
 Neudeck Lydia 143
 Neudecker Gabriel 146
 Neugebauer Helmut 140
 Neumeister Brigitte 149
 Neuninger Paul 140
 Neunteufel Eric 132, 160
 Neuwirth Barbara 154
 Neuwirth Flora 131, 133
 Neuwirth Manfred 147
 Neuwirth Olga 140
 Niederkircher Michaela 132
 Niederle Helmut A. 154
 Niessner Wolfgang 140
 Nigl Gerald 153
 Ninaus Alfred 147
 Nisslmüller Manfred 133
 Nitsch Hermann 158
 Nizon Paul 155
 Noever Peter 161
 Normet Dagmar 157
 Northoff Thomas 154
 Novoszel Erich 133
 Nowak Ernst 154
 Nowotny Thomas 132
 Nussbaumer Ingo 133
 Nussbichler Ludwig 140
 Nyrom-Kisser Maria 160
- O
 Obereder Oskar 146
 Obereder Markus 140
 Obermaier Klaus 140, 147
 Obermayr Richard 153, 154
 Odradek Geschwister 167
 Ofenbauer Christian 140
 Ofner Astrid 147
 Ofner Dirk 153
 Ohandjanian Artem 146
 Ohms Wilfried 153
 Ohrt Martin 153
 Öllinger Michael 133
 Opel Adolf 153
 Ortig Andreas 133
 Ortner Josef 81, 168
 Osorio Hernandez 133
 Ostleitner Elena 140, 150
 Otte Hanns 143
- P
 Paalanen Rauni 155
 Pabisch Peter 153
 Paier Burgis 133
 Painitz Hermann Josef 132, 133
 Pajunen Jukka-Pekka 154
 Pallier Maria 146
 Pamminger Klaus 168
 Pamperl Brigitte 134
 Pand Michael 147
 Pantchev Wladimir 140
 Papek Herbert 146, 147
 Paschen-Landschauer Renée 155
 Pascher Manfred 170
 Paskiewicz Peter 134
 Pataki Heidi 153
 Pauzenberger Wolfgang 161
 Payrhuber Hermes 132, 134
 Peer Gerda 132, 134
 Peham Klaus 170
 Penaloza Eliana Maria 155
 Pendl Johann 140
 Pepl Harry 140

- Peschina Helmut 154
 Peseckas Hermann 147
 Pesendorfer Andrea 134, 167
 Pessl Peter 153
 Peter Friedrich 146
 Petricek Gabriele 153, 154
 Petrik Dine 153
 Petschinka Eberhard 153
 Petz Anton 134
 Pfaundler Caspar 147
 Pfefferle Hans 134
 Pfeiffer Erna 154
 Pfiel Elisabeth 131
 Phelps Andrew 143
 Pichl Robert 150
 Pichler Heide 134
 Pichler Joana 132
 Pichler Manfred 153
 Pichler Rainer 153
 Piersol-Spurrey Beverly 160
 Pilar Walter 150
 Pils Tobias Raphael 160
 Pils Claudia 143
 Pilz Beate 146, 147
 Pilz Michael 146, 147
 Pirch Harro 160
 Pironkoff Simeon jun. 140
 Pisek Bruno 147
 Pisk Michael 132
 Plank Claudia 132, 168
 Platzler Anita 147
 Pocrnja Predrag 146
 Podliska Richard 134
 Pohlhammer Johann 134
 Polansky Rudolf 147
 Poledna Mathias 160
 Pollanz Wolfgang 153
 Pözl Heinrich J. 132
 Pomassl Franz 131
 Ponger Lisl 143
 Popotnik Arno 134
 Popper Alexander 160
 Portela de Ana 132
 Posch Johannes 165
 Poschauko Hans-Werner 132, 168
 Pötscher Bernhard 87, 147
 Prantl Egon A. 153
 Prantl Miriam 160
 Prantner Wilfried 155
 Prasser Natalie 165
 Preisinger Wolfgang 165, 171
 Preisl Dieter 132
 Prelog Linde 153
 Presenhuber Gertraud 132
 Prettenthaler Norbert 146
 Priesch Hannes 134
 Prigge Maria Elisabeth 134
 Prinzgau-Podgorschek Brigitte 132, 146
 Prix Wolf 167
 Prodingler Walter Anton 164
 Proidl-Stachowitsch Sylvie 132
 Prokop Sabine 132
 Pruscha Alexandra 160
 Puchner Willy 157
 Pühringer Alexander 142
 Pümpel Norbert 134
 Purdea Georghie 153
 Puschnig Wolfgang 140
 Putz Peter 134
 Putz-Plecko Barbara 165
- Q
 Quinn-Eckart Susan 136
- R
 Rabinovich Nina Werzhinskaja 132
 Rabinovici Doron 153
 Rabl Günther 140
 Rabl Stephan 140
 Radanovics Michael 140
 Raditschnig Werner 140
 Raffaseder Hannes 140
 Raffetseder Christoph 132
 Ragger Gernot 153
 RaHS Wolfgang 134
 Raidel Ella 143
 Rainer Cosima 160
 Rainer Gerhard 134
 Rajakovics Paul 161
 Ramminger Stefan 134
 Rantasa Peter 146
 Rapp Brigitte 155
 Rataitz Judith 134
 Rataitz Peter 146, 160
 Rath Gabriele 165
 Raubal Kurt 153
- Raubal Kurt 153
 Rauch Maria 132
 Reddeker Lioba 168
 Redl-Manhartsberger Brigitte 134
 Redtenbacher Stefan 140
 Regrubenar P. L. J. 132
 Reich Friedl 153
 Reicher Isabella 170
 Reichmann Wolfgang 132
 Reinhart Martin 147
 Reinhold Thomas 132, 134
 Reininghaus Alexandra 73, 132
 Reisinger Barbara 134
 Reiter Elfi 145
 Reiter-Raabe Andreas 132
 Reiterer Werner 132, 160
 Reither Florian 131
 Rennert Ulrich 140
 Renoldner Thomas 146, 147
 Resch Wilfried 153
 Reska Michael 134, 160
 Rettl Christine 157
 Reyer Ernst 132, 134
 Rhomberg Miriam 134, 160
 Richter Erich Alois 132, 152
 Richter Helmut 160
 Richter Milan 154
 Richter Werner 154
 Rick Karin 165
 Riedinger Helene 134
 Riedl Annerose 132
 Riedl Priska 134
 Riegerbauer Sigrid 140
 Riegler Gabriele 140
 Ries Marc 146, 147
 Riese Katharina 153, 154
 Rieser Josef 153
 Riesinger Robert 145
 Rinderer-Frisch Christine 140
 Rizzoli-Schimana Elisabeth 140
 Rocck Roman 154
 Rockenschaub Erik 134
 Rockenschaub Gerwald 167
 Rodox Christian 147
 Roed Ragnhild 160
 Röggl Kathrin 153
 Rogl Helmut 140
 Rohmoser Joyce 142
 Roidinger Adelhard 140
 Rojas-Castaneda Darley Alberto 153
 Rollig Stella 29, 45, 71, 73, 81, 168
 Ronnefeld Aviva 160
 Ronzoni Michaela 147
 Ropac Marlene 168
 Rosdy Paul 87
 Rosei Peter 153
 Rosenberger Johannes 146, 147
 Rosenblum Adi 132, 146, 160, 168
 Roseneder Wilhelm 134
 Roskar Markus 157
 Roth Gerhard 171
 Rothauer Doris 89, 165, 170
 Rothschild Bernhard 136
 Rott Mario 160
 Rüdener Meinhard 140
 Ruhm Constance 132, 134, 146
 Rumpf Manfred 153
 Rumpold Gerhard 140
- S
 Saban Tomislav 140
 Sadr Hamid 153
 Saenz Miguel 155
 Safer Andreas 140
 Salcher Beatrix 160
 Salcher Louis 131, 134
 Salcher Viktoria 89, 170
 Sallmann Bernard 147
 Salmon Jacqueline 142
 Salner Georg 132
 Salner Wally 142
 Saltiel Aron 140
 Sanchez-Chiong Jorge 140
 Sandbichler Peter 134, 160
 Sanders Christian 134
 Sandner Isabel 132, 160
 Sandner Oscar 160
 Santner Elisabeth 165
 Sarközi-Pusztai Eva 132, 134
 Sasshofer Brigitte 153
 Sauer Birgit 134
 Saugstad Brigitte 131
 Sauper Hubert 146
 Sauter Christoph 132
 Saxer Peter 134
 Schabus Hans 132, 134
- Schaden Peter 150
 Schaffer-de Fries Stefanie 154, 155
 Schafranek Dorothea 153
 Schafschetzky Günther 131
 Schager Helga 134
 Schager Herbert 147
 Schalk Wolfgang 140
 Scharang Michael 153, 154
 Scharf Adolf Clemens 153
 Schättle Natalie 140
 Schatz Günther 161
 Schatzl Leopold 131, 134
 Schaufler-Juranyi Andrea 154
 Schedl Gerhard 140
 Scheffknecht Romana 147
 Scheib Christian 29, 43, 57, 61, 169
 Scheiber Martin 131
 Scheicher Haldis Heide Hildegard 132
 Scheirl Angela Hans 147
 Schellander Meina 134
 Scherling-Elia Mariella 132, 134
 Scherübel Klaus 134, 135
 Scherzer Sabina 154
 Scheufl Hans 142
 Schicker Arnold 147
 Schickhofer Helmut 134
 Schierhuber Franz 140
 Schierl Barbara 165
 Schiestl Reiner 132, 160
 Schiferer Beatrix 155
 Schilling Alfons 131, 143
 Schimpl Werner 134
 Schindel Robert 153
 Schitter Michael 134
 Schlegel Eva 134, 143, 159
 Schletterer Nikolaus 134
 Schlick Jörg 134
 Schlögl Kurt 132
 Schlottmann Henrik 147
 Schluderbacher Manfred 134
 Schmatz Ferdinand 153, 154
 Schmeiser Daniela 153
 Schmelzenbart Adolf 153
 Schmelzer Franz Leopold 146, 147
 Schmid Georg 134
 Schmidinger Helmut 141
 Schmidt Alfred Paul 153
 Schmidt Gue Günther 132, 141, 142, 147
 Schmidt-Wulffen Stephan 167
 Schmiedel Werner 171
 Schmögner Walter 131
 Schmoll Gregor 142
 Schnabel Gerhard 141
 Schneider Anne 132, 134, 160
 Schneider Tommy 132, 134
 Schnur Martin 134
 Schober Hannes 131
 Schober Helmut 160
 Schober Irene 137
 Schöffauer Karin 150, 153
 Scholl Sabine 153, 154
 Scholz Gerhart 134
 Schöne Gabriele 134
 Schönfeld Georg 161
 Schönherr Thomas 153
 Schönwiese Fridolin 147
 Schöpfer Nora 132
 Schopper Markus Siegfried 153
 Schrammel Lilo 160
 Schranz Helmut 153
 Schrottenegger Hubert 157
 Schrott Raoul 153
 Schu ManfreDu 160
 Schuchnig Josef 146
 Schuh Franz 153
 Schuler Renate 134
 Schuler Thomas Herwig 141
 Schulmeister Terese 132, 168
 Schulte Gertrude 153
 Schulz Wolfgang 161
 Schüttelkopf Elke 146
 Schütz Hari 143, 160
 Schütz Roland 146
 Schwaiger Brigitte 154
 Schwaiger Günther 147
 Schwaiger Josef 134
 Schwaner Birgit 153
 Schwartz Jeannot 134
 Schwarzinger Heinz 150, 155
 Schweiger Constanze 160
 Schweiger Gernot 134
 Schweiger Pia Liane 141
 Schweiger Ulrike 147
 Schweitzer Edith 165
- Schwertberger Dieter 134
 Scoz Egon 132, 134
 Seblatnig Heidemarie 146, 147, 160
 Seethaler Helmut 153
 Seibetseder Wilhelm 134
 Seidemann Axel 141
 Seidl Günther 153
 Seierl Wolfgang 141, 160
 Seifried Magdalena 160
 Seiß Reinhard 147
 Seiter Bernhard 147
 Sekal Zbynek 160
 Selichar Günther 134, 142, 143, 160
 Sencnjak-Wogroly Monika 153
 Sengmüller Gebhard 134, 147
 Senn Gabriele 160, 167
 Senn Anette 134
 Sery Christian 160
 Settele Stephan 147, 171
 Seywald Erika 134
 Sharp Tim W. 146, 147
 Shi Chieh 141
 Sideris Angelina 160
 Siegmund Wolfgang 153
 Sielecky Hubert 147
 Siemeister Emil 165
 Silberbauer Norbert 154
 Simbürger Martina 132
 Simion Nicolas 141
 Simma Andreas 141
 Simma Tatjana 137
 Simon Julian 146
 Singkreis Porcia 139
 Sinzinger Ebba 87, 147
 Skokan Jutta 150
 Skubic Peter 134
 Skwara Erich Wolfgang 153
 Sladek Ulrike 146
 Smith Kiki 167
 Smole Ernst 140
 Smolle Ingrid 134
 Sodomka Andrea 131
 Sofka Iris 147
 Sokal Harry 140
 Sommerer Amaryllis 171
 Sommerspiele Grein 138
 Sonnberger-Rataitz Monika 134, 160
 Sonnberger Gerwald 79, 160
 Sophieh Sharif 153
 Sorthland Björn 157
 Southwick Martha-Jean 141
 Soyka Ulf Dieter 141
 Spaeth Heinrich 146
 Spath Christian 141
 Spath Gertrud 150
 Sperl Dieter 152, 153
 Spielhofer Karin 153
 Spielmann Götz 171
 Spiluttini Margherita 143
 Spiss Ewald 134
 Spour Robert 141, 147
 Spurey Kurt 160, 161
 Sragher Peter Stefan 155
 Staar René 141
 Stadler Mo 131, 134
 Staeger Ulf 147
 Stangl Anna 132
 Stangl Burkhardt 141, 170
 Stanischev Krastjo 155
 Stankovski Alexander 141
 Stanzel Rudolf 132
 Starek Herbert 132, 134
 Statmann Klaus 161
 Staudinger Andreas 153
 Staudinger Hermann 132, 134
 Stefan Josef 134
 Steger Elisabeth 161
 Steinbacher Christian 153
 Steinbauer & Dobrowsky 137
 Steinberger Gerlinde 157
 Steinbrener Christoph 132
 Steiner Barbara 132, 167
 Steiner Claudia 134
 Steiner Johann Karl 141
 Steiner Peter 154
 Steiner Thomas 134
 Steiner Veronika 131
 Steiner Wilfried 153
 Steinger Anna 147
 Steinelechner Gisela 152
 Stengel Wolfgang 132, 134
 Sternagl Rosemarie 131
 Stiefel Hannes 161
 Stimm Thomas 134
 Stingl Alfred 141
 Stingl Günther 153, 155

178 von 185
 Suppan Christa 153, 154
 Stix Gottfried W. 152
 Stoehr Ingo R. 152
 Stöger Hildegard 160
 Stöger Michael 147
 Stojic Mile 148
 Stoklaska Juliane 134
 Strangfeld-Stadler Monika 132
 Stratil Stefan 146, 147
 Stratimirovich Marion 165
 Strauß Alexander 141
 Strauß Martin 134
 Straznický Kurt 132
 Streeruwitz Marlene 155
 Strieder Markus F. 160
 Strobl Bruno 141
 Strobl Edda 160
 Strobl Erich 134
 Strobl Ingeborg 168
 Strobl Martin 146
 Strobl Thomas 134
 Ströhle Karl Heinz 134
 Strohmaier Alexander 134
 Stromsik Jiri 154
 Struber Katharina 132, 161
 Strutz Josef 152
 Stubenböck Ulrike 134
 Stückler Wolfgang 134, 167
 Stuhl Monika 146
 Stuppner Hubert 141
 Sturm-Schnabl Katja 155
 Stuttregger Martha 161
 Suchy Christian 136, 140
 Suk Violet 143
 Sukup Maria 153
 Sula-Negovanovic Marianne 153
 Suppan Wolfgang 141
 Süss Reinhard 141
 Suttner Anne 134
 Svoboda Antonin 147
 Swarowsky Daniela 165
 Szeemann Harald 170
 Szijj Ferenc 154
 Szyszkowitz Uta 155

T

Tagwerker Gerold 132, 134, 160
 Tandon Rini 134
 Taupe Johann Julian 132, 161
 Teckert Christian 132
 Teissl Verena 154
 Temmel Wolfgang 132, 134
 Temper Josef 134
 Theiler Christoph 141
 Theininger Martina 171
 Theis Ernst 141
 Theissing Johannes 141
 Tiefenbacher Andreas 153
 Tiefenthaler Hannelore 146
 Tielsch Ilse 154
 Timor Sharif 147
 Tomasevic Bosko 153
 Torggler Klemens 132
 Traar Jochen 167
 Traeger Verena 147
 Trattner Josef 134
 Trauttmansdorff Oktavian 160
 Travlos Calliope 167
 Travöger Irene 132
 Treiber Jutta 157
 Trekman Borut 154
 Treudl Sylvia 154
 Troger Gustav 160, 161
 Trotz Monika 140
 Trubel Veronika 157
 Truger Ulrike 134
 Trummer Hans 153
 Tschabitzer Ulrike 160, 161
 Tschabrun Rudolf 141
 Tscherkassky Peter 147
 Tscherni Martina 132
 Tschuden Gert 146
 Tulek Emir 134
 Turk Herwig 134, 146, 160
 Türtscher Franz 131
 Tusek Vesna 131

U

Ueda Koji 154
 Uhlig Christine 134
 Ujlaki Tamas 87, 146
 Ulama Margit 161
 Ulbrich Gerhard 153, 154, 155
 Ulm Christine 132, 161
 Urban Hartmut 134

III-130 der Beilagen XX. GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gescanntes Original)

Vagner Anton 153
 Vallazza Alma 155
 Van de Vate Nancy 141
 Van der Straeten Andrea 142
 Varga Iby Jolande 147
 Veigl Johann 153
 Veigl Manfred 132
 Vereno Klemens 141
 Vevar Stefan 154, 155
 Vokovich Milan 161
 Volkart Yvonne 167
 Vopava Walter 134
 Vouk Karl 134
 Vyoral Johannes 153

W

Wachsmuth Ayre 132
 Wachter Christian 143
 Wagendristel Alexander 141
 Wäger Elisabeth 154
 Wagner Anne 146
 Wagner Barbara 134
 Wagner Eva 132
 Wagner Reinfried 134
 Wagner Stephan 147
 Wagner Wolfram 141
 Wagnest Matta 161, 167
 Wahl Peter H. 134
 Wailand Markus 131
 Waldek Günther 141
 Waldl Robert 143
 Waldner Hubert 141
 Wall Richard 154
 Wallner Bernhard 153
 Wallner Heimo 161
 Walter Nikolaus 143
 Walus Natasza 157
 Wander Fred 155
 Wanko Martin 153
 Wanner Heike 161
 Wantoch Erika 154
 Waser Geri 134
 Wassermann Franz 132, 134
 Watanuki Yasynori 134
 Waterhouse Peter 154
 Wazek Adalbert 131
 Weber Andreas 147, 153
 Weber Helmut 146
 Weer Walter 161
 Weibel Peter 79, 160
 Weichart Ingeborg 161
 Weigand Hans 132, 134, 167
 Weihs Paul 141, 146
 Weihs Richard 141
 Weilandt Herburg 146
 Weiler-Dapunt Irene 132
 Weinberger Lois 134
 Weinert Stefan 146
 Weinhals Bruno 153, 154
 Weinkum Harald 141
 Weiss-Richter Gertrud 132
 Weissenbacher Sebastian 160
 Weixler Andreas 141
 Welther-Varga Julia 132
 Weninger Robert 153
 Wenzel Margarete 156
 Werdenich-Maranda Eva 161
 Werkner Athur 132, 134
 Wessely Winfried 147
 Widder Bernhard 150, 153, 154
 Widhalm Friedrich 153
 Widhalm Friedrich Walter 154
 Widmoser Heidrun 160
 Widner Alexander 153
 Wiedner Wolfgang 134
 Wieland Günther 134
 Wiener Adam 160
 Wiesauer-Reiterer Heliane 134
 Wiesinger Birgit 134
 Wiesmann Charlotte 134
 Wiesmüller Michael 145
 Willi Herbert 141
 Wimmer Herbert Josef 154
 Winklhofer Eduard 134
 Winopal Inge 161
 Winter Konrad 134
 Wiplinger Peter Paul 134, 154, 155
 Wirth Tatjana 132
 Wisser Haimo 141
 Woelfl Robert 147
 Wohlgemuth Eva 135, 146, 161
 Wohlhart David 146
 Wohofsky Andreas 161
 Wolf Michael 132, 161
 Wolschlagler Ursula 146

Z

Zach Peter 146, 171
 Zahornicky Robert 143
 Zaininger Albin 141
 Zamp-Kelp Günter 161
 Zauner Hansjörg 153
 Zdrahal Ernst 134
 Zebinger Franz 141
 Zedrosser Elise 165
 Zeillinger Gerhard 153
 Zeindl Wolfgang 134
 Zeitlberger Thomas 132
 Zelger Sabine 132
 Zelko Wiener 167
 Zelman Leon 155
 Zemanova Horst 147
 Zemrosser Susanne 134, 161
 Zeppel-Sperl Robert 134
 Zerza Bettina 161
 Zettel Christa 153
 Ziegerhofer Reinhard 141
 Ziegler Michael 134
 Zier O.P. 153
 Zimmer Karin 132
 Zimmer Klaus Dieter 132
 Zimmermann Sabine 134
 Zinganel Michael 134, 135, 160
 Zinggl Wolfgang 168
 Zinner Birgit 132, 134
 Zitko Otto 134
 Zitny Milan 154
 Zobernig Heimo 134, 158
 Zoderer Joseph 154
 Zogmayer Leo 132, 134
 Zolly Fabio 134, 143
 Zugmann Gerald 161
 Zuniga Renate 145, 154
 Zurfluh Christina 134
 Zuzak Eleonore 152
 Zwio Thia 136
 Zwölfer Martina 161
 Zykan Otto M. 154

Institutionen und Vereine

A

Aarachne Verlag 150, 151
 Absolventenverband der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 142
 Academia Vocalis Tirolensis 139
 Accus 136
 ACP-Galerie Schuengel Peter 131
 ACP Kunsthandel 143
 adhoc PR-Agentur 148
 Affiche Tanzzeitschrift 139
 Aichholzer-Filmproduktion 171
 Aids-Hilfe 162
 AIS-Betreuungsgesellschaft 162
 Akademie Graz 156, 159
 AKKU – Verein für aktuelle Kunst, Theorie und Vermittlung 40, 165, 168
 Aktion Film Österreich 85, 144, 146, 170
 Aktion Film Salzburg 170
 Aktionsradius Augarten 162
 Aktionstheater 137
 Alekto Verlag 150
 Alianza Editorial 155
 Allegro-Film 146, 171, 172
 Alpine Vorarlberg – ARGE für Film 145
 Altern und Kultur 162
 Amal Theater 137
 Ambitus – Gruppe für neue Musik 137
 Ambraser Schloßkonzerte – Festwochen alter Musik 41, 101, 138, 139
 Annette Betz Verlag 156, 157
 App. BXL 167
 Arbeitsgemeinschaft Freies Lesen 148
 Arbeitsgemeinschaft Integrationsforum 162
 Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal 91, 156, 162
 Arbeitsgemeinschaft Ohrensauen 162
 Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage 51, 150
 Arbeitsgemeinschaft Region Kultur 162
 Arbeitsgemeinschaft Test Tours 162
 Arbos – Gesellschaft für Musik und Theater 65, 136, 137, 162
 Architektur Raum Burgenland 161
 Architektur Zentrum Wien 43, 79, 161
 Architekturforum Oberösterreich 79, 161
 Architekturforum Tirol 79, 161, 167
 Architekturinitiative Rudolf M. Schindler 81, 161
 Arena – Freie Bühne Graz 162
 Arge b.S.V. 165
 Arge "Die Frauen und Der Krieg" 146
 Arge Five X 167
 Arge Kinderfestival 145
 Arge Knowbotic Research 146
 Arge Kunst im Straßenraum 159
 Arge Kunst Werk Tage 158
 Arge Motion Pictures 145
 Arge Sunnseit'n 91, 162
 Arge Tagung Kulturpolitik 167
 Arge Tournee 144
 Ariadne Buchverlag 139
 Ariadne Press 155
 Armonico Tributo – Anleut-Ensemble 137
 Arnold Schönberg-Chor 140
 ars electronica 99, 138
 Art camera 139
 Art Complex 158
 Art of Brass 137
 Arte y Literatura 155
 artIG – art interessengemeinschaft 162
 Artimage 36, 145, 161
 Artis Quartett 137
 Asifa Austria 144, 170
 Aspekte Salzburg 139
 Asset-Veranstaltungsberatung 49, 51, 148
 Assitej-Österreich 139
 Ateliertheater 137
 ATIGF – Föderation der Arbeiter und Jugendlichen aus der Türkei 162
 ATIK – Artistik- und Tanzinitiative 162
 Auersperg 15 Theater 137
 Ausstellungsraum Büchsenhausen 131
 Austrian Art Ensemble 137
 Austrian Film Commission 28, 85, 144, 172
 Austrian Filmmakers Cooperative 144, 145, 146, 170

Autonomes FrauenZentrum Innsbruck 162
 Autorengemeinschaft Doppelpunkt 148
 Avalon 144

B

B-Project 162
 Backwoodsmen Association 147, 162
 Baustelle Schloß Lind 139, 162
 Beinhardt Ensemble 137
 Benediktinerstift Lambach 138
 Berenkamp Verlag 150
 Bernhard Lang AG 171
 Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs 79, 159
 Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Landesverband Kärnten 158
 Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Landesverband Vorarlberg 159
 Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Zentralvereinigung und LV für Wien und Burgenland 159
 Bibliothek der Provinz 33, 51, 150
 Bibliothek Liezen 156
 Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugendliteratur 49, 53, 156
 Biennale Kairo 159
 Bilderwerfer 137
 Bildungs- und Kulturtreff – BIKU 162
 Bildungshaus Salzburg St. Virgil 159, 162
 Blimp – Zeitschrift für Film 146
 Blues- und Jazzclub Klagenfurt 162
 Böhlau Verlag 151
 Bonner Kunstverein 158
 Brasilica 159
 Bregenzer Festspiele 33, 41, 101, 138, 139
 Bregenzer Kunstverein 159
 Breitenseer Lichtspiele 145
 Brenner Forum 162
 British Council Prague 167
 Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog 148
 Buchkultur 150, 151, 152, 157
 Buchwerkstatt Christian Thanhäuser 150, 151
 Bund österreichischer Kunst- und Werkerzieher 167
 Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch 41, 99, 101, 138, 139
 Burgenländische Haydn Festspiele 99, 138, 139
 Burgenländische Kulturzentren 67, 138, 158
 büro diderot 162
 BVÖ-Galerie Station 3 131, 132
 BWI – Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative 162

C

Cache-Cache Theater 137, 142
 Cafe de Chinitas 137
 Camera Austria 75, 142
 Camerata Academica 137
 Capella con durezza 140
 Capella nova 137
 Carinthischer Sommer 41, 99, 138, 139
 Carl Ueberreuter Verlag 151, 156
 Cataracts 136
 CBB Projects 146
 Centre d'études et de recherches autrichiennes 155
 Children's Communication Corner 162
 Chor pro musica 137
 Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft 51, 150, 151
 Cinecoop Film 87, 146
 Cinema Paradiso 144, 145
 Chroma 159
 Cinematograph 170
 Cinevision 171
 City Cops 162
 Clemencic Consort 137, 140
 Club culture network 162
 Collegium musicum Carinthia 137
 com ART 131, 145
 Commedia 2000 139
 Coop Himmelb(l)au 159
 Copart 162
 Cross Cultural Communication 146, 162
 Cselley Mühle Aktionszentrum 162
 Cuarteto Tango Vienna 138

Cult-Film 146, 171, 172
 Cult – Verein zur Förderung der aktuellen Kunst 131
 Culturzentrum Wolkenstein 91, 93, 139, 148, 162
 Culture unlimited 136

D

Dachverband der österreichischen Filmschaffenden 144
 Daedalus – Transmediale Gesellschaft 162
 Das Fenster 152
 Das Gmündner Hirtenspiel 162
 Das Kulturviech 162
 Das Proton 162
 Das Wiener Symposium 146
 Delta Film 147
 Depot 168
 Der Autorenkreis Linz 151
 Der Prokurist 148
 Der Wolf Verlag 151
 Design Austria 161
 Deuticke Verlag 51, 150, 151
 Deutsches Theater, Tschechien 139
 Diagonale 85
 dichtWerk 148
 Die Andere Saite 139
 Die Bühne im Hof 36, 136, 162
 Die Damen 143
 Die Fabrikanten 145, 158, 162
 Die Fotografie am Retzhof 142
 Die Leselampe 148
 Die Presse 167
 Döblinger Musikverlag 139
 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 148
 Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur 41, 47, 49, 148, 156
 DOLLI 2000/Fake 159
 Donau-Universität Krems 148
 Dor-Film 87, 146, 171, 172
 Drachengasse 2 67, 137
 Drava Verlag 33, 51, 150, 151
 Drehbuchforum 15, 145, 172
 Drehpunkt Qualitätskreis 163
 Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik 139
 Dschungelorchester 137
 Dulamans Vrudenton 137
 DV8-Film 145

E

Ecce Homo 163
 Eckart Buchhandlung 152
 Eclipse-Film 171
 Edition AHA 150, 151
 Edition Atelier 151
 Edition Blattwerk 150, 151
 Edition CH 151
 Edition Das fröhliche Wohnzimmer 150, 151
 Edition Die Donau hinunter 151
 Edition Freibord 148, 151
 Edition Galerie Fotohof (s.a. Galerie F.) 75, 142
 Edition Geschichte der Heimat 151
 Edition Graphischer Zirkel 151
 Edition Lex Liszt 12 152, 155
 Edition Memoria 152
 Edition Pangloss 152
 Edition Selene 151, 152
 Edition Splitter 151
 Edition Thurnhof 151, 152
 Edition Va Bene 151, 152
 Editorial Graffiti 155
 Eikon 143
 Elisabethbühne 41, 65, 67, 136, 139, 152
 Ensemble Accentus 140
 Ensemble Die Reihe 59, 137
 Ensemble Hortus Musicus 137
 Ensemble Impulse 137
 Ensemble Kontrapunkte 59, 137
 Ensemble Kreativ 137
 Ensemble La Follia 137
 Ensemble Neue Streicher 137
 Ensemble Polwechsel 137
 Ensemble Pro Arte Tirolensis 137
 Ensemble Pro Brass 138
 Ensemble Theater 43, 65, 136
 Ensemble Unicorn 140
 Ensemble Wiener Collage 138
 Ensemble 20. Jahrhundert 59, 137
 Epo-Film 171, 172
 Ernst Denkmayr Verlag 152

Ernst Koref-Stiftung 139
 Erostepost 148
 Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich 59, 138
 Erstes Wiener Lesetheater 163
 ESC – Verein für Extrem Subversive Cultur 163
 Europa Verlag 152
 Europäisches Netzwerk der Film- und AV-Magazine 145
 Europäisches Video Archiv 145
 European "Europas 4" 161
 Europarat 97, 166
 European Art Forum 139
 Evangelische Stiftung De La Tour 158
 Experiment – Theater am Liechtenwerd 137
 Extra-Film 87, 146, 171, 172

F

Fadenschein 136, 137
 F.A.I.R. (Forum Artist in Residence) 167
 Falter Verlag 152
 Fama-Film 171
 Feld-Verein für sozio-kulturelle Projekte 163
 Festival der Regionen 163
 Festival St. Gallen 138
 Film-Lin 171
 Filmbühne Mödling 144
 Filmcasino 89, 170
 Filmclub Drosendorf 144
 Filmclub Styr 170
 Filmforum Bregenz 144
 Filmkulturclub Dornbirn 144
 Filmladen 26, 28, 85, 144, 172
 Filmstadt Wien 85, 143
 Filmstudio Villach 144
 Filmzentrum im Rechbauer kino 145
 FIMA – Verein zur Förderung interkultureller Medienarbeit 145
 Fischer Film 147, 171, 172
 Fluß – NÖ Fotoinitiative 142
 Folio Verlag 151
 Forum Arabicum 148
 Forum Schloß Walkersdorf 158
 Forum St. Anna Baumgarten 139
 Forum Stadtpark Graz – Filmreferat 170
 Forum Stadtpark Graz – Musikreferat 139, 170
 Forum Stadtpark Graz – Referat Architektur 161
 Forum Stadtpark Graz 65, 77, 136, 145, 148, 159
 Forum Wien Arena 163
 Foto Forum Bozen 142
 Fotoforum West 75, 142
 Fotogalerie Wien 75, 142
 Fotoverein an der TU 142
 Franz-Kafka-Gesellschaft 148
 Franz-Nabl-Institut 148
 Franz Schmidt-Gesellschaft 139
 Franz Schubert Konservatorium 138
 Französisches Kulturinstitut 167
 Frauengetriebe 163
 Frauenkulturzentrum 163
 Frauenzentrum Belladonna 163
 Freibord 152
 Freie Akademie Feldkirchen 163
 Freie Bühne Wieden 140, 152
 Freie Theater GmbH 67, 139
 Freies Radio Wien 145
 Freiler Thomas 142, 143
 Fremdenverkehrsverband Stuhlfelden 163
 Fremdkörper 137

G

Galerie & Edition Atelier Ges.m.b.H. 133
 Galerie 5020 – IG bildender Künstler/innen Salzburgs 159
 Galerie 5020 131, 146, 167
 Galerie am Stein 131
 Galerie Bois 142
 Galerie Café 142
 Galerie Chobot 131
 Galerie Christine König 131
 Galerie der Stadt Schwaz 131
 Galerie Eboran 131
 Galerie Elefant 131
 Galerie Elga Wimmer 146
 Galerie Faber 75, 142, 143
 Galerie Fotohof 143, 167
 Galerie Gaudens Pedit 143

180 von 485 Insam 131
 Galerie Heike Curtze 159
 Galerie Inge Freund 131
 Galerie Judith Walker 158
 Galerie Karin Schorm 159
 Galerie Knoll 131, 143
 Galerie Krinzinger 131
 Galerie Lang 131
 Galerie Lehar 131
 Galerie Lendl 131
 Galerie Linz 158
 Galerie Lisi Hämmerle 131
 Galerie Medienkunst Tirol 131
 Galerie Oliver 160
 Galerie Paradigma 131
 Galerie Pohlhammer 131
 Galerie Sechzig 131
 Galerie St. Barbara 57, 59, 139
 Galerie Stadtpark Krems 131
 Galerie Steinek 131, 143
 Galerie Theuretzbacher 131
 Galerie Trabant 131, 146
 Galerie Zell am See 131, 148
 Gamsb-Art 139
 Garamond Verlag 157
 Gegenwart 152
 Gemeinde Engerwitzdorf 132
 Gemeinde Ohlsdorf 148
 Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus 79, 159
 Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste 77, 159
 Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz 31, 41, 75, 77, 131, 142, 159
 Gesellschaft der Kunstfreunde/Kleine Galerie 131
 Gesellschaft der Lyrikfreunde 149
 Gesellschaft der Musikfreunde 41, 57, 59, 61, 138, 139
 Gesellschaft für bedrohte Völker 146
 Gesellschaft für ekmelische Musik 140
 Gesellschaft für elektroakustische Musik 138
 Gesellschaft für interne Verständigung 132
 Gesellschaft für Musiktheater 139
 Gesellschaft für österreichisch-arabische Beziehungen 138
 Gesellschaft für österreichische Kunst 41, 77, 89, 159, 168, 170
 Gesellschaft Hellbrunn 138
 Geyrhalter-Filmproduktion 171, 172
 Grafenegger Schloßkonzerte 138
 Graphik Design Austria (GDA) 156
 Grazer Autorenversammlung (GAV) 14, 33, 49, 149
 Grazer Kunstverein 159, 167
 Grillparzer Gesellschaft 149
 Grosser Verlag 152
 Gruppe 80 65, 136
 Gruppe Budowitz 140
 Gruppe Dokumenta 139
 Gruppe Freiraum 158, 163
 Gruppe 508 149
 Gruppe 02 163
 Gumpoldskirchner Kammerchor 140
 Gustav Mahler Jugendorchester 59, 138

H
 Hamburger Kunstverein 167
 Hannibal Verlag 139, 151, 155
 Hauptverband des österreichischen Buchhandels 49, 149, 152, 156
 Haus der Architektur Graz 79, 161
 Haus der Architektur Kärnten – Napoleonstadel 161
 Haymon Verlag 33, 51, 151, 152
 hb-II film 146
 Heimato-von-Doderer-Institut 51, 149
 Herbstpresse 152
 Hermagoras Verlag 33, 51, 151, 154, 156, 157
 Hilus – Verein für intermediale Projekt-forschung 167
 Homunculus 137
 HPT – Verlagsanstalt 156
 HS Art Service 159
 Hund im Saturn 153
 hundertjahrreino Kuratorenbüro 83, 89, 170

I
 ICCM – Internationales Zentrum für Kultur & Management 109, 111, 163
 IFAVIM 170

III-180 der Beilage zum XX. GP-Bericht - ÖGHauptkultur (gespartes Original)

149
 IN-KU-Z – Innovatives Kulturzentrum (Creativ Centrum Lienz) 163
 Industrieviertelmuseum 139
 Initiative Architektur Salzburg 161, 167
 Initiative Frauenkulturpreis 158
 Initiative für Museumspädagogik 139
 Initiative Jugendliteratur 156
 Initiative Lambeart 163
 Initiative Literatur Pur 149
 Initiative Minderheiten 139, 163
 Initiative Niederösterreichischer MusikschullehrerInnen 139
 Inn 153
 Innenhofkultur 163
 Innsbrucker Kellertheater 65, 137, 139
 Innsbrucker Zeitungsarchiv 149, 152
 Instinct Domain 159
 Institut für Ästhetik und Recherche 159
 Institut für Evidenzwissenschaften 146
 Institut für Kulturwissenschaft 165, 167
 Institut für neue Kulturtechnologien 145
 Institut für österreichische Musikdokumentation 139
 Institut für Österreichkunde 49, 149
 Institut für Städtebau/Akademie der bildenden Künste 161
 Institut für Städtebau/TU Wien 161
 Institut für Stadtgestaltung 161
 Institut Hartheim 132
 Institut Wiener Kreis 159
 Intako – Zeitgenössischer Tanz für Behinderte/Nichtbehinderte 163
 Inter Thalia Theater 41, 65, 136
 Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit 41, 67, 103, 139, 163
 Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg 15, 139
 Interessengemeinschaft Kultur – IG für autonome Kulturarbeit 91, 163
 Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten 15, 139
 Interkult Theater 137, 163
 International Theatre 137
 Internationale Akademie für Neue Komposition – Avantgarde 139
 Internationale Franz-Werfel-Gesellschaft 149
 Internationale Gesellschaft für Neue Musik 14, 61, 139
 Internationale Johann-Nestroy-Gesellschaft 149
 Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative Szene Bunte Wähne 163
 Internationale Organisation für Volkskunst 163
 Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft 139
 Internationale Sommerakademie Salzburg 77, 159
 Internationale Sommerseminare für bildende Kunst Ravelsbach 158
 Internationale Stiftung Mozarteum 138
 Internationale Vereinigung der Kriminalliteratur – AIEP Austria 149
 Internationales Brucknerfest 99
 Internationales Dialektinstitut – IDI 149
 Internationales Hörspielzentrum 149
 Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung 43, 53, 156
 Internationales Kammermusik Festival Austria 138
 Internationales Kulturzentrum Egon Schiele 158
 Internationales Mundartarchiv 152
 Internationales Theaterinstitut der UNESCO, Sektion Österreich 139
 Intro Graz Spektion 91, 163
 Inuit Productions 137

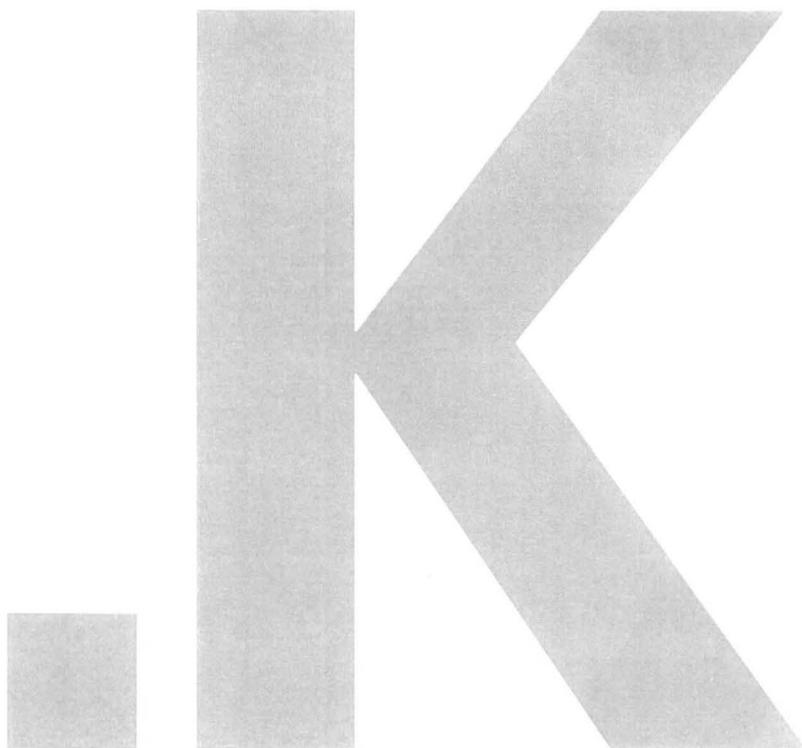
J
 Janus Ensemble 138
 Jazzatelier Ulrichsberg 139, 145, 163
 Jazzclub Salzburg 139
 Jazzclub Unterkärnten 163
 Jazzgalerie Nickelsdorf 138
 Jazzland 138
 Jazzszene Hypo Lungau 163
 Johann-Joseph-Fux-Studio 139
 Josef-Weinheber-Gesellschaft 152
 Judenburger Sommer 138
 Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung 139
 Jugend- und Kulturclub Taverne 163

Jurischmiede 149
 Kulturspektakel 139
 Kultur- und Theaterverein Club Akku 163
 Kulturverein Alhambra 163
 Kulturverein Alsergrund 163
 Kulturverein Berggasse 163
 Kulturverein BIB – Buch im Beisl 149
 Kulturverein Bierjokl 163
 Kulturverein Bosnische Bibliothek 149
 Kulturverein Burg Lockenhaus 138
 Kulturverein Caravan 163
 Kulturverein Contained 163
 Kulturverein "Free Party" 146
 Kulturverein Freunde des Grillparzerhofes 163
 Kulturverein Hof 163
 Kulturverein Illitz 142, 164
 Kulturverein Kanal 164
 Kulturverein Kapu 164
 Kulturverein Kino Ebensee 164
 Kulturverein Kühle Mühle – Heiße Stühle 164
 Kulturverein m2 164
 Kulturverein Raml Wirt 164
 Kulturverein Rauris 149
 Kulturverein Schloß Goldegg 164
 Kulturverein Schloß Primmersdorf 158
 Kulturverein Schreams 164
 Kulturverein Seidenstraße 164
 Kulturverein Stuwerviertel 164
 Kulturverein Transit 139
 Kulturverein Transmitter 164
 Kulturverein Vagabund 164
 Kulturverein Waschächt 164
 Kulturvereinigung Kuga 91, 164
 Kulturvereinigung Oberschnitzen 139
 Kulturwerkstatt Hofstadl 164
 Kulturzentrum bei den Minoriten 131, 139, 145, 159
 Kulturzentrum Spittelberg 149
 Kunstforum Montafon 159
 Kunst für Kinder 145
 Kunsthalle Exnergasse 79, 142, 159, 167
 Kunsthalle im Museumsquartier 170
 Kunst.Halle.Krems 77, 139, 158, 164
 Kunsthalle Tirol 159
 Kunstraum Wien 89, 159, 170
 Kunsthaus Mürzzuschlag 41, 49, 57, 59, 131, 138, 139, 149
 Kunst im Keller 164
 Kunst im Zentrum 149
 Kunstkreis Lehargasse 132
 Künstlergilde Salzkammergut 158
 Künstlerhaus Schloß Wiewersdorf 149
 Künstlerhilfe-Fonds 103
 Künstlerhilfe 41, 103
 Künstlerhaus Innsbruck 81, 167
 Kunstraum Wien 81, 167
 Kunst- und Kulturverein U.S.W. 93, 164
 Kunst und Kulturverein Sabotage 146
 Kunst und Verein zur Förderung kultureller Kommunikation 149
 Kunstverein für Kärnten 158
 Kunstverein Horn 158
 Kunstverein Krems 139
 Kunstverein München 158
 Kunstverein O.F.F. 146
 Kunstverein Steyr 158
 Kunstverein W.A.S. 159
 Kunstverein Wien 41, 67, 39, 139, 149, 170
 Kunst Werkstatt Graz 131, 159
 Kunstwerkstatt Tulln 164

L
 Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine 158
 Lateinamerika Komitee 170
 Lebenshilfe Osttirol 132
 Leoganger KinderKulturTage 91, 164
 Les Amis du Roi des Aulnes 155
 Leykam Buchverlag 152
 Lienzer Wandzeitung 149
 Lilarum 137
 Lillegal 153
 Limmitationen 139, 164
 Linzer Veranstaltungsgesellschaft für Jugendkonzerte 138
 Literarische Verwertungsgesellschaft – LVG 41, 105, 149
 Literarischer Kreis Traismauer 149
 Literatur aus Österreich 153
 Literatur und Kritik 107, 153
 Literatur und Medien 149
 Literaturbörsl 149

- Literaturförderungsverein VIZA 141
 Literaturhaus Eizenbergerhof 49, 149
 Literaturhaus Mattersburg 49, 149
 Literaturkreis Podium 149, 152
 Literaturverlag Droschl 31, 33, 43, 51, 151, 155
 Litschauer Maria Theresia 142, 143
 LIVA – Linzer Veranstaltungsgesellschaft 138
 Local Bühne Freistadt 144, 164
 Löcker Verlag 51, 151
 LOG 153
 Logos Quartett 138
 Lohmer BHX 133
 Lokalbühne Freistadt 170
 Loop TV Film 87, 146, 147
 Lotus-Film 146, 171, 172
 Luaga & Losna Festival 149, 164
 Ludwig Ritter von Köchel-Gesellschaft 138
- M
- MacGuffin – Verein zur Förderung visueller und interaktiver Medien 170
 Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde 139, 149, 159
 manuskripte 153
 mara.anlagen für Medienkulturen 147
 Märchenbühne Apfelbaum 137
 Mariahilfer Oper 137
 Matzka-Kiener Filmproduktion 147
 Mawkin Film Produktion 146
 ma xx Festival 159
 Mediacult 97
 Medienkunst 145
 Medienmuseum Laxenburg 170
 Meisterschule Hindertwasser 133
 Melker Sommerspiele 138
 Merlin Ensemble 138
 Messing Network 159, 164
 Meteor, Filmzeitschrift 83
 Mezzanin Theater Graz 137
 Mit der Ziehharmonika 153
 Mnymosyne 149
 Mobiles Kindertheater (MOKI) 137
 Moucle Blackout 147, 149
 Movimento – Programmkinno im offenen Kulturhaus 144, 145
 Mozartgemeinde Klagenfurt 139
 MR-Film 171, 172
 Multikulturell 149
 Mundartfreunde Österreichs 149
 Musenhand Burgenland 152
 Museum Folkwang Essen
 Museum Moderner Kunst Passau – Stiftung Wörlen 158
 Museum of Contemporary Art Los Angeles 167
 Museumsverein Werfen 159
 Music on Line 138, 139
 Musica ex tempore 139
 Musica Juventutis 138
 Musica sacra 138
 Musik-Kultur St. Johann 139
 Musik der Jugend – Österreichische Jugendmusikwettbewerb 139
 Musikalische Jugend Österreichs 41, 57, 59, 138
 Musiker-Komponisten-Autorengilde (MKAG) 14
 Musikinformationszentrum Austria
 Mica 29, 41, 57, 61, 139, 169
 Musikkreis Feldkirch 139
 Musikkultur St. Johann 164
 Musikschule der Stadt Weitra 138
 Musiktheaterverein K & K 67, 139
 Musikverein für Kärnten 139
 Musikwerkstatt Wels 139
 Muwa – Museum der Wahrnehmung 93, 164
 Muwa – Verein der Freunde des Museums der Wahrnehmung 156
- N
- Nachrichten aus dem 31. Stock 153
 Nanu – Theater für Kinder 136, 139, 140
 Navigator Film 87, 145, 147, 170, 171, 172
 Nestroy Spiele Schwechat 138
 Netzzeit 137
 Neuberger Kulturtage 138
 Neue Arena 2000 139, 145, 149, 164
 Neue Oper Wien 67, 137
 Neues Musikforum Viktring 138, 139
 Neues Wiener Barockensemble 138
 New Media-X-Press 139
- New York Kunsthalle 167
 Next – Verein für bildende Kunst 159
 Niederösterreichisches Donaufestival 137, 138
 Niederösterreichisches Pressehaus 152
 Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester 43, 57, 59, 138
 Ninaus Ran-Filmproduktion 172
 NN-Fabrik 36
 Noema Verlag 131
 Nouvelle cuisine 138, 140
 Novotny-Novotny Filmproduktion 87, 147, 171, 172
- O
- Obelisk Verlag 156
 Oberösterreichische Kulturvermerke 149, 164
 Oberösterreichischer Kunstverein 159
 Offenes Büro Kuratorenbüro 168
 Offenes Haus Oberwart – OHO 93, 138, 139, 158, 164
 Ohrbuch Verlag 152
 Oikodrom 164
 Open music 139
 Open the Box 164
 Opening – Associazione Culturale Sottotraccia 158
 Operettengemeinde Bad Ischl 99, 138
 O.R.F. – der unbeschränkte, übergreifende Kulturverband 159, 164
 Orgelmusik Millstatt 138
 Orpheus Trust 139
 ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich 161
 Österreich in Geschichte und Literatur 153
 Österreichische Dialekt Autoren – ÖDA 149
 Österreichische Dramatiker Vereinigung – ÖDV 149
 Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus 156
 Österreichische Gesellschaft für Architektur 161
 Österreichische Gesellschaft für Filmwissenschaft 144, 170
 Österreichische Gesellschaft für Kinderphilosophie 156
 Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik 149
 Österreichische Gesellschaft für Literatur 33, 41, 49, 51, 149
 Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 14, 139
 Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der Jüdischen Kultur und Tradition 145
 Österreichische Interpretengesellschaft 139
 Österreichische Kammersymphoniker 59, 138
 Österreichische Kinderfreunde 156
 Österreichische Kulturdokumentation 97, 109, 161, 165
 Österreichische Länderbühne 65, 136
 Österreichische Liga für Menschenrechte 145
 Österreichische Musikzeitschrift 107, 139
 Österreichischer Arbeitersängerbund 139, 164
 Österreichischer Buchklub der Jugend 49, 156
 Österreichischer Bühnenverlag Kaiser & Co. 155
 Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten 139
 Österreichischer Komponistenbund 14, 139
 Österreichischer Kultur-Service (ÖKS) 58, 145
 Österreichischer Kunst- und Kulturverlag 151
 Österreichischer Kunsthistoriker Verband 167
 Österreichischer Kunstsenat 150
 Österreichischer P.E.N. Club – Landesverband Oberösterreich 150
 Österreichischer P.E.N. Club 14, 49, 150, 152
 Österreichischer Sängerbund 139
 Österreichischer Schriftstellerverband 14, 150
 Österreichischer Studienverlag 152
- P
- Panoptikum 136, 137
 Parnass 131, 137, 153
 Passagen Verlag 151, 167
 Pax Forlag 155
 Pedia Verlag 151
 Perplex 150, 156, 165
 Perspektive 150, 153
 Peter Lang Verlag 152
 Peter Rommel-Produktions 171
 Photographie d'auteur 142
 Pichler Verlag 152
 Pius Verlag 41, 51, 151, 152, 156
 Pilot tanzt 137
 Pipifax 136
 Plautz Helga Buchhandlung 156
 Podium 153
 Podium – Verein für regionale Kulturarbeit 164
 Polyfilm Verleih 89, 147, 170, 172
 Porgy & Bess 59, 138
 pre TV – Gesellschaft für Videoproduktion 167, 168
 Prisma-Film 87, 143, 147, 171, 172
 Pro Fond 164
 Pro Vita Alpina 164
 Produzentenverband 172
 Profil 168
 Progreß 150
 Projekt Uraufführungen 138, 139
 Projektor Verein 144
 Projektteam Mode/Wien 159
 Projekttheater Vorarlberg 137
 Projekttheater Wien 137, 150
 Prolit 150, 152
 Promedia Verlag 51, 151
 Protokolle 153
 Pueri cantores 139
 Puppenbühne Schaukelpferd 136
 PVS Verleger 89, 170
- R
- Raimund-Gesellschaft 150
 Raimund Theater 31, 41, 65, 136
 Raum aktueller Kunst 131, 150
 Reibelsen 153
 Renaissance Society Chicago 158
 Residenz Verlag 31, 41, 51, 151
 Resistenz Verlag 152
 Rimbaud Verlagsgesellschaft 152
 Ritter Verlag 33, 51, 151
 Robert Schauer Filmproduktion 145
 Rockhouse Salzburg 164
 Romano Centro 153
 Romanodrom 164
 Roßmarkt – Haus für Kultur und Kommunikation 164
- S
- Salon 150
 Salz 153
 Salzburger Autorengruppe 150
 Salzburger Bach Gesellschaft 139
 Salzburger Festspiele 33, 41, 99, 101, 138
 Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino" 144, 145
 Salzburger Fischer-von-Erlach-Gesellschaft 167
 Salzburger Kulturvereinigung 138, 139
 Salzburger Kunstverein 77, 159, 167
- Salzburger Sommerakademie
 Salzburger Volksgarten 170
 Sängerbund der Blinden 150
 Sawetz Communication Design 159
 Schauplatz zeitgenössischer Kunst 145
 Schauspielhaus 41, 65, 136, 139
 Scheiderbauer-Film 172
 SchenkerBiennale 160
 Schlägler Musikseminare – Schlägler Orgelkonzerte 139
 Schloßspiele Kobersdorf 138
 Schmuckzeitzeichen 159
 Schöllla 164
 Schule für Dichtung in Wien 49, 97, 150
 Second Nature 136
 Senioretheaterbühne 164
 Serapiontheater – Odeon 65, 136
 Sessler Verlag 151
 37Komma8 – Verein zur Förderung von Kultur in Wort, Ton und Bild 150
 Sixpack Film 26, 28, 85, 89, 144, 170
 SK-Film 143, 171, 172
 Slowenischer Kulturverband 164
 Soldo Mario Enterprises 160
 Sommerakademie-News 153
 Sonderzahl Verlag 51, 151, 152
 Sozialwerk für österreichische Artisten 139
 Spectrum – Internationale Theaterwoche 138
 Spielboden Dornbirn 164
 Springer – Hefte für Gegenwartskunst 167
 Springer Verlag 107, 151, 167
 St. Balbach Art-Produktion 145, 164, 170
 St. Johanner Lesezeichen 150
 Stadt.Raum.Film 147, 161
 Städtetheater Bad Radkersburg 137, 150
 Stadtinitiative Wien 156, 164
 Stadtkino Wien 170
 Stadtteilzentrum Ottakring – B.A.C.H. 164
 Stadttheater Klagenfurt 65, 136
 Stadttheater Wien 137
 Stadtwerkstatt Linz 87, 91, 145, 164
 Standard 168
 Star-Film 172
 Star Production 171
 Steirische Kulturinitiative 93, 164
 steirischer herbst 41, 101, 138, 142, 145, 159, 170
 Steirischer Tonkünstlerbund 138, 139
 Stella Brass Ensemble 138
 Sterz 153, 157
 Stimme von und für Minderheiten 153
 Straden Aktiv 164
 Student/inn/enfestival der Wiener Filmakademie 145
 Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur 156
 Studio Babelsberg 171
 Studio Percussion Graz 139
 Studiobühne Villach 65, 136
 Sturm und Drang Theater 137
 Styria Verlag 151
 Subdream 153
 Symphonieorchester Vorarlberg – Camerata 138
 Symposium Lindabrunn 77, 158
 Synema – Gesellschaft für Film und Medien 28, 85, 89, 144, 145, 170
 Szene 67, 139
 Szene Bunte Wähne 91, 136, 138
 Szene instrumental 138
- T
- Tachles – Kulturverein Karmeliterviertel 164
 Tanz Hotel 137, 140, 147
 TANZ MAIerei Musik 164
 Tanzatelier Sebastian Prantl 137
 Tanzbaar 137
 Tanztheater Ikarus 65, 136, 164
 Tanztheater per Form 137
 Tanztheater Salto 137
 Tanztheater Wien 137
 Team Gesäuse Kreativ 164
 Teller – Verein für interdisziplinäre Kunst 159
 Temmel & Seywald Communications 150
 Terra-Film 171, 172
 Texte 153
 The Chicago Athaneum 158

- The New York Kunsthalle 81, 167
 The Point Production 159
 Theater "Die Kiste" 137
 Theater am Schwedenplatz 137
 Theater Body End Sole 164
 Theater Brett 137
 Theater der Figur – Theater Minimus Maximus 137
 Theater der Jugend 31, 41, 65, 136
 Theater der Landeshauptstadt St.Pölten 136
 Theater der SHOWinisten 137
 Theater des Augenblicks 137
 Theater des Kindes 136
 Theater Die Tribüne 137
 Theater Eindicker 136
 Theater für Vorarlberg 65, 136
 Theater Gruppe 80 41, 65, 136
 Theater Haga Susa 164
 Theater im Bahnhof 137
 Theater im Keller 137
 Theater im Landhauskeller 136
 Theater in der Josefstadt 31, 41, 65, 67, 136, 139
 Theater Kosmos 137
 Theater m.b.H. 67, 137, 140, 150
 Theater Mawkin 137
 Theater merZ 65, 137
 Theater ohne Grenzen 137
 Theater Phönix 41, 65, 67, 136, 139
 Theater Spectaculum 136
 Theater Tanto 137
 Theater Wagabunt 137
 Theater YBY 136
 Theater zum Fürchten 137
 Theateraufstand 136
 Theatergruppe Cache Cache 164
 Theatergruppe Pandora 137
 Theatergruppe Stuz 164
 Theaterring 136
 Theaterverein Bagatelle 137
 Theaterverein Einmaliges Gastspiel 137
 Theaterverein Ensemble Parnass 164
 Theaterverein Globus 137
 Theaterverein Ithopios 140
 Theaterverein Kaspar 137
 Theaterverein K.L.A.S. 136, 164
 Theaterverein Knoten 137
 Theaterverein Meyerhold 137
 Theaterverein Trio 150
 Theaterverein Wien 43, 67, 139
 Teatro Piccolo 136
 Theodor-Körner-Fonds 150
 Theodor-Kramer-Gesellschaft 150
 Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte 164
 Third move 140
 Thomas Sessler Verlag 155
 Thyll-Kultur 164
 Timbuktu 136
 Tiroler AutorInnen Kooperative – TAK 150, 152
 Tiroler Ensemble für neue Musik 138, 140
 Tiroler Heimatblätter 153
 Tiroler Impulse 150
 Tiroler Künstlerschaft – Tiroler Kunstpavillon 159
 Tiroler Sängerverband 139
 Tiroler Volksschauspiele 101, 138
 T-Junction 67, 139
 t0 – Public Netbase – Institut für neue Kulturtechnologien 168
 TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz 65, 136, 140, 150
 Totales Theater 137
 Trans Wien 159
 Transit 147
 Treibhaus Theater/Theater im Turm 164
 Triton Verlag 131, 145, 151
 Trittbrett 137
 Tschangoe 137
 TTV-Film 143
 Turia & Kant Verlag 51, 151
 Turmbund 150
- U**
 Übersetzungsgemeinschaft 49, 150
 Universitätsbuchhandlung 152
 Universitätskulturzentrum Unikum 91, 139, 164
 Universiteit Antwerpen 152
 Unlimited 139
 Unsere Burg Raabs 164
 Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer/innen 164
- V**
 Van Gogh TV 87, 146, 147
 Ventura-Film 171
 Verband der Geistig Schaffenden Österreichs 152
 Verband Geistig Schaffender und Österreichischer Autoren 150
 Verband österreichischer Film- und Videomateure 145
 Verband österreichischer Galerien moderner Kunst 131, 167
 Verband österreichischer Kameraleute (AAC) 15, 145
 Verein Aktion Mitarbeit 164
 Verein Aller Art 164
 Verein Alternativkino Klagenfurt 144
 Verein Arcade 139
 Verein Artnorm 165
 Verein Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam in Schulen 164
 Verein Bevent 147
 Verein Bilderwerfer 147
 Verein Cache-Cache 147
 Verein Depot 81
 Verein der Freunde der Lehrkanzel für Kommunikationstheorie 167
 Verein der Musiktheaterfreunde 137
 Verein der Phantasten 137
 Verein Eigenart Tirol 164
 Verein Eigenart Wien 164
 Verein Exil 150, 152, 165
 Verein Femail 91, 165
 Verein Frauenberatung, -bildung und -forschung 150
 Verein freier Film- und Videoschaffender – Studio West 145
 Verein Freiluftkino 89, 170
 Verein Fundamentum 142
 Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik 145, 165
 Verein für Kulturaustausch 165
 Verein für Kunst und Kultur Eichgraben 165
 Verein für Maria Saal 165
 Verein für Modernes Tanztheater 137
 Verein für Multimedia Kultur 165
 Verein im Tanz 137
 Verein "Institut für Evidenzwissenschaft" 147
 Verein interaktives Kindermuseum im Museumsquartier 91, 159, 165
 Verein Kultur Drehscheibe 165
 Verein KulturAXE 145, 159
 Verein Kulturhausthaus Bierstindl 93, 165
 Verein Kunst-Aktion "freiraum" 145
 Verein Kunstwerk 147
 Verein Kursiv 131
 Verein Lebenswertes Leben 165
 Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage 150
 Verein Medienwerkstatt Wien 145
 Verein Modem 81, 145, 167
 Verein O-I 165
 Verein per Form 165
 Verein periodisch verlegte Sachen (PVS) 145
 Verein Projektor 170
 Verein Prolit 157
 Verein SeeGang 167
 Verein Siebenhirten 165
 Verein Städtetheater Bad Radkersburg 159
 Verein Textilwerkstatt Haslach 165
 Verein UCA 165
 Verein Via 137
 Verein Zeiger 165
 Verein Zislaweng 165
 Verein zur Erweiterung des kulturellen und künstlerischen Spektrums 159
 Verein zur Förderung der Film- und Fernsehkultur in Österreich 145
 Verein zur Förderung der Kleinkunst – Hin & Wider 165
 Verein zur Förderung der Kommunikation freier Theaterschaffender – Wunderbar & Endlich 139
 Verein zur Förderung der kritischen Kulturwissenschaft 147
 Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag 165
 Verein zur Förderung des freien Kulturzentrums Theatro 165
- W**
 Waldviertel Akademie 165
 Waldviertler Hoftheater 165
 Waldviertler Kulturinitiative Püribach 43, 65, 136
 Wanderkino Valenta 170
 Wega-Film 87, 143, 147, 171, 172
 Weimarer Beiträge 153
 Weinviertler Forum 150
 Welttheater 137
 Werkraum für Theaterarbeit 137
 Werkstatt Halbgasse 161
 Werkstatt Kollerschlag 159
 Werkstätte Krastal 158
 Wespennest Verlag 145, 151, 152, 153, 170
 Wien Modern 101, 138
 Wiener Akademie 138
 Wiener Concert Verein 138
 Wiener Festwochen 41, 101, 138
 Wiener Frauenverlag 51, 151
 Wiener Institut für Entwicklungsfragen 139, 159, 165
 Wiener Instrumentalisten 138
 Wiener Jeunesse Orchester 138
 Wiener Journal 153
 Wiener jüdischer Chor 140
 Wiener Kammerchor 138
 Wiener Kammeroper 31, 41, 65, 136
 Wiener Kammerorchester 59, 138
 Wiener Kammerphilharmonie 138
 Wiener Klaviertrio 138
 Wiener Konzerthausgesellschaft 33, 41, 57, 59, 61, 138, 139
 Wiener Musikforum 138, 139
 Wiener Musikverein 33
- W**
 Wiener Operntheater 67, 137, 161
 Wiener Saxophon Quartett 138
 Wiener Secession 77, 159, 167
 Wiener Seniorenzentrum im WUK 165
 Wiener Sinfonietta 138
 Wiener Sinfonisches Kammerorchester 138
 Wiener Symphoniker 41, 57, 59, 138
 Wiener Taschenoper 137
 Wiener UnterhaltungsTheater 137
 Wiener Volksbildungsverein – VHS Stöbergasse 145
 Wienzeile 153
 Wieser Verlag 33, 41, 51, 151, 152, 155
 WIKU – Haus für Wissenschaft und Kunst 139
 Wirtshausbühne Eschenau 165
 Wogrolly Coyote-Filmproduktion 172
 WUV Universitätsverlag 131, 151, 159
- Y**
 Yello 165
- Z**
 Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns 165
 Zeit & Geist 150
 Zeitkunstgalerie Ferdinand Maier 167
 Zentralvereinigung der Architekten Österreichs 15, 79, 161
 Zentrum für seelische Gesundheit 150
 Zentrum zeitgenössischer Musik Saalfelden 138, 139, 165
 Zirkus für einen aufgebundenen Bären 137
 Zone Institut 147
 Zoon-Musiktheater 139
 Zsolnay Verlag 151



Impressum

Herausgeber

Bundeskanzleramt, 1014 Wien, Freyung 1

Redaktion

Arbeitsgemeinschaft Kunstbericht

Grafische Gestaltung

Kraner und Hofmann, Wien

Herstellung

Remaprint, Wien

